Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Meß-Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 287. Dienstag den 14. October 1879. 73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Bei dem Reichsgericht soll für die Zeit vom 1. October d. J. bis ult. März 1880 die Herstellung der erforderlichen Bücher-Einbände, deren Zahl etwa 800 bis 1000 betragen kann, sowie die Lieferung der nachfolgend mit der Angabe des muthmaßlichen Bedarfsquantums verzeichneten Feuerungs- und Schreibmaterialien im Wege der Submission vergeben werden:

1000 Centner Pechstückkohlen,
140 Rieß Kanzlei-Papier in verschiedener Qualität,
5 Rieß Concept-Papier (jeder Bogen 33 Cent. hoch, 21 Cent. breit),
4 Rieß Packpapier,
2 Rieß Actendeckelpapier (grün oder weiß),
15 Kilogramm Siegellack,
3 Kilogramm Heftzwirn,
2000 Couverts — Octav und Halbfolio —.

Die entsprechenden, äußerlich als solche erkennbar zu machenden Offerten werden nebst den bezüglichen Proben bis zum 15. dss. Mts. incl. während der Dienststunden in dem Geschäftsgebäude des Reichsgerichts, Zimmer Nr. 16, entgegen genommen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Leipzig, den 6. October 1879.

Die Gerichtsschreiberei des Reichsgerichts.

Vom 15. October d. J. ab findet bei den Güterzügen der Linie Gaschwitz-Plagwitz Personenbeförderung in II. und III. Wagenclasse statt. Den **Fahrplan** der Züge enthält das allgemeine, soeben veröffentlichte Fahrplanplacat, die **Fahrpreise** der gleichzeitig ausgegebene Nachtrag II zum Localpersonentarife.

Dresden, am 13. October 1879.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
von Tschirschky.

Bekanntmachung.

Der zweite Termin der städtischen Einkommensteuer ist am 15. October dieses Jahres

mit dem 4fachen Steuersatze fällig und werden die hiesigen Beitragspflichtigen aufgefordert, ihre Steuerbeträge spätestens binnen 14 Tagen von dem Termin ab an die Stadt-Steuer-Einnahme, Brühl 51, Blauer Harnisch, 2 Stock, abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 3. October 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Taube.

Bekanntmachung.

An dem Neuen Stadttheater hierselbst soll ein freistehendes Pissoir von Eisenconstruction erbaut und die Herstellung desselben an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Bauamt, Rathhaus, Zimmer Nr. 18, 2. Etage aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift

Pissoir am Stadttheater betreffend

versehen ebendahin und zwar

bis zum 20. October d. J. Nachmittags 5 Uhr

einzureichen.

Leipzig, den 10. October 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wangemann.

Versteigerung auf den Abbruch.

Sämmtliche Baulichkeiten in den der Stadtgemeinde gehörigen Grundstücken:

1) **Nanstädter Steinweg Nr. 75** (früher Naumann'sches Grundstück) und **Nr. 76** (vormaliges Predigerwohnhaus der Jakobskirche)
2) **Nanstädter Steinweg Nr. 78** (altes Militairhospital) und **Nr. 79** (ehemaliges Tuchmacher-Innungshaus)

sollen in obigen zwei Abtheilungen

Dienstag, den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr

im **großen Saale der Alten Waage**, Katharinenstraße Nr. 29, 2. Stockwerk **auf den Abbruch** versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen, in welchen die zu versteigernden Baulichkeiten speciell aufgeführt sind, liegen in unserem **Bauamte** (Rathhaus, 2. Stockwerk, Zimmer Nr. 1) zur Einsichtnahme aus, auch werden die Gebäude **Montag, den 20. d. M., Vormittags** von **10—12 Uhr** und **Nachmittags** von **2—4 Uhr** zur Besichtigung geöffnet sein.

Leipzig, den 10. October 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Beitragspflichtigen unserer Gemeinde, welche mit ihrer diesjährigen Steuer noch im Rückstande sind, werden hierdurch an Entrichtung derselben erinnert.

Der Vorstand der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig.

Fürst Bismarck als Sieger.

Die Würfel sind gefallen und die Rechte des preußischen Abgeordnetenhauses hat einen weit über die gehegten Erwartungen hinausgehenden Sieg davon getragen. Ein charakteristisches Zeichen für die Unsicherheit der Lage bietet der Umstand dar, daß die Ueberraschung über den Ausfall der Wahlen auf allen Seiten, bei den Siegern wie bei den Besiegten, ja selbst bei der Regierung gleich groß ist. Das gewonnene Resultat wird, darüber kann kein Zweifel herrschen, in erster Linie den Reichskanzler befriedigen, der nun zur weiteren Ausführung seiner Pläne schreiten kann. Das allgemeine Urtheil hat sich jetzt wohl dahin geklärt, daß der Ausfall der Wahlen als ein entscheidender Sieg aufgefaßt wird, den Fürst Bismarck sowohl über den Liberalismus als auch über die Ultramontanen davongetragen hat. Herr Windthorst-Meppen soll — wenn wir recht berichtet sind — keineswegs erfreut gewesen sein, als er von dem überraschend starken Wachsthum der conservativen Partei gehört hat, zu dem seine Anhänger in vielen Wahlbezirken recht kräftig beigetragen haben. Weniger wäre für ihn und seine Leute besser gewesen. Denn je schwächer die conservative Partei wäre — immer vorausgesetzt, daß sie wenigstens so viel gewonnen, um den Liberalen die bisherige Mehrheit zu entreißen — um so dringender wäre Fürst Bismarck auf die Hülfe des Centrums angewiesen gewesen. Jetzt gesteht selbst das Berliner Jesuitenblatt, die „Germania", welche in den ersten Tagen nach dem Bekanntwerden der Wahlen ihre Partei als die ausschlaggebende feierte, widerwillig zu, daß Fürst Bismarck, auch ohne den Beistand des Centrums in Anspruch zu nehmen, für seine politischen Zwecke, Verstaatlichung der Eisenbahnen, Einführung längerer Legislaturperioden ꝛc., in dem neuen Abgeordnetenhause eine Majorität gewinnen könne. Er braucht höchstens 40 Nationalliberale in diesen Fragen auf die regierungsfreundliche Seite hinüberzuziehen, und wer den Wahlkampf und die Aeußerungen vieler „liberaler" Candidaten in demselben aufmerksam verfolgt hat, muß allerdings zugestehen, daß das nicht ganz unmöglich wäre. Es wird hierdurch freilich nicht ausgeschlossen, daß dieselben „liberalen" Abgeordneten, welche bei der Verstaatlichung der Bahnen und der Verlängerung der Legislaturperioden mit der Regierung zusammengehen, ihr in andern Puncten die entschiedenste Opposition machen werden, aber es wird sich dann wieder um Fragen handeln, in denen das Centrum nothgedrungen mit den Conservativen zusammengehen muß. So ist dem Fürsten Bismarck stets eine Majorität gesichert, und wenn es wahr ist, daß er den ganzen Winter hindurch nicht nach Berlin zurückkehren will, so wird ihm gewiß keine Unbotmäßigkeit des Abgeordnetenhauses diese Absicht durchkreuzen.

Von einer Secession des Centrums kann füglich nicht die Rede sein, wenn auch das Jasagen zu Gunsten der Pläne des Fürsten Bismarck von dieser Seite ziemlich verclausulirt bei den Abstimmungen hervortreten dürfte. Es handelt sich für die ultramontane Fraction nur darum, ihre Zustimmung möglichst theuer zu verkaufen. In diesem Sinne faßt auch die „Weserzeitung" die Lage auf, indem sie schreibt: „Nach dem Ausfalle der preußischen Landtagswahlen ist die bisherige Spannung, wie das Haus der Abgeordneten zu den Regierungsvorlagen sich stellen werde, natürlich sehr erschlafft. Wäre nicht das Centrum, das zwar höchst wahrscheinlich auch zu allem Ja sagen wird, aber immerhin noch einen gewissen Eigenwillen zu behaupten suchen wird, so wäre alles Interesse an dieser Frage geschwunden. Die bevorstehende Session ließe sich mit einem mittelmäßigen Sensationsroman vergleichen, dessen Geheimniß bereits auf dem Titelblatte verrathen wäre. Einen solchen zu lesen, wird Niemand sehr begierig sein. Was das Centrum betrifft, so scheint die Regierung selbst dieses Ingrediens nicht mehr als Würze und pikante Zuthat zu schmecken. Der Ausfall der Wahlen wird von ihren Preßorganen als „hocherfreuliches" gefeiert. Ein solches Beiwort ist, vom Standpuncte der Regierung aus, doch nur dann berechtigt, wenn die schwarze Cohorte als unbedingt zuverlässige Hülfstruppe schon jetzt angesehen wird. Denn ohne die neunzig und einige Stimmen der Päpstlichen würde das neue Abgeordnetenhaus weit entfernt sein, den Absichten der Regierung zu entsprechen. Nicht einmal die Hälfte des Hauses könnte man als gouvernemental bezeichnen, und nach gewöhnlichem constitutionellen Sprachgebrauche kann ein Ministerium es nicht erfreulich oder gar hocherfreulich nennen, wenn seine Anhänger bei den Wahlen in der Minorität bleiben. Die officiösen Blätter werden aber wohl Recht haben zu triumphiren, die Centrumsmänner werden höchst wahrscheinlich das thun, was man von ihnen erwartet. Sie werden zwar eine andere Fahne schwenken als ihre Bundesgenossen von der Rechten, aber sie werden mit diesen in derselben Richtung feuern. Sie werden ihre Reden anders verzieren, aber sie werden ebenso stimmen."

Unter diesen Verhältnissen wird das höhere Interesse in der bevorstehenden Session sich auf die Minorität richten, auf die Art und Weise, wie die verlorene Sache vertreten und vertheidigt wird. Der Reichskanzler aber ist in der glücklichen Lage, mit Ruhe dem Schauspiele folgen zu können, weil die Majorität ihm freiwillig in die Hände arbeitet und damit die Verantwortlichkeit für die Ausführung seiner Pläne übernimmt.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 13. October.

Eine in hohem Grade beklagenswerthe Verstärkung der Leidenschaftlichkeit, welche das politische Parteigetriebe in Bewegung setzt, wird von **evangelisch-orthodoxer** Seite angestrebt. Anstatt den Geist der Toleranz und Versöhnung walten zu lassen, verschmähen es die Diener am Worte nicht, auf die Rednertribüne zu steigen und gegen Andersgläubige weidlich zu hetzen. Allen voran der kaiserliche Hofprediger Stöcker zu Berlin, ein Mann, der dem „Semitenthum" auf eigene Faust den Krieg erklärt hat. Ueber die Thätigkeit dieses Herrn wird uns aus Berlin vom Sonntag geschrieben: „Der Abg. Stöcker führt in entlegenen Vorstadtkneipen den Culturkampf gegen die Juden fort. Die heutigen Morgenblätter enthalten wieder einen Bericht mit jenen tumultuarischen Manifestationen der Judenhetzer, die unter dem Vorsitze des gedachten Hofpredigers und unter dem Schutze der Polizei fortwuchern. Wie wir hören, ist seitens der hiesigen Judenschaft die Absicht kundgegeben worden, Volksversammlungen zu berufen, in welchen ihnen und den freisinnigen Parteien Gelegenheit geboten würde, der Stöcker'schen Demagogie entgegen zu wirken. Aber den Gegnern der Christlich-Socialen wurde bedeutet, daß ihre Agitation nicht auf den Schutz der Sicherheitsbehörde zu rechnen hätte und ihnen entweder die Genehmigung zur Abhaltung der Volksversammlung verweigert oder diese aufgelöst würde. Ein anderer Vorschlag verlangt, daß Petitionen an das Abgeordnetenhaus gerichtet werden sollen, um den Liberalen Gelegenheit zu geben, den socialistischen und confessionellen Kreuzzug des Abg. Stöcker auf seine wahren Motive zurückzuführen. Jedenfalls wirft das gestrige agitatorische Vorgehen des Hofpredigers Stöcker scharfe Streiflichter auf die Politik der Conservativen; denn Herr Stöcker will die Macht des Capitals durch den Ankauf von Privatbahnen, die Börsensteuer ꝛc. schmälern und fordert seine Getreuen auf, die schlechten Zeitungen abzuschaffen, dafür „Reichsbote", „Kreuzzeitung" und „Post" zu halten. Ein Redacteur der Kreuzzeitung brachte ihm dafür ein donnerndes Hoch aus. Von parlamentarischer Seite wird jedoch der Meinung Ausdruck gegeben, daß man nur die komische Seite der Stöcker'schen Hetzereien in Bedacht ziehen dürfe, weil das Berliner Wahlergebniß den Beweis geliefert, wie die Hetzereien Stöcker's nicht ernst genommen werden dürfen." — So weit der Bericht.

Ein weiteres Zeugniß für das Wachsthum der Leidenschaftlichkeit in politischen Dingen wird aus Schlesien gemeldet. In **Breslau** ist es bei der Wahl des dritten Abgeordneten, als welcher Herr Hobrecht hervorging, zu tumultuarischen Auftritten gekommen.

Der conservative „Neue Wahlverein", welcher voraussah, daß er seinen Candidaten nach dem Vorgange bei der Meyer'schen Wahl gegen die vereinigte Fortschritts- und nationalliberale Partei nicht durchbringen könne, hatte seinen Wahlmännern die Parole ertheilt, für den Candidaten der nationalliberalen Partei, Minister Hobrecht, zu stimmen; seine mit dem Buchstaben A stimmenden Wahlmänner gaben also ihre Stimmen Herrn Hobrecht. Hierauf entstand große Unruhe im fortschrittlichen Lager, ein vielfaches „ah" und „Oha" erscholl. Als die Abstimmung an Herrn Rechnungsrath Aßmann kam und dieselben Rufe ertönten, erwiderte er ungefähr Folgendes: „Ich kann stimmen, wie ich will und lasse mir von diesen ver..... Juden Nichts vorschreiben". Das verletzende Beiwort wird der „Bresl. Ztg." von mehreren Zeugen ausdrücklich bestätigt. Darauf erhoben sich mehrere jüdische Wahlmänner, unter ihnen auch ein Herr Dr. Asch, und setzten Herrn Rechnungsrath Aßmann sehr lebhaft zur Rede. Eine körperliche Mißhandlung war, wie Herr Rechnungsrath Aßmann selbst zugiebt, nicht vorgekommen. Vergebens bemühte sich der Wahl-Commissar, mit seiner Stimme durchzudringen, um den Tumult zu beschwichtigen, seine Drohung, er werde die Versammlung schließen, blieb ungehört oder unbeachtet. Als die Ruhe einigermaßen hergestellt war, verlangte jener fortschrittliche Führer das Wort, was ihm aber von dem Wahlcommissarius verweigert wurde (nach §. 27 der Verordnung über die Ausführung der Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer, vom 30. Mai 1849, verweigert werden mußte), da er Streitigkeiten nicht zu entscheiden und nur für die ordnungsgemäße Erledigung der Wahlen zu sorgen habe. Es war Nachts 2 Uhr, als das Protokoll geschlossen wurde, nach harter, siebzehnstündiger Wahlarbeit. Im Vorsaale, im Hofe und auf der Straße hatte die versammelte Volksmenge ein wüstes Geschrei erhoben, und ein als Wahlmann anwesender Polizeicommissarius hatte polizeiliche und militairische Hülfe requirirt, die mit aufgepflanztem Seitengewehr auf der Straße hielt. Auf seine Aufforderung soll sich aber die Volksmasse ruhig entfernt haben. Der Ruhe, Besonnenheit und Unparteilichkeit des Wahlcommissars, Oberbürgermeisters Friedensburg, kann nicht genug Lob gespendet werden.

Selbstverständlich rief dieser Vorfall das größte Aufsehen und die allgemeinste Aufregung in- und außerhalb des Saales hervor. Wir können nur auf das Tiefste beklagen, daß die Verwilderung, welche wir in gewissen Zeitungen tagtäglich wahrzunehmen haben, sich nun auf Kreise zu übertragen scheint, welche schon durch ihre Bildung und ihre sociale Stellung vor derlei Ausschreitungen gewahrt sein sollten.

Aus Berliner **Regierungskreisen** wird uns wie folgt berichtet: „Augenblicklich ist auf dem Gebiete der höheren Politik eine Ruhepause eingetreten; außer Fürst Bismarck hat auch sein Stellvertreter Graf Otto zu Stolberg-Wernigerode, Berlin verlassen und sich nach Wernigerode begeben. Sein Aufenthalt daselbst wird sich nur auf einige Tage ausdehnen und hat, wie verlautet, hauptsächlich den Zweck, die Uebersiedelung der gräflichen Familie nach Berlin für den Winter zu bewerkstelligen. Aus dem Umstande, daß sowohl der Reichskanzler als Graf Stolberg ihre Abreise von hier mehrmals verschoben hatten, und daß zwischen den Staatsmännern bis zum letzten Tage mehrmalige Conferenzen stattfanden, war der Schluß gezogen worden, daß noch Berathungen über Gegenstände ernstester Art gepflogen worden seien. Es stellt sich jedoch jetzt heraus, daß dies nicht der Fall war. Es hat sich um Fragen gehandelt, welche im schriftlichen Verkehre viele Umstände und Zeitaufwand verursacht hätten, durch mündliche Vereinbarung aber sich besser und rascher abmachen ließen. — Es erhält sich das Gerücht, daß der Justizminister wegen seines leidenden Zustandes demnächst aus dem Amte scheiden wird. Herr Leonhardt kann jetzt auch wirklich mit gutem Gewissen abgehen, denn die Justizorganisation ist durchgeführt. Der spätere Ruhm derselben wird für immer mit seinem Namen verknüpft sein. Als Nachfolger wird noch immer Herr v. Schelling bezeichnet, ob zur Freude des preußischen Richterstandes, lassen wir dahingestellt. — Wiederheinmal wird behauptet, daß Herr v. Radowitz den Gesandtenposten in Athen aufgeben werde, da er hier im Auswärtigen Amte gewissermaßen eine dauernde Stellung gefunden. Das war aber vor Jahren ebenso. Im Reichstage wird sich Gelegenheit finden, Nachfrage zu halten, wofür eigentlich das hohe Gesandtengehalt gezahlt wird."

Die Wiener Zusammenkunft hat bereits greifbare Resultate aufzuweisen. Zwischen dem Deutschen Reiche und Oesterreich-Ungarn schweben Verhandlungen, welche den Abschluß eines Vertrages wegen Regelung der gegenseitig zu gewährenden **Rechtshülfe** in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten zum Gegenstande haben. Nachdem diese Verhandlungen bisher schriftlich geführt worden sind — so wird officiös gemeldet — ist man jetzt übereingekommen, den Versuch zu machen, ob durch commissarische Berathungen von Vertretern der beiderseitigen Justizverwaltungen eine Einigung über die noch bestehenden

SLUB
Wir führen Wissen.

Differenzpuncte zu erzielen sein möchte. Zu diesem Behufe sind in diesen Tagen der Ministerialrath Dr. Ritter v. Harrasowsky vom österreichischen Justizministerium in Wien und der Ministerialrath Zabor vom ungarischen Justizministerium in Budapest in Berlin eingetroffen und werden die betreffenden Berathungen demnächst im Reichs-Justizamt stattfinden.

* * *

Seit längerer Zeit stimmen alle Pariser Nachrichten darin überein, daß der Radicalismus in **Frankreich** trotz aller Beschwichtigungsversuche des Cabinets sehr bedenkliche Fortschritte macht. Die Anhänger eines Blanqui, Humbert und anderer Revolutionaire entwickeln eine Rührigkeit ohne Gleichen. Durch diese maßlose Agitation der letzten Tage hat sich — wie der „Post" aus Paris telegraphirt wird — unverkennbar eine gewisse Unruhe des großen Publicums bemächtigt, welche von der antirepublikanischen Opposition nach Kräften gesteigert wird und die im Interesse der Regierung ein energisches, unzweideutiges Auftreten der Regierung dringend nothwendig macht. Eine lithographirte conservative Correspondenz, „les tablettes d'un spectateur" will wissen, daß der Minister Cochery von einem Besuche bei Gambetta auf dem Schlosse Les erétes die Gewißheit mitgebracht, daß Gambetta entschieden die Campagne der République Française zu Gunsten der Amnestie billige und sogar veranlaßt habe. Man glaubt in Paris, daß der letzte außerordentliche Ministerrath unter dem Vorsitze Waddington's sich mit dieser angeblichen Haltung Gambetta's beschäftigte. — Die „N.-Z." bringt die folgenden Nachrichten aus Paris vom Sonnabend:

„Dem gestern zu Ehren der fremden Officiere vom Kriegsminister veranstalteten Galadiner wohnten sechszig französische und fremde Officiere bei. Der Kriegsminister, General Gresley, saß zwischen dem russischen Generallieutenant Obrucheff und dem amerikanischen Divisionsgeneral Lickles. Dem Minister gegenüber saß der Generalstabschef der französischen Armee, Rivier, zu dessen Rechten der preußische Generalmajor Graf Waldersee Platz genommen hatte, während zur Linken der italienische Generalmajor Albini saß. Der durch seine in Laon gehaltene Rede berühmt gewordene holländische General Pfeiffer „beehrte" das Diner nicht mit seiner Gegenwart. Wie im vorigen Jahre, hat auch diesmal zwischen Frankreich und Preußen anläßlich der Manöver ein Ordensaustausch stattgefunden. Unter Anderm erhielten Graf Waldersee das Großofficier-, Graf Alten das Commandeurkreuz der Ehrenlegion. Graf Waldersee hat sich nach Baden-Baden begeben."

Man ist gegenwärtig in Paris nicht eben gut auf **Italien** zu sprechen. Wie der „Gaulois" meldet, hat der italienische Botschafter daselbst, General Cialdini, laut eines römischen Telegramms, seine Demission übersandt. Der Botschafter hat angeblich seinen Entschluß im Hinblick auf die jüngste Veröffentlichung des italienischen Grünbuches gefaßt, welches unter Anderm über die Unterredung des Generals mit dem französischen Conseilpräsidenten berichtete; eine Unterredung, bei welcher der Vertreter Italiens eine wenig glänzende Rolle zu spielen hatte. In der italienischen Presse erfuhren die Regierung des Königs Humbert, sowie der Botschafter in Paris wegen des wenig entschiedenen Verhaltens in der egyptischen Frage scharfe Angriffe, die immerhin die Entschließung des Generals Cialdini erklärlich machen würden. — Pikante Dinge werden aus Monza berichtet. Ein Reporter, welchen der „Gaulois" in majorem gloriam des Prinzen Napoleon nach Monza geschickt hat, berichtet von dort:

„Der Prinz vermeidet es, von sich reden zu machen; er liebt weite Spaziergänge, die ihm auch sehr gesund sind; er plaudert mit den Leuten, denen er begegnet, und genießt als Liebhaber eine wahre Popularität. Auf der Jagd hat er neulich zwei Hirsche erlegt. Gelegentlich war er auch der Gegenstand eines diplomatischen Problems. Bei den Diplomaten spielt die Frage des Vortrittes bekanntlich eine große Rolle, und nirgends wird das Ceremoniell strenger beobachtet, als in dem Hause Savoyen. Nun befanden sich zum Diner im königlichen Schlosse der deutsche Botschafter Herr v. Keudell, das leibhafte Ebenbild des Fürsten Bismarck (?), und dessen intimer Vertrauter, und Baron Haymerle, der österreichische Staatsmann, von dem in der letzten Zeit so oft die Rede war. Welchen Rang sollte man nun zwischen diesen beiden, auf ihre Rechte gleich eifersüchtigen Diplomaten dem Prinzen Napoleon anweisen, der eine abgesetzte Dynastie repräsentirte? Der Fall war sehr schwierig. Es schlug 7 Uhr; die ganze Gesellschaft war in dem großen Salon versammelt, die Damen, von Diamanten strahlend, in Balltoilette, die Herren, wie es am italienischen Hofe Sitte ist, im schwarzen Ueberrock. Man war einigermaßen auf die Lösung gespannt, aber Dank dem bewundernswerthen Tacte der Königin und der Artigkeit der Botschafter wurde Alles nach Wunsch beglichen. Der König Humbert reichte der Prinzessin Clotilde, der Prinz Napoleon der Königin Margarethe den Arm; Herr v. Keudell, der ohne seine Gemahlin erschienen war, nahm zur Linken der Königin und Frau v. Haymerle zur Linken des Souverains Platz. Das Diner war sehr gemüthlich und die Abendunterhaltung allerliebst. Der Prinz Napoleon plauderte mit den beiden Staatsmännern, namentlich auch von der Wiener Reise des Fürsten Bismarck. Diese Reise, versicherte Herr v. Keudell, hatte thatsächlich nur den Zweck, den europäischen Frieden zu befestigen. „Aber", entgegnete der Prinz Napoleon in seiner offenen Weise, „ich kann gar nicht absehen, daß der Friede in Europa gestört oder bedroht wäre!" Der König konnte nicht umhin, bei diesen Worten zu lächeln; der deutsche Diplomat aber führte seinen Gedanken weiter aus, nicht ohne dabei eine gewisse üble Laune gegen Rußland zu verrathen. Der Berichterstatter des „Gaulois" deutet noch an, daß die Prinzessin Clotilde sich bisher nicht entschließen konnte, ihrem Gemahl, wie dieser wünschte, nach Paris zu folgen."

In der **russischen** Diplomatie scheinen nun doch Veränderungen bevorzustehen. Eine besondere Bedeutung hat die Einladung des Domänen-Ministers Walujew nach Livadia. Dieser ausgezeichnete Staatsmann (der von seiner Mutter, einer Kurländerin, eine ganz deutsche Erziehung genossen hat) hatte nur einige Tage vorher eine Urlaubsreise nach Deutschland angetreten. Man will in Petersburg wissen, daß Herr v. Walujew als Vice-Kanzler die Leitung des auswärtigen Amtes übernehmen werde, während der so bejahrte Fürst Gortschakoff (wie früher Graf Nesselrode) mit Beibehaltung des Kanzler-Titels in den verdienten Ruhestand treten würde.

Der **englische** Staatssecretair des Innern, Herr Croß, gehört, wie Herr Northcote zu den „Redeministern" des Cabinets. Am Sonnabend hielt der edle Sir einen Speech in Leigh. Was die auswärtige Politik angehe, so habe die Regierung stets das Einvernehmen mit den übrigen europäischen Mächten angestrebt. Auf die orientalische Frage übergehend, hob der Redner hervor, daß Niemand die türkische Verwaltung mehr mißbillige und sehnlicher die Einführung von Reformen wünsche, als er; Niemand werde die Mißbräuche der Türkei unterstützen. Staatssecretair Croß gab die Erklärung ab, daß die von England befolgte Politik nicht nur England von Nutzen gewesen sei, sondern auch zur Erhaltung des europäischen Friedens gedient habe. Auf Innerasien übergehend, betonte der Redner, England beabsichtige keine Einmischung in die inneren Angelegenheiten Afghanistans, sondern wünsche nur den Ausschluß fremder Einflüsse daselbst.

Uebrigens gestatten die letzten Nachrichten vom afghanischen Kriegsschauplatze die Annahme, daß heute bereits die englische Fahne in Kabul, der meuterischen Hauptstadt des Afghanenlandes, weht. Die Truppen des Generals Roberts sind am letzten Mittwoch vor Balahissar, der Citadelle, welche den Schlüssel Kabuls bildet, eingetroffen und noch an dem nämlichen Tage ist, wie es scheint, durch einige geschickte Umgehungen die Besatzung derselben genöthigt worden, sich ohne erheblichen Widerstand aus dem Staube zu machen. Damit war, falls kein ungünstiger Zwischenfall sich ereignete, die Hauptstadt selbst den Engländern preisgegeben, und wenn diese nicht unverzüglich von ihr Besitz nahmen, so werden wohl Vorsichtsmaßregeln nöthig erschienen sein, um etwaigen Ueberraschungen vorzubeugen, auf die man bei dem heimtückischen und hinterlistigen Charakter der Afghanen immer gefaßt sein muß. Jedenfalls ist der Tag der Züchtigung gekommen für die grauenhafte Unthat, welcher Major Cavagnari, der englische Resident, sammt seinem Personal zum Opfer fiel, und wenn die Zeichen nicht trügen, so wird die Vergeltung eine exemplarische sein, denn zum zweitenmale ist binnen vierzig Jahren Kabul der Schauplatz eines Gesandtenmordes gewesen, von den zahlreichen Friedensbrüchen nicht zu reden, deren die Emire von Afghanistan von Dost Mohammed bis Schir Ali sich schuldig machten. Empfindsame Rücksichten haben keinen Raum gegenüber diesen asiatischen Wilden, deren Moral der elementarsten sittlichen Grundsätze spottet; was man christliche Rache nennt, wäre in Kabul fürwahr nicht am Platze; denn dort versteht man nur vor derjenigen Macht sich zu beugen, welche Vergeltung übt nach der Regel: „Aug' um Aug', Zahn um Zahn." Wie aber wird sich Rußland dabei verhalten? Schon jetzt giebt es zu verstehen, es werde allenfalls die Zerstörung Kabuls, aber nicht die Annexion Afghanistans durch England dulden. Lord Beaconsfield muß es wissen, inwieweit er ein solches Veto zu respectiren braucht; er hat der Königin Victoria die indische Kaiserkrone auf das Haupt gesetzt, und sein vielgewandter Geist wird wohl auch das Mittel finden, um zu verhüten, daß der stolze Titel der „Indiae Imperatrix" an den Afghanen und durch dieselben Schaden leide. Dafür harren aber sicherlich neue Ehren des geschickten Premiers Ihrer Majestät. Wird sich die Pforte von Westminster dermaleinst öffnen, um die Asche Benjamin Disraeli's aufzunehmen?

Teppich- u. Decken-Lager

En gros! **Bernhard Berend,** Export!

früher Reichsstrasse 35, I.

jetzt nur 6 Katharinenstrasse

Eckgewölbe, am Böttchergässchen.

Bedeutend unter Preis

einige grosse Posten

feine Gardinen--Cretonnes,

Meter von 65 ₰ an.

Prachtvolle weisse Gardinen

englische sächsische Schweizer

Fenster v. 4 ℳ an, Fenster v. 2½ ℳ Fenster 6½—45 ℳ

Möbel-Plüsch, Rips und Damast.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt

13, I. Schützenstrasse 13, I.

N. Steinberg.

Karl Gruhle, Petersstrasse 20.

En gros. (früher Markt 17.) En détail.

Specialgeschäft für Figuren in Bronce, Bisquit-Porzellan, Elfenbeinmasse, Gyps und bronc. Thon, Vasen-Majoliken, Pariser Blumen- u. Blattpflanzen, Blumen-Ständer-Tische und Töpfe, Phantasie-Blumenhalter mit Rosen und Amoretten etc. belegt, Lampenschirme bis zu den feinsten mit seidenen Fransen, Altdeutsche Krüge und Seidel, Wasch-, Kaffee-, Thee-, Speise-, Bier- und Rauch-Service.

Wenn der Körper nicht gesund, dann hört alles Denken, alles Schaffen auf, der Mensch kommt neben seinen körperlichen Leiden auch geistig herunter. Und keine Krankheiten wirken nachtheiliger auf die geistigen Functionen, als die nervösen. Am meisten sind es die Migräne-Anfälle (Hemicranie), halbseitiger Kopfschmerz, die Tausende quälen und den Patienten das Leben verbittert. Herr H. Braun aus Bad Warmbrunn, dessen Heilverfahren gegen diese Leiden gerühmt wird, ist am 14. und 15. October cr. in Leipzig, Hotel zum Palmbaum, zu sprechen. (Siehe Inserat.)

8. Katharinenstr. 8.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe des großen

Tücher- und Decken-Lagers

aller Größen und Qualitäten zu festen aber sehr niedrigen

Taxpreisen

8. Katharinenstr. 8.

Neuheiten

in vorgezeichneten und angefangenen Arbeiten, auch leichte Arbeiten für Kinder

empfiehlt in großer Auswahl

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Tarragona-Weine à Fl. 1 ℳ 50 ₰ | **Priorato-Weine** à Fl. 2 ℳ,

ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten flaschenreifen Lager in der

Spanischen Weinhandlung

Katharinenstraße 19.

Reinhold Ackermann.

In der **Weinstube** ¼ Liter Tarragona 40 ₰.

Caves de France, Reichsstr. 5,

Weinhandlung zur Einführung chemisch unterfuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: **feines Frühstück** und **Abendbrod**, kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und ¼ Liter **Wein** à 65 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.50, im Abonnement ℳ 1.30 incl. ¼ Liter Wein. Heute **Menu: Reis-Suppe, Ital. Salat, Spinat mit Saucischen, Rinderbraten, Compot, Salat, Butter u. Käse.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:

1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags. Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 3—5 Uhr.

Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb.) 7—9 U. A.

Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. Ab.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **13. Januar bis 18. Januar 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Nürnberger Str. 52, Nachtquartier 20—25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Brauftr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8 bis 12 Uhr. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10. Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.

Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Grimm. Steinw. 46, II., geöffn. Dienstags u. Donnerstags v. 11—1 Uhr.

Gustav W. Seitz' (Carl W. York's) Kunstausstellung, Roßplatz Nr 16, dem Museum schräg gegenüber. Sculpturen in Biscuit u. Elfenbeinmasse Galvanoplastische Arbeiten, namentlich im Renaissance-Stil, Erzeugnisse der graphischen Künste, als: Chromographien, Stiche, Photographien, Emaillbilder, Prachtwerke ꝛc. Eintritt und Katalog frei.

Kunstgewerbe-Ausstellung am Königsplatz.

Schützenhaus, Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Petersstr. 32. Détail.

Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen,

Schmuckgegenstände, echt u. imitirt,

Neuheiten in **Haar-Pfeilen,**

Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schaalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Auswl. Fächer.

Gummi-Waaren-Bazar

5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei

18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Chinesische Theehandlung

von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18

Verkauf u. Einkauf von **Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern** bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von **Antiquitäten, Münzen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königsstr. 25.

Neues Theater.

(276. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.)

Neu einstudirt:

Die heimliche Ehe.

Komische Oper in 2 Acten. Musik von D. Cimarosa.

Personen:

Graf von Hohenfeld	Hr. Dr. Basch.
Hieronymus Roms, ein reicher Kaufmann	Hr. Wiegand.
Lisette, } seine Töchter	Frl. Monhaupt.
Caroline, } seine Töchter	Frl. Schreiber.
Fidelma, seine Schwester	Frl. Löwy.
Paul Sander, Buchhalter	Hr. Küttner.
Martin, } Bediente	Hr. Langner.
Anton, } Bediente	Hr. Tschurn.
Jacob, } Bediente	Hr. Herger.
Peter, } Bediente	Hr. Liebert.

Einige Diener.

Ort der Handlung:

Eine Handelsstadt, in Rom's Hause.

Zwischen dem 1. und 2 Act der Oper „Die heimliche Ehe" fällt der Vorhang, um sich sogleich wieder zu erheben. Eine Zwischenpause findet durchaus nicht statt.

Zum 1. Male:

Prinzessin Rebenblüthe.

Phantastisch-Komische Oper in 1 Act. Text von Robert Jonas. Musik von W. C. Mühldorfer.

Personen:

Der Wirth zur goldenen Traube	Hr. Wiegand.
Gretchen, seine Tochter	Frl. Stürmer.
Fritz, ein junger Anverwandter	Hr. Bielke.
Peter, der Nachbar	Hr. Schubert.
Caspar, } Peter's Freunde	Hr. Bürgin.
Georg, } Peter's Freunde	Hr. Roscher.
Hans, } Peter's Freunde	Hr. Langner.
Martin, } Peter's Freunde	Hr. Ott.
Prinzessin Rebenblüthe	Frl. Löwy.

Geister. Zwerge. Nachbarn.

Zeit: Von Abend bis zum anbrechenden Morgen.

Grand pas fantastique (les Vins), componirt und arrangirt vom Balletmeister Josef Gyurian, ausgeführt von Frl. Milde, Frl. Sutor, Hrn. Büttgenbach und den Damen des Corps de Ballet.

Texte zu Rebenblüthe à 30 ₰ und Texte zu „Heimliche Ehe" à 30 ₰ sind in officieller Bearbeitung an der Casse zu haben.

Preise der Plätze:

Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet 3 ℳ. Parterre-Logen: ein einz. Platz 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Logen im Parterre u. Balcon: ein einz. Platz 5 ℳ, Mittelbalcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im ersten Rang: ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater: Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang: Mittelplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz (Sperrsitz) 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang: Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr

Altes Theater.

Zum 5. Male:

Die Frau ohne Geist.

Lustspiel in 4 Acten von Hugo Bürger.

Personen:

Julius Westerburg, Verlagsbuchhändler, Besitzer einer illustrirten Zeitung	Hr. Conrad.
Hedwig, seine Frau	Frl. Tullinger.
Adrienne, deren Cousine	Frau Wessern.
Bella Palmer, eine junge Wittwe	Frl. Kirchhöffer.
Oswald Lutz, Zeichner und Kriegscorrespondent	Hr. Bergmann.
Richard Werner, } Belletristen	Hr. Senger.
Felix Bogenau, } Belletristen	Hr. Mauthner.
August Kopsch, Rentier	Hr. Eichenwald.
Stefana, seine Tochter	Frl. Satran.
Anton, Diener bei Westerburg	Hr. Schwendt.
Lorenz, Diener bei Werner	Hr. Broda.
Fanny, Kammermädchen bei Frau Palmer	Frl. Röder.
Ein Treiber	Hr. Herger.

Das Stück spielt in unserer Zeit, — während des ersten Actes auf dem Gute Westerburg's, während der folgenden in der Hauptstadt.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze:

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 50 ₰, Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 10 ℳ. Orchester: ein einzelner Platz 2 ℳ. Parterre-Logen: ein einz. Platz 2 ℳ. Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ. Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰. Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.
Neues Theater.
Mittwoch, 15. October. (277. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) **Die heimliche Ehe.** Zum zweiten Male: **Prinzessin Nebenblüthe.**
Altes Theater.
Mittwoch, 15. October. Zum fünften Male: **Rolf Berndt.**

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tageskasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tageskasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theaterkasse, à 4 ℳ, verkauft.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Dienstag, den 14. October 1879:
Ultimo.
Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser.
Personen:

Lebrecht Schlegel, Commerzienrath	Hr. Walbs.
Caroline, seine Frau	Fr. Pfeil.
Therese, deren Tochter	Frl. Masson.
Reinhardt Schlegel, Professor	Hr. Erdmann.
Pauline, seine Frau	Frl. Jagemann.
Hedwig, deren Tochter	Frl. Wagener.
Lange, Onkel der beiden Schlegel	Hr. Klotz
Herr von Haas	Hr. Röscke.
Bruno Berndt, Arzt	Hr Idalt.
Georg Richter	Hr. Eggeling.
Bernhardi, Buchhalter bei Schlegel	Hr. Mayfahrt.
Schönemann, Factotum des Professors	Hr. Manuff.
August, Diener	Hr. Lange.
Emma, Kammermädchen	Frl. Kühn.
Frau Balder, Zimmervermietherin	Frl. Reßler.
Eine Bademamsell	Frl. Voigt.
Dienstmann	Hr. König.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.
Nach dem 3. Act findet eine Pause von 10 Min. statt.
32. **Abonnementsvorstellung, Serie 4.**

Preise der Plätze.
Proscenium-Loge, I. Rang, Orchester-Loge, I. Reihe, 3 ℳ, Mittelbalcon, I. Rang, Balcon-Loge, I. Rang, Seiten-Loge, I. Rang, Parquet 2 ℳ, Parquet-Loge 1 ℳ 75 ₰, Numerirtes Parterre, Orchester-Loge, die hintern zwei Reihen, 1 ℳ 50 ₰, Parterre, Proscenium-Loge, II. Rang, erste Reihe, Balcon-Loge, II. Rang, Seiten-Loge, II. Rang, Amphitheater 1 ℳ, Proscenium-Loge II. Rang, hintere Reihe, Stehplatz II. Rang, Stehplatz, Amphitheater 50 ₰.
Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire des Carola-Theaters zu Leipzig.
Mittwoch, den 15. October 1879:
Eigensinn. — Kammerkätzchen. — Papa hat's erlaubt.
Die Direction.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — *5. 36. N. — 6. A. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. 50. V. — *9. 10. V. — 2. 5. N. — 6. A. — *8. 40. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. fr. (nach Borna). — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz). — 12. 30. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz). — 10. 40. A. (Altenburg), (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — 6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 30. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. A. *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Nossen).
Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 10. V. — *11. 20. V. — 1. 30. N. — 5. 55. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera)
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 26. V. — *2. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 18. V. — *11. 38. V. — 5. 19. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
B. Von Magdeburg via Zerbst 8. 44. V. — 10. 18. V. — 1. 48. N. — *5. 35. N. — *11. 18. A.
Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. V. — 11. V. — 2. 30. N. — *5. 45. N. — 6. 44. A. (von Halle). — 8. 26. A. — *9. 30. A. — 11. 30. A.
Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. V. — *8. 35. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 2. A. — 10. 4. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. V. — 12. 35. N. (von Borna). — 2. 44. N. — 6. 27. A. — 11. 35. A.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. V. — 12. 35. N. (Altenburg, Zeitz). — 2. 44. N. — 6. 60. Abds. (Altenburg, Zeitz). — 10. 4. Abds. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Gößnitz-Leipzig: 8. 10. V. — 9. 59. V. — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa: 1. 46. fr. — *6. 47. V. — 9. 34. V. — 10. 44. V. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. A.
B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 9. V. (von Nossen). — 11. 58. V. — 4. 16. N. — 7. 15. N. — 9. 38. A.
Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. V. (von Weißenfels). — 10. 57. V. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 5. 34. N. — *5. 46. N. — *9. 10. A. — 11. 11. A.
B. Linie Eichicht-Gera-Zeitz-Leipzig: 7. 2. V. — 11. 10. V. — 6. 15. A. — 9. 20. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg. 12. 28. N. — *6. 42. A.
B. Linie Breslau, Sorau, Guben, Cottbus, Falkenberg 7. 38. V. (von Falkenberg). — 12. 28. N. — *6. 42. A.

Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 16. October 1879.
Erster Theil.
Ouverture (No. 3) zu „Leonore" von L. van Beethoven. **Recitativ und Arie,** nachcomponirt zu der Oper „Faust" von Spohr, gesungen von Fräulein Lilli Lehmann, kgl. preuss. Hofopernsängerin aus Berlin. **Concert** (Es dur) für Pianoforte von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Dr. Otto Neitzel aus Strassburg. **Lieder** mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Lehmann, a) Träume von Wagner. b) Gretchen am Spinnrad von Schubert. c) In der Märznacht von Taubert. **Solostücke** für Pianoforte, vorgetr. von Herrn Dr. Neitzel, a) Notturno Op. 37 No. 2, b) Fantasie Op. 49 von Chopin.
Zweiter Theil.
Symphonie (No. 1, Cmoll) von J. Brahms.
Billets à 3 ℳ, Sperrsitz à 4 ℳ sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ½9 Uhr.
Das 3. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 23. October 1879.
Die Concert-Direction.
Eintrittskarten zur Hauptprobe, welche Mittwoch den 15. October Vormittag 9 Uhr stattfindet, sind à 2 ℳ am Eingange des Saales zu haben.
Da die vollständige Ausführung des Concertprogramms in den Hauptproben Mittwoch Vormittag wegen möglicher Abwesenheit der auswärtigen Künstler nicht immer gewährleistet werden kann, so soll vor jeder Hauptprobe das Programm derselben sowohl im Bureau der Concert-Direction als auch an der Casse dem geehrten Publicum bekannt gemacht werden.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1) Ein zweiräderiger **Handwagen,** hellbraun gestrichen aus dem Hofraume des Grundstücks Nr. 36 am Neukirchhofe, vom 3. bis 5. d. M.;
2) ein **Portemonnaie** von rothem Leder mit gelbem Bügel und grünem Futter, enthaltend ca. 18 Mark in einem Fünfmarkscheine, mehreren Zweimarkstücken, Markstücken und kleiner Münze, aus einer Schlafkammer in Nr. 5 der Canalstraße am 5. d. M.;
3) ein schwarzlederne **Geldtäschchen** mit Stahlbügel und einem Inhalte von 36 ℳ, in einer Doppelkrone, einer Krone, einem Fünfmark- und einem Markstücke, welches auf einem Pappcarton gelegen haben soll, den die bestohlene Person auf dem Arme getragen hat, auf dem Augustusplatz am 6. d. M. Nachmittags;
4) ein **Sommerüberzieher** von dunkelgrauem Stoff, mit einer Reihe verdeckter Knöpfe, äußerer Brusttasche und Schooßtaschen mit Patten, sowie schwarzem Wollatlasfutter, aus dem Kaisersaale in der Centralhalle, am 7. d. M. Nachts;
5) eine silberne **Cylinderuhr** mit Secunde, lädirtem Zifferblatt, geriefter Rückseite mit wappenförmigem Schildchen und im Innern mit der eingekritzelten Nr. 3660, nebst kurzer **Messingkette,** aus einem Arbeitslocale in Nr. 14 der Colonnadenstraße, am 9. d. M. Mittags;
6) ein **Mannsrock** von blauem Stoff, mit einer Reihe Knöpfen und schwarzem Wollatlasfutter, einer **desgleichen** von blaugraumelirtem Stoff, mit einer Reihe Knöpfen und schwarzem Wollatlasfutter, — in einer Tasche befand sich ein weißleinenes **Taschentuch,** gez. G. E. 10 —, ferner ein Paar **Hosen** von schwarzgrauem, kleinkarrirten Stoff, aus dem Vorsaal einer Wohnung in Nr. 104 der Berliner Straße, in der Zeit vom 6. bis 11. d. M.;
7) ein **Sack,** enthaltend ca. 12 Metzen **Kartoffeln,** aus dem Hofraume des Grundstücks Nr. 20 der Hainstraße, am 11. d. M. Abends;
8) ein **Zwanzigmarkstück,** aus einer Wohnung in Nr. 24 der Hainstraße, in der Zeit vom 9. bis 12. d. M.;
9) ein schwarzer **Frack,** fast neu, mit blauweißgestreiftem Aermel- und schwarzem Schoßfutter, aus einer Schlafkammer in Nr. 77, am Brühl, am 12. d. M. Vormittags;
10) ein **Portemonnaie** von braunem Leder, mit Stahlbügel, enthaltend: circa 5 ℳ, in einem Zweimark-, zwei Markstücken und kleiner Münze, sowie einen Uhrschlüssel, aus einer Wohnung in Nr. 8 der Schulstraße, am nämlichen Tage Nachmittags;
11) eins **desgleichen** von schwarzem Leder, mit Stahlbügel und einem Inhalte von 2 ℳ 50 ₰, in einem Zweimarkstücke und kleiner Münze, mittelst **Taschendiebstahls** auf dem Augustusplatze zu derselben Zeit.
Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 13. October 1879.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hohlfeld.

Auction.

Morgen Mittwoch den 15. October, früh von 10 Uhr an, sollen wegen Geschäfts-Aufgabe versch. Möbel, als 2 Mahagoni-Secretaire, Kleiderschr., Sopha-Tische, Stühle, ferner Wäsche, Betten, zieml. neue Servietten, Löffel, Teller, Bierseidel, Menagen, Weingläser, 1 Billardlampe u. dgl. meistbietend versteigert werden.
Gr. Fleischergasse, Hotel Stadt Gotha, im Hofe Treppe D.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction!!

Die während der jetzigen Messe, Ecke Salzgäßchen und Naschmarkt ausgestellten **Oelgemälde, Oelfarbendruckgemälde, Aquarellen,** sowie die Neuheiten in **Gleichromographien,** werden heute und die folgenden Tage in obigem Locale, an den Meistbietenden gegen baar versteigert.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Donnerstag den 16. Oct., Vorm. 10 Uhr, sollen in der **Colonnade des Vordergartens im Schützenhause** ca. 5—600 Stück **ausrangirte Rohrstühle** gegen **Baar** meistbietend versteigert werden.
J. F. Pohle, Auctionator.

Bilderbücher

und Jugendschriften in größter Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Rudolf Schönherr, Buchhandlung, Ehrenbreitstein. Institut für Special-Recept-, Lehr- u. Muster-Bücher, versendet gratis u. franco neuesten Catalog!
Ferner ca. **5000** Recepte, Geheimmittel 2c. 1 Band geb. 5 ℳ gegen Einsendung oder Nachnahme.

!Photographien in Farben!
in Oel und Aquarell, feinste Ausführung, schnell und billig
3 Albertstr. 3. **Atelier Wethly.**

Visitenkarten,
100 Stück von 1—3 Mark.
Adreßkarten etc. billig u. schnell.
Rob. Koppisch, Reichsstr. 10.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a/S. Bilanco am 30. Juni 1879.

Activa.

Gebäude-Conto		666,268 —
Acker-Conto		89,685 —
Conto für Wasserkraft und Wasserbauten		268,314 —
Maschinen-Conto	ℳ 689,641,50	
Neu-Anschaffungen	„ 55,719.46	745,360 96
Eisenbahn-Conto		3,456 66
Neubau-Conto Gasanstalt		271 48
Fabrikutensilien-Conto	ℳ 25,572,25	
Neu-Anschaffungen	„ 2,146.02	27,718 27
Geschirr-Conto		12,619 47
Feuerversicherungs-Conto (vorausbezahlte Prämie)		7,698 35
Außenstände		195,049 50
Cassa-Conto		1,189 36
Wechsel-Conto	ℳ 32,675.17	
abzüglich 5 % Zinsen	„ 1,068 17	31,607 —
Inventurbestände:		
Papier-Conto	ℳ 35,535,60	
Hadern-Conto	„ 92,501.82	
Baumaterialien- u. Reservetheile	„ 29,289.19	
Fabrikationsmaterialien	„ 16,238.91	
Betriebsmaterialien	„ 25,981.79	
Feuerungsmaterialien	„ 1,363.98	201,911 22
Gewinn- und Verlust-Conto:		
Vortrag vom 1. Juli 1878		326,981 39
	ℳ 2,578,130 66	

Passiva.

Actien-Capital-Conto			1,800,000 —
Hypotheken-Conto			600,000 —
Creditoren in laufender Rechnung			21,410 22
Bruttogewinn			156,720 44
derselbe vertheilt sich wie folgt:			
Abschreibungen auf:			
Gebäude-Conto von ℳ 666,268.—, 2½ %,		ℳ 16,656.70	
Maschinen-Conto von ℳ 745,360,96,	5 %,	„ 37,268.06	
Fabrikutensilien-Conto von ℳ 27,718.27,	5 %,	„ 1,385.90	
Geschirr-Conto von ℳ 12,619,47,	20 %,	„ 2,523 90	
		ℳ 57,834,56	
Dispositionsfonds		„ 96,885,88	
Beitrag zur Pensions-Casse		„ 2,000.—	
		ℳ 156,720.44	
			ℳ 2,578,130 66

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1878/79.

Debet. **Credit.**

An Fabrikationskosten	814,721 78	Per Papier-Conto	ℳ 1,161,918 28
„ Reparaturen	106,111 35	„ Ackerpacht-Conto	„ 8,500 —
„ Handlungsunkosten	34,861 20	„ Miethe-Conto	„ 1,200 —
„ Disconto- und Wechselspesen	5,830 40	„ Geschirr-Conto	„ 1,322 66
„ Abgaben	1,529 72		
„ Renten	10,800 —		
„ Zinsen	31,815 60		
„ Kranken- und Pensions-Casse	600 —		
„ Feuerversicherungs-Conto	4,956 45		
„ Gewinn	156,720 44		
	ℳ 1,167,940 94		ℳ 1,167,940 94

Cröllwitz, den 1. Juli 1879.

Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a/S.
Der Aufsichtsrath. L. Betheke.
Der Vorstand. Julius Kauffmann. Oscar Fetz.

Die Richtigkeit dieser Bilance und deren Uebereinstimmung mit den von mir geprüften Büchern bescheinige ich hiermit.
Th. Walter,
Gerichtlicher Bücherrevisor.

Museum für Völkerkunde.

Eine Anzahl Doubletten (japanische Lacksachen, Porzellane u. s. w.), unter denen auch **werthvollere Gegenstände, können von uns Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr zu festen Preisen abgelassen werden.**
Der Vorstand.

Ich habe mich in Berlin als Rechtsanwalt niedergelassen.
Dr. Max Salomon,
Rechtsanwalt am Landgericht I.
Friedrichstraße 125. N.

Dr. med. Kothe,
Arzt, Specialarzt für
Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranke,
wohnt jetzt
An der Pleisse 7, Schulstr. gegenüber.

Poliklinik für Nervenkranke.
Täglich von 9 bis 10 Uhr.
Wintergartenstr. 15. Dr. Moebius.

Wohnungsveränderung.
Zahnarzt Wirth wohnt jetzt
Centralstraße 2, 1. Et.,
vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt Ehrlich,
Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandweg 1, 1. Et. links. Floßplatz-Ecke.

Die Verwaltung von Grundstücken, die Vermittelung von Käufen u. Verkäufen, Hypotheken 2c. besorgt unter den günstigsten Bedingungen bei strengster Verschwiegenheit ein mit den einschlagenden Verhältnissen durchaus vertrauter, bemittelter, mit guten Referenzen versehenen Mann. Werthe Adr. sub H. V. 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garten- u. Parkanlagen jeder Art
werden prompt ausgeführt und Instandhaltung von Gärten übernommen durch einen praktischen Gärtner.
Gef. Adr. bei Otto Mann, Erfurter Samenhandlung, Thomaskirchhof.

L. Enke, Landschaftsgärtner, Reudnitz, Grenzstr. 55, III. empf. sich zum Anlegen sowie Vorr. f. geschmackv. Gärten u. Plätze.

C. F. Piehler, Kürschnermstr.,
Sternwartenstraße 33 empfiehlt sich zur Anfertigung u. Modernisirung aller Pelzsachen.

Tapeziererarbeit M. Fleischerg. 4, Seifengesch.

Federn w. gekräuselt Berlin. Str. 118, H. p. l.

Für Schuhmacher
werden Knopflöcher schön und billig aufgenäht Wiesenstraße 15, Hof rechts part.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Herrenkleider werden elegant gefertigt modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. 11.

Damenschneiderei
für elegante und einfache Garderobe, wird modern und gut gefertigt Große Fleischergasse Nr. 8 und 9, 3. Etage.

Eine geübte Schneiderin sucht sich Arbeit für ein Geschäft im Hause od. außer dem Hause Reudnitz, Feldstraße Nr. 4.

F. Damen- und Kindergarderobe wird bill. gef. Eutritzsch, Lindenstr. 306 b, Geschäft.

Eine Putzmacherin sucht für ein Geschäft in Putz sowie Ball- u. Gesellschaftskleidern Arbeit und bittet werthe Adressen unter M. W. 268 in der Exped. d. Bl. abzugeb.

Putz wird modern u. bill. gef. (Hüte garn. v. 75 ₰ an) Rosenthalgasse 3, 1. Et. rechts.

Putz w. bill. gearbeitet Uferstraße 14, II. r.

Ein Mädchen sucht n. einige T. d. W. B. im Schneidern, Ausb., auch etwas Putz, per Tag 80 ₰. Zu erfr. Salzgäßchen 4, Seifengesch.

Nähmaschinenarbeit wird gut u. billig gefertigt Reudnitzer Str. 10, 1. Et. rechts.

Nähmaschinen-Arbeit-Gesuch.
Gut und billig. Näheres
Reichsstraße 55, 2 Treppen B,
bei Wittwe Fischer.

Hermann Boehme

Grimma'sche Straße Nr. 24 — dem Mauricianum gegenüber —
empfiehlt sein reichhaltiges Lager

von **Seidenband, Sammeten, Putzstoffen** und sämmtlichen **Putzartikeln,** schwarz und farbig **Seidensammet,** per Mtr. von 3.50 an, farbig **Atlas** per Mtr. von 2 Mark an,

Taffetband Nr. 4/10, 9/15, 12/35 ₰ per Meter,

schwarz **Rips-Atlasband** Nr. 5/25, 9/35, 16/55 ₰ per Meter.

Wiederverkäufer und Modistinnen erhalten entsprechenden Rabatt.

S. Rosenthal,

Katharinenstraße 12,
ganz nahe dem Brühl.

Zu äußerst billigsten Engros-Preisen empfehle folgende Artikel:

Gardinen vorzüglichster Qualität, von 2¼ bis 30 ℳ pro Fenster,

Filzröcke bester Waare, von 3½ bis 13 ℳ.

Shirting, Chiffon, Dowlas in erprobten besten Qualitäten überlasse ich meinen geehrten Kunden bei Abnahme von halben Stücken, ca. 20 Meter, genau zu Fabrikpreisen.

Außerdem halte mein großes, reichsortirtes Lager in

Oberhemden, Kragen, Manschetten etc.

bestens empfohlen.

Steter Eingang von Neuheiten in **Rüschen und Schleiern.**

Knaben- und Mädchen-Garderobe

in reicher Auswahl
empfiehlt
zu billigen
aber streng festen Preisen

J. Piorkowsky
Petersstr. 48,
vis à vis
der Steckner-Passage.

Pariser Weltausstellung 1878 mit dem 1. Preis **prämiirt**

Panzer Corsets

hauptsächlich für starke Damen passend, à ℳ 8,50 bis ℳ 18, sowie langtaill. Corsets à ℳ 4,80 bis ℳ 11

Gustav Köhler,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Brüsseler Fabrikat, solid gearbeitet, und mit echtem Fischbein, vorzüglich sitzend, empfiehlt in reicher Auswahl.

Wäsche-Fabrik,
Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

B. (R. 685.)

Meinen werthen Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an wieder meinen Laden bezogen habe und bemüht sein werde, meine geehrten Kunden wie bisher solid und streng reell zu bedienen.

Gleichzeitig erlaube ich mir nachstehende Artikel zu den niedrigsten Preisen zu offeriren, als:

Oberhemden

nach Maß, bekannt gut sitzend, Stück von	ℳ 3.00 an,
Kragen, Leinen, Dtzd. von	„ 4.50 „
Manchetten, Leinen, Dtzd. von	„ 6.00 „
Nachthemden, Stück von	„ 2.50 „
Damenhemden, Stück von	„ 2.50 „
Arbeitshemden, blau Leinen, Stück	„ 3.00,

Damenkragen, Stück von 40 Pfg. an, Garnituren, Stickerei, Rüschen, leinene und seidene Taschentücher, Cachenez zu jedem Preise in bedeutender Auswahl. Triccotagen (englisch Fabrikat) zu bedeutend billigen Preisen, Chilipse von 30 Pfg. an bis zu den elegantesten neuesten Sachen in größter Auswahl.

Achtungsvoll

Rudolf Rosenthal,
Reichsstraße Nr. 40.

Im Gewölbe Brühl Nr. 27, Nr. 27.

Bevor ich einpacke

verkaufe nachstehende Artikel (Strumpfwaaren) nach Gewicht, Dutzend und im Einzelnen zu noch nie dagewesenen Spottpreisen: **Wollene Socken** Dtzd. ℳ 3, Paar 25 ₰, **woll. Frauenstrümpfe** Dtzd. ℳ 5, Paar 45 ₰, **Kinderstrümpfe** Dtzd. ℳ 4, Dtzd. ℳ 1,50, Paar 15 ₰, **gestr. Mannsjacken** Dtzd. ℳ 15, St. ℳ 1,50 ₰, **Knabenjacken** ℳ 1, **Gesundheitsjacken, Camisols** für Herren u. Damen Dtzd. ℳ 10,50, St. ℳ 1, **Damenwesten** Dtzd. ℳ 18, St. ℳ 1,50, **Concert- u. Taillentücher,** feinste Wolle, Dtzd. ℳ 4, St. von 50 ₰ an, **Unterhosen** Dtzd. ℳ 7,50, P. 75 ₰, **Pulswärmer** Dtzd. ℳ 2,50, P. 25 ₰, **Lama- u. Halblama-Oberhemden** Dtzd. ℳ 20, St. ℳ 1,75, **Damenflirröcke** St. ℳ 2, **woll. Aermel** zu Mannsjacken Dtzd. ℳ 4,50, P. 45 ₰, **starke Faufthandschuhe** Dtzd. ℳ 7,50, P. 75 ₰, **feinste Kopftücher,** nicht mehr ganz sauber 50 ₰, **gestr. Kinderschuhe** 20 ₰, **Fanchons** 25 ₰, **woll. Vorhemden** 50 ₰, **rein woll. Unterhosen** Dtzd. ℳ 24, P. ℳ 2,25, **Gamaschen, gestr. Damenröcke, Kinderjäckchen, Röckchen, Kleidchen,** **8000 St. Regenschirme!!!** Prima-Qual., St. ℳ 2, **Militairhemden** Dtzd. ℳ 10,50, St. 95 ₰.

Brühl Nr. 27 Nr. 27 Nr. 27, im Gewölbe.

Der Ausverkauf dauert nur noch 2 Tage!

Seiden-Waaren

Schwarze und couleurte Cachemirs
in nur soliden Qualitäten 120 Centimeter breit von ℳ 2 an.

Französische wollene Kleiderstoffe
in reiner Wolle 60 Centimeter breit ℳ 1,25,
100 „ „ „ 2,50.

Schwarze Cachemir-Long-Châles
mit schweren seidenen Fransen à ℳ 15.

Wollene Châles, Angora-Umhänge
Weiße und schwarze Spitzen-Artikel

empfehle ich in reicher Auswahl

Fr. Frederking, Salzgäßchen Nr. 8, 1. Etage,
Eckhaus am Markte.

(R. B. 127.)

In Folge günstiger Abschlüsse für mein Engros-Geschäft bringe ich zu

3 M. 60 Pf.

eine reelle, besonders empfehlenswerthe Qualität schwarzen

Seiden-Sammet

für die bevorstehende Saison in den Detail-Verkauf.

Ausserdem sind vorräthig *billigere Qualitäten.* Auswahl in allen modernen Farben

Für Modistinnen billigste Bezugsquelle.

37. Grimm. Strasse J. Danziger Grimm. Strasse 37.

Modellhüte, Ballcoiffuren, Kleidergarnituren,
Künstl. Pflanzen und Blumen
aus meinem Hause in Paris, 236 rue St. Honoré

C. A. Burchardt,
Leipzig, Petersstrasse 1, Passage Steckner.

Schwarze reinwollene Kaschmir
doppelt breit Meter zu 125, 150, 180, 200 bis 400 Pfg.

Farbige reinwollene Kaschmir
doppelt breit Meter zu 200—360 Pfg.

Verschiedene reinwollene Kleiderstoffe
Meter von 100 bis 200 Pfg.
in vorzüglichen Qualitäten und den neuesten Farben empfiehlt

L. Ohrtmann & Comp. Nachfolger,
Petersstraße 2, 1. Etage. Gustav Adolph Jacobi.

Ausverkauf

sämmtlicher Artikel meines Weisswaaren- u. Wäsche-Magazins

Gardinen empfehle:

8/4 Zwirn per 22 Meter Mk. 7,75,
10/4 „ „ „ „ „ 11,50,
Englisch Tüll Fenster 4 Mk.,
Schweizer Mull Fenster 7 Mark

H. G. Peine Nachf.,
21 Grimma'sche Strasse 21.

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. Buchführ. zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstyl zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 15 Lect., sowie in allen kaufm. Wissenssch. Humboldtstr. 25, IV. r.

Gründlichen Unterricht in doppelter Buchhaltung, kaufm. Rechnen ꝛc. ertheilt ein staatlich geprüfter, erfahrener Handelslehrer gegen mäß. Honorar. Adresse zu erfahren in der Filiale d. Blattes, Königsplatz 17.

Buchhaltung, kfm. Rechnen, Corresp. ꝛc. **Thomasgäßchen 9, II.**

Buchhaltung, kfm. Rechnen u. Corresp. wird gründl. gel. Nürnb. Straße 1, l. Hs.

Für junge Kaufleute, Schreiben, Deutsch, Rechnen, Stenogr. bill.; auch Sonnt. und Abends. Adressen unter F. C. 25 d. d. Exp. dss. Bl. erbet.

Stenographie. Ausbildung durch tüchtigen Praktiker durch einen geprüft. Lehrer.

Näheres: Marienstraße 19, I.

Schreib-Lehr-Anstalt,
Reichsstraße Nr. 3, II.
für Herren und Damen in getr. Cirkeln.

Elementarunterricht für Kinder, welche die Schule nicht besuchen zu jeder Tageszeit. Adr. unter A. C. 15 in die Exp. d. Bl.

Ein angehender stud. phil. kann Unterricht im Lat., Griech. u. in d. Mathematik ertheilen. Näheres Lange Straße 3, part.

Ein Student in höheren Semestern, aber unbemittelt, erbietet sich zur Ueberwachung von einem od. zwei Gymnasiasten. Gef. Off. unt. E. B. 335 an die Expedition d. Bl.

English erth. eine Engländerin Gr. Tuchhalle, Tr. D, II. l. Zu spr. 1—3 Uhr

Englischlehrer A. F. Fischer: Königsstraße 25, II. Tr. B, Hinterhaus.

Zwei Damen wünschen gründlichen **englischen Unterricht.** Adressen mit Preisangabe unt. L. 12 in der Exp. d. Bl. erb.

Eine Pariserin, geprüfte Lehrerin, lehrt gründliche französische Sprache in u. auss. Haus. Gr. Windmühlenstr. 8—9, 3. Et. links.

Ein j. Mann wünscht franz. Unterricht zu nehmen. Adr. sub H S. 23 in der Filiale d. Bl., Königsplatz 17 erbeten.

Franz. u. engl. Curse. Mit 15. Oct. beginne ich meine Wintercurse in obig. Sprachen, sowohl f. Anfänger als Fortgeschrittene. Honorar mäßig. Anmeldung rechtzeit. erb. Weststr. 83, C Fächsel.

Italienischen Unterricht ertheilt **Angelo de Fogolari,** Lessingstraße 14, III.

Eine gepr. Lehrerin, welche 3½ Jahre in Rußland unterrichtete, wünscht **Privatstunden** zu erth. bei hier lebenden Russen. Gef. Off. an Dr. Wittig, Körnerstr. 2b.

Clavierunterricht wünscht eine musikalisch gebildete Dame, welche an bedeutenden auswärtigen Instituten thätig war, in hiesigen Familien Anfängern als auch Vorgerückten à Stunde 1 ℳ in sowie auch außer dem Hause zu ertheilen. Frau Professor Fricke, Albertstraße 8, 1. Etage, wird die Güte haben das Nähere mitzutheilen.

Clavierunterricht ertheilt eine junge Dame, Monat 10 ℳ bei 2 Stunden wöchentlich außer dem Haus, 6 ℳ im Haus. Adressen erbeten Burgstraße Nr. 7, Materialladen.

Ein auf d. hies. Conservator. ausgebild. Musiklehrer erth. gründl. bill. Unterricht für Theorie, Violine und Clavier in und außer seiner Wohnung Alexanderstr. 21, I. r.

Unterricht im Anfertigen von **Damenkleidern** wird **gründlich** und **praktisch** in kürzester Zeit gelehrt Elisenstraße 38, 2. Et. Mittelthür.

Damen wird das **Schneidern, Zuschneiden, Maßnehmen,** namentlich das **Einrichten** in **4—8 Wochen** gründlich und sicher gelehrt. Promenadenstraße Nr. 8B, 3. Etage, am Westplatz n. d. Milch-Halle.

Eine geb. Dame ertheilt Unterricht in den neueren weibl. Handarb., namentlich auch Plattstich in Seide. Näh. Turnerstr. 5, III. r.

Unterricht in weibl. Handarbeiten wird Kindern bei freundl. Behandl. ertheilt. Zu erfr. Windmühlenstr. 15 im H. r. III. links.

Kindern v. 5-12 J. wird Stricken, Häkeln, Sticken ꝛc. gründlich gelehrt. Zu erfragen Promenadenstr. 6B, 3. Et. am Westplatz.

Liqueure u. Branntweine im kleinst. Raume zu fertigen, wird gegen kl. Honorar gelehrt und Recepte gratis gegeben. Adr. sub B. C. 4 Hauptpost lagernd Leipzig.

Kuntze's Patent-Schnellbrater,

namentlich geeignet für kleinere Haushaltungen, zu Kohlenfeuerung und Petroleumapparaten.

Alleinige Verkaufsstelle bei *Paul Buckisch,* Grimmaische Straße Nr. 12.

Luftzug-Verschluss-Cylinder

vorzügliches Mittel gegen Luftzug, von Jedermann selbst leicht anzubringen. Die betr. Fenster und Thüren können nach Belieben geöffnet und geschlossen werden. Mit Gebrauchsanweisung bei

Döhle & Gosewisch, Tapetenhandlung, Schulstraße 6.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 287. Dienstag den 14. October 1879. 73. Jahrgang.

Generalversammlung

der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig
Freitag den 17. October a. c. Vormittags 9 Uhr im Saale des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins hier — Gerberstraße — Blücherplatz.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichts für 1879.
2) Entlastung der Direction für die Rechnung 1878 auf Vorschlag des Verwaltungsraths.
3) Beschlußfassung über einen Antrag auf Abänderung des §. 36 der Statuten, gestellt vom Herrn Inspector Kiel zu Reindörfel bei Münsterberg.
4) Genehmigung der Generalversammlung zu einigen Abänderungen der Statuten, wie solche vom Verwaltungsrathe mit der Direction vereinbart worden sind.
5) Wahlen, je nach den Beschlüssen zu §. 3 und 4 der Tagesordnung.
Statutengemäß scheiden dieses Jahr aus dem Verwaltungsrathe die Mitglieder Herr Otto in Paudritzsch und Herr Möbius in Ziedlitz, sowie event. der Stellvertreter Herr Karthauss in Zschepen, für welche der Generalversammlung die Neuwahl obliegt.
Diese Herren sind sofort wieder wählbar.
Event. wenn die Abänderungen der §§. 23 und 24 der Statuten Genehmigung finden, hat die Generalversammlung noch vier neue Verwaltungsrathsmitglieder zu wählen.
6) Anträge von Mitgliedern an die Generalversammlung über Entschädigungsansprüche, welche die Direction nicht gewähren konnte.

Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
Herrn **Hugo Walther** hier, Davidstraße Nr. 4,
eine Haupt-Agentur unserer Gesellschaft übertragen worden ist.
Leipzig, im October 1879.
Die Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen.
Hütter & Mirus.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich mich zum Abschluß von Feuer- und Transport-Versicherungen bestens empfohlen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft sowie Verabreichung von Antragsformularen stets gern bereit.
Leipzig, im October 1879. Hugo Walther, Davidstraße Nr. 4.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende
(begründet von Director Georg Dönges).
Hainstr. 7, im Stern, Mittelgeb. 1. Etage.

Der Unterricht in dem bevorstehenden Winter-Semester beginnt Montag, den 13. October. Anmeldungen (auch zu den seit 12 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen) werden vom Unterzeichneten von 11 bis ½1 und von 5 bis 7 Uhr in der Anstalt angenommen. Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht. Prospecte gratis.
Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden.
Dr. Klein, Director (Windmühlenstrasse No. 26, II.)

Handelslehranstalt

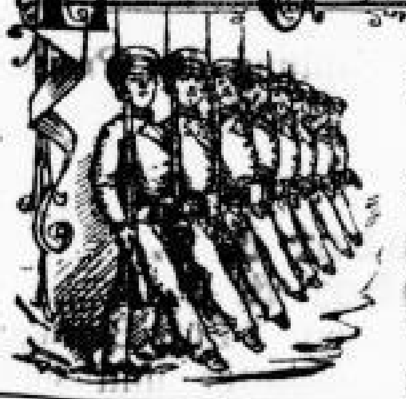
für Commis und junge Geschäftsleute, Leipzig.

Am 15. Oct. und ferner beginnen an dieser der höhern wissenschaftlichen u. technischen Ausbildung der jungen Handelsbeflissenen dienende Anstalt **neue Privatcurse** (für je 2, 3 od. 4 Theilnehmer) in 1) Sprachen: Deutsch (für Ausländer in deren Muttersprache), Englisch, Französisch, Holländisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Schwedisch, Russisch; 2) Handelscorrespondenz in je einer der obigen Sprachen; 3) kaufm. Rechnen; 4) Contorarbeiten; 5) einfache u. dopp. Buchhaltung; 6) Handelswissenschaft überhaupt; 7) kaufm. Schönschrift; 8) Handelsgeographie u. Geschichte; 9) Mathematik. — Alle Fächer einzeln. — Unterrichtszeit beliebig früh 7—8, od. Mittags 12—1, od. Abends 7—8, 8—9 Uhr. — Der Unterricht wird ertheilt im Verein mit namhaften Fachmännern durch den Unterzeichneten. — Lehrlocal: Schulstrasse 4, III. — Prospecte u. alles Nähere durch
Dir. Dr. phil. F. Booch-Arkossy.

Musik-Unterricht.

Clavier- und Violinunterricht ertheilt Unterzeichneter.
Das Honorar beträgt per Monat, bei wöchentlich 2 vollen Stunden, 7 Mk. 50 Pfg.
Anmeldungen neuer Schüler jederzeit. Kinder vom 7. Lebensjahre an.
Moritz Berger, Musiklehrer, Nürnberger Str. 3-5, II. Et.

Exercir-Cursus für Knaben.



Morgen Nachmittag um 5 Uhr beginnt der neue
Exercir-Cursus für Knaben,
wozu die angemeldeten Schüler pünctlich einzutreffen haben.
Neue Schüler werden aufgenommen entweder Vormittags in meiner Wohnung, Albertstraße 2, III., oder Nachmittags von 5 Uhr an in der Turnhalle des Herrn Dr. Schildbach, Zeitzer Straße 43, parterre.
Regulative gratis.
Louis Brehme,
Turnlehrer an d. orthopädischen Heilanstalt.

Anstands- und Tanzunterrichts-Anzeige.

Den geehrten Familien zur Nachricht, daß meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts Anfang November beginnen. Ich erlaube mir daran zu erinnern, daß meine Methode des Unterrichts genau die hier von früher her rühmlichst bekannte des Frl. Stemm ist, und bemerke, daß ich damit die besten Erfolge erzielt habe, sowohl auswärts, wofür ich zum Beweise meinen vieljährigen Unterricht am Gymnasium und der Realschule zu Plauen anführe, als auch hierselbst, wo ich mich besonders auf die Empfehlungen des Frl. Auguste Schmidt, an deren Institut ich seit längerer Zeit zu unterrichten die Ehre habe, berufe.
Für das Unterrichten von Erwachsenen, sowie Kindern in Privatcirkeln halte ich mich bestens empfohlen.
Gefällige Anmeldungen bitte ich mir bald zukommen zu lassen.
Ida verw. Steisser,
Windmühlenstraße 15 D, 2. Etage.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh.; consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Glassner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskranke, wohnt jetzt Hainstraße 1 b, consl. tägl. v. 9—8 II.

Damm heilt für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.

Syphilis,

Quecksilberkrankheiten, Substanzverluste im Gesicht durch genannte Krankheiten, Blasenleiden werden besonders auch im Winter sicher und schnell geheilt von
Dr. med. Meyner,
Naturheilanstalt Albertsbad b. Chemnitz.

Dr. med Blau, hom. Arzt., heilt laut 40jähr. Erfahr. alle Geschlechtskrankh., Ausflüsse, Halsübel, Ueberreiz, Schwächezust. auch briefl., ohne Diät, Dresden, Joh. Str. 10, Honor. 5 ℳ, Mittel gratis. Das Broschürchen: Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes, wird gegen Eins. von 50 ₰ i. M. von mir franco übersendet. Dr. Blau.

Geschlechtskrankheiten

der Männer, speciell Harnröhrenflüsse, syphilitische Hautausschläge jeder Art, Mannesschwäche, Pollutionen, Uebereiz ꝛc. heilt schnell radical und ohne Folgenübel! Dr. Hirsch, Berlin, Schützenstraße 18, Mitgl. d. französ. Gelehrtengesellschaft ꝛc. Auswärtige brieflich discret.

Special-Arzt **Dr. Deutsch** Berlin, Friedrichstraße 3.
Mitgl. d. Wiener medic. Facultät, heilt nach ganz neuer Meth. schnell u. gründl. Syphilis u. Mannesschwäche (Uebereiz), Pollutionen, Ausfluß, Urinbeschwerden, Geschwüre, Haut-, Hals- u. Frauenleiden. Brieflich dieselbe Behandlung.

Die Huber'schen Bandwurmkuren

durch ihre überraschenden Erfolge seit Jahren so vorzüglich bewährt, werden nur nach ärztlicher Anordnung ausgeführt und demgemäß alle Bandwurmleidende einer rationellen, durch Sicherheit wie Gefahrlosigkeit sich auszeichnenden Behandlung unterzogen.
J. W. Huber, Reichsstraße 45.

Dank und Empfehlung.
Seit ca. 8 Jahren litt ich an Rheumatismus u. vollständiger Lähmung meiner Glieder, so daß ich nicht mehr gehen konnte. Nachdem ich nun alle nur erdenklichen Mittel u. Geldkosten dagegen angewandt hatte u. ich keineswegs Besserung fühlte, gab ich alle Hoffnung auf. — Endlich wurden mir im Frühjahr d. J. die Kräuterbäder der Frau Polster, Volkmarsdorf, Nathalienstraße 42 vorgeschlagen, ich habe dieselben bis dato benutzt u. bin Gott sei Dank, wenn auch nicht vollständig wieder gesund, doch wieder in der Lage, allein mich bewegen u. eine kurze Strecke gehen zu können. Indem ich hierdurch Frau Polster meinen besten Dank für geleistete Hülfe sage, hoffe ich das nächste Frühjahr meine Cur zur gründlichen Heilung fortzusetzen, da der Winter vor der Thür u. ich auch von meiner Behausung nicht abkommen kann. Ich kann daher aus vorstehenden Gründen Frau Polster allen Leidensgefährten nur auf das Wärmste empfehlen. — Leipzig, den 9. Oct. 1879.
Friederike Jentzsch, Sidonienstr. 34.

Dr. Pattison's
Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen (H. 62250)
Gicht und Rheumatismen
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh.
In Packeten zu 1 ℳ und halben zu 60 ₰ bei Theod. Pätzmann, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Wunder-Wichse Süßmuthstr. 20 b, à Pfd. 80 ₰, à Büchse 7 ₰ jeden Nachmittag.

Klemmer
neuester vorzüglichster Construction empfiehlt
C. E. Roder's optisches Institut, Markt Nr. 10, Kaufhalle, Durchgang.

Opern- u. Reisegläser,

Brillen, Klemmer und Lorgnett., Quecksilber- u. Aneroid-Barometer empfiehlt das Optische Institut von
F. A. Dietze,
früher C. Naumann, Neumarkt 29.

Holz Kiefer I. Cl.
fein gespalten ℳ 8,75,
grob „ „ 9,75,
nur geschnitt. „ 10,25.
Kiefer II. Cl. à Cub.-Met. 50 Pf. weniger.
Harte Hölzer ebenfalls billigst.
Enke's Dampf-Holzspalterei Anger-Leipzig. Bestellung per Postkarte.

Dem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene und Kinder mit Anfang November d. J. beginnen werden, und bitte gehorsamst, die Anmeldungen schriftlich oder persönlich in meiner Wohnung von 11 bis 3 Uhr machen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Louis Bernardelli,
Hainstrasse, Hôtel de Pologne, 1. Etage.

Karlsruhe.
Hotel Germania,

neu übernommen von dem Unterzeichneten, Haus I. Ranges, gegenüber dem Bahnhof, Post und Telegraph, empfiehlt sich durch seine vorzügliche Lage und seine der Neuzeit entsprechende comfortable Einrichtung.
Civile Preise. — Pension.
Speciell das geschäftsreisende Publicum erlaube ich mir aufmerksam zu machen.
Joseph Leers.

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 6 verschiedenen Leichenwagen neuester Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Haupt-Bureau: Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.
Annahme: Querstraße Nr. 36, Robert Müller.

Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und 15 Ngr.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
Zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistraße.

F. B. Selle, Leipzig, Petersstraße 8.
Engros-Lager

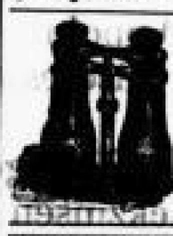
weißer u. decorirter Porzellane, Steingut u. Siderolithwaaren.

Porzellanmalerei, versehen mit den besten Kräften zur Ausführung jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Decorirte Speiseservice, Kaffee- u. Theeservice, Waschgarnituren, Blumentöpfe, Dejeuners, Figuren und andere Luxusporzellane.

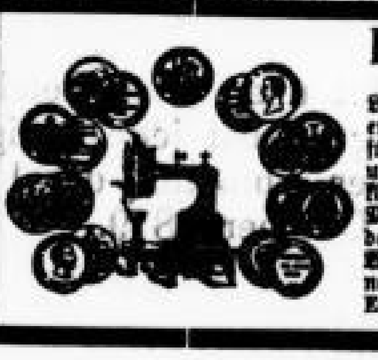
Englische und deutsche Wasserleitungsgefäße.

Porzellan- u. Emaille-Schriftplatten in jeder beliebigen Form u. Schriftweise bei elegantester Ausführung.



Theodor Kühn
Optiker
Peterstrasse 46 — nahe am Markt.
Lieferant des Augenarztes Herrn Dr. Schröter, Docenten an der Universität.
(R. B. 396)

74 — 74
Die goldene 74
neu eröffnet
74. Brühl 74.
Hochelegante Knaben-Anzüge v. ℳ 3,50 an. Hochfeine Knaben-Paletots von ℳ 7. an. Elegante Herren-Anzüge von ℳ 15. an. Elegante Herren-Winterüberzieher v. ℳ 16,50 an. Joppen u. Jaquets v. ℳ 8. an. Zu completen Anzügen erhält Käufer 1 Hut gratis.
74 **S. Schwartz,** Brühl 74. 74



Die Nähmaschinen-Fabrik
von **Robert Kiehle,**
Leipzig, Turnerstr. 4, Kgl. Hoflieferant, empfiehlt ihre anerkannt guten Nähmaschinen für Familien u. Handwerker, Patent. Säulen- und Schienen-Schraubmaschinen. Große und kleine Hebelmaschinen für Schneider, Singer-Maschinen mit Vorrichtung zum Ausschalten des Schwungrades während des Spulens, Wheeler & Wilson, Grover & Backer mit den neuesten Verbesserungen. Plissé-Maschinen. En gros, en détail. Preise bill. Coul. Beding.

Bekanntmachung.

Subscription auf 38 Millionen Mark

4procentiger Bayerischer Staatsobligationen.

I.

Nachdem für die Convertirung der laut Bekanntmachung der Königl. Bayer. Staats-Schulden-Tilgungs-Commission dd. 18. August 1879 aufgerufenen gesammten 4½%igen Bayerischen Staatsschuld der Betrag von 39,300,000 Mark 4%ige Bayerische Staatsobligationen nicht in Anspruch genommen worden ist, werden hiermit von dem Uebernahme-Consortium

Mark 38,000,000 Nom. 4% Bayer. Staatsobligationen

zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Die Subscription findet gleichzeitig statt bei der

Königl. Hauptbank in Nürnberg und ihren Filialen in Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Ludwigshafen, München, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing, Würzburg,
bei der **Bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München,**
„ **M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,**
bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,**
„ „ **Württemberg. Vereinsbank in Stuttgart,**
„ „ **Bank für Handel und Industrie in Darmstadt,**
„ „ **Leipziger Bank in Leipzig,**
„ „ **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Dresden.**

II.

Der zu begebende Anleihebetrag ist ausgefertigt in Stücken, auf den Inhaber lautend, über 10,000 — 2000 — 1000 — 600 — 400 und 200 Mark.

Die Obligationen sind mit halbjährlichen Zinscoupons versehen, welche in verschiedenen Terminen je am 2. Januar und 1. Juli, 1. April und 1. October zahlbar sind.

III.

Die Subscription findet in den üblichen Geschäftsstunden

Donnerstag den 16. October d. J. und Freitag den 17. October d. J.

statt.

IV.

Der Subscriptionspreis ist auf 98 Procent unter Vergütung der laufenden Stückzinsen festgesetzt.

Bei der Zeichnung muss eine Caution von 10% des Nominalbetrages in baar oder börsengängigen Effekten deponirt werden, über deren Zulässigkeit die Subscriptionsstelle entscheidet.

V.

Die Zutheilung des Zeichnungsbetrages wird nach Schluss der Subscription baldmöglichst erfolgen. Bei einer Ueberzeichnung bleibt die Reduction dem Consortium vorbehalten.

Anmeldungen auf bestimmte Appoints können nur insoweit berücksichtigt werden, als dieses nach Beurtheilung des Consortiums mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

VI.

Die Abnahme der zugetheilten Beträge kann vom **24. October d. J.** ab gegen Zahlung des Preises und Ausgleichung der laufenden Stückzinsen geschehen.

Der Subscribent ist jedoch verpflichtet:

Ein Fünftel der Zutheilungen am 24. October d. J.,
Zwei Fünftel - - spätestens am 24. November d. J.,
Zwei Fünftel - - spätestens am 22. December d. J.

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die Caution verrechnet bezw. zurückgegeben. Für Beträge **bis einschliesslich 10,000 Mark Nominal** ist keine successive Abnahme gestattet und sind solche am 24. ds. Mts. zu reguliren.

Die Stücke sind von derjenigen Stelle zu beziehen, bei welcher die Zeichnung erfolgte.

VII.

Jeder Zeichner erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung.

Diese Bescheinigung ist bei jedesmaliger Abnahme behufs Abschreibung der abgenommenen Beträge vorzuzeigen und muss bei der Abnahme der letzten Stücke zurückgegeben werden.

Nürnberg, im October 1879.

Für das Consortium:

Königl. Hauptbank.

Zur Börsenlage.

Berlin, 11. October. Die Haltung der Berliner Börse hat sich im Verhältniß zu den Meldungen der **auswärtigen** Plätze gut behauptet; die tonangebenden Eisenbahnwerthe, auf deren Steigerungsfähigkeit ich in meiner Darstellung der Börsenverhältnisse am 4. d. besonders hingewiesen, haben Courserhöhungen durchgesetzt, und auch russische Werthe, namentlich Orientanleihen und Noten erfreuten sich fortgesetzt bester Beachtung. Wiewohl in der zweiten Hälfte der abgelaufenen Woche die Eisenpreise und damit die Course der Bergwerkspapiere ins Schwanken gerathen sind und auch die Pariser Börse nicht ganz ihre günstige Stimmung aufrecht zu erhalten vermochte, so ist doch die Speculation mit Recht der Ueberzeugung treu geblieben, daß nach Ueberwindung des augenblicklich herrschenden Uebergangsstadiums eine neue kräftige Hausse folgen müsse.

Augenblicklich erscheinen zum Ankauf als Anlage geeignet von **Eisenbahn-Actien**: Rheinische, Köln-Mindener, Bergische, Halberstädter, Oberschlesische, Freiburger und Rechte Oderuferbahn; zur Speculation empfehlen sich Berlin-Görlitzer, Märkisch-Posener, Halle-Sorau-Gubener; von **Bankactien**: Disconto-C.-A., Berliner Handelsgesellschaft und Luxemburger; von **Industriepapieren**: Dortmunder Union Stammprioritäten, Luise Tiefbau, Westfälische Drahtindustrie und Berliner Holzcomptoir; über die Actien der letztgenannten Gesellschaft liegen die **günstigsten** Berichte vor.

Ueber die **Luxemburger Bank** geben mir folgende Daten zu:

„Die jetzige Notiz der Actien — etwa 127 Procent — erscheint schon deshalb sehr niedrig, weil die Bank bei 19,446,500 Frcs. Actiencapital einen Reservefonds von 4,826,887 Frcs. oder 24,8 Procent des Actiencapitals besitzt, so daß der wirkliche Werth einer Actie — 124,8 Procent nebst dem diesjährigen Gewinn — den Courswerth übersteigt. — Die Dividende dieses bereits seit 1856 bestehenden Instituts hat in den Jahren 1869, 1871 und 1872 12 Procent betragen, sank in dem für Bankgeschäfte so ungünstigen Jahre 1876 nur auf 6 Procent und erreichte bereits im Vorjahre wieder 7½ Procent. Im laufenden Jahre hat nun das regelmäßige Bankgeschäft einen ungeahnten Aufschwung genommen; die Filiale in Metz und die Commanditen arbeiten nach den Mittheilungen der Direction höchst befriedigend, und das Geschäft der Centralstelle dehnt sich nach jeder Richtung hin günstig aus

Einen ganz außerordentlichen Gewinn versprechen die Effectenbestände, welche nach den Coursen vom Ende des Jahres 1878 8,309,746 Fr. umfaßten. Unter denselben befanden sich 1,829,169 Fr. französische 3procentige Rente (Courssteigerung seit Jahresanfang bis jetzt von 76 bis 84 Proc.), Pariser Stadt-Obligationen und garantirte französische Eisenbahn-Obligationen, 1,078,902 Fr. österreichische Staatspapiere (Courssteigerung um etwa 5 Proc.), 1,278,695 Fr. Eisenbahn-Actien, namentlich Rheinische, Köln-Mindener und Stettiner (Courssteigerung um 10—35 Proc.!), 2,539,730 Fr. Köln-Mindener Prämienscheine, Raab-Grazer Loose und andere österreichische Eisenbahn-Obligationen (Courssteigerung um 10—20 Proc.), 492,092 Fr. Bankactien, Darmstädter u. a. (mit 15—20 Proc. Courssteigerung vom 1. Januar bis jetzt). Schon diese Gewinne auf Effecten, welche in dieser Höhe bisher kein Jahr gebracht haben dürfte, gestatten die Vertheilung einer beträchtlich höheren Dividende als im Vorjahr; mit der Dividende der besseren Jahre wird dann auch die Coursnotiz derselben — 150 Proc. und mehr — wiederkehren; der Cours der Luxemburger Bankactie erscheint mithin in hohem Grade steigerungsfähig!“

Diese von mir erwähnten Papiere werden durch mich auch **auf Zeit und auf Prämie** gehandelt.

Die Papiere, welche vorzugsweise auf Prämie gehandelt werden, stelle ich hier unten mit Angabe des ungefähren Prämiensatzes nach den neuesten Notirungen der Börsenblätter zusammen:

	Risico per ult. Octbr.	Risico per ult. Novbr.
je Mark 15000 Dortmunder Union Stamm-Prioritäten	circa ℳ 300	circa ℳ 600
" " 15000 Laurahütte-Actien	" " 300	" " 450
" " 15000 Bergisch-Märk. Eisenb.-Act.	" " 150	" " 200
" " 15000 Rheinische Eisenb.-Act.	" " 225	" " 375

	Risico per ult. Octbr.	Risico per ult. Novbr.
je Mark 15000 Rumänische Eisenb.-Act.	circa ℳ 150	circa ℳ 225
" " 15000 Berliner Handelsgesellschaft	" " 225	" " 450
" " 15000 Deutsche Bank-Actien	" " 225	" " 450
" " 15000 Disconto-Comm.-Antheile	" " 375	" " 675
" Stück 50 Oesterr. Credit-Actien	" " 300	" " —

	Risico per ult. Octbr.	Risico per ult. Novbr.
je Stück 50 Franzosen	circa ℳ 250	circa ℳ —
" Fl. 5000 Oesterr. Goldrente	" " 50	" " 100
" " 5000 Ungar. Goldrente	" " 50	" " 100
5000 Rubel Russische Noten	" " 100	" " 150
5000 " Orient-Anleihe	" " 80	" " 160

Für diejenigen geehrten Interessenten, welchen das Wesen der **Prämiengeschäfte** (Geschäfte mit beschränktem Risico) unbekannt ist, halte ich meine Broschüre über „Capitals-Anlage und Speculation in Werthpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransactionen halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen und bin gern bereit, möglichst **genaue Auskunft** über alle Werthpapiere zu ertheilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft, Berlin, 15 Commandantenstraße, 1. Et. vis à vis der Beuthstraße.

C. L. Walter & Söhne

aus **Berlin.**

Specialität eleganter

Knaben-Garderobe

vom kleinsten Knaben an bis zur Herrengröße,

zur Messe jetzt

Goethestraße 2,

1. Etage oder 2 Treppen

in der Theater-Passage.

Besonders machen wir auf unser sehr reichhaltiges Lager in großen Knaben-Anzügen und Paletots aufmerksam, sämmtliche Sachen sind wie feinste Herren-Garderobe in Façon und Ausführung.

Verkauf bis Mittwoch Abend.

Nur 8 Mark

Zu dem auffallend billigen Preis von 8 Mark verkaufe ich meine durabel gearbeiteten

Schaftstiefel für Herren

und übernehme trotz des so sehr niedrigen Preises insofern jede Garantie für deren Haltbarkeit, als ich solche Paare, bei denen sich nach kurzem Gebrauch unnatürliche Schäden zeigen sollten,

unentgeltlich reparire.

Friedrich Stärk,
Nr. 15 Grimma'scher Steinweg Nr. 15.

Nur 7 Mk. 50 Pf.

Schaftstiefel und Stiefeletten, lange Stiefel 15 ℳ, Damenstiefel 6 ℳ, Kinder- und Handschuhe sehr billig, dabei solid und dauerhaft nur Brühl Nr. 57.

M. Bretschneider.

Niederlage von Möbeln der

Societät Berliner Möbeltischler,

Leipzig, Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr **grosses Lager elegant** und **solide** gearbeiteter Möbel und macht noch besonders auf ihre **schwarzen** und **Eichenholzmöbel**, sowie auf ihre in eigener Werkstätte gefertigten **bekanntlich solidesten**

Polster-Möbel und Zimmerdecorationen

und ferner auf ihre:

Echten Wiener Kasten-Möbel in jedem Genre

aufmerksam.

Garantie wie üblich. — Preise billigst. — Bedingungen coulant.
Zu Vermeidung von Verwechselungen bemerke noch, dass mein Möbelmagazin sich **nur Peterskirchhof No. 3** befindet.

Echt russischer Caviar,

pro Pfund 2 Mk. 25 Pf., bei Abnahme größerer Posten billiger. Preise netto, per Cassa loco Berlin.
F. Printz, Behrenstraße 26, Berlin W.

Oelgemälde

in diversen Größen werden zum äußersten Fabrikpreis längstens bis Mittwoch den 15. October **Augustusplatz, 6. Budenreihe,** beim Theater, **gänzlich ausverkauft.**

Musterkarten-Cartonnagenfabrik

W. Sturm, Burgstraße 8, IV. liefert alle Cartons für Versandt u. Lager äußerst billig. Placate werden schnell aufgezogen, Büchereinbände elegant und geschmackvoll.

Messapparate

mit Aufschrift „Petroleum“, „Solaröl“ rc.
zu 50 Pfd. à St. ℳ 19
zu 75 " à St. ℳ 21
zu 100 " à St. ℳ 28,50
nach **Vorschrift geaicht** hält **stets am** Lager
G. H. Richter, Windmühlenstr. 56.

Wer spottbillig kaufen will, der säume nicht, da die Messe bald zu Ende: **fein lackirte Weißblech-Eimer mit Aufsatz 1 ℳ 50 ₰, conische Kannen 1 ℳ 40 ₰, Weinkühler 1 ℳ 50 ₰, Toilette-Eimer 4 ℳ An der Promenade, vis à vis der Post.**

Wäsche-Geschäft Grimm. Str. 36,

C. Frank,

Tischzeuge in Drell, Jaquard, Damast.

Eine Partie **Damen- u. Kinder-strümpfe** und **baumw. Herren-Socken** ca. 100 Dtz., à 1,20 bis 4,50 sind mir von einem Fabrikant in Chemnitz, der sein Geschäft aufgegeben hat, z. Verkauf übergeben.
Gustav Köhler,
(R. B. 149) **Wäschefabrik,**
Ecke der Klostergasse u. des Thomaskirchhofs.

Gänzlicher Ausverkauf

24 Nicolaistraße 24.

800 Stück reinwollene Lama, ⁵/₄ br., der Meter 1 ℳ 50 ₰, Hemden-Flanelle, der Meter 45 ₰, Futter-Barchente, der Meter 35 ₰, Schürzenzeuge, Halbleinwand, alte Elle 20 ₰, Reinleinen, alte Elle 30 ₰, Handtücher, alte Elle 10 ₰, Bettzeuge, alte Elle 20 ₰, Doppellustre, alte Elle 25 ₰, Tischzeuge, allerhand andere Waaren zu Spottpreisen.

Echte Federn zu billigen Preisen, echten **Sammet** in allen Farben Mtr. 22½ ℳ, **Reste** von ½ Mtr. 1 ℳ, **Schleier** 40 ₰ sowie sämmtliche Putzartikel
G. Rothnagel, Ritterstraße 46.

(R. B. 262.) **Watte** zum Verarbeit., Verpack., sowie Gicht-, Verband-, Salicyl- u. bunte Watte bill. F. Wagner, Thomaskirchh. 2, Fr. Richter's Wattenfabrik.

Cigarren!

hochfeine Qualitäten, Facturen-Preis 80 bis 100 ℳ in ¹/₁₀ Kisten **100 Stück 5 u. 6 ℳ billig im Lombard-Comptoir Salzgäßchen 6, II.**

Sorores,

Meyer Cigaretten mit Tabak-Deckblatt empfiehlt den Herren Wiederverkäufern zu Fabrikpreisen. **W. A. Richter,**
Magdeburg, Bärstr. 7.

Vereins-Meubles-Magazin

Reichsstraße 3, Specks Hof

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln, Holz- und Polster-Möbeln.** Billigste Preise. Sorgfältigste und geschmackvollste Ausführung aller Aufträge unter üblicher Garantie.

Verzeichniss

der aus dem Keller des Bürgerhospitals zum hl. Geist in Würzburg a/M. zum Verkauf bestimmten selbstgezogenen Weine

pro 1879.

A. Weissweine.

1. In Boxbeuteln zu 1 Liter.

	per Boxbeutel
1875r Stein B	1 ℳ 40 ₰
1875r Stein A	1 " 70 "
1875r Harfe	2 " — "
1868r Stein	2 " 20 "
1875r Stein Riesling	2 " 50 "
1822r Schalksberg	3 " — "
1874r Stein A	3 " — "
1874r Harfe A	3 " — "
1874r Stein Auslese	4 " — "
1846r Schalksberg	4 " 50 "
1874r Stein Riesling A	4 " 50 "
1859r Stein A	5 " — "

2. In Gebinden.

	per Liter
1874r Tischweine C	— ℳ 60 ₰
1874r do. B	— " 70 "
1874r do. A	— " 85 "
1875r Stein B	1 " — "
1875r Stein A	1 " 40 "
1875r Harfe	1 " 60 "
1868r Stein	1 " 80 "
1874r Stein A	2 " 60 "

B. Rothweine.

1. In Flaschen zu ¾ Liter.

	per Flasche
1877r Schwarzklävner	1 ℳ — ₰
1874r Schwarzklävner B	1 " 40 "
1875r Schwarzklävner	2 " — "
1876r Schwarzklävner B	2 " 50 "
1876r Schwarzklävner A	3 " — "

2. In Gebinden.

	per Liter
1877r Schwarzklävner	1 ℳ — ₰
1874r Schwarzklävner B	1 " 40 "
1875r Schwarzklävner	2 " — "
1876r Schwarzklävner	2 " 50 "

Bemerkungen.

1) Auswärtige Bestellungen wollen bei dem Rentamte des Bürgerspitals in frankirten Briefen gemacht, und kann auf deren pünctlichen Vollzug gerechnet werden, wenn der entsprechende Betrag beigefügt oder von dem Besteller für baare Zahlung gesorgt ist; im anderen Falle wird angenommen, daß der Betrag per Nachnahme gewünscht wird.

2) Die Verpackung in Kisten wird mit 20 ₰ per Flasche oder Boxbeutel berechnet, bei Gebinden 1 ℳ 10 ₰ Aich- und Füllgeld per Hectoliter. Nach dem Wunsche der tit. Käufer werden die zum Weinfüllen nöthigen legal geaichten Fässer hierorts gestellt und für ¼ Hectoliter 3 ℳ 60 ₰, für ein Drittel Hectoliter 4 ℳ 50 ₰, für ein halbes Hectoliter 5 ℳ 60 ₰, für ein ganzes Hectoliter 9 ℳ und für ein und einhalb Hectoliter 11 ℳ 50 ₰ berechnet. — Bereifung, Verblechung und Ueberfässer billigst nach Auslage.

3) Die Versendungen geschehen auf Gefahr des Bestellers.

4) Leere Fässer und Kisten werden nicht in Zahlung retour genommen, jedoch können gut weingrüne Fässer zur Füllung franco eingesandt werden.

Reingehaltene Boxbeutel, die mit dem Stempel des Bürgerspitals versehen sind, werden von den tit. Bestellern gegen eine Vergütung von 10 ₰ pro Stück zurückgekauft.

5) Die aus der Kellerei des Bürgerspitals abgegebenen Weine in Flaschen und Boxbeutel tragen auf der Etiquette das Wappen des Bürgerspitals (hl. Geist) und sind sämmtlich über dem Korke mit dem Amtssiegel des Bürgerspitals verschlossen.

Bemerkt wird, daß das Bürgerspital nur in den vorzüglichsten Lagen der hiesigen Markung Weinberge besitzt, die Weine selbst ohne Kunst fortbaut und stets nur reine und abgelegene Weine verkauft.

Würzburg, den 1. October 1879.

Bürgerspital-Rentamt
Quaglia.

Französisch bei einer geübten Lehrerin Raundörfchen 24, I.

Im Nordviertel wird für zwei Knaben im Alter von 12 Jahren ein Lehrer gesucht, welcher täglich eine Stunde die Schularbeiten beaufsichtigt. Adressen mit Angabe des Honorars unter F. P. Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Mädchen, welche das Schneidern u. Zuschneiden gründlich erlernen wollen, können sich melden Colonnadenstraße 18, I. I.

Tanz-Unterricht.

Auch diesen Winter arangire Anfang November Extra-Curse und Privat-Curse für Erwachsene und für Solche, welche bereits das gewöhnliche Scholaren-Alter überschritten haben. Die Unterrichtszeit ist beliebig einstündig in den Nachmittags- und Abendstunden. Einzelne Tänze werden berücksichtigt. Anmeldungen täglich 12 bis 4 Uhr erbeten. C. Schirmer, Königsstr. 9, Seitengebäude Treppe C, 1. Etage.

Reit-Unterricht

zu jeder Tageszeit, auch Abends wird ertheilt

Reitbahn Lehmann's Garten,

auch können daselbst noch mehrere

Pensions-Pferde

Aufnahme finden, sowie Pferde zum

Zureiten und Einfahren.

Eine tüchtige, mit allen Maschinen bewanderte Weißnäherin empf. sich in und außer dem Hause Erdmannsstr. 12, part.

Eine Näherin sucht Beschäftigung im Weißnähen und Ausbessern außer dem Hause Georgenstraße Nr. 15 l, 4 Tr.

Eine anst. Person w. i. Familie i. Ausbessern u. Beschäft. Raundörfchen 9, 1 Tr.

Wäsche sowie ganze Ausstattungen wird schnell u. gut gestickt Petersstr. 44, 2. Et.

Wäsche wird schön u. schnell gestickt und languettirt Reichsstraße 38, 3 Tr. rechts.

Wäsche wird ccht. schön u. schnell gestickt gothisch à Dtz. 80 ₰ Petersstr. 21, III.

Plissé gepreßt à 8 u. 4 ₰ Mtr. auch ges. Mühlg. 6, pt. B. Schmiers.

Eine j. anst. Frau sucht Beschäftig. in Häkel-, Stick-, Filet- und Languettirarbeit. Adr. erb. unter E. S. 47 Expedition d. Bl.

Wäsche w. schön gewasch. u. geplättet Königsplatz 5, 1. Et., Seiteng.

Gesucht Wäsche zum Waschen u. Plätten Waisenhausstr. 38, Souterr. 2 Th. Schmidt.

Wäsche wird zum Waschen und Plät en angenommen, auch bloß zum Plätten Sophienstraße 22. Hof 1 Tr.

Wäsche wird gut u. pünctlich gewaschen u. geplättet Lindenau, Merseb. Str. 24, 1 Tr.

Eine Frau v. Lande sucht Wäsche z. wasch. u. plätten Schützenstr. 20/21, Seifengeschäft.

Wäsche w. sch. u. bill. gewaschen u. geplättet Ulrichsgasse 38, Hof 2 Tr. à Hemd 25 ₰.

Eine Waschfrau aus Grimma sucht noch einige Familienwäsche anzun. Selbige wird geholt u. gebracht. Näh. Waisenhausstraße 34, IV. Kratzsch.

Wäsche zum Nähen u. Sticken wird angenommen Südstraße 12 bei Köhler p.

Wasch- u. Plättgeschäft Windmühlenstr. 24 d, IV. l. Vorzügliche saubere Arbeit.

1 gepr. Kranken- u. Wochenwärterin empf. sich den geehrt. Herrschaften. Adr. bitte Wiesenstr. Nr. 20 b, 1. r. abzugeben.

Durch Sympathie u. Hausm. sich. Hülfe in all. Krankh., Zahnschm. Reiß. sof. Erdmstr. 3/4.

Patent-Einlegesohlen

empfiehlt in allen Größen Reichsstr. 55. Minna Kutzschbach.

Achtung!

Um mein großes vorhandenes Pelzwaarenlager in Herren- u. Damenpelzen, Muffen, Boas 2c. von Nerz, Iltis, Skunk, Bisam u. s. w. soviel als möglich bis Ende der Messe zu räumen, verkaufe ich dieselben zu den billigsten Preisen aus: Bisam-Garnituren v. 10 ℳ an, schwarze Garnituren v. 6 ℳ an. Die neuesten Façons von Hüten u. Mtz. v. 2u. 3 ℳ an. Brühl 28, Ecke Nicolaistr.

Erlanger Bier (goldhell)

und rein, so schön wie noch nie 30 Fl. 8 ℳ frei Königsstraße Nr. 2. A. [illegible]

Geehrten Herrschaften empf. gut gepfl. Flaschenbiere: Lagerbier 36 Fl. 3 ℳ, Lager. Bier 20 Fl. 3 ℳ frei ins Haus. Neustädter Steinweg 12, 2. Etage. W. Häntzel, Brauer.

Milch-Verkauf.

Milchhändler erhalten auf Bestellung täglich schon Morgens ⁵/₄6 Uhr reine Rittergutsmilch in der Milchhalle Kreuzstraße 16.

Rittergutsbutter

täglich frisch von den Rittergütern Cettendorf, Gneist Lasdinehlen, 2 ℳ 40 ₰ bis 2 ℳ 80 ₰ à Kanne. Wiederverkäufern Rabatt. Alexanderstr. 15 parterre rechts.

Echte Neufchateller Käse

in vorzüglich fetter wohlschmeckender Waare Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Erste Sendung

Pommerscher Gänsebrüste

empfiehlt C. Schoebel, Windmühlenstr. 25 c.

Hermann Graf, Petersstraße 38.

Specialitäten

Strumpfwaaren

beste deutsche, englische und französische Fabrikate.

Gamaschen, Socken,
Strümpfe und Strumpflängen
gewöhnlich und englisch lang.
Zwirn-, Seiden- und Buckskinhandschuhe.
Pulswärmer, Handmüffchen, Kniewärmer,
Leibbinden,
Unterjacken und Unterbeinkleider
für Herren, Damen und Kinder.
Wollene Höschen, Kleidchen und Jäckchen.
Baumwoll. Jäckchen, Lätzchen und Mützchen.
Kinderwagendecken.
Unterröcke für Damen und Kinder.
Batchlits, Taillen- und Kopftücher.
Damen- und Kinder-Westen.
Shwals und Cachenez.
Jagdstrümpfe, Jagdwesten,
Arbeitsjacken.
Zu den Strumpflängen passende Strickgarne.

Filzwaaren

Fabrik: Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Alle Sorten feine und ordinäre
Filz-Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln
mit und ohne Ledersohlen und Lederbesätzen.
Haus-, Morgen-, Reise- u. Bade-Schuhe u. Pantoffeln.
Jagdstiefeln, Reiseüberstiefeln, Galoschen.
Schaftstiefeln und Stiefeletten
fein mit Rindlackleberbesätzen für Herren.
Einziehe-Pantoffeln, Schuhe und Sohlen.
Einlegesohlen und Aufnähesohlen.
Filzröcke für Damen und Kinder.
Filzstoffe zu Röcken und Kleidern
nur in den von mir eingeführten besten Qualitäten.
Sammwollschweißblätter mit und ohne Wachstaffet.
Bierseideluntersetzer.
Sattelunterlagen in allen Formen
für Civil und Militair.
Filze zu technischen Zwecken.
Pult- und Bettvorlagen.

Feste Preise! Billige Preise.

(R. B. 199.) Meine

Maschinen-Strickerei

sowie Lager in Socken, Strümpfen, Längen, Tricotagen, Strickgarnen etc. befindet sich jetzt:

Peterssteinweg No. 7

und halte ich obige Artikel zu billigsten Preisen empfohlen.

Rudolph Weiss.

Damen-Hüte

für jetzige Saison elegant und preiswürdig empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

Tafel-Obst.

Wir versenden, soweit der Vorrath reicht, gegen Nachnahme:

Stern-Reinetten (Pariser Rambour)	zu ℳ	10.—	per 100 Pfd.
Gold-Reinetten (nur wenig vorhanden)	"	12.—	"
Graue Reinetten (Raban)	"	9.—	"
Herren-Aepfel (Dauer-Apfel)	"	8.50	"
Kochäpfel (auch gut zum Rohessen)	"	8.—	"
Bolle-bouche-Birnen und Feigen-Birnen	"	12.—	"

sorgfältige Packung in Faß inbegriffen und sehen Bestellungen entgegen

Klein-Heubach am Main, October 1879.

ter Meer & Weymar,

Obst-Kraut-Fabrik und Obst-Dörre.

Geschäfts-Eröffnung.

G. C. Warnstorff

En gros — En détail

Fabrik

feiner Braunschweiger u. Thüringer Wurst- und Fleischwaaren

mit Dampfbetrieb

Fabrik und Lager: Lindenau, Heinestraße 24, — Filiale 1: Leipzig, Salzgäßchen 2,

empfiehlt

seine tadellos feinen, garantirt reinen und schmackhaften, nach Braunschweiger resp. Thüringer Art und Weise zubereiteten frischen und geräucherten Fleisch- und Wurstwaaren.

Alle in meinem Etablissement geschlachteten Schweine werden vorher durch einen verpflichteten Fleischbeschauer auf Trichinen untersucht.

Preis-Liste

der Filiale I. Leipzig: Salzgässchen No. 2.

1.	Italienische Salamiwurst	pro Pfund	1 ℳ	40 ₰
2.	Thüringer Cervelatwurst	"	1 "	40 "
3.	do. Knackwurst	"	1 "	— "
4.	Braunschweiger Lebewurst	"	1 "	— "
5.	do. Sardellenwurst	"	1 "	10 "
6.	do. Trüffelwurst	"	1 "	20 "
7.	Thüringer Rothwurst	"	— "	90 "
8.	do. Zungen-Rothwurst	"	1 "	10 "
9.	do. Preßsülze (Preßkopf)	"	— "	90 "
10.	Sächsische Schwartenwurst	"	— "	60 "
11.	Gothaer Knackwürstchen	Paar	— "	30 "
12.	Frankfurter Wurst	"	— "	30 "
13.	Schweidnitzer Kellerwürstchen	"	— "	15 "
14.	Prima Schinken, im Ganzen	Pfund	1 "	— "
15.	do. Schinkenroulade, im Ausschnitt	"	1 "	40 "
16.	do. rohen Schinken	"	1 "	40 "
17.	do. gekochten Schinken	"	1 "	60 "
18.	do. fetter Speck	"	1 "	— "

Bei Abnahme von 5 Pfund einer Wurstsorte 5 Procent, bei 10 Pfund 7½ Procent Rabatt.

Filiale I. Leipzig: Salzgäßchen Nr. 2.

Spargel Braunschweiger, dicker, 2-Pfund-Dose 2 Mk. 50 Pf. Junge Brisen 1 Mk. 50 Pf. und alle übrigen eingemachten Gemüse, Früchte etc. empfehlen:

Bosse & Co., Braunschweig.

Wir bitten um Aufträge. Billigst gestellter Preis-Courant gratis und franco.

Weintrauben-Versandt.

Schöne große Kur- und Tafeltrauben in Postkisten franco 3 Mark versendet Saalhäuser bei Kösen, im October. R. Schumann, Weinbergsb. sitzer.

Neue italienische

Maronen,

Teltower Rübchen.

Lebende

Seehummern,

Frischen

Rheinlachs,

Seezunge, Seedorsch.

Fette Enten,

Poularden, Capaunen, junge Truthühner.

Ernst Kiessig,

Hainstraße 8. — Zeitzer Straße 15 b.

Anerkennungsdiplom Weltausstellung Wien 1873.

Feinste Gebirgs-Preißelbeeren

in Zucker, delicat und dauerhaft eingelegt, der Fäßchen 9—10 Pfd. schwer, versendet franco gegen Nachnahme von 4 ℳ 50 ₰

Carl Rookstroh,

Markt Redwitz im Fichtelgebirge.

Delicate Schnittbohnen

à Pfd. 25 ₰, bei 5 Pfd. à 20 ₰, prima Magdeburger Sauerkraut empfiehlt E. Thorschmidt, Reichsstraße 27.

Angekommen

f. f. Strachino Gorgonzola.

F. Lichtettini, Gr. Fleischergasse 21.

Weintrauben-Versandt.

Tafel- und Curtrauben

versendet in Kisten zu 4, 6 u. 9 Mark per Nachnahme, in eleganter, solider Verpackung. Kisten und Verpackung gratis und franco ins Haus.

Alfred Starke,

Weinhandlung, Meissen.

Neue Preißelbeeren

à Centner 18 ℳ empfiehlt

G. H. Werner.

Tyroler Maschanzger und Borsdorfer Aepfel, großbeerige blaue Tyroler Curtrauben à Pfd. 50 ₰, italienischer gutedel Curwein à Pfd. 45 ₰, in Körben à 85 ₰ u. s. w. empfiehlt

Frau Geyer, Plauenscher Hof.

Frankfurter Würstchen, Magdeburger Sauerkohl

empfiehlt billigst J. D. Kirmse, Petersstraße 20.

Rittergutsbutter.

Meinen geehrten Abnehmern die ganz ergebenste Anzeige, daß ich von heute ab meine ganze feine beliebte Butter an die Butterhandlung Alexanderstr. 15 part. rechts liefere wohin ich bei Bedarf sich zu wenden ergebenst bitte.

Rittergut Gneist.

Garantirt reine Butter

ausgezeichnet à Stck. 50, 55, 60 u. 65 ₰ süße Alpenbutter Auerbach's Hof 47.

Salzbutter,

frische Zusendung, à Pfd. 90 Pfg. bei

Valentin Tamm,

Königsplatz Nr. 13.

Ein Pöstchen Limburger Käse, etwas alt geworden, à Pfd. 40 ₰ empfiehlt Barfußgäßchen 1. E. H. Krüger.

Frische Gänseleberwurst, frische Gänsebrüste

empfiehlt

G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.

Caviar.

Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Oscar Jessnitzer.

Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Caviar.

Neuen Astrachaner Caviar, rein u. mild von Geschmack, à Pfund 5 ℳ 50 ₰, bei Mehrabnahme billiger.

Ernst Kiessig,

Hainstraße 8. — Zeitzer Straße 15 b.

Hechte und Dorsch empfiehlt Wittwe Kockel, Ritterstraße 20.

Verkäufe.

(R. B. 320.)

Bau-Platz von ca. 2800 □Meter in Plagwitz, höchst günst. an 2 Str. (Leipzig. u. Erdmannstraße) geleg., ist ganz oder getheilt aus freier Hand durch mich zu verk. Zu näher. Ausk. bin ich gern bereit. Leipzig, den 29. September 1879. Adv. Dr. Langbein, Katharinenstr. 28, II.

Ein Besitzthum.

Früher ein Edelhof (Wohnsitz des Landraths L.) in Thüringen, nahe einer Fabrikstadt, ist wegzugshalber mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Die Nebengebäude sind schon zu Fabrikzwecken und Dampfbetrieb angelegt, können auch als Brauerei, Gerberei, Färberei u. Leimsiederei, auch da großer Ackerbau vorhanden, als Zuckerfabrik verwendet werden.

Offerten wolle man unter No. 150 in der Expedition ds. Bl. niederlegen.

Verkauf

einiger kleiner Güter in Kurhessen von 100 bis 200 Morgen vorzüglichen Bodens. Näheres sub 8187 durch die Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Co. in Cassel.

Eine Oelgasanstalt mit stehender Retorte ist für den billigen Preis von 2500 Mark verkäuflich.

Adressen unter R. D. II 6622. an J. Barck & Co., Halle a/S. erbeten.

Ziegelei.

Eine im besten Zustande befindliche Ziegelei mit Ringofenbetrieb, in nächster Nähe Leipzigs, mit ausreichenden, vorzüglichen Thonlagen und guter Kundschaft, zugleich angenehmen Wohnsitz bietend, soll eingetretenen Todesfalls halber unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Werthe Adressen sub W. V. 629 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein größeres Fabrikgrundstück mit 4 massiven Wohnhäusern ist [illegible] zu verkaufen. Adr. unter R. D. [illegible] an J. Barck & Co., Halle a/S. [illegible]

Haus, Ritterstraße 24, ist zu verkaufen. Zu erfragen im Laden daselbst.

Ein Haus nächste Nähe Leipzigs ist veränderungshalber baldigst preiswerth zu verkaufen. Gef. Adr. von Selbstkäufern erbeten unter „Haus No. 100" Otto Klemm.

Doppel-Haus,

Lchowstr. 23 und 23 b, nahe der Pleiße, mit zwei Einfahrten, großem Hofraum, zu jeder gewerblichen Anlage geeignet, ist besonderer Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen u. spesenfrei zu verkaufen durch

Rechtsanwalt Dr. Gothorn, Petersstraße 15.

Reeller Hausverkauf.

Eins der schönsten bestgebauten Häuser ganz nahe Keil's Garten, mit 10,000 ℳ Einbringen und 60,000 ℳ festen Hypotheken, ist schleunigst wegen Uebersiedelung sehr preiswerth zu verkaufen. Adr. erbet. nur von Selbstkäufern unter K. K. 155 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 287. Dienstag den 14. October 1879. 73. Jahrgang.

Neues Theater.

Leipzig, 12. October. Die gestrige Aufführung von Schiller's „Wilhelm Tell" war mit ganz besonderem Fleiß inscenirt und in vieler Hinsicht als eine künstlerische That der Direction Förster anzusehen. Eine große Bühne wie das Leipziger Stadttheater, die zugleich Opernbühne ist, gebietet ja über glänzende Mittel der Ausstattung und Darstellung. Mag den Meiningern immerhin das Verdienst bleiben, die erste Anregung dazu gegeben zu haben, daß die classischen Dramen, die früher oft gänzlich verwahrlost wurden in Bezug auf äußeren Glanz, jetzt mit allen scenischen Mitteln ausgestattet werden; sie können mit dem Dresdner Hoftheater und einer Bühne, wie unser Stadttheater ist, wenn diese in gleichem Sinne vorgehen, in Bezug auf imposante Wirkungen kaum wetteifern. Natürlich gehört auch ein sorgfältiges Einstudiren dazu, wenn auf den großen Theatern ein lebendig bewegtes und gut ineinandergreifendes Ensemble hergestellt werden soll. Diesmal war das Ensemble des „Tell" mit kleinen, überall unvermeidlichen Störungen tadellos und obwohl die Hauptdarsteller zum großen Theil dieselben waren, so war doch auch bei ihrer Darstellung der Unterschied gegen die frühere Tellaufführung, die der Kritik zu manchem berechtigten Tadel Anlaß gab, unverkennbar. Wie matt und salopp war z. B. früher in der ersten Scene der Baumgart des Herrn Conrad und wie feurig wurde die Rolle diesmal von dem Darsteller durchgeführt.

Der Wunsch, daß allen classischen Dramen die gleiche sorgfältige Pflege in Bezug auf scenische Ausstattung und wohlgeschultes Ensemble zu Theil werde, wie gestern dem „Tell" ist gewiß wohl berechtigt. Eben so ist eine Revision der Bühneneinrichtungen der classischen Dramen und eine Wiederherstellung vieler gestrichenen Stellen sehr zu empfehlen. Viele dieser Bühneneinrichtungen erben sich wie eine ewige Krankheit fort, und es ist wohl kein Zweifel, daß z. B. „Hamlet" und „Don Carlos", wenn sie nach den jetzt eingerichteten Soufflirbüchern zum erstenmale gegeben würden, einem unvermeidlichen Fiasco entgegengingen, weil Niemand den Zusammenhang der Stücke und die Intentionen der Dichter begreifen könnte. Gestern war in Schiller's „Tell" nichts gestrichen, als die beiden Pferde von Geßler und Rudolf der Harras, und zwar mit Recht; denn diese brachten auf die Bühne die Allüren des Pferdestalles mit und wirkten fast nur störend. Freilich verliert der Fußfall der Armgard wesentlich dadurch an drastischer Wirkung und einige Wendungen der Schiller'schen Diction fügen sich nur sehr gezwungen und abgeschwächt in die abgeänderte Einrichtung. Wenn Geßler und Rudolf nicht ausgezeichnete Reiter sind, wird die Scene mit Pferden stets mehr oder weniger gestört werden. Dazu ist indeß kein Darsteller verpflichtet und ebensowenig darf man von einem Regisseur die Talente eines Stallmeisters verlangen. Im Uebrigen kommt der wiederaufgenommene dichterische Text vorzugsweise den historischen Perspectiven des Schauspiels zu Gute und leitet besonders das sonst allzu plötzliche Auftreten des Johannes Parricida im letzten Act ein.

Die Eröffnungsscene war sehr lebhaft arrangirt, der Sturm auf dem Vierwaldstättersee anschaulich dargestellt; die Auftritte der Hirten und Reiter griffen gut ineinander. Der Aufbau des Zwing-Uri war nicht minder anschaulich. Daß hier Bertha erscheint, ist nur zu billigen; auch bei den Meiningern war das der Fall. Die Unisono's der Rütliscene gingen kräftig zusammen; auch die Beleuchtungseffecte waren gut arrangirt; den Mondregenbogen sahen wir zum erstenmale im Neuen Theater; nach unserer Ansicht muß er tiefer auf dem See aufliegen, nicht so hoch in den Bergen schweben. Die Schußscene zeigte lebendige Volksbewegung, energisches Einschreiten der Reisigen, sich scharf abhebende Gruppirung. Der Hohlweg zu Küßnacht wurde durch die gestrige Decoration besser dargestellt als früher. Die darüber hinwegschauenden hohen Alpengipfel — gute Bekannte aus Patagonien und den „Kindern des Captain Grant" — gaben eine entsprechende landschaftliche Perspective. Die vorüberwandernden Illustrationen des Monologs belebten den Heerweg; auch gab die Schlußscene ein bewegtes farbenreiches Tableau. Die landschaftliche Decoration des fünften Actes war ganz ansprechend: nur was das Niederreißen des Zwing-Uri betrifft, so machten die einzelnen auf die Bühne geschleuderten Steine nicht den gewünschten Eindruck. Entweder muß das Alles der Phantasie des Zuschauers überlassen bleiben oder es muß eine große theatralische Scene, die allerdings bei einer großen Bühne einen bedeutenden scenischen Aufwand erfordert, uns das ganze Zerstörungswerk versinnlichen.

Die von früher bekannten Darsteller der Hauptrollen, Herr Johannes (Tell), Herr Pettera (Stauffacher), Herr Ellmenreich (Melchthal), Herr Hans Förster (Geßler), hatten ihre Darstellung noch fleißiger ausgearbeitet. Der Tell des Herrn Johannes besonders kann jetzt als eine durchaus tüchtige Leistung betrachtet werden, in welcher der schlichtkräftige Grundton der Rolle wohlgetroffen, das Declamatorische ermäßigt war und die Ausbrüche des Affects mit markiger Kraft zum Ausdruck kamen. Das Elegische und Visionäre des alten Freiherrn von Attinghausen traf Herr Sommerstorf ebensogut wie Herr Ulbrich als Walther Fürst den schlichten Ton patriotischer Tüchtigkeit und des Familiengefühls in seiner Erregtheit und Opferfreudigkeit. In der Rütliscene hoben sich wirksam hervor der Ital Reding des Herrn Stürmer, der Rösselmann des Herrn Broda. Eine ganz treffliche Leistung war der Fischer Rudi des Herrn Pohl: dieser Darsteller hob besonders die Introductionsscenen des ersten und vierten Actes durch die verständnißvolle Sicherheit und Kraft seines Spiels. Herr Tietz und Herr Eichenwald nuancirten ihre Söldner Freßhardt und Leuthold in ergötzlicher Weise. Tell's Knaben, Amanda Lindner und A. Schneider, verdienten Lob. Walther macht stets seine Wirkung; aber auch der kleine Wilhelm zeigte, daß unbedeutende Rollen durch die Darstellung gehoben werden können. Herr Paulik spielte den Rudolf der Harras in einer Weise, welche die Fortschritte des Kunstnovizen bewies; nur war er am Schluß des vierten Actes nicht energisch genug, um der tumultuarischen scenischen Bewegung Herr zu werden.

Johannes Parricida hat stets einen schweren Stand, er tritt in einem Act auf, der keine rechte Spannung mehr bietet. Herr Senger gab ein entsprechendes Bild des zerrütteten Prinzen und Kaisermörders.

Frau Western als Armgard lancirte besonders die triumphirenden Worte dem sterbenden Geßler gegenüber mit jener Verve, die der Darstellerin eigen ist; sie hat stets etwas Zündendes im Ausdruck hochtragischer Affecte. Die Hedwig des Frl. Kirchhöffer hatte Wärme und Innigkeit bei der Schlichtheit, welche die Darstellung dieser Rolle verlangt; nur ihre Behandlung des Verses ließ hier und dort zu wünschen übrig.

Am blassesten in der ganzen Vorstellung war das Liebespaar Rudenz und Bertha. Frl. Satran war sehr wenig bei Stimme; ihr Spiel ist immer anmuthig, doch für den Schwung Schiller'scher Verse ist ihr Organ wenig geeignet; es vermag nicht die Fülle des Wohllauts wiederzugeben, über welche der Dichter gebietet. Herr Hübner war etwas ungelenk in der Liebesscene und wurde der Schiller'schen Dichtung erst im vierten Act mehr gerecht; der junge Darsteller sprach vorher die Verse viel zu beiläufig, ohne intensives Colorit.

Rud. von Gottschall.

Volksbildungsverein.

* Leipzig, 13. October. Am gestrigen Abend eröffnete der hiesige Volksbildungsverein, welcher der über ganz Deutschland verbreiteten Gesellschaft für Volksbildung als körperschaftliches Mitglied angehört, im Vereinslocale, Klostergasse 6, seine geselligen Abende während des bevorstehenden Winterhalbjahres. Der Umstand, daß die öffentliche Einladung zu der Versammlung erst am gestrigen Tage und zwar nur ein einziges Mal erlassen, mochte verschuldet haben, daß die Versammlung nicht so zahlreich war, wie es nach den früheren Erfahrungen zu erwarten gewesen.

Nach dem Gesange eines Liedes durch einen Männerchor eröffnete Herr Dr. Gensel die Versammlung mit herzlicher Bewillkommnung der Anwesenden und einer Darlegung über das Wesen und die Bedeutung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Der Grundgedanke, welcher seiner Zeit den Männern, die die Gesellschaft gründeten, vorgeschwebt, sei gewesen, daß die gewonnene Einigung unseres Vaterlandes auch neue Cultur- und sittliche Aufgaben vorgeschrieben habe. Seitdem das deutsche Parlament aus allgemeinen directen Wahlen hervorgehe, sei die Freiheitsfrage zu einer eminenten Frage der Massenbildung geworden. Von den Gründern der Gesellschaft nannte Redner den trotz seiner 72 Jahre noch heute geistig rüstig und mit Begeisterung für das Volkswohl sorgenden Schulze-Delitzsch, den Oberbürgermeister Dr. Georgi, den verstorbenen Ernst Keil, den Redacteur Lammers aus Bremen und Andere. Redner entwarf in Zahlen ein Bild von der Ausbreitung und dem Wirken der Gesellschaft und wir wollen davon nur erwähnen, daß durch die Mittel der Gesellschaft in einem Jahre über 6000 Vorträge ermöglicht worden sind. Erfreulich ist, daß das Königreich Sachsen in starkem Maße an der Verbreitung der Gesellschaft Theil nimmt. In Bezug auf die Frage, welche Bildung man seitens des Vereins zu verbreiten suche, betonte Redner, man habe sich vor allen Dingen vor der Halbbildung zu hüten, und die verschiedenen Unterrichtscurse seien mit ihrem bestimmt abgegrenzten Wissensgebiete streng darauf berechnet, dieser Gefahr zu entgehen. Aber auch die Einzelvorträge, welche im Verein dargeboten werden, verfolgten als Hauptziel die wahre Bildung, d. i. die Anregung zum klaren, vernünftigen Denken, und dadurch die Beseitigung der Gefahr des Glaubens, daß der Staat im Stande sei, Alle ohne eigenes Zuthun glücklich zu machen. Und worauf es namentlich auch ankomme, der Verein sei bestrebt, die Bildung des Herzens und des Gemüthes zu fördern, indem er unter seinen aus allen Berufsständen und Gesellschaftsschichten bestehenden Mitgliedern das Gefühl der Solidarität und gegenseitigen Zuneigung zu erwecken suche. Die Hoffnung sei gewiß gerechtfertigt, daß so manches vom Verein ausgestreute Samenkorn aufgehen und Früchte bringen werde. Von manchen Seiten pflege man auf die in den unteren Schichten der Bevölkerung zunehmende Verwilderung hinzuweisen und gewiß würde es falsch sein, gegen die Schäden unserer Zeit die Augen zu verschließen; indessen, wenn man ein gerechtes Urtheil über unsere Zeit fällen wolle, dann habe man auf die Zustände in früheren Jahrhunderten zurückzublicken, und es ergebe sich alsdann, daß wir doch im Allgemeinen ganz ungeheure Fortschritte in der Entwicklung der Menschheit zum Besseren gemacht haben. (Beifall.)

Nachdem von Neuem Gesang ertönt, hielt Herr Director Barth einen kurzen Vortrag über „Das Haus und die Erziehung". Der Vortragende ließ die gute alte Zeit mit ihrem traulichen Familienleben aus der Erinnerung emporsteigen und beklagte, daß dieses Familienleben heute vielfach abhanden gekommen ist. Er gab sodann eine Anzahl Winke, was geschehen kann, um das Leben im eigenen Heim zu verschönern. Man solle die Wohnung nur im dringendsten Falle der Nothwendigkeit wechseln, sie mit allen Attributen der Häuslichkeit schmücken, den Kindern mit gutem Beispiele in der sorgsamen Pflege der Pflanzen und Blumen in der Wohnung vorangehen. Wo es thunlich sei, bringe man die Kinder mit Hausthieren in Berührung, damit sie dieselben lieb gewinnen lernen und vor der Neigung zur Thierquälerei bewahrt werden. Zu der Beständigkeit des Familienlebens im Hause gehöre auch, daß die Dienstboten nicht zu oft gewechselt werden, und damit wir selbst im Hause heimisch werden, gehöre, daß wir Alles vermeiden, was uns zu Hause fremd werden läßt. Manche Stunde, die im Wirthshaus verbracht wird, kann besser für das Haus Verwendung finden. Damit Alles zu Hause gut von Statten geht, ist ein festes, in die Hand des Vaters zu legendes Hausregiment nöthig, dem auch die Mutter, nachdem sie mit ihrer berathenden Stimme gehört, sich unterzuordnen hat. Die Eltern sollen Alles unterlassen, was die Kinder in ihrem Glauben und ihrem Gehorsamkeitsgefühl gegen die Lehrer beeinträchtigt. Auf das Schärfste ist zu rügen, wenn Kinder unter zehn Jahren bereits in die Theater mitgenommen oder in den späteren Abendstunden noch in den Restaurants ꝛc. mit herumgeschleppt werden. Es darf den Kindern im Hause keine Gelegenheit zum Naschen gegeben, es muß bei Auswahl der ihnen in die Hand zu gebenden Lectüre mit großer Sorgsamkeit verfahren werden u. s. w. Die Versammlung dankte auch für diese Ausführungen durch lebhaften Beifall.

Königliches Landgericht Leipzig.

* Leipzig, 13. October. Am heutigen Vormittag haben im großen Schwurgerichtssaal des hiesigen Landgerichtsgebäudes die öffentlichen Hauptverhandlungen des königl. Landgerichtes nach dem neuen Gerichtsverfahren begonnen.

Es erscheint wohl angezeigt, die Bemerkung vorauszuschicken, daß der Totaleindruck einer solchen Verhandlung, in welcher Richter und Staatsanwalt in der neuen Amtstracht — Talar und Barett — erscheinen, ein überaus würdevoller und feierlicher zu nennen ist.

Der Gerichtshof war zusammengesetzt aus dem Herrn Strafkammer-Director Rein und den Herren Landgerichtsräthen Hofrath von Bose, Jaspis, Obenaus und Assessor Groh, die königliche Staatsanwaltschaft durch Herrn Ober-Staatsanwalt Hoffmann vertreten.

I. Der 22 Jahre alte Markthelfer Johann Friedrich Ferdinand Lindner aus Lobeda war geständig, in den letzten Tagen des September dieses Jahres aus der Niederlage seines Arbeitgebers, des hiesigen Kaufmanns Kronengold, zwei Kisten Eier im Gesammtwerthe von 125 Mark unter Mitwirkung des 31 Jahre alten Tischlers, Karl Ernst Beyer von hier entwendet zu haben. Beyer versicherte, geglaubt zu haben, daß Lindner's ein Recht zur Verfügung über die Eier zugestanden, und will sich von dieser Voraussetzung haben leiten lassen, den Verkauf der Eier an einen ihm nur der Person nach bekannten Händler für den Preis von 75 Mark zu bewerkstelligen; er will auch nur 45 Mark Abschlagszahlung erhalten haben und mit dem Reste auf einen späteren Tag vertröstet worden sein. Den Händler habe er indessen nicht wieder gesehen. Dagegen blieb Lindner bei der Behauptung, daß Beyer sich mit ihm über den Diebstahl besprochen und volle Kenntniß von der Sachbewandtniß gehabt habe. Der vorgeladene Zeuge und Verletzte Kronengold wurde, gemäß den neuen processualen Bestimmungen, vor der Befragung vereidet und gab u. A. an, daß ihm vollständiger Ersatz geleistet worden sei. Die königl. Staatsanwaltschaft hielt die Darstellung Lindner's für die glaubwürdigere und beantragte Bestrafung der beiden Angeklagten, welche wegen in Mitthäterschaft verübten Diebstahles zu je sechs Monaten Gefängniß verurtheilt wurden. Von der Strafe wurde je ein Monat der Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht.

II. Der Gerichtshof war — mit Ausnahme des Herrn Assessor Groh, für welchen Herr Landgerichtsrath Sachße eintrat — aus den vorhin genannten Herren gebildet; Ankläger: Herr Staatsanwalts-Assessor Bockwitz.

Der 17 Jahre alte, noch unbestrafte Max Emil Winter aus Neuschönefeld und der wiederholt wegen Diebstahls bestraft gewesene, im 19. Altersjahre stehende Karl Wilhelm Richard Galbitz ebendaher hatten am 27. Juli d. J. aus der verschlossenen Commode ihrer Logiswirthin, der Frau Thierbach hier, infolge gemeinschaftlicher Verabredung eine Baarsumme von 50 Mark und Galbitz überdies der genannten Verletzten eine goldne Busennadel gestohlen. Beide Angeklagte bekannten sich des ihnen Beigemessenen für schuldig und gaben an, mit dem gestohlenen Gelde zunächst eine Reise nach Bremen unternommen, dann nach Münster sich gewendet zu haben und schließlich verhaftet worden zu sein.

Der Staatsanwalt beantragte Bestrafung beider Angeklagten, trat indessen der Annahme mildernder Umstände nicht entgegen. Galbitz wurde unter Berücksichtigung wiederholter Rückfälligkeit zu einem Jahr fünf Monaten Gefängniß und zwei Jahren Ehrenrechts-Verlust, Winter dagegen zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt. Den Angeklagten wurde je ein Monat der Haft auf die Strafe angerechnet.

III. Die Besetzung des Gerichtshofes und die Vertretung der Anklage war die vorige.

Eine ungemein bewegte Vergangenheit hat der 33 Jahre alte Schneidergesell Johann Gdowski aus Krakau hinter sich, denn er ist, wie aus den Acten festgestellt wurde, von der Strafkammer zu Krakau meist wegen Diebstahls vielfach mit Ruthenstreichen und Arrest unter Verschärfung durch Fastentage, sowie später mit schwerem Kerker, und darnach von den Strafgerichten zu Hannover, Bremen und Hamburg mit Gefängniß und Zuchthaus bestraft worden. Nach Verbüßung der letzten Strafe hatte sich Gdowski längere Zeit in Belgien aufgehalten. In diesem Jahre aber war der Angeklagte wieder nach Deutschland zurückgekehrt und hatte auch der hiesigen Stadt die zweifelhafte Ehre seines Besuchs zu Theil werden lassen.

In den Tagen vom 22. bis zum 25. Juli war in einigen hiesigen Seiden-Engros-Geschäften Gdowski erschienen, hatte sich für einen Einkäufer aus Rußland ausgegeben und verschiedene Stücke kostbarer Stoffe zur Auswahl vorlegen lassen. Mit seltener Fingerfertigkeit hatte er bei jedem seiner Besuche ein Stück Seidenstoff in die besonders hierzu vorgerichteten Taschen seines langen Rockes verschwinden lassen und in einem solchen Geschäft diese Manipulation wiederholt unbemerkt ausgeführt. Die Waaren hatte der Angeklagte bei Pfandleihern zu Gelde gemacht; nach Verübung des fünften Diebstahls aber wurde er ermittelt und aufgegriffen.

Gdowski wiederholte in der heutigen Verhandlung sein früheres Geständniß. Der Staatsanwalt beantragte, mit Rücksicht auf die vielfachen Vorbestrafungen, eine nachdrückliche Ahndung der neuesten Vergehungen Gdowski's, welcher denn auch vom Gerichtshofe zu sechs Jahren Zuchthaus, Ehrenrechtsverlust auf gleiche Zeitdauer und Zulässigkeit vom Polizeiaufsicht verurtheilt wurde.

Zoologischer Garten.

Ein Seitenstück, nur noch nuancenreicher, zu der Dressur von Dohlen, welche vor zwei Jahren ein Herr Triebner aus Boeßneck im Zoologischen Garten vorführte, bietet jetzt daselbst der Italiener Fermo Taddey mit einem Schock Tauben und zwei Hähnen. Wer je, wie wir in unserer Kindheit, mit der Zähmung von Tauben sich bemüht hat, wird, nach bevor Herr Taddey seine Productionen beginnt, von der Zutraulichkeit sämmtlicher sonst so scheuen Thierchen zu ihrem Gebieter überrascht werden. Nicht nur, daß Letzterer jede einzelne Taube aus dem auf einer Tafel versammelten Trupp beliebig herauslangen kann, ohne daß nur eine der zugreifenden Hand scheu ausweiche, sondern die Thierchen fliegen ihm auch zum Ueberfluß noch auf Schultern, Arme und Kopf. Die Gesammtleistung der Tauben oder doch wenigstens der großen Mehrzahl derselben besteht darin, daß die Thierchen, nachdem sie ihr Pfleger vorher unter Beihülfe eines älteren Gehülfen von sich weg und auf ein Dach der Nachbarschaft getrieben hatte, auf ein von Herrn Taddey mit dem Abfeuern einer Pistole gegebenes Signal Diesem augenblicklich in geschlossener Colonne wieder zufliegen, trotz des Pulverdampfes, welcher ihren Herrn umgiebt. Noch gelungener sind drei abseits von ihren Schwestern in einem Korb gehaltene Täubchen dressirt. Herr Taddey hängt den Korb um, öffnet den Deckel, die Insassen fliegen heraus und genießen die Freiheit, bis ebenfalls ein Pistolenschuß sie zurück in den Korb holt, dies aber buchstäblich genommen, denn, so unglaublich es auch klingt, Herr Taddey braucht nur die Klappe wieder zuzumachen, um sich der Thiere bis zur Wiederholung der Production zu versichern. Diese Leistung allein verlohnt einen Gang in den Zoologischen Garten. Weniger erbauen kann die sogen. Carousselfahrt mit ihren gefesselten Tauben. Ganz reizend dagegen aber ist eine Einzelproduction, welche darin besteht, daß eine Brieftaube auf Commando ein lose in eine Stange gesteckes Fähnchen mit dem Schnabel herauszieht und dasselbe Herrn Taddey zubringt, wie auch das Glück sich sehen lassen kann, bei welchem einige Tauben je nach Befehl auf eine rothe oder grüne Fahne, die ihr Gebieter in die Höhe hält, sich niederlassen. Possirliche Cumpane sind die beiden Hähne. Der größere, einer undefinirbaren Race angehörend, springt nach Art der Hunde über einen Stock weg, den Herr Taddey ihm meterhoch von dem Boden vorhält, der kleine Kampfbantambahn dagegen läutet nicht blos auf Commando eine Glocke, deren Strang für ihn mit Mühe zu erreichen ist, sondern zieht außerdem auch noch aus einem Spiel französischer Karten die ihm bezeichneten Könige mit großem Verständniß heraus. Jedenfalls sind die Dressurresultate, welche Herr Taddey an seinen Tauben und Hähnen zeigt, sehr seltener Art und in dieser Ausdehnung vielleicht hier noch gar nicht zu schauen gewesen, und es sollte Jeder, der sich an dergleichen Schaustellungen amüsirt, die abgerichteten Tauben und Hähne des Herrn Taddey in Augenschein nehmen, denn Aehnliches sieht man wohl nicht sobald wieder.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geld auf Hypotheken.

Das „Dresdner Journal" warnt vor den verlockenden Angeboten von Gelddarlehnen zu angeblich niedrigem Zinsfuße, welche besonders um die Zeiten des Vierteljahreswechsels in den Blättern erscheinen. Man mache nicht selten die Erfahrung, daß das beschaffte Geld durch hohe Vermittlergebühren und wohl auch die seitens des Gläubigers bald wieder bewirkte Kündigung sehr theuer zu stehen kommt. Das Regierungsblatt schreibt: Angesichts solcher Wahrnehmungen scheint es angezeigt, Diejenigen, welche auf solide Hypotheken Gelddarlehne suchen, darauf aufmerksam zu machen, daß sie auch ohne die kostspielige Vermittelung von Agenten unter annehmbaren Bedingungen Capitaldarlehne erhalten können. Beispielsweise erhebt die sächsische Rentenversicherungsanstalt zu Dresden (Ostraallee Nr. 9) für die von ihr gewährten Darlehne keinerlei Provisionen oder Vermittlerspesen, gewährt aber überdies dem Schuldner noch den großen Vortheil, daß er bei regelmäßiger Zinszahlung niemals eine Kündigung zu fürchten hat.

Im Interesse der Grundbesitzer macht aber das „Dresdner Journal" noch ganz besonders auf eine bei dieser Anstalt vorhandene Einrichtung aufmerksam, welche in Süddeutschland sich großer Anerkennung erfreut und seit Jahren schon zu großem Segen für den Grundbesitz benutzt wird, bei uns aber noch nicht die verdiente Würdigung zu finden scheint: die Annuitäten-Darlehne, d. h. Darlehne gegen jährliche Zinsen, welche zwar den üblichen Zinsfuß um einen vereinbarten Betrag überschreiten, hierdurch aber zugleich die Tilgung des Schuldcapitals selbst ermöglichen und den Schuldner mit Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren schuldenfrei machen. Der überaus große Vortheil dieser Einrichtung liegt darin, daß die Anstalt ihrem Schuldner von dem zur Capitaltilgung bestimmten Zinsüberschusse Zins auf Zins gewährt, ein Vortheil, den sich der Einzelne ohne die Hülfe dieser Anstalt bei sorgsamster Verwerthung kleiner Ersparnisse niemals in gleichem Maße verschaffen kann. Beispielsweise wird ein Capital, für welches statt des gewöhnlichen Zinsfußes von 5 Procent vom Schuldner jährlich 6 Procent Annuitäten gezahlt werden, in 36¾ Jahren, bei Annuitäten von 6½ Procent schon in 30 Jahren, bei Annuitäten von 7 Procent in 25 Jahren und bei solchen von 8 Procent sogar schon in 20 Jahren vollständig getilgt. Diese Annuitäten sind also die vortheilhafteste Sparanlage, welche der Schuldner machen kann. Bei der sächsischen Rentenversicherungsanstalt wird ihre Benutzung aber noch dadurch erleichtert, daß diese Annuitätendarlehne auch kündbar sind, und daß der Schuldner im Falle der Kündigung nur denjenigen Capitalrest zurückzuzahlen hat, welcher zur Zeit der Kündigung noch nicht getilgt war. Wer beispielsweise ein Capital von 10 000 Mark mit Annuitäten zu 8 Procent verzinst hat, braucht, wenn er nach 12 Jahren kündigt, nicht das ganze Capital der 10 000 Mark, sondern nur noch 5224 Mark zurückzuzahlen, um seiner Schuld ganz ledig zu sein.

Ein Regulativ, welches die allgemeinen Darleihungsgrundsätze für die Annuitäten und eine Anzahl von Tilgungstafeln enthält, nach denen der Schuldner sich seine Berechnung über die jährlichen Fortschritte seiner Capitaltilgung selbst machen kann, wird bei der Hauptgeschäftsstelle der Anstalt (Ostraallee Nr. 9 in Dresden) an Solche, welche Annuitätengeschäfte mit der Anstalt abzuschließen gedenken, unentgeltlich abgegeben. Es ist nur zu wünschen, daß diese segensreiche Einrichtung immer allgemeiner anerkannt und immer fleißiger benutzt werde.

Vermischtes.

— Am 7. October wurde in Mannheim das hundertjährige Jubelfest des Mannheimer Theaters gefeiert. Die ganze Stadt gab ihrer Stimmung durch festliche Beflaggung der Häuser Ausdruck. Die Ausschmückung der Außenseite des Theatergebäudes hatte die Gemeindeverwaltung übernommen, der Schillerplatz war mit Flaggen und Gewinden ausgestattet. Beethoven'sche Klänge eröffneten den Festact, und der Präsident des Hoftheater-Comité, Herr Emil Hickel, verlas mit wohltönender Stimme die erste Rede. Nach einem Rückblick auf die Vergangenheit der Mannheimer Bühne gedachte er aller derer, die an dem Gedeihen und Blühen dieses Kunstinstituts mitgewirkt haben. Die zweite Rede hielt Herr Oberbürgermeister Moll; sie war schwungvoll, frei und frisch vorgetragen; am Schlusse brachte der Redner ein dreifaches Hoch auf Se. königl. Hoheit den Großherzog aus. Herr Staatsminister Turban betrat das Podium und sprach seine Freude darüber aus, daß er diesmal nicht, wie schon öfter, um materielle Zwecke zu fördern, nach Mannheim gekommen sei, sondern um hoher geistiger Interessen willen. Er gab der warmen Theilnahme des Großherzogs, des ganzen großherzoglichen Hauses, sowie des Ministeriums an dem Gedeihen und Blühen der Mannheimer Schaubühne in gewählten Worten Ausdruck und vertheilte alsdann im allerhöchsten Auftrag mehrere Auszeichnungen. Der artistische Director Herr Hofrath Werther dankte bewegt im Namen der Decorirten und schloß den feierlichen Act mit einem durch das Personal des Hoftheaters ausgebrachten, der Stadt Mannheim geweihten dreimaligen Hoch. In Weber'schen Melodien klang die Vorfeier würdig aus.

— Wie aus Stuttgart geschrieben wird, ist es nun endgültig entschieden, daß das Künstlerpaar Patti-Nicolini zu Anfang December dort auftreten wird, und zwar an der Hofbühne in Verdi's „Traviata". Die Plätze werden eine Preiserhöhung erfahren, wie sie in der schwäbischen Residenz noch nie dagewesen ist, ein Sitz im I. Rang soll 20 Mk. kosten.

— Ueber Bismarck's erste Liebe erzählt das „Illustrirte Wiener Extrablatt":

Im lieblichen Ultenthale in Tirol ist es, wo mir die nachfolgende Geschichte wie ein längstverklungener Liebesseufzer ins Ohr säuselt; es konnte Das um so leichter geschehen, als die Herzensangelegenheit noch in Eines und des Anderen Erinnerung fortlebt. Es war rührende Romantik in der Geschichte, denn sie „kriegten" sich nicht, vielmehr heirathete der Held später eine Andere, und sie, die Josefa, nahm einen biederen, aber katholischen Schreiber zum Manne. Im Anfange des Jahres 1840 galt Josefa Holzner als das schönste und sittsamste Mädchen von ganz Ulten. Sie war die Tochter des damaligen Besitzers des „Mitterbades" und von allen den Herren umschwärmt, die in dem vitriolischen Eisenwasser der berühmten Quelle badeten. Graf Bismarck — damals noch einfacher „von Schönhausen" — kam mehrere Jahre hindurch nach Ulten. Von seiner Wohnung aus, die er in den Gärten von Obermais in Meran genommen hatte, machte er wiederholt Ausflüge ins schöne Ultenthal und bald hatten das norddeutsche Herz des Junkers und das weiche südtirolische der schönen Josefa sich gefunden. Die wechselseitige Zuneigung wuchs von Tag zu Tag und die Liebe wurde immer inniger. Noch heute erzählt der steinalte „Badhiesl" mit wahrer Begeisterung, wie jammerschade es war, daß dieses schöne Paar nicht zusammengekommen sei. Und der Enthusiasmus des Badhiesl, welcher der diensteifrige Vermittler der Liebescorrespondenz gewesen, äußert sich heute noch in den Worten: „Und gar so gut zahlt hat er mir!" Man sieht, der Badhiesl, jetzt ein armer alter Kerl zu S. Pancraz in Ulten, darf sich rühmen, der „Träger" eines nicht unbedeutenden diplomatischen Briefwechsels gewesen zu sein, und einem Menschen von einiger Einbildungskraft dürfte es nicht schwer sein, an die Person des alten Knechts allerlei Betrachtungen zu knüpfen. Wie wäre es z. B., wenn der Badhiesl, der Wichtigkeit seiner Sendung sich bewußt, sich noch ernstlicher ins Zeug gelegt und die obwaltenden Hindernisse wegräumen geholfen hätte? Dadurch würden vielleicht die jetzt weltgeschichtlich gewordenen Verhältnisse des Fürsten Bismarck eine mehr idyllische Wendung genommen haben. Die Gluth der Leidenschaft, welche hier zwei Herzen an einander zog, die im Uebrigen durch weit mehr Schranken, als die der Main-Linie, getrennt waren, wurden mehrere Jahre lang durch zahlreiche Briefe brennend erhalten. Endlich schritt der junge Bismarck mit einer Rücksichtslosigkeit gegen alle Hindernisse zum Heirathsantrag und bat den Herrn Holzner, Wirth vom Mitterbad zu Ulten im heiligen Lande Tirol, um die Hand seiner Tochter Josefa. Dieser Mann aber verlor über seiner Ueberraschung keineswegs die Festigkeit, mit welcher er an seinem alten Glauben hing. Aus der Heirath konnte Nichts werden, weil der Bräutigam kein Katholik war.... Bismarck zog betrübt aus dem stillen Alpenthal — und kam seit dieser Zeit nie mehr wieder dahin zurück. Er machte anderwärts „sein Glück". Josefa aber wurde von Alois Schmidt, einem Beamten der landesfürstlichen Stiftung in Salzburg, als Frau heimgeführt. Und in Salzburg liegt sie auch begraben, denn sie ist bald nach der Hochzeit gestorben."

— Ein altdeutscher „Spysezeddel" wurde dieser Tage bei dem Festmahl zur Einweihung des Seminars in Wolfenbüttel ausgegeben. Er lautet:

„Eyne ghude gesellschopp, eyn gut glas wyn: Wonne, scholde ik dar nicht vrolik syn? Dit is de Spyseseddel, denende to der kost der ersamen lude un de ghuden ghesellen, de vorgadert sint to tere Inwighinge der lererschaule in Wulfenbüttel, im jare dar men schref anno domini MDCCCLXXIX des doaredaghes in der tweiten wocken na sunte Michels daghe was de negende dach des mandes Octobris. Allen de hyher komet unde sik kennet, Gevet wy wol wak se sik gonnet. Wy gonnet eynem jderen noch so vel, Uns gonne en jder wat he wel. Naber, et langsam, du wets nicht, wat man denne byslan kann! De erste schottel: Eyne zuppen, von den Franschen ghenomet „Bouillon". De tweite schottel: Bake von eynem ossen (he is koket) darto erdeppel, ok eyne tunke von pilssen. De drudde schottel: Zander mit botteren unde erdeppeln (lavet sik sülven). De veerde schottel: Asten un de blaumenkol mit bylagen. De fefte schottel: Melspyse (is wat for soytmugler). De seste schottel: Brade vom kalve mit velen snitzelen. De sevende schottel: Brade vom ossen, de lach uppe der gloinighen rusten, darto soyt ovest. De achte schottel: Kese ut Switzerland mit brod unde botteren. ☛ We noch hungrich is, make sik wol darby: De negende schottel: Mandelen unde rosynen gewassen tyghen middach, appele, nötte un beeren gewassen jeghen middernacht. Wy wünschet ju'n, dat spys und de wyn Jun mogen recht ghesegent syn."

*— Eine dänische Nordpol-Expedition. Die „Pall Mall Gazette" schreibt: Die Anwesenheit Sir Allan Young's in Kopenhagen steht, wie es heißt, im Zusammenhang mit der von einem jüngst in Hamburg abgehaltenen wissenschaftlichen Congreß vorgeschlagenen Idee, den Versuch zu machen, dem Nordpol sich nach und nach mittelst einer Reihe von Stationen zu nähern, die allmählich einen engeren Kreis um diesen Punct herum ziehen sollen. Grönland gehört Dänemark. Es ist bekannt, daß die dänische Regierung beabsichtigt, einen ziemlich beträchtlichen Credit zur Bestreitung der Kosten einer dänischen Nordpol-Expedition zu verlangen, um nicht hinter den Schweden zurückzustehen, und es geht das Gerücht, daß Sir Allan Young bezüglich dieses Projects zu Rathe gezogen werden wird. Die Expedition wird, falls sie zu Stande kommt, von irgend einem Punct in Grönland aufbrechen.

— Der Brautschatz der Königin von Spanien. Die Moden aus der Zeit Louis' XIII. sind neuerdings bekanntlich hier und da wieder in Aufnahme gekommen. So wird nun auch der Trousseau der künftigen Königin von Spanien eine gewisse Anzahl von Roben im Geschmack jener Epoche aufweisen. Zu erwähnen ist vor allen Dingen eine von china-blauem Sammet und opalfarbigem Satin, mit Stickereien von echten Perlen und mit Silberspitzen garnirt, die ohne Frage selbst in dem an Reichthum gewohnten Escurial Aufsehen erregen wird. Besonders sollen die silbernen Spitzen, mit denen dies Costüm garnirt ist, von unbeschreiblicher Zartheit und Schönheit sein. Eine andere Robe ist von Seidenrips, die Taille und Wattirung der Robe selbst aus blauer Seide. Die Robe ist mit Streifen von alten Gold- und Silberspitzen garnirt. Die Königin von Belgien, die Tante der jungen Erzherzogin Maria Christine, macht ihrer Nichte den Brautschleier zum Geschenk. Derselbe ist von Brüsseler Spitzen, und in den Schleier eingewirkt sieht man die Wappen der verschiedenen Königreiche, aus denen sich ehedem Spanien zusammensetzte. Das Brautkleid der künftigen Königin von Spanien wird aus einem Gewebe von weißer Seide und Silber bestehen und geschmückt sein mit geflickten Guirlanden von Myrten, Orangeblüthen und Lilien — die Lilien als Wappen der Bourbonen. Die Kelche der Lilien werden mit Diamanten verziert sein. Der Trousseau der künftigen Königin enthält überhaupt Dinge, die jede Dame in Entzücken versetzen könnten. Da sieht man u. A. Tischtücher aus Batist mit ganz zarter goldener Stickerei, welche die Wappen Spaniens und Oesterreichs darstellen; da sieht man Toilettenmäntel von Point d'Alençon, die ein kleines Vermögen darstellen ... Diese kleinen Proben genügen, um zu beweisen, daß der Trousseau der künftigen Königin ein wenig an die Reichthümer der Habsburger zur spanischen Zeit erinnert.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig. 41. Woche. 5. bis 11. October 1879. Lebendgeburten: männl. 49, weibl. 57, zusammen 106, Todtgeb. 2. Todesfälle: männl. 42, weibl. 30, zusammen 72; dies giebt 25,7 pro Mille und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 24 Kinder unter 2 Jahr und 7 von 2 bis 5 Jahr alt. In der inneren Stadt starben 8, in der äußeren 58, Ortsfremde im Krankenhause 6. Todesfälle kamen vor: an Diphtheritis 3, Keuchhusten 2, Typhus 1, epidemischer Hirnhaut-Entzündung 1, Lungenschwindsucht 11, Lungen- und Luftröhrenentzündung 5, anderen acuten Krankheiten der Athmungsorgane 2, Schlagfluß 2, Darrkatarrh 7, Brechdurchfall 3, allen übrigen Krankheiten 31, durch Verunglückung 3, durch Selbstmord 1.

Literatur.

Von der großen Hallberger'schen Prachtausgabe „Schiller's Werke" sind kürzlich die Lieferungen 56—60 erschienen, die wie ihre Vorgängerinnen von tüchtigen deutschen Künstlern illustrirt und von der Verlagshandlung mustergültig ausgestattet sind. Diese Lieferungen enthalten den Schluß von „Demetrius", den „Verbrecher aus verlorener Ehre", „Geisterseher" und das zweite Buch des „Dreißigjährigen Krieges".

„Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik". Herausgegeben von Dr. Carl Arendts. Das soeben ausgegebene erste Heft des II. Jahrganges dieser geographischen Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien) bringt auf 48 Seiten mit 6 Abbildungen und einer Karte folgende interessante Artikel: Columbus auf den Canarischen Inseln. Von Franz von Löher. — Eine neue Karte von Central-Asien. Von Dr. Joseph Chavanne. (Mit der 1. Section derselben.) — Geschichte und Geographie des Sclavenhandels in Afrika. Von Dr. Franz Czerny. — Die Wolga und Kama. Von Albin Kohn. (Mit 1 Illustration.) — Der Martologio, eine Schiffsrechnung der mittelalterlichen Nautiker und Geographen. Von Dr. S. Günther. (Mit 2 Illustrationen.) — Visegrád. Von A. F. Helfch. (Mit 1 Illustration.) — Astronomie und physikalische Geographie. — Politische Geographie und Statistik. — Unterrichtsanstalten. — Staats- und Gemeinde-Haushalt. — Militair und Marine. — Handel. — Bergbau. — Industrie und Landwirthschaft. — Verkehrsanstalten. — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. (Mit 1 Illustration: Karl v. Scherzer.) — Geographische Nekrologie. Todesfälle. (Mit 1 Illustration: F. v. Brandt.) — Akademien, geographische und verwandte Vereine. — Bäder und klimatische Curorte. — Kleinere Mittheilungen. — Vom Büchertisch.

„Meine Beziehungen zu Ferdinand Lassalle". Von Helene v. Racowitza, geb. v. Dönniges. Mit dem Portrait der Verfasserin. Breslau. Druck und Verlag von S. Schottländer. — Sieben Auflagen, welche von diesem Buch in verhältnißmäßig kurzer Zeit erschienen sind, zeugen in beredter Weise für die demselben zu Theil gewordene Beachtung. Helene von Dönniges schildert darin ihr Verhältniß zu Lassalle und versucht so die vielen gegen sie gerichteten Anschuldigungen zu widerlegen. Was sie erzählt, trägt allerdings den Stempel der Wahrheit. Wohl jeder Leser wird sich durch diese Lectüre gefesselt und endlich tief ergriffen fühlen.

Im Verlage von Grimme & Trömel in Leipzig wird demnächst ein gewiß allgemein interessirendes Werk erscheinen, auf welches wir, vorbehaltlich einer eingehenden Besprechung, schon jetzt aufmerksam machen möchten. Dasselbe ist ein „Briefmarken-Sammelbuch", enthaltend 1500 Markenabbildungen, gegen 100 Staatenwappen und 100 Landkarten, sowie geographische, statistische und geschichtliche Beiträge. Das vollständigste aller derartigen bis jetzt überhaupt existirenden Werke, ist dieses auch als Lehrmittel sich empfehlende Buch trefflich illustrirt, elegant ausgestattet und trotz seines bedeutenden Umfanges von ungefähr 500 groß Quartseiten doch so billig, daß selbst der wenig Bemittelte sich dasselbe anzuschaffen vermag.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentl. Unterrichts

Erledigt: die erste ständige Lehrerstelle zu Niederolbersdorf bei Zittau. Collator: das königliche Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen, außer freier Wohnung im neuerbauten Schulhause: vom Schuldienste 1017 ℳ, vom Kirchendienst sicher 69 ℳ 38 ₰, nicht sicher 96 ℳ 50 ₰, zusammen sicher 1086 ℳ 88 ₰. Dazu kommen 144 ℳ für 4 Ueberstunden, 100 ℳ für Fortbildungsschulunterricht und event. Honorar für Turnunterricht. Gesuche sind bis zum 22. October an den königlichen Bezirksschulinspector Prof. Michael in Zittau einzureichen; — die ständige Schulstelle zu Hausdorf bei Frankenberg. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1108 ℳ 17 ₰ nämlich: 840 ℳ Fixum, 190 ℳ persönliche Zulage, 72 ℳ für Fortbildungsschule, 70 ℳ vom Kirchendienst, 6 ℳ 17 ₰ Legat und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 20. Oct. an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Eichenberger in Chemnitz einzureichen.

(Eingesandt.)

Wäre es nicht sehr wünschenswerth, wenn das Ausstellungs-Gebäude zu einer Gemüse-Halle fernerhin benutzt würde, wie solche in anderen größeren Städten eingeführt sind und worin Leipzig denselben bis heute noch nachsteht.

Es würde sich dieserhalb gewiß kein Bewohner des Königsplatzes in Zukunft über das Gebäude beschweren, da es den Geschäften sowohl als den Restaurationen nur lieb sein kann, indem der Verkehr dort dadurch nur gehoben wird, und manche Hausfrau würde auch bei schlechtem Wetter sich nicht scheuen, ihren Bedarf dort einzukaufen.

Mehrere praktische Hausfrauen.

(Eingesandt.)

Es sind schon einige Mal Aufsätze im Tageblatte erschienen, die die Klagen und Unannehmlichkeiten der Hausbesitzer in den schwärzesten Farben schilderten, und zu Vieler Verwunderung ist eine Entgegnung der Abmiether bis heute ausgeblieben. Möchten sich doch die Hausbesitzer der letztvergangenen zehn Jahre erinnern, wo sie wie Fürsten in ihren Häusern thronten und mit souverainer Verachtung selbst auf die achtbarsten und anständigsten Familien herabsahen, die eben nicht so glücklich waren, ein eigenes Heim zu besitzen. — Sehr wenig Wirthe verstanden sich dazu, eine Familie mit Kindern aufzunehmen, und dann gewiß nur unter der Bedingung, daß der Abmiether 20 bis 50 Thaler jährlich mehr zahlen mußte. — Woher oft der Zins geschafft werden sollte, danach wurde nicht gefragt, denn selbst Aftermiethe, durch die doch ein Zuschuß zum Zins erzielt worden wäre, wurde aufs Entschiedenste untersagt! Und wie manche Familie mußte sich viele Entbehrungen auferlegen, nur um wohnen zu können. Dem Wunsche des Abmiethers, wenigstens ein Jahr Contract zu haben, damit er die für seine Mittel frisch hergestellte Wohnung die kurze Zeit genießen wollte, wurde oft nicht entsprochen und nur auf einvierteljährige Kündigung, damit ja bei jedem Termin gesteigert werden könne, eingegangen. Zehn Jahre lang haben die Hausbesitzer diese unendlich großen Vortheile genossen, und mit wie viel Sorgen und Kämpfen haben Dies die Abmiether ertragen müssen!

Es ist jetzt ein anderes Begegnen zwischen beiden Parteien als bisher, und die meisten Familien fangen an aufzuleben bei dem Gedanken, für einen billigeren Preis wohnen zu können! Die Zukunft wird lehren, daß diejenigen Wirthe, die sich ihren Abmiethern gegenüber stets als gebildete, einsichtsvolle Persönlichkeiten gezeigt haben, von so viel leer stehenden Wohnungen Nichts zu leiden haben. — Gewiß würden Sie sich den Dank Vieler erwerben, wenn Sie diese Zeilen in Ihr geschätztes Blatt aufnehmen würden und diese nur der Wahrheit gemäß geschilderten Verhältnisse dem Publicum zukommen ließen.

(Eingesandt.)

Wir wollen nicht, wie es so manches Mal an dieser Stelle geschieht, ein langes Klage- und Beschwerdelied anstimmen, sondern hierdurch die betreffenden Organe unserer Stadt nur aufmerksam machen, daß die beiden sich kreuzenden, über den Schletterplatz führenden Fußwege bei Regenwetter kaum passirbar sind und bei herannahender Winterszeit entschieden einer Ausbesserung durch groben Kies ꝛc. bedürfen. Recht fühlbar ist auch das Fehlen von gepflasterten, sich an jene Fußwege anschließenden Straßen-Uebergängen (Schletterstraße und Albertstraße) und sowohl viele Erwachsene wie die große Anzahl von Kindern, welche die „Höhere Schule für Mädchen" und die „V. Bürgerschule" besuchen, würden es als Wohlthat empfinden, wenn man dieser höflichen Bitte um recht baldige Abhülfe geneigtes Gehör schenken wollte. — Daß auch die Verbindungswege zwischen dem ehemaligen Zeitzer Thore und der Südstraße (welche letztere bekanntlich jetzt den gesammten sonstigen Verkehr der Conrewitzer Chaussee vermittelt) ehestens einer Pflege bedürfen, möchten wir bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen.

A. — Z.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig

vom 5. October bis 11. October 1879.

Tag d. Monats	Beobachtungsstunde	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung	und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
5.	6	758.67	+ 8.9	91	SW	1	bewölkt
	2	759.81	+ 12,8	60	NNW	2	bewölkt
	10	761.18	+ 5.8	91	SE	1	bewölkt[1])
6.	6	760.96	+ 2,6	94	SSW	1	wolkig
	2	760.95	+ 12.8	72	WSW	2	trübe
	10	760.65	+ 10,8	90	WSW	1	trübe[2])
7.	6	759,71	+ 10,2	91	WSW	1	trübe
	2	760.58	+ 13.3	67	NW	2	fast trübe
	10	760.65	+ 11.2	83	W	1	trübe[3])
8.	6	759,35	+ 9,6	98	W	1	trübe
	2	760,06	+ 13,1	68	NW	3	fast trübe
	10	761,86	+ 9,7	91	NW	1	fast trübe[4])
9.	6	761,92	+ 9,8	89	NW	1	trübe
	2	760.68	+ 13,5	71	NW	2	fast trübe
	10	758.40	+ 10.6	85	NW	1	trübe[5])
10.	6	755,42	+ 9,2	89	W	3	trübe
	2	755.26	+ 12,1	57	NW	3	fast trübe
	10	758,41	+ 8.0	85	NW	2	wolkig[6])
11.	6	759,21	+ 7,0	91	WNW	2	trübe
	2	758.41	+ 9,7	99	W	2	trübe
	10	759,96	+ 10.6	100	NW	2	trübe[7])

[1]) Vormittags 8 Uhr stark dunstig. [2]) Früh Nebel. [3]) Früh Nebel. [4]) Früh 6—8 Uhr feiner Regen und Nebel. [5]) Nachts 11 Uhr regnerisch. [6]) Vormittags bis gegen 9 Uhr Regen und Nebel. [7]) Von früh bis Abends anhaltend Regen und Nebel.

Grundstücks- u. Geschäfts-Verkauf.

In schönster Lage Thüringens ist ein altrenommirtes Fabrikgeschäft, bestehend seit dem Jahre 1842, nebst Grundstücken für ℳ 36,000 mit Hälfte Anz. sof. z. verk. od. zu verpachten. Offerten S. U. 3110 **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Fabrikräume in beliebiger Größe mit dazu passenden Wohngebäuden sind zu verkaufen. **Preise spottbillig.** Adr. unter R. D. 5521. an J. Barck & Co., Halle a/S. erbeten.

Restaurations-Verkauf.

Eine nachweislich gutgehende Restauration ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Adr. unter R. 48 Expedition dss. Bl.

Familienverh. halber bin ich gesonnen, mein gut gehendes, in bester Meßlage liegendes Restaurant preiswürdig zu verk. Näh. Peterskirchhof 6 im Restaurant.

Wegen Uebernahme eines and. Geschäfts bin ich gezwungen mein **Restaurant** sof. zu verkaufen. Adr. u. A. L. 11 Exped. ds. Bl.

Ein kl. Restaurant, 200 ℳ Miethe, zu verkaufen Sternwstr., Teuscher's Restaur.

Eine flotte Bäckerei

ist sofort zu verkaufen. Alles Nähere Gr. Windmühlenstr. 49, H. I. Hrn. W. Jacob.

Producten-Geschäft

ist wegen Kränklichkeit sofort mit sämmtl. Waarenvorräthen zu verkaufen. Näh. bei Hrn. Schuhmacherm. Reinsch, Weststr. 91, IV.

Ein gangb. in guter Geschäftslage befindl. Colonialw.- u. Cigarren-Gesch. Uebern. ca. 900 ℳ, zu verk. d. A. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Zu verk. sof. ein gangb. Material- und Prod.-Gesch. Näh. Zeitzer Str. 40, Milchgesch.

Cigarrengeschäft

billig zu verkaufen Brühl Nr. 5.

Ein hiesiges flottes Posamenten-Geschäft mit feiner Kundschaft, beste Geschäftslage, auch für eine Dame pass., ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Adressen unter G. A. 40. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Posament-Geschäft sof. zu verkaufen, Anzahl. 2000 ℳ Adr. u. R. V. 2 Fil. d. Bl., Königsplatz 17 erd.

Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr gangbares Putz- und Modewaarengeschäft hier am Platze ist sofort billig zu verkaufen.

Adressen unter Putzgeschäft sind in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehr gute Existenz für Wittwen besserer Stände.

Ein seit 20 Jahren renommirtes Pensionat (voll besetzt) ist kränklichkeitshalber baldigst mit allem Mobiliar gegen Entschädigung v. 600 ℳ zu übernehmen.

Darauf Reflectirende legen Adressen, worauf Antwort erfolgt, unter B. 99 Katharinenstraße Nr. 18, nieder.

Eine Agentur, Haus- u. Stellenvermittelung, sowie Handels-Agentur ist billig abzutreten; dieselbe besteht 11 Jahre.

Adressen erbeten unter B. C. 13 Hauptpostamt Leipzig.

Zur Begründung eines sehr rentablen **Großogeschäftes** wird ein **Associé** mit einem disponiblen Vermögen von 25,000 bis 30,000 ℳ gesucht. Offerten sub H. H. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Zur Ausbeutung eines d. Reichs-Patentes wird ein Theilnehmer mit einem Capital von 3—4000 ℳ gesucht. Maschinenbauer und Mechaniker werden bevorzugt. Off. unter S. 1000 Exped. d. Blattes niederzul.

Pianinos 8 St. in Eisenrahmen und kreuzsaitig, wegen unterlassenen Rückkauf billig zu verkaufen Lombard-Comptoir Katharinenstraße 5, 2. Et.

Pianino hochfein im Ton! Elegantes Aeußere. Garantie 5 J., gegen Cassa billigst Königsstraße 2, Tr. E, I.

Pianinos, vorzügl. im Ton, elegant im Aeußeren verkauft billigst **A. Bretschneider,** Elisenstraße 23c.

Pianinos eleg. gut gebaut Verk. bill. Schletterstr. 11, II. Carl Hartung.

Pianino, wenig gebr., bill. zu verk. od. zu verm. Sophienstraße 34, II.

Ein gut gehaltener Flügel steht zum Verkauf Gemeindestraße 37, 1 Treppe.

Pianinos, Flügel, Harm. verk. u. verm. billig J. Schoof, Hainstraße 6, 2. Et.

Pianinos, schön i. Ton, m. Nußbaumh., verk. bill. C. Henkel, Elsterstraße 24.

Zu verk. u. zu verm. sind bill. Pianinos, Flügel u. Pianof. Gr. Fleischergasse 17, II.

Zu verk. ist ein noch wenig ausgesp. Pianoforte Reudnitz, Leipziger Str. 11, 1 Tr. r.

1 Pianino zu verk. Humboldtstr. 26, 4 Tr. r.

Orchestrions-Verkäufe

schließt unter günstigen Bedingungen ab
W. Klingebeil,
Café Carola.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.

Mehrere schöne Zimmer-Einrichtungen sowie andere hervorragende Ausstellungsstücke sind zu bedeutend ermäßigtem Preise nach Schluß der Ausstellung verkäuflich und ertheilt nähere Auskunft darüber

Das Bureau der Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Ein herrschaftl. Mobiliar

best. aus 1 Salon, 1 Speise-, 1 Herrenzimmer, Eichen geschnitzt, 1 Damensalon, schw. matt mit **Seidendamast-Bezug**, 1 elegant. **Damenzimmer in blau**; 2 Nußb. **Fremdenzimmer**, 1 hochelegante **Kücheneinrichtung**. Außer diesem 2 Nußb. **Speisezimmer**; 2 französ. **Bettstellen**, 2 **Trümeaux**, sowie mehrere andere **Nußb.-Möbel** sind uns zum sofortigen sehr billigen Verkauf (getheilt oder im Ganzen) übergeben worden.

Mobiliar-, Lombard- u. Handelsbank

7. Katharinenstrasse 7, I.
Berlin. Unter den Linden No. 12.

Geige zu verkaufen Poststraße 15, 4 Tr.

1 g. Zither b. z. vk. Sophienstr. 29, Eing. 5, II, r.

Franz. Billard, in gutem Zustande, ist mit Zubehör zu verkaufen Poststraße Nr. 12.

Ein **franz. Billard** ist mit vollst. Zubehör in gutem Zustande für 60 Thlr. zu verkaufen Hohe Straße 2, im Hofe I.

Eine neue **Singer-Nähmaschine**, beste Construction, unter Garantie billig zu verkaufen Nicolaistraße 22, I. Vorschußgeschäft.

Moderne Damentuche

zu Regenmänteln und Kleidern passend billig zu verkaufen **Reichsstraße Nr. 18 im Vorschußgeschäft.**

Damenfilzhüte aus der Reinhardt'schen Concursmasse billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 18, im Vorschußgeschäft.

Musterreste

zu verkaufen Brühl Nr. 75, 1. Etage.

Zur Beachtung.

1 große Partie glatte baumw. Unterhosen sind noch im Laufe dieser Woche billig zu verkaufen Brühl Nr. 75 im Auctionslocal.

Neue u. getragene

Winter-Ueberzieher

Anzüge, Hosen, Fracks rc. verkauft
E. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Brühl 71, 2 Tr.

Winterüberzieher

neue und getragene ℳ 13.
Röcke und Jaquets ℳ 8.
neue Anzüge f. Herren ff. ℳ 21.
elegante Knabenanzüge ℳ 4.

Hosen

neu in rein. Wollstoffen ℳ 7.
getragene gut erhalten ℳ 4.
neue Knabenhosen ℳ 4,50.
Stiefel u. Stiefeletten f. H. u. D. 7 ℳ, Cylinderuhren, g. gehend, garant. 9 ℳ, g. Ketten, Ringe, Silberzeug, verfall. Pfänder spottbillig wegen Aufgabe des Vorschußgeschäfts

Brühl 71, 2 Tr.

Getragene

Winterüberzieher

gut erhalten, beste Stoffe, alle Herren- u. Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Winterüberzieher,

Stoffhof. ℳ 6,50, ganze Anzg., Röcke, Westen, (auch getr.), ff. Taschenuhren ℳ 4. 100 Paar

Kniestiefeln Mk. 9,

Stulpenstiefel, Damen- u. Mädch.-Stiefelett.,

Schaftstiefeln M. 3.50

Mädch. ℳ 7—9, Stiefeletten 3, 4,50—7,50.

Hosen Mk. 1.75

Hamb. Lederhosen v. Cohen & Sohn ℳ 9, 600 Filzhüte f. Herren ℳ 3, aus

Concursmassen

stammend, Vorschußgeschäft Reichsstraße 38, I. **Auch Sonntags b. 9 Uhr Abends geöffnet.**

Neue Bettfedern u. Federbett.,

fertige Inlets in großer Auswahl billigst **Nicolaistraße 31, Blauer Hecht, b. Enke.**

Fr. Aug. Heine,

Nicolaistraße 48, empfiehlt sein reich sortirtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten u. fertig. Inlets zu sehr bill. Preisen.

Billig zu verkaufen ein Federbett mit Matratze Georgenstraße 18c, 2 Treppen.

Einige Stand **gute Betten** billig Georgenstraße 19, Gartengeb. 1 Treppe.

1 Geb. Betten, 1 r. Deckb. mit Kissen, 1 Comm., 1 Kldrsecr., 1 Wascht. Gr. Fleischrg. 18, II.

Erbtheilungsh. 3 Geb. Federbett, 1 Schreibsecret., 1 Chiffon. zu verk. Neukirchhof 33, I. I.

2 Geb. gute Federbetten sofort spottbillig zu verk. Bayerische Str. 7, 1. Et. r.

Möbel, Nußb., Mah. aller Art billig Katharinenstr. 16, I. Krause.

Billig zu verk. 1 Gebett Betten, 2thür. Kleiderschrank, 4 Stühle, Kinderbettstelle m. Matr., 1 Bücherschrank Ritterstr. 42, I.

Möbel-Verkauf

zu spottbill. Preisen. Ein 2thür. **Mahag.-Kleidersecr.** 10 ℳ, 1 do. **Wäschespind** 8 ℳ, **Sopha** 12 ℳ, **Sophatisch** 4 ℳ, **Commod** 5 ℳ, **Spiegel** 1½ ℳ, **Küchenschr.** 5 ℳ, **Büffets, Garnitur, Schreibsecr.**, do. **Tische, Stühle, Bettstellen mit Matratz.** rc. rc. rc.

Markt 11, I.

J. Barth's Möbellager Neukirchhof 32.

Möbel aller Art, Matratzen schon v. 5 ℳ an, Sophas v. 10 ℳ an, auch auf Abzahlung **Eisenbahnstraße 13, Tischlerei.**

Alle Sorten Möbels Sophas v. 10 ℳ an, Matratzen u. Bettstellen v. 8⅓ ℳ an, sowie alle andern Möbels verkauft bill. auch auf Abzahlung **Oswald Heyne's Möbelfabrik,** Naundörfchen 12. Garantie für jedes Stück.

Allerlei Möbel und Polsterwaaren, Matratzen und Bettstellen verkauft billigst Weststraße 64. **E. Möbius.**

Mehrere f. gut erh. **Mahag. u. Nußb.-Möbel, Betten, Küchens. spottbill. sof. z. verk. Bayerische Straße 7, 1. Et. r.**

Fortzugshalb. zu verk. eine Mahagoni-Zimmereinricht. nebst gutem Piano zur Hälfte des Preises Mendelssohnstr. 2, 4 Tr.

Billig zu verk. versch. Möbels. 1 Schreibsecret., Sopha, Bettst. Weststraße 91, III.

Mein Ausstellungsschrank

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **L. Döring,** Petersstraße 9.

1 braun. Kleidersecr., 1 Commode, 1 schön. braunes Sopha sind billig zu verkaufen am Roßplatz in d. Kofferfabrik von **L. Oehme,** Ende am Eingang der Königsstraße.

Ein hochfeiner Schrank für Conditoreien, Parfümeriegeschäfte rc., sowie auch als Buffet verwendbar, ist nach Schluß der Kunstgewerbe-Ausstellung preiswerth zu verkaufen. Anfragen befördert sub F. F. 14. die Expedition dss. Blattes.

Bill. zu verk. noch einige Tische u. Stühle sowie verschied. Restaurationsgegenstände Gustav Adolphstraße Nr. 18, parterre.

Zu verk. Tisch, Bettstelle und Matratze Nordstraße Nr. 25 parterre.

Zu verk. 1 Kleiderschr. Gr. Fleischerg. 1, II.

Sophas u. Matratz., neu, solid u. billigst bei G. Halt, Gr. Windmühlenstr. 18, H. r. II.

Sophas, Matratzen, Bettst. in Ausw. billig zu verk. Hainstr. 24, **Brunst,** Tapez.

1 Sopha sehr bill. zu verk. Kl. Fleischerg. 18 p.

Zu verkaufen billig eine Bettstelle, Nußbaum, Weststraße Nr. 46, 3 Treppen.

Neue Bettst. mit Matratzen sind wieder billig Reichsstraße 50 im Vorschußgeschäft.

Ladentafeln und Kastenregale billig zu verkaufen Windmühlenstraße 1b. **R. Hässelbarth.**

Zu verkaufen Waarenregale, Tische, Pult, eiserner Geldschrank u. s. w. Grimma'sche Straße 37, 1. Etage.

Privatgeldschränke — Wandgeldschränke — kleine **Geldschränkchen,** in Secretaire, „**Bureaux**" **Cassaschränke** in allen Größen, zu sehen, Cassen u. Cassetten — **Copirpressen** — **Doppelpulte,** einfache Pulte, Sessel, Schreibtische, Doppelschreibtisch, Ladentafeln, Waarenschränke rc. **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

Cassaschränke gepanzert und ungepanzert **sind wegen Aufgabe des Geschäfts preiswerth zu verkaufen bei E. verw. Kertscher, Altenburg, Johannisstraße 41.**

1 **Geldschrank** verk. Hohe Str. 38b, Hof r.

Cassaschränke!!!

Contorpulte u. a. Contormöbel jeder Art

6 Schreibtische!

(echt u. imit.) Contorsessel c. Neukirchh. 32.

Ein größerer und kleinerer **Fenstertritt** sind billig zu verkaufen Sebastian Bach Straße 16, parterre.

Montag den 13. d. M. trifft ein großer Transport der besten **Ardennen** und **Dänen** in leichtem und schwerem Schlage bei mir ein.

E. Salomon,
Leipzig, Pfaffendorfer Hof.

Pferde-Verkauf.

Einen großen **Transport stärkster 1½- und 2½ jähriger dänischer Fohlen,** sowie auch volljährige Spannpferde, ebenso ein Paar großer **dunkelbrauner Wagenpferde, Mecklenburger Race,** stellen **Mittwoch** und **Donnerstag,** den 15. und 16. d. M. in **Eutritzsch-Leipzig,** Gasthof zum Helm, zum Verkauf.
Baer & Sohn, Jüterbog.

1 Cassaschrank, mittelgr., verkäuflich Petersstr. 7, I. Waarenl.

Ein neuer **Mehlcylinder,** 18 Fuß lang 48zöllige Gaze, **2 Mühlsteine u. 3 Mühlsteinkränze, 1 schweres Pferd, Stute,** 8 Jahre alt, verkauft **Busch, Eythra.**

Neue Zinkwanne, gr. bill. Ranst. Steinw. 71, III.

2 Doppelfenster, 134½ Cm. h., 86½ Cm. breit, bill. Sternwartenstraße 18, 4 Tr. r.

Eine große Bude

in gutem Zustande ist billig zu verkaufen. Näheres Roßmarkt Nr. 19.

Verk. 1 gr. Hebekorb, 1 span. Wand, 1 Strohmatratze, 1 Handmaschine, 1 Kinderbettstelle, 1 Wasserst., 1 b. Kinderstuhl Nürnb. Str. 50 III. r.

Ein großer kupferner **Waschhauskessel** mit eisern. Deckplatte ist, weil überzählig, billig zu verk. Theaterplatz 1 b. Hausmann.

Zu verk. mehrere gr. Kisten, auch pass. zu Marktkisten Alexanderstr. 18, H.-H. pt.

Heu

wird im Ganzen und Einzelnen billigst verkauft **Lindenau,** Lützener Straße 45.

2 Kochmaschinen auf Abbruch zu verkaufen **Lindenapotheke,** Weststraße 20.

2 Kanonenöfen bill. zu verk. Brüderstr. 9, I. r.

Wagen Verk. Leichte gebr. Landauer, Halbchaisen, Break 1- u. 2sp. Gesch. Colonnadstr. 13.

Landauer, Coupé, Halbchaisen, Break, Naturholz- und Ponywagen, Cabriolet und Pony-Geschirre bill. Windmg. 10, C. Krause.

Das größte Depot neuer u. besond. auch gebr. **Wagen,** fortw. ca. **40 Wagen, Gesch.** Lange, Wagenbauer, Lehmanns Garten.

Wagenverk. Landauer, Coupé's, Landaulets, Halbchaisen u. vsch. gesch. Carolinenstr. 20b.

Cabriolet- u. zweisp. Geschirre bei Lange, Lehmann's Garten.

Zu verkaufen
1 starker Federrollwagen, Rungenwagen und Räder nach Auswahl Kohlenstraße 11. Auch werden daselbst alte Rollwagen zu Federwagen umgebaut.

Ein fast neuer **Handwagen** steht billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 19, 2. Et.

8 versch. **Handwagen,** f. jedes Geschäft pass., bill. b. R. Jungmann, **Gerichtsweg 11.**

Ein **4räderiger Handwagen** ist zu verkaufen Ulrichsgasse 69 im Hofe parterre.

Ein 2rädriger Handwagen ist preiswerth zu verkaufen.
Näh. Alexanderstraße 2 pt. rechts.

Zu verk. g. geb. Kinderw. Schletterstr. 11, IV.

Ein gebrauchter aber noch guter Heidelberger **Fahrstuhl,** gepolstert, ist Roßplatz Nr. 14, parterre abzugeben. Desgleichen ein ganz neuer Winterüberzieher.

Ziegenbockwagen, gebr., bei Lange, Lehmann's Garten.

Ein 4sitziger elegant. Schlitten

mit Decke, Schellengeläute rc. ist zu verkaufen Gustav Adolph-Straße 5, 1. Etage.

Eine feine **Hündin** (Windspiel-Bastard), ¾ J. alt, ist billig zu verkaufen Colonnadenstraße 10, 1. Etage rechts.

Praktische Gesangskasten,
wie solche nur zur hiesigen Canarienausstellung zugelassen werden,
Harzer Vogelbauer,
u. alle z. Vogelzucht u. Pflege geh. Artikel.
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Harzer Vogelbauer,
Gesangs-Kasten
u. alle z. Vogelz. u. Pflege gehör. Artikel empf. Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Vogelfutter,
Tauben- und **Hühnerfutter.**
Oscar Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Vor d. Gerberthore wird ein kl. Gärtchen zu übernehmen gesucht. Adr. unt. „Garten" Blücherstraße Nr. 34, part. erbeten.

Ein Gasthof, gut rent., bis 30,000 ℳ, wird zu kaufen oder pachten gesucht. Gefl. Offerten J. K. 500 Exped. dieses Blattes.

Leihhausscheine, auch solche, die am 28. c. verfallen, kauft zu höchsten Preisen Plauen'sche Straße Nr. 2, 4. Etage.

Ein erfahrener Wirth, der auch eine große Bekanntschaft hat, sucht zum Bierausschank eine Brauerei. Off. R. 69 bei Herrn Klemm, Buchhandlung, Universitätsstraße 22, erbet.

Ein unverheiratheter gut situirter Privatmann sucht ein Haus oder Geschäft käuflich zu erwerben. Wittwen der Vorzug gegeben. Adr. unter W. T. 827 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Kauf-Gesuch.

Ein nachweislich rentables Colonialwaaren-Detail-Geschäft, verbunden mit Nebenbranchen, wird sofort oder bald zu kaufen gesucht. Vorläufig 12000 ℳ dazu verfügbar. Offerten unter H. 103 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Materialwaarengeschäft

in der Umgegend Leipzigs sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und der Miethsverhältnisse Chiffre G. V. 86 Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine sehr gute alte

Bassgeige

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt unter „**Baßgeige 155**" der „**Invalidendank**", **Leipzig** entgegen.

Meinen w. Kunden hiermit zur Nachricht, daß sich meine Wohnung von jetzt ab
Reichsstraße 51, II.
befindet. **J. Bucky.**
NB. Kaufe alte Kleidungsstücke, Gold u. Silber nach wie vor zu hohen Preisen. Bitte Bestellungen mir durch Postkarte zukommen zu lassen.

Gesucht ein Wäschschrank Inselstr. 14 IV.

Zur Beachtung!

Wer hat die erste und größte Lieferung nach Rußland?
A. Hirschfeld aus Berlin,
Ritterstraße 42, II.

Höchste Preise zahle für getragene Kleidungsstücke und zwar für Hosen von 2 ℳ an bis 4 ℳ, Winterüberzieher und Leibröcke von 6 ℳ an bis 15 ℳ und bitte das geehrte Publikum mir es pr. Postkarte wissen zu lassen, da ich in spätestens 8 Tagen die Reise nach Rußland antreten werde.

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. I. I. **M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche kauft z. höchst. Preis.
E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Einkauf getr. Kleidungsstücke, Betten rc. Adr. erb. Nicolaistr. 20, II. Et. H. Lippmann

Getragene Kleidungsstücke kauft. Adr. erb. H. Senf, Reichsstraße 17/18, II., Tr. r.

Eine Causeuse oder Chaiselongue u. offener **Waschtisch,** gebr. doch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preis unter H. B. 8. in der Exped. ds. Blattes.

Einen **Kasten-** oder **Handwagen** kauft E. Thorschmidt, Reichsstraße 27, I.

Zu kaufen gesucht
ein gebrauchter Otto'scher **Gas-Motor** von 1 bis 3 Pferdekraft.
Offerten mit Preis unter „Motor" in der Expedition ds. Bl. abzugeben.

Eine Gaskrone

gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Adr. G. K. I Filiale, Katharinenstr. 18.

Grudeofen gesucht Davidstraße 15, I.

20,000 Mark
werden innerhalb der Brandcasse auf 1 bis 2 Jahr auf sehr solides Grundstück zu 6%, zu leihen gesucht. Offerten erbeten unter O. R. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

9000 Mark gegen Cession guter Hypothek sucht Adr. S. M. 9000 durch die Expedition dieses Blattes.

3000 ℳ gegen Cession guter Hypothek sucht Adv. Hesse.

Ein gutgestellter Staatsbeamter, ledig, aber mit vollst. Einrichtung u. **Erbe eines ansehnlichen Vermögens** wünscht auf kurze Zeit aus nur reeller Hand **1000 ℳ** zu leihen. Offerten erbeten unter W. Z. 831 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** bis 16. huj. **Abends.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Für den Export

nach Rußland u. Rumänien kaufe jeden Posten gebrauchter **Kleidungsstücke** u. zahle, namentlich für ganze Nachlässe, die höchsten Preise. Adressen per Post erbeten **P. Platow**, Brühl Nr. 25.

Zu leihen gesucht werden **3300 ℳ** auf sichere Hypothek. Adressen niederzulegen bei C. Hartmann, Colonnadenstraße 11.

600 Mark auf 3 Monate gegen genügende Sicherheit sofort gesucht unter K. 205 Expedition d. Bl. erb.

Ein j. Geschäftsmann sucht gegen genügende Sicherheit u. hohe Zinsen 400 ℳ sofort zu leihen. Adressen bitte unter F. B. 49 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Geschäftsmann sucht ein Darlehn von 400 ℳ gegen Sicherheit auf 6 Monate. Adressen unter C. B. 51 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gebild. Mädchen, welches sich augenblicklich in Geldverlegenheit befindet, bittet edle Menschen um ein Darlehn v. 30 ℳ. Adr. unter A. L. 10 in der Exp d. Bl.

Ein alleinsteh. Mädchen bittet herzlich um ein Darlehn von 8—10 ℳ Wiesenstraße 12, II. bei Jentsch, über d. Restaur.

Ein anst. Mädchen bittet um ein Darlehn von 15 ℳ auf monatl. p. Rückzahl. W. Adr. unter P. S. 43. Exped. d. Bl. erb.

Eine alleinstehende Frau, hier fremd, bittet edle Menschen um 6 ℳ zum Weiterreisen. Adressen unter W. W. 11 29. an die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. Mädch. bittet um ein Darlehn von 30 ℳ auf 8 ℳ Werthe Adr. unter B. L. 52 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame bittet um ein Darlehen von 100 ℳ. — Ernstgemeinte Adressen unter Z. 100. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Würde sich nicht ein edles Menschenherz finden, welches einer anständ. Frau 40 ℳ gegen Sicherheit leihen würde. Adr. unter H. E. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Es sind

große Capitalien disponibel, welche künd- und unkündbar bis zur Hälfte des Taxwerthes event. bis z. vollen Höhe der Landesbrandcasse

auf Hinshäuser ausgeliehen werden sollen. Reflectanten belieben ihre Gesuche mit genauen Angaben sub „Capitalausleihung" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Größere Posten

Cassengelder

sind auf Güter und Leipziger Hausgrundstücke in guter Lage unter **günstigen Bedingungen** zu 1. Hyp. auszuleihen. Gesuche mit speciellen Angaben sind in der Expedition d. Bl. sub „Sparcasse" niederzul.

3—4000 ℳ auszuleihen auf gute Hypoth. Adr. Windmühlenstraße 48, Seifengeschäft.

Mess-Waaren!

Posten aller Branchen kauft gegen Casse das Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, II.

Posten Waaren!

aller Branchen, ganze Lager, kauft fest gegen sofortige Casse und lombardirt unter coulanten Bedingungen das Lombard-Comptoir Salzgäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthsachen, Sparcassenbücher, Werthpap., Möbel, Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. Hanisch.

Vorschuß-Geschäft Reichsstraße 35, 1.

Geld Windmühlenstr. 15 Brauerei p. r.

Geld à Mark per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, 2. Et.

Waarenposten, Werthgegenstände kauft u. lombardirt Goldstein, Brühl 78, 2. St.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße 21, 1. Et.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. St. bei Leo Blawatsch.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24 H. II.

Geld auf Waaren, Möbel, Sparcassenbüch. u. Werthsachen jed. Art Gr. Windmühlenstr. 8/9, I.

Geld auf Werthsachen Moritzstr. 17, p. r.

Ein j. Mann, 29 Jahr alt, sucht die Bekanntschaft eines j. Mädchens dienenden Standes zu machen, 26—28 Jahr alt, behufs baldiger Verheirathung. Werthe Adr. bitte mit genauer Angabe der Verhältnisse in der Filiale d. Bl. Königsplatz 17 u. „Hoffnung" niederzul.

Eine Frau, 30 J. alt, sucht sich baldigst zu verheir., Wittwer, mit od. ohne Kinder. Adr. Schützenstraße 17, Kaufm. Schwender.

Heirathsgesuch.

Ein Beamter, Ende der Dreißiger, mit 4000 ℳ jährlichem Einkommen, wünscht sich zu verheirathen. Jungfrauen oder auch kinderlose Wittwen aus guter Familie mit entsprechendem Vermögen, welche dieses durchaus ernst gemeinte Gesuch berücksichtigen wollen, werden gebeten, ihre gef. Offerten vertrauensvoll unter genauer Angabe der Verhältnisse in der Expedition dieses Blattes sub Chiffre R. S. 42 niederzulegen. Die Vermittelung unberufener Personen wird nicht beachtet.

Streng reelles Gesuch.

Für einen Verwandten, Buchhändler, von angenehmem Aeußern, liebenswürdigem Charakter, im Besitz eines schönen einträglichen Geschäfts wird eine gebildete Dame zur Lebensgefährtin gesucht. Suchender kann mit bestem Gewissen versichern, daß eine convenirende Persönlichkeit ihr Glück mit dem betreffenden jungen Mann macht. Ernstgemeinte Offerten unt. X. Y. 44 in der Exped. d. Bl. erbeten. Strengste Discretion wird zugesichert. Photographie erwünscht.

Wer vermittelt einem 45 Jahr alten Hausbesitzer ohne Kinder u. ohne Schulden eine Frau mit 3 bis 5000 ℳ Vermögen, kann auch Hausbesitzerin sein! Adr. mit Angabe des Honorars wolle man unter W. L. 641 in der Filiale d. Bl. Königspl. 17 bis Donnerstag Mittag niederl.

Ein junges geb. Mädchen mit 21 000 Mark Vermögen, infolge der Strenge einer kürzlich verstorbenen Verwandten bisher völlig isolirt, möchte mit einem Herrn behufs späterer Verheirathung in Correspondenz treten.

Briefe erbeten sub M. P. 151 „Invalidendank", Leipzig.

Concess. Privat-Entbindungs-Anstalt. Damen finden unter strengst. Discretion freundl. Aufnahme u. Rath. Frau verw. Klauer, Stadt-Hebamme, Dresden, Mathildenstraße 14 B, 1. Etage.

Damen, welche Rath u. Hülfe einer discreten Hebamme suchen, finden liebevolle Aufnahme zu Privat-Entbindungen, separate Zimmer. Madame A. C., Wien I. Bez. Singerstr. 11 a.

Privat-Entbindung. Wilhelmine Raub, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstr. 9, 1. Et.

Ein junges Mädchen in discreten Verhältnissen findet freundliche und billige Aufnahme Plagwitz, Bischofer'sche Str. 63, II.

Offene Stellen.

Kaufmännische Stellen aller Branchen vermittelt Nicolaistraße Nr. 46, 1. Etage rechts.

Gesucht.

Ein Agent für Filschirmwaaren, Nähseide und andere Sorten. Offerten unter M. 211 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Basel.

Für eine Lederhandlung in einer größ. Stadt Thüringens wird ein Reisender gesucht. Gef. Offerten sub A. 80 an die Exp. d. Blattes erbeten.

Ein hies. eingef. Comm.-Gesch. (Special. Fleischw.) sucht Prov.-Reisende, welche Productengeschäfte u. Restaur. besuchen. Off. sub L. d. d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gesucht für ein hies. Engros-Geschäft ein gut empf. j. Mann m. schöner Handschrift f. Comptoir u. Reise. Offerten unter D. E. 32 an die Expedition d. Bl.

Ein flotter Verkäufer

wird für Detail-Lager eines Kurzwaaren-Geschäfts Thüringens per 1. Novbr. a. c. gesucht. Fachkenntnisse erforderlich. Gef. Offerten mit Photographie unter O. B. 25 postlagernd Jena erbeten.

Für mein Putz- und Weißwaarengeschäft suche einen tüchtigen Verkäufer, der die Branche genau kennen muß.
Halle a. S. E. Greiffenberg.

Nur ein nachweislich ganz tüchtiger

Maschinen-Farbendrucker

wird bei gutem Salair aufgenommen bei Hof-Photograph Albert, München.

Ein Steindrucker, welcher selbstständig arbeiten kann, wird in einer Privatdruckerei (Autographie) gesucht, sowie ein kräftiger Bursche zum Steinschleifen. Adr. unter H. H 4 in der Expedition d. Bl. abzug.

Einen Notenstecher, guter Textarbeiter sucht E. Aaron.

Ein Graveurgehülfe geübt im Schriftstempelfache findet sofort Stellung bei M. Cohne, Graveur, Dresden, Hauptstraße Nr. 17.

Gesucht 1 Tischler Pfaffendorfer Str. 18 d.

Ein tücht. Tapezierergehülfe resp. Polsterarbeiter findet nach außerh. dauernde Stell. Näh. E. Dollmann, Lpz., Neumarkt 14, IV.

Ein tüchtiger Mechaniker, geübt im Nähmaschinenbau, mit guten Zeugnissen gesucht Mittelstraße Nr. 29. Anmeldungen 11—12 Uhr Vorm.

Spinnmeister gesucht.

In einer Kammgarnspinnerei der Schweiz findet ein erfahrener, zuverlässiger Spinnmeister eine dauernde gut bezahlte Stellung. Offerten unter W. S. 826. sind an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Für ein feines Herren-Garderobe-Geschäft im Norden wird unter günstigen Bedingungen ein tüchtiger Zuschneider gesucht. Näheres in der Nähmaschinen-Fabrik von Robert Kiehle, Turnerstraße 4.

Ein Schneider-Gehülfe auf Conf. wird gesucht Sternwartenstraße 26, Hof 3 Tr. r.

Gesucht ein junger Schneiderg. auf Woche Schützenstraße 17, 3. Etage.

1 Schneider a. W. sucht Hospitalstr. 37, III.

Einen tüchtigen Hosenschneider sucht R. Backmann, Gr. Fleischergasse 5, 2 Et.

2 Schneidergesellen ges. f. kleine Arbeit dauernd Roßplatz Nr. 10, J. C. Puchta.

1 Schneiderg. wird ges. Petersstr. 32, IV.

Rockschneider sucht Blücherstraße 5, 3. Et.

Schneider-Geh. auf Woche z. M. vl. Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8. 2. Etage.

Ein guter Tagschneider wird gesucht bei F. A. Starke.

Einige Rockschneider sucht Heinr. Locker.

Schneider auf Woche Alexanderstraße 6, IV.

1 Schneidergeh., guter Arb. auf Tag od. Stück ges. Böttcherg. 6, 3 Tr. R. Reimann.

1 Schneidergehülfe auf Hosen u. Westen sucht M. Aureder, Petersstraße Nr. 47.

Gesucht wird ein Schuhmachergehülfe auf ganz gute Herren- und Damenarbeit Tauchaer Straße Nr. 29.

Ein tüchtiger Staffier wird sofort gesucht durch Herren Georgy & Tesch, Katharinenstraße Nr. 26.

Gärtnergehülfe, der im Anlegen von Gärten 2c. geübt, gesucht. Näh. bei E. A. Spilke, Neumarkt 41.

Einen tüchtigen Steinschleifer suchen sofort Müller & Eismann, Lith. Anstalt, Thalstraße Nr. 9b.

Gesuch.

Ein in allen Arbeiten tüchtiger Ofensetzer wird zum sofortigen Antritt gesucht bei T. Gebauer, Ofenbauer in Döbeln.

Einen tüchtigen Ofensetzer sucht Georg Köhler, Gerberstraße 38, 3. Et.

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unser Colonialwaaren-Geschäft en gros einen jungen Mann

als Lehrling,

der das Zeugniß der Reife für den Einjährig-Freiwilligen Militairdienst besitzen muß.

Fr. Hensel & Haenert, Halle a. S.

Ein j. Mann, der sich für das Comptoir einer lithograph. Anstalt ausbilden will, wird sofort gesucht. Off. unter M. N. 2100 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird pr. 1. Januar 1880 ein tüchtiger und zuverlässiger Hofmeister, welcher schon auf größeren Rittergütern conditionirt. Adressen sind unter H. H. 90. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 j. Oberkellner (Prov.-Hotel), 3 Kellnerburschen, 1 Hausknecht. J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Für ein Colonialw.-Geschäft wird zum möglichst sofortigen Antritt ein gut empfohlener Markthelfer gesucht. Adr. sub R. Z. 40 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird per sofort ein Arbeiter (Markthelfer) mit 8 ℳ Lohn pro Woche Elsterstraße 22, 1. Etage links.

Ges. j. unverh. Kutscher, zugl. Diener sofort bei Meding, Kupfergäßchen Nr. 6.

Gesucht ein tüchtiger Pferdeknecht. Fried. Jentzsch, Sidonienstr. 34.

Gesucht sof. 2 j. Kellnerburschen für Hotel durch C. Weber, Petersstr. 40.

Gesucht 2 j. Kellnerburschen Poststr. 18.

(R. B. 810.) **Gesucht** sof. 1 reinl. kräft. Hausbursche v. 16-18 J. Plagwitzer St 14. Hildebrand.

Ein Bursche von 16—17 Jahren wird sofort gesucht Kleine Fleischergasse 7 part.

Gesucht ein ordentlicher, militairfreier Laufbursche Gebr. Blasiske & Frank, Petersstraße Nr. 20.

Ein Laufbursche von 16—18 J., mit guter Handschrift gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 unter W B. 15 niederzulegen.

Einen Laufburschen, 15 bis 16 Jahre alt, suchen Mantel & Riedel.

Einen Laufburschen sucht Carl Böttcher, Frankfurter Str. 52.

Gesucht ein ordentl. Bursche v. 14—16 Jahren in Jahreslohn als Laufbursche Sidonienstraße 42, 2. Etage links.

Für meine Garn-, Strumpf- und Posamenten-Handlung suche ich pr. sofort ein anständiges, freundliches, junges

Mädchen,

welches schon in dieser Branche thätig war. Nur solche junge Mädchen wollen sich melden, welche an Thätigkeit gewöhnt sind und über ihre Rechtlichkeit gute Zeugnisse beibringen können.
Otto Schausell, Eisleben.

Für ein Destillations-Geschäft wird eine gewandte Verkäuferin gesucht Schützenstraße Nr. 4.

Ein Mädchen das gut rechnet u. schreibt und sich keiner Arbeit scheut sofort gesucht G. Rothkugel.

Perfecte Schneiderin sucht M. Hahn, Nicolaistraße Nr. 14.

Geübte Schneiderinnen werden sofort gesucht Hohe Straße 34 b, Hof parterre.

Schneiderin ges. Münzgasse 29, III. links.

Damen-Mäntel-Arbeiterinnen, aber nur auf feinere Sachen geübte, finden Beschäftigung Schletterstraße 5, 3 Treppen.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen werden gesucht, auch eine Maschinen-Näherin Grimma'sche Straße 31, 4. Et.

G. Damenmäntel-Arbeiterin sucht A. Nölte, Klostergasse 15, H. 3 Tr.

Fleißige Damenmäntel-Arbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung Kl. Burggasse Nr. 4.

Geübte und lernende Jacketnäherinnen werden gesucht Eberhardstr. 2, Hof II. lks.

Gesucht Zuarbeiter. f. Schn. Elisenstr. 19, p. l.

Sehr geübte Maschinennäherinnen gesucht Wiesenstraße Nr. 10 parterre links.

Geübte Wheeler-Wilson-Weiß-Näherinnen gesucht: Reudnitz, Seitenstraße Nr. 9.

Putzmacherinnen auf Schubrosetten werd. ges. ins Haus C. H. Schmidt, Ritterstr. 24.

Ein junges Mädchen, welches einige Fertigkeit im Blumenanstielen hat, wird in Wochenlohn gesucht. Näheres Blumengeschäft Schillerstraße.

Mädchen können Heften und Falzen gründlich erlernen Friedrichstraße 6 part.

Falzerinnen gesucht Petersstraße Nr. 30.

Gesucht sof. 1 Oek. Wirthschaft, m. g. Att., G. 300 ℳ vorl. Ranstädter Steinw. 12, II.

Für mein neu eingerricht. Restaurant suche ich bis 1. Novbr. eine tüchtige, mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Zu melden im Restaurant des Neuen Theaters Moritz Börner.

Köchin-Gesuch. Ein junges Mädchen, welches in einem größeren Restaurant die Küche erlernt hat, findet als zweite Mamsell sofort Engagement im Restaurant Große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Gesucht

wird eine tüchtige Restaurations-Köchin bei A. Forkel, Halle'sche Straße 8.

Für die feinere Küche auf ein Rittergut in der Erfurter Gegend, wird eine perfecte Köchin gesucht. Näheres zu erfahren bei Herrn C. W. Pabst, Halle a. S. Königsstraße Nr. 20 c.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. Novbr. eine tüchtige Köchin, welche schon in größeren Haushaltungen diente. Mit Zeugnissen zu melden den 14 October von 10—12 Uhr Vormittags in der Productenhandlung von Carl Zerl im Barfußgäßchen.

Ein Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sof. ges. Zu melden zwischen 2 u. 4 Uhr Windmstr. 25 c, II. l.

1 Köchin, welche Hausarbeit mit übernimmt, ges. Querstraße 33, II. Mittelg.

Ges. 1 Köchin f. priv. b. h. Lohn Gerberstr. 18, I.

Eine perf. Köchin Neukirchhof 7, Laden.

Ein nicht zu jung. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird z. 15. Oct. gesucht. Grimm. Str., Rathhaus im Mäntelg.

Ein Mädchen, welches der bürg. Küche allein vorstehen kann, wird sofort oder zum 15. Octbr. gesucht. Nur Solche, die längere Zeit bei einer Herrsch. waren u. gute Zeugnisse bes., wollen sich melden Turnerstr. 4.

Gesucht wird zum 15. October ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus. Zu melden mit Buch Hohe Straße Nr. 42, parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. October oder 1. November ein ordentl. Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Plagwitzer Straße 21 im Laden.

Gesucht von einem jungen Ehepaar per 1. Nov 1 Mädchen für Küche und Hausarbeit. Näh. Königspl. 19, III. r.

1 Mädchen, welches kochen kann u. einen Theil Hausarbeit mit zu übernehmen hat, findet 1. November Stelle Turnerstr. 14 p.

Gesucht ein reinliches und arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit Wintergartenstraße Nr. 4 part.

Gesucht Mädchen für Küche, Haus und Kinder durch Fr. Modes, Grimm. Stw. 51.

Dienstmädchen für Küche und Haus finden Stelle Nicolaistraße Nr. 46, 1. Etage rechts.

Gesucht ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Näh. Turnerstr. 8 b, Laden.

In unmittelbarer Nähe der Stadt wird für häusliche Arbeit ein junges, gut erzogenes Mädchen gesucht.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene geben ihre Gesuche ab unter P. P. No. 90 in der Expedition dieses Blattes.

Ein einfaches Mädchen, 16—17 Jahre, wird zur häuslichen Arbeit gesucht zum 15. d. M. oder 1. Nov. Querstraße 12, III.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeit Sebastian Bach-Straße 10, 1. Et. links.

Ges. 15. Octbr. 1 reinl. j. Mädchen für häusl. Arbeit Nordstraße 16 part. rechts.

Stellenvermittelung Schloßgasse 2, I.

Stubenmdch. für eing. L. Hainstr. 12, r. i. G.

Eine Jungemagd, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat u. Kinder mit übernimmt, wird zum 1. November gesucht Elsterstraße Nr. 33, 1. Etage.

Für 1. Nov. wird ein ordentl. Dienstmädchen bei gutem Lohn zu miethen ges. Gerberstraße 5, beim Besitzer Wolf.

1 Dienstmdch. ges. Schloßg. 2, I.

Ein nur mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädch. wird per sofort oder 1. Nov. gesucht Nürnberger Straße 6, 3 Tr. l.

Ein Mädchen gesucht. Mit Buch zu melden Nürnberger Str. 48, Restaurant.

Zum 15. October wird ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Sebastian Bach-Straße 25, 2 Tr. r.

Ein Mädchen, 15—16 J., sofort gesucht Reudnitz Kohlgartenstraße 35, 1 Tr. r.

1 j. Mädchen pr. 15 Oct. ges. Glockenstr. 7, II. r.

Ges. 1 kr. Mdch. b. h. Lohn Windmühlenstr. 7b, III.

Ein Mädchen bei hoh. Lohn z. Leuten ohne Kinder Neukirchhof 7, Laden.

Gesucht 1 anst. Kellnerin in f. Café nach ausw. sofort. Frau Franke, Nicolaistr. 8.

Ges. 2 fl. Kellnerinnen. Königspl. 7, 2 Tr.

1 solid. f. Kellnerin ges. Windmstr. 7b, II.

Ges. 2 fl. Kellner. n. auf w. b. h. L. Gerberstr. 18, I.

Gesucht zum 15. ds. ein Mädchen für Restauration Blücherstraße Nr. 36.

Ges. 2 Mdch. f. Priv. u. Rest. Gerberstr. 18, I.

2 Küchenmdch. f. Klöpsch, Nicolaistr. 14, H. II.

Gesucht j. kräft. Mädchen zum Aufwasch u. Kupferscheuern, 60 ₰. Franke, Nicolaistr. 8

Ein Kindermädchen im Alter v. etwa 20 Jahren, möglichst heiteren Temperaments, welches die Pflege zweier Kinder mit Lust und Liebe übernehmen will, wird zum baldigen Antritt von einer Familie gesucht. Adressen unter L. Z. 41 durch d. Expedition dieses Blattes.

Ein Kindermädchen sofort gesucht Nordstraße Nr. 13, 1. Etage.

Eine gesunde kräftige

Amme

wird gesucht. Zu erfragen in der Filiale ds. Bl., Königsplatz Nr. 17.

Ges. 2 kräft. Landammen sof. Gerberstr. 18, I.

Ein junges, ehrl. u. ordentl. Mädchen wird für den Vormittag zu häusl. Arbeit gesucht Moritzstraße 6, 1. Etage links.

Eine gut empfohlene Aufwartung wird gesucht Zeitzer Straße Nr. 29 b. 2. Et. l.

Ein j. Mädchen zur Aufwartung gesucht Große Windmühlenstr. 8/9, 3. Et. rechts.

Eine Aufwartefrau wird gesucht Davidstraße Nr. 11, 1. Etage links.

Aufwartung Poststraße Nr. 16, 1. Etage.

Ges. 1 Fr. z. Aufw. Brüderstr. 11, 4. Et.

Ges. früh 1 Aufwärterin Bahr. Str. 9c, III. lks.

Stellegesuche.

Gust. Schmidt, stud. theol. et phil. im 4. Sem., gegenwärtig in Laasphe in Westfalen, vom 21. Octbr. ab in Leipzig, sucht, gestützt auf ein gutes Maturitätszeugniß und die besten Empfehlungen seiner seitherigen academ. Lehrer, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Instructor.

Ein junger Mann, der seit 1875 in einem der größten Exportgeschäfte Birminghams thätig und mit der einfachen und doppelten Buchführung, deutscher, französischer u. englischer Correspondenz vertraut ist, sucht, gestützt auf gute Referenzen, eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter V. Z 809. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

Reisestelle-Gesuch.

Ein in der Landesproducten-Branche durchaus erfahrener Reisender, welcher ca. 4 Jahre Sachsen, Thüringen und Bayern für Leipzig besuchte, sowie mit der Kundschaft gut bekannt ist, möchte sich zum 1. Januar 1880 gern verändern und bittet geehrte Reflectanten ihre gefl. Adr. unter A. G. 80 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein Reisender

sucht Stellung für eine

Parfümerie-Fabrik.

Werthe Adressen unter H. 51396. durch Haasenstein & Vogler, Leipzig, erbeten.

Ein j. M., m. d. dopp. u. einf. Buchführ. vertr., sucht b. besch. Ansprüchen Stellung als Schreiber, w. mögl. i. Comt. eines kl. Fabr.-Gesch. Gef. Off. u. [Schreiber! bei Herrn Kaufm. Schmidt, Markt 2, I. erb.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 287. Dienstag den 14. October 1879. 73. Jahrgang.

Annonce.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Producten-Engros-Geschäft in Halle a/S. beendet und daselbst bis 1. October als Commis thätig war, sucht gestützt auf gute Empfehlung in einem Producten- oder ähnlichem Geschäft als Commis für Comptoir oder Lager anderweitige Stellung.
Gef. Offerten werden unter A. Z. 290 postlagernd Wohlau erbeten.

Ein junger Commis der Manufacturbranche, guter Verkäufer, sucht Stellung. Offerten unter A. Z. erbitte postl. Leipzig.

Ein flotter Kaufmann mit gefl. Handschrift, welcher seine 3½jähr. Lehrzeit in einem mittleren Materialwaaren-Geschäft in Chemnitz vollendete u. sich hauptsächlich den Contorarbeiten u. Sprachen widmen will, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweit Stellung, gleichviel welcher Branche. Werthe Offerten beliebe man unter A. Y. Z. # 10 postlagernd Chemnitz Post-Amt 2 einzusenden.

Ein verheiratheter Mann in den 30er Jahren, der sich keiner Arbeit scheut, sucht thunlichst bald ein Engagement in einer Fabrik oder einem kaufmännischen Geschäft als Comptoirist, Lagerist, Expedient oder Aufseher.
Näheres zu erfahren bei Gustav Juckuff, Große Tuchhalle.

Ein j. M., Expedient, wünscht einen Vertrauensposten in irgend welcher Branche zu übernehmen. Caution, oder spätere Betheiligung bis 20,000 ℳ. Gefl. Offerten unter P. P. # 96 d. d. Exp. d. Bl. erb.

Ein solider junger Mann, seit mehr. J. Werk- u. Geschäftsführer einer mittl. Mühle sucht eingetr. Verhältnisse halber Stellung, mit welcher ihm Gelegenheit geboten wird, in 1—2 Jahren durch Pacht oder Kauf (event. auch d. Heirath) selbstständig einzutreten. Auch ist Selbiger geneigt, mit den sich jetzt schon darbietenden Gelegenheiten zu correspondiren. Off. sub M. 2. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Altenburg erbeten.

Ein praktisch und theoretisch gebildeter

Techniker,

versehen mit den besten Zeugnissen, sucht sofort oder später Stellung. Werthe Off. sub Z. D. 505 bittet man an Haasenstein & Vogler in Chemnitz zu senden.

Ein Tischler in reif. J. in allen Arbeiten erfahren sucht Arbeit. Adr. unter L. A. 55. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schneider sucht Geschäft, auß. dem Hause. Adr. erb. Windmühlenstr. 48, II.

Ein Papierzähler, welcher auch mit der Schneidemaschine Bescheid weiß, gelernter Buchbinder, sucht Stellung. Gef. Off. unter O. K. 25 in die Exp. d. Bl.

☞ Männliches Dienstpersonal empf. gratis Schloßgasse Nr. 2, L. Schlegel.

Zwei tüchtige Kellner suchen Stelle Nicolaistraße 46, 1. Etage rechts.

Bitte. Ein verh. Mann, der wegen längerer Krankheit seine Erwerbsthätigkeit aufgeben mußte, sucht Arbeit in einem Geschäft, Fabrik od. dergl. Suchender ist 32 Jahre alt u. hat zu jeder Arbeit Geschick. Adr. u. P. H. 32 durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein zuverl. j. Mann (Oekon.) unverh., sucht baldigst als Kutscher od. dgl. Stelle durch A. Voß, Gr. Fleischergasse 16, II.

G. Herrsch. empf. 1 Hausd. f. Pr. dgl. f. Hotel 4 Kell., 1 Kutsch., 1 Hökn. 1 Markth. Gerbstr. 18, I.

Laufburschen, bestens empfohlen Nicolaistraße 46, 1. Etage rechts.

Ein geb. j. Mädchen, welches bereits 6 J. in einem Fabrikationsgeschäft als Zeichnerin resp. Directrice fungirte, sucht eingetretener Verhältnisse halber baldigst oder 1. Jan. ähnl. Stelle, auch w. sie sich gut zur Verkäuferin eignen. Off. u. A. K. 2. bis 20 d. M. an die Expedition d. Bl.

Eine junge Dame aus achtbarer Familie, der einfachen u. doppelten Buchführung mächtig, sucht, gestützt auf das Zeugniß ihrer Befähigung, baldigst eine in dieses Fach schlagende Stellung. Gefällige Offerten werden in der Annoncen-Expedition des Herrn Rudolf Mosse in Dresden unter Qu. 7426 niederzulegen erbeten.

Ein geb. j. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einem Weißwaaren- od. Posamenten-Geschäft. Gefl. Adressen bei Frau Buchheim, Hainstraße Nr. 21, niederzulegen.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin; dasselbe kann auch einer bürgerl. Küche, sowie aller häusl. Arbeit vorstehen. Zu erfr. Nicolaistr. 14, I. hinten, Fr. Wegener.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigg. Magazingasse 19, III., Ecke v. Neumarkt.

Ein j. Mädchen sucht im Schneidern u. Ausbessern in u. außer d. Hause Beschäft. Adressen Steckner-Passage im Hutgeschäft.

Ein anst. Mädchen von ausw., welches im Nähen u. auf Singermaschine geübt, sucht Stelle für 1. Nov. Berliner Str. 1, IV. l. vb.

Ein j. Mädchen, w. das Schneid. erlernt hat, sucht Stelle als Zuarbeiterin. Werthe Adr. unter Z O 763. Exp. d. Bl. abzug.

Plätterin perf. s. Arb. Reichsstr. 8, Hof b, III.

Eine Dame (Wittwe),
sucht Hülfe d. Arbeit. Dieselbe ist gebild. intelligent, b. best. Ständ. angeh. im 40. J. u. bittet herzl. u. dringend um Beschäftig. Sie kann sich nützlich mach. d. schriftl. Arb., vorlesen, Commissionen übernehmen (bei Vertrauensposten strengste Verschwiegenheit zugesi.), die Pflege einer Dame oder ält. Herrn besorgen u. dergl., da Selbige e. eig. schöne Wirthschaft hat, würde sie sich gerne nach Wunsch tage- oder stundenweise vorstehender Arbeiten widmen. Adressen bis 30. October werden abgeholt unter:
M. M. # 24
postlagernd Postamt Nr. 3.

Eine ältere Person in den 50er Jahren, welche über 12 Jahre als Wirthschafterin conditionirte, sucht Stelle als solche bei einem ältern Herrn od. Dame, am liebsten aufs Land in einem bürgerlichen Hause. Zu erfragen Brühl 58 beim Hausmann.

Ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen mit guten Zeugnissen, welche der Hauswirthschaft allein vorstehen kann, sucht per 15. October oder 1. November Stelle bei einzelnen Leuten. Adressen unter M. C. 6. in die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mädch., gebildet auf einer hies. höh. Lehranstalt, s. Stellung als Stütze der Hausfrau u. Beaufsichtigung der Kinder u. deren Schularbeiten. Suchende ist in den weibl. Arbeiten bewandert und unterzieht sich auch gern häusl. Arb. Adr. abzug. unter T. D. 45 in der Exped. d. Bl.

Eine im Kochen, Milch- u. Molkewesen erf. Wirthsch., 6 J. i. St., s. d. St. Lange Str. 9, H. II.

Stelle suchen sofort eine sehr tüchtige Kochmamsell und ein Hausmädchen. Näh. Seifenbude v. Kiessling, vis à vis d. Hauptpost.

Empfohlen werden
1 perfecte Köchin,
3 Küchenmamsells,
3 Zimmermädchen,
8 Küchenmädchen
d. Frau Sidonie Rotermundt, Poststr. 15

5 perfecte Köchinnen, 4 Stubenmädchen suchen Stelle per 15. d. u. 1. Nov. durch Frau Häntzel, Ranstädter Steinweg 12, II.

1 Köchin s. Stelle. Gute Empfehl. steh. z. Seite. Zu erfr. Leibnizstraße Nr. 2, 1. Et.

1 Köchin m. Hausarb., Sortil. Mädchen s. b. Stelle Petersstr. 40, Tr. C, Frau Möller.

1 Köchin, die gut kocht u. etwas Hausarbeit übern., s. St. Kupfergäßchen 10, II.

Eine tücht. Hotel-Köchin sucht sof. Stelle. Adr. O. 42 durch Herrn Otto Klemm erb.

Geehrt. Herrsch. empf. 1 Köchin, 1 Stubm., m. M. f. Küche u. H., 4 Kellner m. g. Z. Gerbstr. 18, I.

Ein anst. Mädch., w. einer Küche selbstst. vorst. k., s. Stelle 1. Nov. Nicolaistr. 33, II.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht z. 15. oder 1. November Stellung f. Küche u. Hausarbeit. Werthe Adr. sub S. F. 7720 d. d. Ann.-Bur. v. Bernh. Freyer, Neum. 39.

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle für häusliche Arbeit u. Küche. Zu erfragen Nicolaistraße 51, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht Stelle. Zu erf. bei Engemann, Neumarkt 19.

1 anst. Mdch. f. 1. Nov. Stelle f. Küche u. Haus. Näh. b. d. Herrsch. Weststr. 22 p.

Junge kräft. Mädchen für Küche u. Haus suchen Stelle d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Näheres Nicolaistraße 38 im Schuhgeschäft.

Ein anständ. Mädchen aus Thür. sucht sofort leichte Stellung in häusliche Arbeit oder bei einem Kinde. Zu erfragen Neureudnitz, Stötteritzer Straße 21, 3 Treppen.

Dienstboten mit guten Zeugnissen allen Herrschaften empfohlen Nicolaistr. 46, 1. Etage rechts.

Gutes Dienstpersonal empf. geehrten Herrschaften Kochs Hof Frau Gläser.

Dienstpersonal empf. Schloßgasse 2, I.

Gutes weibl. Dienstp. empf. Fr. Graichen den geehrten Herrschaften Salzgäßchen 4, 2. Et.

Ein braves, arbeitsames Mädchen sucht sofort oder 1. November Stelle als Stubenmädchen oder bei bürgerlichen Leuten für Alles. Brüderstraße 28, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als Stubenmädchen sofort oder zum 1. Novbr. Zu erfragen Petersstraße 37, 1 Treppe.

Ein geb. Mädchen, gest. auf d. b. Zeugnisse, sucht Stelle a. Stubenmädchen oder Stütze der Hausfrau jetzt oder später. Zu erfragen Reudnitzer Straße 1, H. 3. Et.

Stubenmädch. s. sof. St. Kupfergäßchen 6, Tr. C.

Eine perfecte Jungfer mit den besten Zeugnissen sucht Stelle und 2 Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, eine Köchin, 2 Mädchen für Küche und Haus ein tüchtiges Aufwaschmädchen wird empfohlen Salzgäßchen 4, 2 Etage.

☞ Ein anst. Mädchen von ausw., welches Plätten u. Schneidern gelernt, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stellung als Jungemagd. Näheres Nürnberger Straße 50, 2 Etage rechts.

Ein ordentl. Dienstmädchen f. Et. f. Küche u. Haus. Schloßgasse 2, 1. Et.

Empfohlen wird ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten und Plätten bewandert ist, Salzgäßch. 4, 2. Et.

Zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft sucht ein anst. j. Mädchen Stellung sofort oder später. Sidonienstr. 12, Tr C III.

Ein junges anständiges Mädchen sucht per 15. ds. Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Löhrstraße Nr. 11, 3. Etage.

Ein Mädchen aus Thür., 19 J. alt, s. bald. Stellung. Adr. Lessingstr. 14, Hof 3. Et.

Ein j. Mädch. s. Stelle bei kinderl. Leuten Näh. bei d. Herrsch. Grimm. Str. 15, III. r.

☞ Mehr. sehr gut empf. Mädchen suchen Dienst Neukirchhof 7, Bazar.

1 arbeitsf. Mdch. m. L. j. Kd. s. St. Windmg. 7b, III.

Kr. Mädch. suchen sof. St. Kupfergäßch. 6, Tr. C

Ein anständ. Mädch. in ges. J. sucht per 1. Novbr. Stelle bei anständ. Herrschaft. Zu erfr. Kl. Fleischerg. 7 pt. bei d. Herrsch.

Ein jung. anständ. M. sucht Stelle zum 15. October. Arndtstraße 39, IV. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht baldigst oder 1. November Stelle. Zu erfr. Nürnberger Straße 30, im Hofe 2 Treppen.

Zwei junge gebildete und wohlerzogene Damen suchen Stellung am Buffet in einem Café oder Restaurant nach auswärts. Eintritt kann schon am 15. Novbr. erfolgen. Gefl. Off. unter M. B 7718 im Ann.-Bur. v. Bernh. Freyer, Neumarkt 39, niederzul.

Ein j. geb. Mädchen wünscht jung. Kinder bei den Schularbeiten (im Hause) zu beaufsichtigen. Näh. Brühl 72, III. lks.

Ein j. Mdch., in Paris erz., in all. wbl. Arbeiten erf., s. noch 1 Tag in d. Woche in Familien zu Kindern Beschäftigung. Off. u. A. S # 888 Expedition dieses Blattes.

☞ Eine einfache wirthschaftl. anspruchslose Frau, mittl. Jahre sucht Stellung zu Kindern od. als Wirthschaft. Kl. Windmg. 7b, III.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, Adr. bittet man Waldstraße 2 beim Hausmann abzugeben.

1 j. Mdch. v. 16 J. sucht z. 15. Oct. Dienst f. 1-2 K. Augustuspl., 1. Schuhm.-G., a. Trinkh.

4 tücht. brauchb. Land-Ammen u. eine ausstillende wird empf. Salzg. 4, 2. Et.

Eine junge unabhänge Frau sucht Aufwartung oder andere Beschäftigung für den Vormittag. Adr. unter M. B. 909 in der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung Eberhardtstraße 8, 4 Treppen rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung für d. ganz. od. halb. T. Naundörfch. 24, II. r.

1 ord. Mdch. s. Aufw. f. Fr. Blücherstr. 27, III. l.

1 ält. Mädch. v. ausw. s. Aufw. o. Besch. im Wasch. u. Scheuern Lehmannsg. 4 m. IV. l.

Miethgesuche.

Ges. sofort 2 vollst. Gebett Betten zu miethen oder zu kaufen. Adr. Mendelssohnstraße Nr. 11, 3. Etage.

Fleischerei.

Zu pachten gesucht wird in oder um Leipzig eine Fleischerei.
Adr. unter D. O. # 49 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein kleines Gewölbe oder die Hälfte eines Gewölbes in der Nähe des Marktes zum Ausverkauf versch. Modeartikel sofort bis Ende d. J. Näheres mit Preisangabe unter Ch. 508 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht sofort oder Neujahr ein Keller nahe dem Markt. Markt 14, Seifengeschäft.

Localitäten passend zu Wurstfabrikation, nahe der inneren Stadt, werden baldmöglichst zu miethen gesucht durch Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Ein nicht zu groß. Local i. d. inn. Stadt wird als Werkstelle ges. Adr. u. B. 99 Fil. d. Bl. Königspl. 17 erb.

1 ruhig. u. led. Professionist s. ein kl. Stübch. als Arbeitsloc. zu mieth., Part. o. 1. Et., auch i. Hofe. Nur v. Besitz. s. d. Preis v. 15-25 ℳ. Adr. F K. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Sof. ges. ein kl. Local als Werkst. f. einen Möbelpolirer, kann Meßlocal sein. Adr. erb. bei Herrn Kaufm. Kademann, Salzgäßchen.

1—2 Zimmer, innere Stadt, freq. Lage, zu Schneiderwerkstatt, wird sofort gesucht. Adr. unter M No. 41 in die Exp. d. Bl.

Eine ruhige Familie (3 Personen) sucht zum 1. April Wohnung im Preise von 300—450 ℳ Offerten unter T. D. 99 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von anständigen, pünctlichen Leuten ein Logis, Parterre oder 1 Treppe, Stube, 2 Kammer oder große Kammer, am liebsten Ostvorstadt, Reudnitz oder Thonberg. Adressen niederzulegen unter D. 107. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird per Ostern 1880 eine Wohnung, Part. od. 1. Etage in d. West- oder Ostvorstadt v. 5 Zimmern u. Zubeh. mit Veranda oder Garten.
Gef. Offerten unter P. X. 44 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für sofort oder Neujahr ein Logis, 4 Zimmer u. Zubehör, im Preise von 750—900 ℳ in anständigem Haus u. guter Lage der Nord- oder Westvorstadt. Adr. erbeten Lessingstraße 9 b, 2. Et. rechts.

Ein Verkaufs-Local mit Niederlagen

in der inneren Stadt oder in frequenter Straße der inneren Vorstadt wird per 1. Dec. zu miethen gesucht durch Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Gesucht per April 1880 von einer alleinstehenden Dame eine freundliche Wohnung nicht über 2 Treppen in der Nähe des Rosenthals und möglichst mit Gärtchen, im Preise von 600—900 ℳ.
Offerten erbeten Pfaffendorfer Straße Nr. 25, 2. Etage.

Eine zugereiste Familie sucht sofort ein Logis bis 600 Mark, höchstens 2 Treppen. Adr. sub F. F. # 66 in die Expedition dieses Blattes.

Pro 1. April 1880

wird in herrschaftlichem Hause an der Promenade oder deren Nähe ein Logis von 7—8 Piecen gesucht. Off. mit Preisangabe nach Dorotheenstr. 10, I. erb.

Für Ostern wird eine Wohnung ges. mit schönen Zimm. für etwa 900 ℳ. Westviertel bevorz. Adr. W. 909 Filiale Katharinenstr. 18.

Zum 1. April 1880 wird eine Wohnung, bestehend aus 7—8 Zimmern u. reichlichem Zubehör, nicht über 2 Treppen, zu miethen gesucht. Offerten unter Z. B. 3 mit Preisangabe sind niederzulegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht z. 1. April eine Wohnung v. mindestens 9 Wohnzimmern. Adr. unter J. P. 136 Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht
sofort 2—3 gut möblirte Zimmer mit drei Betten. Adressen mit Preisangabe sub G. H. 50 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ungenirtes Garçon-Logis mit sep. Eingang ges. Offerten u. M. # 100 Exp. d. Bl

Eine unmöbl. u. möbl. Wohn- u. Schlafst. ges. Adr. abz. Reichsstr. 14 im Cigarrengesch.

Gesucht wird eine unmöbl. Stube mit Schlfst. u. Kochofen von ruhigen Leuten. Adr. Thomasgäßchen 10, im Gewölbe erb.

Ein junger Mann, Kaufmann, sucht eine in der Nähe der Weststraße gelegene frdl. Stube und Schlafraum zum sofort. Bezug. Gef. Offerten erb. unter R. W. R. # 10 in die Expedition dieses Blattes.

Ein solides Mädchen sucht sofort eine leere große Stube, Preis 24 ℳ jährlich. Albertstraße 89, im Blumengeschäft.

Sof. ges. leere St. mit Kochofen Dresd. Vorst. o. Reudn. Adr. Antonstr. 19, Restaur.

Kneipzimmer

(mit Piano) für 2 Abende gesucht von einem Verein von circa 15 Personen. Adr. unter E. M. an die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Flügel und Planino

verm. F. Kunze, Schrötergäßchen 6, 1. Etage.

Pianoforte-Leihanstalt

von Alfred Merhaut, 10 Turnerstr. 10.
Pianinos in grosser Auswahl zu vermiethen.

☞ Pianinos vm. Waage, Erdmannstr. 14.

Pianinos vermiethet Johannesg. 11.

Restaurations-Verpachtung.

Ein Restaurations-Local mit schönem Garten und Kegelbahn, ohne Inventar, ist sofort billig zu vermiethen oder mit ganz wenig Anzahlung zu verkaufen.
Alles Nähere bei Herrn Möbius, Goldener Hahn, Hainstraße Nr. 24.

Sofort oder später sind Geschäftslocale in sehr frequenter Lage zu vermiethen. Blücherstraße Nr. 34.

Zu Neujahr oder 1. April zu verm. ein Parterrelocal (für Buchhändler :c.) und eine Wohnung in 4. Etage Königsstr. 24. Näheres daselbst 1. Etage.

Die früher von Herrn Bernhard Berend innegehabt 1. Etage Reichsstraße 35 ist sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst bei Hätter & Mirus.

Zu verm. sof. 1 Gewölbe in frequ. Lage f. Woll- u. Wäsche. Gutritzscher Straße 98.

Ein Gewölbe mit Comptoir u. Lagerräumen, nahe Nicolaikirche, passend f. Lederhändler, Schuhmacherartikel oder Posamenten, 1. April zu verm. Local-Comptoir C. Simon, Grimm. Straße 15.

27 Reichsstraße Nr. 27

Gewölbe mit großem Schaufenster zu verm.

Gewölbe bester Stadtlage außerordentl. preiswerth zu verm. Näh. Brühl 79, 2 Tr.

Zu vermiethen in Reudnitz ein an der Chausseestraße gelegenes Gewölbe mit Gaseinrichtung, passend für jedes Geschäft. Näheres Chausseestr. 7, 1 Tr. b. Besitzer.

Logis und Laden.

In Gohlis in dem am Kirchplatz und der Hauptstraße gelegenem Eckhause, Haltestelle der Pferdebahn, sind sofort beziehbar 3 Läden und 3 größere Logis; ferner eine Werkstelle für Professionisten billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Neubau ein Laden, gute Lage, mehrere Logis, Reudnitz, Kohlgartenstr. 35, I. r.

Ein Laden

mit Schaufenster, Nicolaistr. 46, schrägüber der Kirche, ist von Ostern ab aufs ganze Jahr zu vermiethen. Näheres bei Herrn Restaurat. Urban das. im Hofe rechts.

Hausstand

Neumarkt Nr. 9 zu vermiethen.

Nicolaistraße 27 beim Hausmann ist ein Hausstand außer den Messen zu verm.

Sofort einschl. Hinterh. zu Comptoir, Werkst. Niederl. Königsstr. 12, p

Zu vermiethen

per sofort Markt Nr. 2 ein Theil der 1. Etage, passend zu einer Expedition oder einem Comptoir, sowie am Neumarkt ein Gewölbe mit Werkstatt.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

☞ Große Lagerräume
für Rohproducte, Waaren und Fabrikate jeder Art mit Schienengeleisverbindung sind in der Nähe von Leipzig sehr preiswürdig zu vermiethen.
Adressen sub R. R. 485 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Brühl Nr. 74 in erster Etage ist ein Boden sofort oder später billig zu vermiethen. Näheres bei
Fenthol & Sandtmann, Brühl 64.

Dörrienstraße 1.

Ein geräumiges Parterre, 11 Fenster Front, nebst Souterrain als Geschäftslocal passend, ist Ostern 1880 beziehbar.
Näheres Dörrienstraße 1, 2. Etage.

Ein aus 2 kleinen Stuben bestehendes Parterre-Local ist zu geschäftlichen Zwecken oder an ein ordentliches Ehepaar sofort billig zu vermiethen Johannesgasse Nr. 32.

Ein helles, aus 4 Räumen bestehendes Parterre-Local, bisher zu Buchbinderei benutzt, ist sofort oder später für 260 ℳ zu vermiethen Johannesgasse Nr. 32.

Ein Parterre im Hofe zu Werkstelle, Niederl. od. Comptoir mit Thoreinfahrt ist Nordstraße 48 vom 1. Januar oder auch früher zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Im Grundstück Seitenstraße 25 ist das Hinterhaus bestehend aus Parterre und 1. Etage als Werkstätte vom 1. April 1880 oder auch früher zu vermiethen.
Lange Straße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Wohnung u. Werkstelle Antonstraße 23.

3 Pferdeställe mit Remise werden abgegeben, am liebsten an 2 unverh. Droschkenkutscher gleich mit Schlafst. Moltkestr. 57, II.

Part.-L. z. Neuj. 70 ℳ Poniatowskystr. 11, Evers.

Ein schönes Part. im Gart. Waldstr. 44 zu verm., 6 Stub. u. Zub. Preis 650 ℳ.

Zu verm. ein Parterre-Logis, Ostern zu bez., Pr. 126 ℳ. Eisenbahnstr. 20, 1. Et.

Nächste Nähe d. Rosenthals, Humboldtstraße 12, hohes Parterre 4 Zimmer, Zubehör, 1. April zu verm. Näh. das. part. links

Ein eleg. Parterre, 5 Stuben, Veranda u. Garten, ist ab 1. April für 480 ℳ zu verm. Zu erfragen Löhrstraße 8, parterre.

Villa Hartmann, Gutritzscher Weststr. 18, 10 Zimmer :c. infolge Verunglückung des Abmiethers sof. od. spät. für 1200 ℳ z. vermiethen beauftragt. Näh. in Nr. 26. 15 Min. per Pferdebahn. Geringe Gemeindesteuern.

Neujahr zu verm. eine frdl. Parterrewohnung. Näheres Südstr. 84, I. links.

Zu vermiethen 1. April 1. Etage mit Garten, 5 Zimmer nebst Zubehör, Preis 1000 ℳ, Hohe Straße 34 b, 1. Etage.

Veränderung halber für 1. Januar zu vermiethen eine freundliche Wohnung, Berliner Straße 98, 1. Et. links, woselbst das Nähere zu erfragen. Preis 490 ℳ.

Eleg. 1. Et., 1 Salon, 6 St. u. Zub. zu verm. Brüderstr. 26b. Näheres daselbst 3. Et.

Moltkestraße Nr. 57

ist die halbe 1. Etage zu vermiethen, 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör.
Näheres beim Hausmann.

Südstraße Nr. 82

ist die 1. Etage, 5 Stuben und Zubehör, zu vermiethen und sofort zu beziehen.
Näheres beim Hausmann.

Thomasgäßchen 5

ist die 1. Etage sofort oder per 1. Januar 1880 zu vermiethen. Die Besichtigung kann Nachmittags zwischen 2—5 Uhr erfolgen. Die Räumlichkeiten eignen sich sehr gut sowohl zur Wohnung, als auch zu Comptoir oder Expedition. Näheres durch Rechtsanwalt Freytag.

☞ Südstraße 13 ☜
sind gute preiswerthe Logis in 1. u. 3. Et. zu vermiethen. Näh. das. part. rechts.

Große Fabriklocalitäten, bestehend in Souterrain, Parterre u. 1. Etage, jedes 800 □Meter Flächenraum, sind im Ganzen oder getheilt per 1. April 1880 zu billigem Preise Windmühlenstraße 42 zu vermiethen. Näheres daselbst 1½ Treppe.

Lessingstraße Nr. 12
ist die erste Etage links für 660 ℳ, die erste Etage rechts für 1125 ℳ, die dritte Etage rechts für 900 ℳ und die dritte Etage links für 630 ℳ per 1. April 1880 zu vermiethen. Näheres durch
Rechtsanwalt **Freytag**, Nicolaistr. 45, III.

Weststraße Nr. 64
ist das in der ersten Etage rechts befindliche, aus 6 Zimmern mit Zubehör bestehende Logis nebst Garten vom 1. April 1880 ab für jährlich ℳ 1000. zu vermiethen durch Advocat **Conrad Hoffmann**, Katharinenstraße 27, II.

Blumengasse Nr. 4.
Zu vermiethen pr. 1. April 1880 eine Wohnung in 1. Etage. Näheres daselbst im Comptoir.

Im Hause Katharinenstr. Nr. 16 ist die ganze 1 Et. vornheraus pr. 1. Jan. 1880 zu verm. durch Rechtsanwalt Heilpern.

Emilienstraße 24 feine 1. Et. pr. 1. Jan. 1880 z. verm., Preis p. a. 1200 ℳ. Näh. das. pt.

Die erste Etage
in einer Villa in Gohlis, Schmiedegasse Nr. 9, bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist sofort zu vermiethen.

Sofort od. später eine halbe 1. Et., Hof, sowie 1. April einige Logis im Preise von 550—600 ℳ Humboldtstr. 31, 2. Etage r.

Zu vermiethen u. sofort zu beziehen ist Eberhardtstraße Nr. 4 die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör. Zu erfragen daselbst beim Hausmann.

Zum 1. Januar miethfrei Weststr. 26, I. 3 Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Garten, Preis 540, bezieh. 520 ℳ.
Näheres daselbst parterre.

Gartenstraße Nr. 19
ist sofort oder später eine halbe 1. Etage für 240 ℳ und eine Werkstatt oder Lagerraum im Souterrain für 85 ℳ zu vermiethen. Näheres 4. Etage, beim Hausmann.

Zu vermiethen sofort od. später bez. 1. u. 2. Etage Blücherstraße Nr. 34. Näheres daselbst.

Sofort zu beziehen eine schöne 1. Et., 5 Stuben, Zubeh. u. Garten 960 ℳ, per April 1 hoh. Parterre 780 ℳ Elisenstraße 23, 1. Et.

Ranft'sches Gäßchen 4 ist zu Neujahr oder Ostern eine halbe 1. Et. für 570 ℳ zu vermiethen. Näheres Lange Straße Nr. 18, 1. Etage rechts.

Zum 1. November eine 1. Etage für 120 ℳ Eberhardtstraße 12, 3. Et. links.

1. Etage, 4 Zimm., Zub. Ostern 1880 f. 630 ℳ zu verm. Elsterstr. 22, S.-G. l. r.

Zu vermiethen
Eine 2. und 3. Etage sind für den Preis 170 und 160 ℳ von Ostern ab zu vermiethen. Näh. Blücherstr. 32, Bäckerladen.

Ostvorstadt, Lange Straße 14 ist eine freundliche, halbe 2. Etage zu vermiethen, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Preis 480 ℳ. Beim Besitzer.

Querstrasse 15
ist die 2. Etage vom 1. Januar oder 1. April ab anderweit zu vermiethen. Dieselbe enthält 9 Zimmer und ist mit allem Comfort versehen. Auch kann gegenüber ein Garten dazu abgegeben werden.

Promenadenstr. 5b ist die 2. Etage für 330 ℳ zu verm. sofort od. später. Näh. part.

Zu vermiethen sind einige schöne Logis per 1. April 1880 2. und 3. Etage, Ecke der Reitzer und Emilienstraße Nr. 22b.
Näheres daselbst.

Gartenstraße Nr. 18
ist noch eine halbe zweite und eine halbe dritte Etage zu vermiethen. Preis 230 bis 240 ℳ. Näh. 4. Etage beim Hausmann.

Lützowstraße Nr. 23
ist die 2. und 3. Etage rechts und
Lützowstraße Nr. 23b
die 1. Etage links sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Hothorn**, Peterssteinweg 15, 2. Et.

Ostern 1880
ist die 2. Etage **Frankfurter Str. 36b,** besteh. aus 6 heizb. Zimmern mit Zubeh. f. 900 ℳ zu verm. Näh. beim Besitzer 1. Et. das.

An der Promenade
mit schöner freier Aussicht, sowie in der Nähe des Marktes, Hainstraße, Brühl, ist ein kleines Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, in der 2. Etage sofort zu verm. Näheres Neukirchhof Nr. 28 parterre.

Dörrienstraße 13
ist in 2. Etage über dem Entresol eine mit allem Comfort ausgestattete Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermiethen.

Elsterstr. 25 ein hohes Parterre, 5 Zimm. u. Zub., Ostern zu verm. Näh. 1. Etage.

Zu verm. 1 Logis 2 Tr. 150 ℳ Sternwartenstr. 96, l., 200 ℳ, Eberhardtstr. 7b b. Hausm.

Grimma'sche Straße 38 ist die Wohnung 2 Treppen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort od. später zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder im Hofe quervor.

Zu vermiethen
sofort oder per 1. Januar 1880
Nordstraße Nr. 19 die 2. Etage für 1050 ℳ
per 1. April 1880
2 Parterrewohnungen Eberhardtstraße 9 zu 1050 ℳ und 1200 ℳ,
die 2. Etage daselbst links für 1350 ℳ,
die 1. Etage rechts Uferstraße Nr. 11 für 1350 ℳ, die 1. Etage links daselbst für 1125 ℳ,
das Parterre Nordstraße 19 für 900 ℳ.
Näheres beim Hausmann Nordstraße 19, sowie durch Rechtsanwalt **Freytag**, Nicolaistraße Nr. 45, 3. Etage.

Eine elegante 3. Etage,
Salon, 6 Zimmer, reichliches Zubeh., freie Aussicht, Morgenseite, für Ostern zu vermiethen. Preis 1320 ℳ. Näh. Glockenstraße Nr. 8 parterre.

Roßplatz 9b, 3. Etage
4 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen.
Preis 630 Mark.

Davidstr. 14 zu verm. 1. Jan. ½ 3. Et., Stub., Kamm., Küche. 68 ℳ.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist Weststraße 61 eine Hälfte der 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör. Zu erfragen daselbst parterre rechts.

Preiswerth zu vermiethen eine 3. Etage Lessingstraße. Näh. Canalstraße 3, 1. Et.

Zu vermiethen Weststr. 49 zum 1. April ein Logis mit 3 Stuben, 3 Tr., an einzelne ruhige Leute. Näheres parterre rechts.

Zu vermiethen
per sofort **Waisenhausstraße Nr. 3** eine halbe 4. Etage und **Gustav Adolph-Str. Nr. 4** im Gartengebäude eine neu hergerichtete 1. Etage.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Sofort oder später eine ganz neu herg. 4. Etage, 400 ℳ Eberhardtstr. 12, III. lks.

Die 4. Et. Gr. Windmühlenstr. 10 ist vom 1. Jan. 1880 anderw. zu verm. Näh. 1. Et. lks.

Preiswerth zu verm. drei 4. Etagen Waldstraße 50/51. Näh. Canalstraße 3, 1. Et.

In Reudnitz ist ein sehr freundl. **Logis** zu vermiethen Augustenstraße 14 im Laden.

Sofort oder später zu verm. Logis von 100—650 ℳ. Näh. Nordstraße 55, 1 Tr.

Zu verm. 2 mittl. Logis zu Neujahr u. zu Ostern. Näh. Sternwartenstr. 18b part.

Logis für 40 ℳ an einzelne Person zu vermiethen Elsterstraße 22. S.-G. l. rechts.

Große möblirte Wohnung
mit Küche im Ganzen als auch einzeln zu vermiethen
Petersstraße 38, II.

Wohnungen in feinem Hause, 5 Stuben u. Zub., sind sof. od. spät. f. 115—120 ℳ zu verm. Näheres Kochstraße 9, i. Laden.

Wohnungen, für jede größere Familie passend, Salon, 5 Stuben, Badestube und reichl. Zub. sind sof. od. später in meinem herrschaftlich eingerichteten Hause im Nordviertel sehr preiswerth zu vermiethen.
Näher 3 Yorkstraße 3 part. links.

Zu vermiethen ein Logis, besteh. aus Salon, 5 Zimmern und Zubehör für den 1. April 1880 Königsstraße 6, 2. Et. rechts.

Logis, 3 Stuben mit Zubehör, Preis 390 ℳ, sof. od. später Colonnadenstr. 24.

Ein nettes Logis für 80 ℳ, 2 St., 1 K., helle Küche u. Holzst., ist sofort an ruhige oder junge Leute, welche sich verheirathen, zu vermiethen Friedrichsstraße 37, 1 Tr.

Zuvermiethen Neujahr 2 frdl. Logis, à 2 Stuben u. 2 Kammern, 330 u. 240 ℳ Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 20, 1 Tr.

Ein Familienlogis zu 40 ℳ sogleich zu beziehen. Antonstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Ein Familienlogis zu 75 ℳ sogleich zu beziehen. Hospitalstr. 13 bei d. Besitzer.

Zu vermiethen und zum 1. Januar zu beziehen ist in Reudnitz an der Kronprinzstraße ein schönes Logis, Preis 50 ℳ. Das Nähere Chausseestraße 7, 1 Treppe rechts.

In meinen mit allem Comfort eingerichteten Häusern in der Garten- u. Georgenstraße sind 7 größere herrschaftliche Wohnungen per sofort oder später zu verm. Preis zwischen 900—1800 ℳ. Näheres früh von 8—10 Uhr u. Nachmittags von 2—4 Uhr in meiner Wohnung, Georgenstr. 15g. 1 Treppe. **August Vogel.**

Weststrasse 89, Parterre, (an der kath. Kirche) ist Wohnung 3 St. 2c. 1. April 1880 für 600 ℳ miethfrei.
Besichtigung 1—3 Uhr.
Dr. **Tannert**, Klostergasse Nr. 13.

Eine freundliche Wohnung, 1fenstr. Stube, Kammer, Küche ist an eine Wittwe oder kinderlose Familie unter sehr günst. Bedingungen, da die Aufwart. für einen älteren Herrn übernommen werden soll, zu vermiethen. Adr. D. R. 22 Exped. d. Bl.

Eutritzsch, Weststr. 21, sof. od. später 2—3 Stuben mit Küche, neu, zu verm.

Eutritzsch
Zu vermiethen per 1. Januar 1880 ein kl. freundl. Logis 1 Treppe hoch an ruhige Leute. Näh. Nr. 32a. d. Friedenseiche.

Sof. leere Stb., K., Küche Marschnerstr. 11, IV. r.

Zu vermiethen sof. Hoflogis für 75 ℳ. Sternwartenstr. 26, 1. Et. links.

Ein kleines freundliches **Familienlogis** zum 1. November oder 1. Januar Veränderung halber zu vermiethen **Reudnitz,** Kurze Straße 21, 1. Etage links.

Ein Dachlogis
zu vermiethen Dörrienstraße Nr. 13.

1 fr. Mansard.-Wohn., 2 St. 2c., Doppelf., sof. od. sp. zu verm. Grenzstr. 16D, l. Pr. 80 ℳ.

Sof. k. Logis f. 1od. 2 Frauen Gerb erstr. 25. v. l.

Garçon-Logis
an der **Promenade,** ff. möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer, zum 1. Novbr. zu vermiethen Kl. Fleischergasse 14, 1. Etage.

Garçon-Logis.
Ein **elegant** möbl. Zimmer mit Schlafcabinet zum 15. dss. zu vermiethen Georgenstraße 6, 2. Etage.

Elegantes Garçonlogis
an 2 Kaufleute oder Studenten, mit Saal- u. Hausschlüssel, auf Wunsch vorzüglicher Mittagtisch, sof. oder später zu verm. Salzgäßchen 6, II., vis à vis dem Roßmarkt.

Garçon-Logis,
elegant möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer, in ruhiger Lage Alexanderstraße 3, 2. Et.

Lindenstraße 9
ein gut möblirtes Garçonlogis, für 1 oder 2 Herren passend. Näh. b. Hausmann das.

Garçon-Logis,
fein möblirt, Monat **15 Mark,** zu vermiethen Petersteinweg 12, 2. Etage.

Garçon-Logis.
3 möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herr. Emilienstraße 31—32 parterre.

Leibnizstraße Nr. 18, III.
sehr ruhig u. gesund gelegenes **Garçon-Logis** billig zu vermiethen.

Garçon-Logis, 1 freundl., ganz neu tapez., schön möbl. Zimmer mit reiz. Aussf. u. in geb. Familie Gustav Adolph-Straße (Eing. v. d. Waldstr. r.) Nr. 22, III. r.

Petersteinweg 5, 1. Etage,
vis à vis dem Bezirksgerichts Gebäude, ist ein gut möblirtes **Garçonlogis** — zwei Zimmer — zu vermiethen.

Garçon-Logis.
Ein gut möbl. freundliches Logis ist per sofort zu vermiethen Nordstraße Nr. 55, erste Etage, mittlere Thür.

Ein freundl. Garçonlogis mit od. ohne Schlafstube ist zu vermiethen Dresdner Straße Nr. 42, Gartengeb. 3 Tr. rechts.

Mit Pianino, Garçonlogis gutmöbl., S.- u. Hschl. Matr.-B. Gaseinricht. für 20 ℳ Mendelssohnstr. 9, I. l.

Garçonlogis
Stube u. Kammer, möbl., billig zu verm. Barfußberg Nr. 25, 2. Etage.

Eleg. **Garçonlogis** an mehrere Herren zu verm., a. Wunsch m. Benutz. eines Pianinos, Nähe der Anatomie, Nürnberger Str. 40, II. r.

Garçon-Logis
nahe d. n. Universität Nürnb. Str. 36, II. r.

Eine Garçon-Wohnung
an 1—2 Herren Turnerstr. 6, S.-G. 3. Et.

Eine feine Garçonwohnung, Wohn- u. Schlafstube, dem Bezirksgericht gradeüber Petersteinweg 5, 1. Et. ist zu vermiethen.

Inselstr. 8, II. links schönes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen.

Lindenstraße 9, III. rechts
ist ein feines **Garçonlogis** mit freier Aussicht sofort oder später zu vermiethen.

Ein gesund gelegenes **Garçonlogis** bei kinderlos. Leuten, ist sof. od. pr. 1. Novbr. zu beziehen Hohe Straße 14, H.-G. 1 Tr. r.

Garçon-Logis,
elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, in anst. Familie Sophienstr. 34, II.

Garçon-Logis
fein Windmühlenstraße 36, III. links.

Garçonlogis.
Ein zweifenstriges möblirtes Zimmer zu vermiethen Nordstraße Nr. 27, 2. Etage.

Garçonlogis für 2 oder 1 Herrn, gut möblirt, in seinem Hause sofort zu verm. Gellertstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich möblirtes **Garçonlogis** ist bei einer einzelnen Dame zu vermiethen Sebastian Bach-Straße Nr. 16, 2 Tr. r.

1 Garçonlogis, gutes Matratzenbett, mit Saal- u. Hausschl., sofort zu verm. Hospitalstr. 22, III. bei A. Riedel.

Garçon-Logis,
gut möblirt, mit oder ohne Schlafzimmer Emilenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Reichsstraße 3,
Hof, l. 3. Etage **feines Garçon-Logis.**

Garçonl. frdl. bill. fein möbl. Windmühlenstraße 41, 3. Et. r.

Garçonlogis, freundliche Stube Emilienstraße 5, 3 Tr. lks.

Garçonlogis, gut möbl., sof. an einen anständ. Herrn zu verm. Nordstr. 65, 3 Tr.

Garçonlogis, frndl. gut möbl. Zimmer Georgenstraße 7, 3. Et. links.

Garçonwohnung, 18—21 ℳ, sofort zu vermiethen. Hainstraße 1, 2. Etg.

Garçonlogis, freundlich möbl., ist sofort zu vermiethen Sternwartenstraße 32, 3. Et.

Reichsstr. 3, 2. Et. vornheraus, ist ein freundl. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis, ruhig, freie Aussicht, Sidonienstr. 51, Hinterh. 2. Et. r.

Garçonlogis Fr. Zimmer m. Schlafgem. 1-2 B. Gr. Fleischerg. 1, III.

Garçonl., fein möbl., Wohn- u. Schlafz., an 1od. 2 Hrn. m. Hschl. sof. Plauen'sche Str. 5, III.

Garçon-Logis
Parkstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Garçon. 3 Zimmer für Herren Turnerstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Garçonlogis, gut möblirt, in ruhiger Familie sofort Alexanderstr. 28, 2. Etage.

27, Sternwartenstraße 27,
3. Etage links Garçonlogis zu 4 u. 6 ℳ.

Garçonlogis, 2 freundl. Zimmer, zu verm. Reichsstr. 12, II.

Garçonlogis
Windmühlenstr. 3. 1. Et.

Garçon-Logis für Studirende **Brühl 28, II.**

Garçonl., gut möbl., frndl. Aussf., Sonnenseite, Sl.- u. Hschl. Kl. Fleischerg. 4, II.

Gutes Garçonl. a. Kaufl. o. Beamte in ruh. Fam., n. d. kath. Kirche Weststr. 89, 1. Et. r.

Garçonlogis f., gut möbl., an 1 oder 2 Herren Turnerstraße 8, 1 Tr. links.

Zu vermiethen elegantes **Garçonlogis** Lortzingstraße Nr. 17 parterre rechts.

Fr. ruh. Garçonl., g. möbl., bei 1 anst. Wwe. an H. od. D. Teichstr. 10, II., n. d. chem. Laborat.

1 schön möbl. Garçonlogis (Wohn- u. Schlafst.) Petersteinweg 59/60, III. rechts.

Garçonlogis, fein möblirt, für Herren äußerst billig Burgstraße Nr. 8, 4 Tr.

Garçonlogis, Stube mit Schlafcab., nächste Nähe der Universität Johannesgasse 18.

Sofort beziehbar feines **Garçonlogis** Rosenthalgasse Nr. 4, 1. Etage.

Garçonlogis gutmöbirt, Petersstraße Nr. 30, Tr. B. 2. Etage rechts.

Garçonlogis zu vermiethen. Zu erfr. Turnerstraße 19b, bei Herrn **E. Lange.**

Garçonlogis, fr. möblirt, für 1 oder 2 Herren Petersteinweg 59/60, 2. Et. links.

Garçonlogis, ruhig, gr. gut möbl. Wohn- u. Schlafz., S.- u. Hschl., Elisenstr. 8, II. lks.

Fein möblirtes **Garçonlogis,** Wohn- u. Schlafzimmer, Centralstraße 2, 1. Et.

Ein fein möbl. **Garçonlogis** billig zu verm. Seitenstr. 2, part (Reich.'s Garten).

Garçonlogis, 2—3 f. möbl. St. f. D. od. H. nahe d. Prom. u. Univ. sof. Gartenstr. 18, pt. r.

Garçon-Logis für 1 bis 2 Herren Brühl 5, 1. Etage.

Garçonlogis
zu vermiethen **Nicolaistraße 34, 2. Et.**

Garçonlogis, Stube und Schlafstube, Burgstraße 5, 3. Et. lks.

Garçonlogis ist zu vermiethen Brühl 54—55, 3. Etage rechts.

Fein möblirte Garçonlogis zu vermiethen Hainstraße Nr. 30, 2. Et.

Sehr elegantes **Garçonlogis** (Wohn- u. Schlafzimmer) Pfaffend. Straße 5, 3 Tr.

Garçon-Logis
nahe Rosenthal Humboldtstr. 13, III. preisw.

Feines **Garçonlogis,** Johannesg., Hirschapotheke, Eing. Nürnb. Str. 59, Tr. B, 2. Et.

Garçon-Logis f. Studenten, a. d. Promenade Parkstr. 2, 2. Et. r.

Garçonlogis zu vermiethen, Marienplatz, Ranft'sches Gäßchen 4, 1 Tr. rechts.

Garçonlogis Dörrienstraße 5, 3. Et., Wohn- u. Schlafstube.

Garçonlogis, angen. u. freundl. möbl. Pfaffendorfer Str. 20, IV.

Lindenstr. 21. ff. Garçon-Wohnung.

Garçonlogis, Eberhardtstr. 2, I. **rechts,** mit oder ohne Schlafcab. sofort billig zu verm.

Elegantes **Garçonlogis** (auf Wunsch Pianino) Gartenstraße 18, parterre links.

Garçonlogis. 1 fein möbl. gr. Zimmer ist sofort oder später zu verm. Weststr. 60, II.

2 feinm. **Garçonlogis** nahe d. Univers. sofort zu vermiethen Salomonstr. 4B, I. l.

Möbl. **Garçonlogis,** frdl., S.- u. Hschl., meßfrei, bei ruh. Leuten. Reichsstr. 48, IV.

Ein sehr feines Garçonlogis f. 2 Hrn. sof. zu verm. **Brühl 17.** Näh. b. Hausmann.

Garçonlogis, ruhig u. freundlich, sof. Hospitalstraße 10, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, f. S.- u. Hschl., M. S. ruhig. Matr.-B. Uferstr. 18, II. l. Ortgeb.

Garçonlogis, nahe der Universität Wintergartstr. 14, III. l.

Garçonlogis, schönes Zim., Cab., pr. M. 4 ℳ, vornh. Kl. Fleischergasse 9, II. r.

Garçon-Logis, fein, an 1—2 Hrn. bill. z. vm. Sophienstr. 15, III. r. a. Bayer. Bhnh.

Garçon-Logis,
fein möblirt, Nürnberger Straße 9, 2. Et.

Garçon-Logis,
fein möblirt, Bauhofstraße 6, 2. Et. links.

Eleg. Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., b. 1. Nov. zu verm. Bayerische Str. 17, II.

Garçonlogis, ff. möbl. St. m. Schlaf. cabinet Kreuzstr. 10, p.

Fr. Garçonlogis Sternwartenstr. 19, II. lks.
2 **Garçonlogis** Elisenstr. 8, Seitengeb. 1 Et.
Turnerstr. 2, 4. Et. rechts **Garçonlogis.**
1 frdl. Garçonlogis bill. Albertstr. 18a, III.
2 **Garçonlogis** ff. **Humboldtstr. 5, III.**
Garçonl. sof. fein möbl. Nürnb. Str. 6, III. l.
Garçonlogis Albertstraße 32, III. l.
Nordstraße 7 parterre Garçon-Logis.
Kleines **Garçonlogis** Moritzstr. 16, l. lks.
Garçonlogis f. 1od. 2 Herr. Nürnb. Str 80, III. r.
Fr. möbl. **Garçonl.** Sidonienstr. 42, 2. Et. l.
Garçonlogis, fein, bill. Carolinenstr. 14, II. l.
Garçonlogis sof. Zeitzer Str. 13b, 1 Tr. r.
Schletterstraße 2, 2. Et. r. **Garçonlogis.**
Garçonlogis Turnerstraße 2, 3 Tr. r.
Elisenstr. 31, I. r. feine Garçonwohn.
Garçonwohn. sep. Thomaskirchhof 10, II.
Eleg. möbl. **Garçonlogis** Eberhardtstr. 11, I. lks.
Feines Garçonlogis Emilienstr. 9, II.
Garçonl. sof. od. spät. Petersstr. 38, II. Dietz.
Feines Garçonlogis Alexanderstr. 5, pt. l.
Garçonlogis Alexanderstr. 21. 1. Et. r. v.
Lindenstraße 3, 3. Et. Garçonlogis.
F. Garçonlogis f. Studenten Turnerstr. 1, IV. l.
2 f. Garçonlogis Humboldtstraße 32 pt. r.
Garçonlogis Nordstr. 65, Treppe B, I.
Garçonlogis fr. u. bill. Emilienstr. 20b, IV. l.
Garçonl. ruh. u. g. mbl. Lange Str. 8, III. r.
Garçonlogis, gut möbl., Bayer. Str. 11c, I. l
Garçonlogis Carolinenstr. 12, II. lks.
Garçonlogis f. 1—2 H. Windmstr. 48, III. r.
F. **Garçonlogis** f 2 H. Schletterstr. 2, III. r.
Garçonlogis Turnerstr. 12, IV. links.
Garçonlogis Waisenhausstr. 5, Hof l. l.
Garçonlogis, ruhig, Brüderstraße 9, I. r.
Garçonlogis mit Cab. Nürnb. Str. 55, 3. Et.
Garçonlogis, groß u. fr., Markt 6, 3. Et.
Garçonlogis Petersstr. 42, 3. Et. H. Wolf.
Garçonlogis meßfrei Brühl 56, II.
Sehr frdl. Garçonlogis 1 H. Uferstr. 14 II. r.
Garçonlogis Reichsstraße Nr. 14, 4. Et.
Feines **Garçonlogis** Humboldtstr. 21, IV. r.
Garçonlogis Moritzstraße 14, part. rechts.
Turnerstr. 20, 2. Et. Garçonlogis z. vermieth.
Fr. Garçonlogis Windmühlenstr. 8/9, IV. r.
Fein möbl. **Garçonlogis** Kl. Burgg. 4, III. l.
Garçonl., sehr frdl., Leipzig. Kurze Str. 7, III. l.
Garçonlogis Brühl Nr. 72, 2. Etage.
Garçonlogis, f. möbl. Humboldtstr. 6, 2. Et. r.
Garçonlogis, frndl. Nürnb. Str. 48, III. l.
Garçonl., 2 Zm. u. Schlfz. Sternwtstr. 17, III.
Garçonlogis Kl. Fleischergasse 3, I. l.
Garçonlogis billig Sidonienstr. 46, I. l.
Frdl. **Garçonlogis** 15 ℳ Weststr. 27, I. l.
Garçonl. gut möbl. sof. Kreuzstr. 11, IV.
Garçonlogis, Prom.-Aussf., Hallesche Str. 8, II.
Garçonlogis. Hohe Str. 18, Garten rechts.
Garçon-Logis Humboldtstr. 25, 4 Tr. r.
Garçonl. bill., ungen. Grim. Str. 23, 3 Tr.
Kl. frdl. Garçonl. Blücherstr. 21, 3 Tr. l.
Garçonlogis möbl. Nordstr. 15, 3 Tr. l.
Garçonlogis f. möbl. Albertstr. 17, II. r.
Garçonlogis Gartenstraße 19, part. rechts.
Garçonlogis Emilienstraße 5, 4 Tr. lks.
Garçonlogis zu verm. Braustr. 64, I. lks.
Garçonlogis Sternwartenstr. 19c, III. r.
1 fr. Garçonlogis sof. zu vrm. Uferstraße 2, II.
Garçonlogis sof. od. sp. Löhrstraße 8, III. r.
Feines **Garçonlogis** Nürnb. Str. 50, II. r.
Feine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II.
Garçonwohnung Grimm. Straße 38, III.
Garçonlogis f. mbl. 1-2 H. Thomaskirchh. 14, II.
Garçonlois fein Königsplatz Nr. 13, II. r.
Garçonlogis möbl. mit Schl. Brühl 81, III.
Garçonlogis fr. m. Hschl. Barfußg. 2, 3. Et.
Garçonlogis fein möbl. Blücherstr. 5, III.
Garçonlogis Thomasgäßch. 9, II.
Garçonl. billig Sidonienstr. 46, I. lks.
Garçonl. f. H., M. 10 ℳ, Böttchergäßch. 6, III.
Garçonl. Eutritzscher Str. 96, III. r., Gerberth.
Garçonl. bill. Plauensche Pass. Tr. A, IV. r.
Garçonl bill., f. mbl., Eberhardtstr. 12, III. r.
Garçonlogis, ruhig u. fr., Sidonienstr. 8, II. l.
Garçonl. f. H. Reudnitz, Heinrichstr. 28, III. r.
Garçonlogis sofort Humboldtstr. 6, III. links.
Garçonlogis sof. zu vm. Ranft. Steinw. 72, II.
Garçon-Logis Humboldtstr. 29, 1 Tr. r.
Eleg. **Garçonl.** Gr. Windmstr. 8/9, II. l., Bh.
Garçonlogis Carolinenstr. 12, 3. Et. r.
Garçonlogis f. H. Colonnadenstr. 16, II.
Eleg. Garçonlogis Katharinenstr. 10, 1. Et.
Garçonlogis Caristraße 5, part. links.
Garçonlogis f. 1 od. 2 H. Löhrstr. 6, I. r.
Eternwartenstr. 26, I. f. Garçonlogis.
Teichstr. 2, I. Garçonlogis, 18 ℳ, S.- u. Hschl.
Garçonlogis Nürnberger Str. 50, I. rechts.
Garçonlogis Nürnberger Str. 42, I. links.

Roßstr. 7b, IV. schönes Garçon-Logis.

Garçonlogis f. Hrn. Bayerische Str. 11 e, III.

2—3 Garçonlogis Promenadenstr. 5 part.

Garçonl. 12 u. 16 ℳ a. W. Pens. Uferstr. 4, III. M.

Garçonl. zu 4½ u. 6 ℳ Hainstr. 6, II.

Grimma'sche Straße,
2. Etage vornheraus,
ist ein großes, fein möbl. Zimmer nebst Schlafzimmer an 1—2 Herren Studirende sofort zu vermiethen. Näheres daselbst Nr. 36, im Schirmgeschäft bei F. Hertzog.

Zu verm. ist sofort oder später ein gut möbl. Zimmer mit Schlafcabinet an eine gebildete Dame oder Herrn der Handlung in einer ruhigen Familie Waisenhausstraße 5, Vorderh. 2 Tr. r.

Möbl. Stube mit Schlafstube, vornheraus, an Herren oder Damen mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen Mendelssohnstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermiethen sofort fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Saal- u. Hausschlüssel Roßstraße 6, 4. Etage links.

1 gr. frdl. möbl. Zimmer m. Cab., sep. Eing., sof. od. später an 1—2 Herren billig zu verm. Grimm. Steinw. 61, S.-G. I. III. l.

Zwei freundliche ineinandergehende gr. Zimmer mit Promenadenaussicht sind an 2 Herren zu verm. Parkstr. 2, 3. Et. lks.

☛ Ein fein möbl. Zimmer mit Schlafcabinet sofort oder später zu vermiethen Nordstraße Nr. 7, 1. Et.

Zu vermiethen zwei freundlich möbl. Zimmer mit oder ohne Schlafcabinet Markt Nr. 8, Treppe A, 2. Etage.

Zu verm. gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an der Promenade b. d. Schlosse f. 1—2 H. od. Damen An der Pleiße 6, links 3. Etage.

Zu verm. 1. Vordr. Wohn- u. Schlafst. zmm. an einz. Hrn. od. Dame Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 3 Tr. links.

Bayerische Straße 12b, III. ist ein möbl. Zimmer mit Schlafcabinet an einen oder zwei Herren zu vermiethen.

Feines Wohn- und Schlafzimmer für 1—2 Herren, Nähe der Universität und Conservatorium. Sternwartenstraße 11, 2 Tr. rechts.

Tauchaer Straße Nr. 11, II. rechts möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.

Ein freundliches Zimmer mit Cabinet Lange Straße Nr. 8, 2. Et. r.

Zu verm. eine Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren Johannesg. 21, II. Tr. l.

Feiner Salon mit Schlafzimmer Emilienstraße 9, II.

1 frndl. mbl. Wohn- u. Schlafz. ist an 1 od. 2 Herren zu verm. Schulstraße 1, 3. Etage.

Zu vermiethen freundliche Stube und Kammer Brühl 69, 4. Etage links.

Wohn- u. Schlafzimm., gut möbl., ist b. anst. Familie sof. zu verm. Promenadenstr. 5, 1. Et.

Möbl. Wohn- u. Schlfst. f. 1 od. 2 Herrn bill. zu vermiethen. Bayerische Str. 9 g, 2. Et.

Eine kl. gut möbl. Stube u. Kam. an 1 Hrn. zu verm. Dresdn. Str. 38, Th. C. I.

Zu verm. 2 große Zim. mit Schlafst. mit oder ohne Pension Klostergasse 14, 2 Tr.

Königsstraße 9, 3. Et. ist eine möbl. Stube mit Kammer zu vermiethen.

Eleg. Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, Alexanderstr. 4, I. links.

Eine frdl. mbl. Stube mit Schlafstube ist sof. zu vermiethen Gerberstraße 8, II.

Zu verm. möbl. Stube u. Kammer an Herren oder Damen Ritterstr. 39, 3. Et. r.

Zu vermiethen freundl. möbl. Stube m. Cabinet, Saal- u. Hschl. Neumarkt 24, III.

Eine hübsch möbl. Stube u. Kammer ist an Hrn. od. D. zu verm. Salzgäßchen 7, III.

Ein gut möbl. Zimmer mit Cabinet f. 1 oder 2 Hrn. zu verm. Querstr. 1, 3 Tr.

Möblirte Stube mit Schlafzimmer an 2 Herren Turnerstraße 8b, 3. Etage.

Fr. Stube mit Alkoven, S.- u. Hausschl., mehr., an 2 H. Plauensche Str. 2, II. vrhr.

Zu vermiethen ein frdl. m. Zimmer m. Schlafcab. an H. Ranst. Steinw. 12, III. l.

Gartenstraße 20 part. r. bei Küpper frdl. möbl. Wohn- und Schlafst. zu verm.

Fr. möbl. Stube u. K. Carolinenstr. 15, III. l.

Möbl. Wohn- u. Schlafz. Weststr. 86, 4. Et.

Leere Sienstr., Stb. m. K. Sophienstr. 16, H. I. l.

Ein gutmöblirtes Zimmer ist preiswürdig zu vermiethen Haus- und Saalschlüssel. Universitätsstraße 2, 3. Etage.

Inselstraße 2, 2. Et. links ist ein ruhiges, gut möblirtes Zimmer mit Saal- u. Hausschl. zu vermiethen.

Markt 16 (Café National), 5 Tr. r. ist ein freundl. gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen an anst. Herrn od. Dame.

Carlstraße Nr. 5, 1. Etage rechts nach vornheraus ist eine möblirte Stube an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Für Studirende sind Wohnungen mit Hausschlüssel zu vermiethen Nicolaistraße 48, 2. Etage.

In Dresdner Vorstadt ein fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Kurze Straße Nr. 10, 3. Etage.

Ein fein möblirtes Zimmer, Gartenaussicht, der sofort zu vermiethen Inselstraße 14, Seitengeb., 1. Et. links.

Schletterstr. 12 ist an eine einzelne ält. Person eine Stube mit Kochofen zu vermiethen. Preis 26 ℳ. Näh. das. 1 Tr.

Zu vermiethen ein freundl. Stübch. an 1 anst. Herrn (9½ ℳ) auf Wunsch mit Mittagst. Frankfurter Str. 31, 2. Etage.

Ein freundl. möblirtes Zimmer ist sofort oder zum 15. October zu vermiethen Frankfurter Straße 31, in der Restaur.

Querstr. 12, III. mehrere frndl. gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu vermiethen

Eine feine mbl. Stube für 1—2 H. ist sofort zu vermiethen Reichsstraße Nr. 15, Auskunft Reichsstr. 42, im Schuhgeschäft.

☛ Zu verm. 1 frdl. Zimmer, von 2 die Wahl, auf Wunsch auch Schlafzimmer, Alexanderstraße 15, 3 Tr. l.

1 frdl. möbl. Stbch. a. 1 H. o. D. a. n. f. d. i. Beschäftigung a. d. H. haben pr. W. 2 ℳ f. o. sprt. Burgstr. 5, i. Hausstb.

Emilienstraße 21b, 4. Etage ein ruhiges, freundlich möblirtes Zimmer.

Billig zu verm. 1 möbl. Stube, auch als Schlafst. Gerberstr. 38, r. 1 Tr. b. Hartmann.

Albertstr. 22, IV. r., Nähe d. Bahnh. mbl. Stube an 1 Hrn. sof. z. verm. m. S.- u. Hschl.

Eine frdl. möbl. Stube, f. 1—2 H. u. 1 sep. Stube Böttchergäßchen 1, 2 Tr. A. Seifert.

1 möbl. St. an 1 sol. Mädchen, Lehrling od. Schüler z. verm. Eutritzscher Str. 96 III. l.

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Ranstädter Steinweg 72, 3. Et. l.

Eine gut möbl. u. unmöbl. St. m. S.- u. H. zu verm. Pfaffendorfer Str. 4, i. m. h. H. 1 Tr.

Zu vermiethen eine freundl. Stube für 1 od. 2 Herren n. z. b. Weststraße 29, III. l.

Zu verm. ein frdl. möbl. Promenadenzimmer, S.- u. Hschl., Neukirchhof 18, 1 Tr.

Königsstr. 9, II. ein gr. fr. möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermiethen.

Leere Stube an ein solid. Mädchen ☛ Alexanderstr. 35, II, vh. links.

Eine möbl. Stube f. Hrn. oder Damen Brandweg 23, 1 Treppe vornheraus.

3 aneinanderstoßende gut möbl. Zimmer sind bill. z. verm. Kl. Fleischerg. 23/24, 3. Et. r.

Zu verm. an 2 Herren eine möbl. freundl. Stube mit Bedien. Grenzstr. 35, III., Reudnitz.

Anständ. mbl. Zmm., sonnig, für 1 bis Herren Alexanderstr. 24, Ortgeb. l. rechts.

2 gut möblirte Zimmer billig zu vermiethen Reichsstr. 55, 2 Tr. B. Wwe. Fischer.

Ein schön möbl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu verm. Petersstr. 6, III.

Ein fr. gut möbl. Zimmer ist an 1 H. zu vermiethen Reichsstr. 16, III. b. Uhlisch.

Sof. an 1 od. 2 Herr. 1 f. möbl. Stube zu verm. mit od. ohne Kost Uferstr. 10 p.

Zu verm. nahe der Universität 1 frndl. Stube an einen Herrn Gewandg. 2, III.

Eine freundliche Stube u. eine Schlafstelle zu verm. Ranst. Steinw. 72, Tr. C, III. r.

Ein frndl. gut möbl. Zimmer, nahe am Rosenthal, billig Humboldtstr. 18, pt. rechts

Eine freundl. möbl. Stube zu vermiethen Keilstraße Nr. 11, 4 Tr., Mittel-Et.

Fr. möbl. Zimmer 1—2 Herren zu vermiethen Reichsstraße Nr. 46, 2. Etage.

An 1 od. 2 sol. Mädch. eine frdl. möbl. heizb. Stube zu verm. Weststr. 64, pt. lks.

1 Stube mit Matratzenb. zu vermiethen Gr. Fleischerg. 29, II. bei Wwe. Fetzko.

Frndl. möbl. Stübchen für 1 sol. Herrn Erdmannsstraße 16, Hof, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen 1 gut möbl. Stube für 1 od. 2 Herren Mühlgasse 1, i. H. 1 Tr.

Zwei fein möblirte Zimmer Albertstraße Nr. 32, 1. Etage rechts.

☛ Emilienstraße 20b, 3 Tr., f. Zimmer, gute Pension.

Zu verm. sind 2 schön möbl. Stuben sehr billig Reichsstraße 33, 4. Etage.

☛ Zu vrm. 2 Stub., eine mit Schlafcabinet bei K. Bräutigam, Burgstraße 27.

☛ Zu verm. 1 frdl. Stube f. Herren oder Damen Alexanderstr. 8 part. Quitt.

Petersstr. 40, IV. zu verm. 1 St. f. Hrn. oder Damen.

Zu verm. 1 freundl. Zimmer für Herrn sofort oder später. Nordstraße 16, part. r.

Ein möbl. Zimmer ist zu vermiethen. Elsterstraße 7, 3. Etage rechts.

Ein freundl. Stübchen sofort zu beziehen f. 1 Hrn. Ranstädter Steinw. 3, H. r. 1 Tr.

Eine möblirte Stube ist sogleich zu verm. Klostergasse Nr. 4, Restauration.

2 f. möbl. Stuben mit Matratzen-Bett. sofort. Zu erf. Reichsstr. 42, Schuhgesch.

Zu verm. 1 fr. mbl. Stube f. H., Woche 2 ℳ incl. Kaffee, Hainstr. 24, Tr. B, 4. Et.

Zu verm. 1 fr. möbl. Zimm. m. Sl.- u. Hschl. z. 15. d. o. 1. Nov. Rosenthalgasse 6, IV. l.

Zu verm. ist sofort gut möbl. Zimmer, Pension, Mittagstisch Blücherstr. 28, 2. Et.

Eine möbl. Stube mit 2 Matratzenbetten sofort zu verm. Berliner Str. 119, prt. r.

Zu vermiethen eine separ. 2fenstrige Stube Fregestraße 13, 1. Etage links.

Zu vermiethen 2 frdl. Zimmer, Saal- u. Hausschlüssel, Ritterstraße 19, 2. Etage.

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Dorotheenstraße 8c, 4 Tr. rechts.

Eine leere Stube zu vermiethen u. sogleich zu beziehen Moltkestr. Nr. 19, H. 3 Tr. l.

Zu vermiethen eine Stube mit oder Möbel Gerberstraße 28—29, H.-H. 2 Tr.

Ein fr. möbl. Zimmer ist zu vermiethen Große Windmühlenstraße 48, 1 Tr. links.

Eine leere Stube mit Kochofen ist sofort zu verm. Moschelesstr. 11, 3 Tr. links.

1 unmöbl. St. m. Kochofen an 1 lediges Frauenzimmer zu vrm. Lützowstr. 17b, IV.

Floßplatz Nr. 24, 2. Etage, zwei gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Roßplatz 10, 2. Etage sind gut möbl. Zimmer zu vermiethen.

Ein fein möbl. Zimmer ist sofort Rosenthalgasse Nr. 4, parterre.

Möbl. Stube, hell und freundl. vornher. billig zu verm. Blücherstraße 21, 2. Et. l.

Zu vermiethen eine Stube m. Haus- u. Saalschl. Bayerische Str. 18, part.

Eine möbl. Stube ist sofort oder 1. Nov. zu vermiethen Schützenstraße 19, 1 Tr. r.

Ein frdl. möbl. Z. nahe d. Rosenthal z. vermiethen Friedrichsbad 20, 2. Etg.

Zu verm. sofort 1 gut möbl. Stube bei C. H. Graul, An der Pleiße 6, hoh. Part.

Fein möbl. Zim. m. od. ohne Pension zu verm. Zeitzer Straße 19b, 1. Et. r.

An 1 Herrn ist Nicolaistr. 8, 3. Et. vornheraus eine freundl. Stube zu vermiethen.

Frndl. Stube, möbl., 12 ℳ monatl. Leipziger Straße 14, Reudnitz.

Ein möblirtes Zimmer zu vermiethen, Preis 16—18 ℳ, Schletterstr. 14, 1 Tr. r.

Keilstr. 6, 1. Et. fein möbl. Zim. zu verm.

F. 9 ℳ möbl. St. z. verm. Wiesenstr. 20b, 4 Tr.

Windmühlenstr. 26b, 3 Tr. l. ein möbl. Zimmer.

1 möbl. St. f. 1 od. 2 Herren Hohe Str. 16 part.

Bayerische Straße 17, III. a. möbl. Stube.

1 kl. Stbch., sep., m. H. Sternwartenstr. 6, II.

Möbl. Z., 15 ℳ mit Kaffee Elisenstr. 23b, IV. r.

B. geb. L. f. Z. m. Kaff. 12 ℳ Humboldtstr. 29, III. r.

Zu verm. kl. einf. Stube Kreuzstr. 15, II. l.

1 fr. gut möbl. Zimmer Sidonienstr. 8, III. l.

Möbl. Z. an H. od. M. Blücherstr. 32b, III.

Fr. möbl. Stube Gr. Fleischerg 24/25, Tr. B, II.

Eine fr. Stube Carolinenstr. 22, Sg. 1 Tr.

Frdl. Stübchen f. H. Brandweg 20, 2. Et.

Fr. Stb. m. Sl.- u. Hschl Kl. Fleischrg. 11, III.

1 hbsch. Stübch. Colonnadenstr. 4, H. III. r.

2 Stuben an Herren Reichsstr. 12, 4. Et.

Mbl. St. sep. hzb. f. 2 P. z. v. Schuhmacherg. 3, III.

Möbl. Zimmer Humboldtstraße 7, III.

1 leere Stb. f. anst. D. Albertstr. 18b, 2 Tr. l.

Lessingstr. 20, S.-G. II. r. 2 Zimmer.

Fr. Stube m. Schl. anh., 8 ℳ, Elisenstr. 16 prt.

Sof. 1 Zimmer zu vrm. Windmühleng. 7b, Rest.

Zu verm. 1 frdl. Zimmer Turnerstr. 19, III. l.

Unmöbl. Stube a. H. od. D. Königsstr. 23, IV.

1 fr. St. an 1 Hrn. Kreuzstr. 16, I, Vorderh. III.

Hübsch möbl. Stube Pfaffend. Str. 23, IV. l.

Rudolphstr. 6, part. r. 1 möbl. Stube zu verm.

☛ 1 möbl. Stube Elsterstraße 1, 3 Tr.

1 frdl. möbl. Stube Bauhofstr. 6, H. part. r.

Fr. Stube f. Herren Gewandgäßchen 3, 4 Tr.

1 Stube m. Ofen Kohlenstraße 9c, H., 1 Tr. r.

Fr. Schlafstelle für 1—2 anständ. H. in heizb. Zimmer Reudnitz, Heinrichstr. 28, III. r.

Eine fr. Schlafst. vornh. für sol. Mädch. Nordstraße 9, Geschäft zu erfragen.

2 Schlafstellen für Herren Brühl 59, im Hofe, Fr. Hermann.

Eine freundl. Schlafstelle für 2 Mädchen Fregestraße Nr. 13, 1. Etage links.

Eine Schlafst. od. ein Garçonlogis ist zu vermiethen Alexanderstraße 15, Hof p. l.

Eine l. Kammer mit Ofen zu verm. Alter Amtshof 7, 2 Treppen.

Eine fr. Stube als Schlafst. f. H. od. M. Reudnitzer Straße 10, Hintergeb. 2 Tr. r.

Schlafst. f. 2 H. zu verm. Alexanderstr. 5 p. l.

Fr. Stube als Schlafst. Brühl 52, IV. vh.

M. Schlfst. Hschl. Schletterstr. 2, IV. Werner.

Frdl. Schlafst. Nürnberger Str. 42, H. III. r.

Schlafstelle für Herren Schulstraße 1, 4 Tr.

Bill. Schlafst. f. H. Grimm. Steinw. 61, H. I. r.

In fr. St. Schlfst. f. H. Sternwartstr. 14b, III. r.

Sof. 1 fr. Schlfst. Hallesche Str. 13, 2 Tr. r.

Schlafst. fr. mbl. St. Bauhofstr. 6, H. 3 Tr. l.

Frdl. Schlafst. f. Mädch. Braustr. 11, 3. Et.

2 Hrn. könn. g. Schlafst. bek. Eberhardtstr. 8, I. l.

Stübch. a. Schlfst. a. H. Windmühl. 7a, H. b. l.

1 fr. Stb. als Schlafst. Weststr. 74, II. Trinks.

Schlafst. f. sol. Mädch. Neukirchh. 7 i. Gew.

Fr. Schlafst. Neukirchhof 14, Quergeb. III. l.

Fr. Schlafst. f. H., sep., Petersstr. 45, 4. Et.

1 ord. M. f. Schlfst. bei Eberhardtstr. 8, 1. Et. r.

Zu verm. billig f. Schlfst. Reichsstr. 34, IV.

1 kl. mbl. Stübch. als Schlafst. Zimmerstr. 1, II.

Schlafst. f. 1 Mädchen ist off. Hohe Str. 18, III vh.

Schlafst. in möbl. St. f. H. Reichsstr. 16, II r.

Fr. Schlfst., sep. Stb. h. f. H. Querstr. 17, IV. lks.

Fr. Schlafst. sof. offen Kupferg. 6, Tr. C l.

Schlafst. f. 1 anst. Mädch. Friedrichsstr. 11, III.

2 Schlafst. Moritzstraße 16, Hof 2 Tr. links.

Eine frdl. Schlafst. Inselstr. 3, 3 Tr. links.

1 fr. möbl. Schlfst. Berliner Str. 118, IV. l. Vdh.

1 Schlafst. f. Mädch. Kohlenstr. 9c, H., 1 Tr. r.

Zwei Schlafstellen Blücherstr. 27, 4 Tr. r.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 4, Tr. D, 3 Tr.

Off. frndl. Schlafstelle, Alexanderstr. 26, H. p. l.

Offen 2 Schlafstellen Elisenstraße 31, IV. l.

Offen Schlafst. f. H. Salzgäßchen 1, III. l.

Offen gute Schlafst. für H. Elsterstr. 26, IV. l.

Offen Schlafstelle Waisenhausstr. 5, H. I. l.

Offen 1 fr. Schlafst. Alexanderstr. 15, H. p. r.

Offen 1 Schlafst. Kl. Fleischerg. 4, 3½ Tr.

Off. 1 frdl. Schlafst. Königspl. 5, I., Seitengeb.

Offen Schlafstellen f. Hrn. Münzgasse 11, 1 Tr.

Offen 2 Schlafstellen Neukirchhof 13, H. II

Offen 1 frdl. Schlfst. f. H. Albertstraße 6, H. prt. l.

Off. 2 Schlafst. in heizb. St. Markt 6, H. III.

Offen 2 Schlafstellen Gerberstr. 16, H. part.

Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Petersstr. 16, III. l.

Off. billige Schlafst. Seitenstr. 2, parterre.

Off. Schlafst. f. H. o. M. Promenadenstr. 6b, H. II

Off. freundl. Schlafstellen bill. Brühl 53, III.

Gesucht von 1 H. 1 Theiln. z. e. frndl. möbl. Stube. Näh. Gerberstraße 8, II.

Eine anst. Dame als Theilnehm. an einem sch. Zimm. w. ges., w. möbl. Pol. Elsterstr. 4, IV.

Feine Pension Emilienstraße 9, II.

Vorzügliche Pension Tauch. Str. 2, pt. lks.

Pension.

Für eine ältere oder jüngere Dame oder für 2 schulpflichtige Mädchen wird von 2 gut empfohlenen Damen in Altenburg offerirt und liebevolle Verpflegung zugesichert. Werthe Offerten sub L. T. 868 „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Vorzügliche Pension Weststr. 76, III.

Gesellschafts-

Zimmer frei für ca. 30 Pers., sep. Eing., gut. Pianino, im Gold. Sieb, Halle'sche Str. 12.

Mein Gesellschaftszimmer, 30—40 Personen fassend, ist für Mittwoch u. Sonnabend zu vergeben. G. Herrmann, Restaur. „Zur Forelle", Schletterstr. 2.

Gesellschafts-Zimmer mit Pianino unentgeltlich im Restaurant am Kautz.

1 Local f. Gesellsch., Vereine rc. ist für die ganze Woche frei Klostergasse Nr. 4.

Gesellschaftszimmer mit Pianino ist frei Gute Quelle, Plauen'scher Platz 3.

Auf meiner Kegelbahn ist Montag und Sonnabend frei Goldene Säge.

Zoologischer Garten.

Heute Dienstag Nachmittag
Auftreten des berühmten
Fermo Taddey aus Italien
mit seinen in Freiheit dressirten
60 Stück Tauben und Hähnen.
Erste Vorstellung 3 Uhr, zweite ½5 Uhr.
Skating-Rink Concert von Nachmittag 4 Uhr bis Abends 11 Uhr.
☛ Fütterung der Thiere 5 Uhr. ☚
Reiten für Kinder auf Pony.
Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg.
Ernst Pinkert.

Salon Agoston.

Während der Messe
täglich 3 grosse Vorstellungen.
Ganz neues Programm.
Physik, Magie, Ballet, Klopfgeisterei, Wunder-Fontaine, Gespenster rc. rc.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr.

Leipzig ☛ Rossplatz ☚ Leipzig.
Jean Baese's Affen-Theater.
Während der letzten Meßwoche ☛ täglich ☚ 3 grosse ☛ Familien-Vorstellungen. ☛ Anfang 4, 6, 8 Uhr. Preise der Plätze: Kinder u. deren Begleiter zahlen für Sperrsitz 50 ₰, I. Rang 40 ₰, II. Rang 30 ₰, Galerie 20 ₰. Nicht zu Familien gehörige Personen zahlen den vollen Cassenpreis. Achtungsvoll Jean Baese, Director.

F. A. Trietschler,
Restaurant,
Concert- und Ballhaus
Schulstraße Nr. 7.
Heute und täglich während der Messe
Concert und Vorstellung
des gesammten neu engagirten Künstlerpersonals.
Billets zu ermäßigtem Preise sind zu haben bei den Hrn. C. G. Stichling, Plauen'sche Str. 8, Friedrich Hahne, Thomaskirchh. 1, u. Franz Pfütze, Bäckermstr., Johannesg. 9. Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰. Gallerie 50 ₰.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage Concert von der bekannten Tyroler Concert-Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Pusterthale. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Orchestrion-Concert. **Café Carola** Orchestrion-Concert.
spielt täglich ein elegantes Orchestrion. Neu angekommene Walzen, darunter „Das Gebet einer Jungfrau". Es ladet ergebenst ein W. Klingebeil.

Pantheon.

Heute Dienstag **großer Meßball.**
☛ Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte und gute Getränke. ☚
Anfang 8 Uhr. H. Tietsch.

Neumarkt Restaurant Neumarkt
41 Grosse Feuerkugel. 41
H. A. KLAUS
empfiehlt seine neu und elegant eingerichteten Localitäten, Stammfrühstück und Stammabendbrod, sowie reichhaltige Abendspeisenkarte. Freih. von Tucher'sches Exportbier und ein hochfeines Riebeck'sches Lagerbier werden nur ☛ **direct vom Faß** ☚ verzapft.
NB. Für Gesellschaften und Vereine stehen zwei freundliche und rauchfreie Zimmer zur Verfügung.

Zill's Tunnel. Heute süß- und saure Rindskaldaunen. Biere exquisit empfiehlt Louis Trautler.

Schützenhaus.

Abonnenten haben gegen Entnahme eines Programms pro Person à 10 ₰ Zutritt, von Dutzendbillets werden 2 Coupons entnommen, Passepartouts haben Gültigkeit.

Heute und während der Messe täglich

Concerte und Vorstellungen

im Grossen und Parterre-Saale

von ca. 40 Künstlern ersten Ranges

Mlle. Pola und Mons. Angely, unübertreffliche Luft-Gymnastiker,
Mons. Delepierre nebst Töchtern, „Neueste Specialität",
Kelline Troupe, Parterre- und Luft-Gymnastiker,
Bourbonnell-Folchini, preisgekrönte Luft- und Parterre-Gymnastiker,
Miss Eliz. Hickim und Mlle. Tournière, Equilibristin und Gymnastiker,
D'Alvini, echter japanesischer Jongleur (einzig),
Tyroler Natur-Sänger-Gesellschaft Jos. Engelhardt mit Frl. Jul. Bächi, phänomenale Altistin,
und die beliebten schwäbischen Singvögel Geschwister Remmer.

Anfang ½8 Uhr. Entrée à Person 1 Mark.

Vorzugsbillets à 50 ₰ sind zu haben im Börsenkeller und bei Herrn H. Dittrich, Halle'sche Strasse No. 4.

Im Vordergarten rechts:

See- und Süsswasseraquarium (22 Becken),

das erste und einzige im Königreich Sachsen, reich ausgestattet.
Entrée incl. Besichtigung der Gärten und Säle am Tage 50 ₰.

Neu eröffnet:

Restaurant zum Börsenkeller,

Filiale vom Schützenhaus, verbunden mit Weinstube,
Verkehrslocal ersten Ranges (ca. 400 Personen fassend).
R. Kähnrich.

Mariengarten, Carlstrasse,
empfiehlt heute saure Rindskaldaunen.
Morgen Schlachtfest. Franz Schröter.

E. Eisenkolbe. Neumarkt No. 40. Heute Abend **Karpfen polnisch.**

Prager's Biertunnel. Heute Abend saure Rindskaldaunen echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier f. empfiehlt C. Prager.

Herrmann Richter's Restaurant,
36. Reichsstraße 36.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen. Morgen Abend Schweinsknochen.

Heute Mittag und Abend empfehle ich
sauren Rinderbraten mit Klößen.
Restaurant Stephan, Parkstraße 11.

Königs-Halle Königsplatz 13. Täglich Mittagstisch, Stammfrühstück, f. Lager- und Bayerisch Bier, direct vom Faß. Reichhaltige Speisenkarte. Heute Abend Schöpscarrée mit gef. Zwiebeln. — Morgen Schlachtfest.

Italienischer Garten.
Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** C. Hohmann.

Restaur. Tscharmann's Haus. Heute Schlachtfest. H. Zimmermann.

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Str. 7. **F. Grundig.**

Heute **Schlachtfest** Nicolaistraße 46. **C. Urban.**

Restaurant zum Dessauer Hof Sternwartenstraße 45
empfiehlt heute Schlachtfest. F. Kretzschmar.

Zum Strohsack, Universitätsstraße.
Schlachtfest empfiehlt für heute G. Hoffmann.

Stadt Cöln, Brühl 25. Heute **Schlachtfest.** Heinr. Hartmann.

L. Hoffmann **Heute Schweinsknöchel,**
[illegible] Mittagstisch kräftig, gute Auswahl, mäßige Preise.

G. Meiling,
Rieding's Restaurant. 39. Neumarkt 39.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Stammfrühstück in großer Auswahl. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Jeden Abend reichhaltige Speisekarte, sowie Stamm-Abendbrod. NB. Staffelsteiner Schank- u. Lagerbier v. Riebeck & Co. vorzügl.

Restaurant z. Carola-Theater. Mittagstisch im Abonnem. à Couv. 1 ℳ, hierfür Suppe ⅔ Portionen u. 1 Glas Lagerbier.

Gesellschaftshalle,
Mittelstraße 9.
Heute Flügelkränzchen. Es ladet ergebenst ein C. Preysing.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Jeden Abend
Concert u. Vorstellung
des engag. Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Café Wien,
9 Burgstraße 9.
Heute
Großes Instrumental-Concert
Anfang ½8 Uhr. Entrée frei.

Café Rothe
62. Brühl 62.
Tägl. Concert u. Vorträge
der Gesellschaft Ronneburg.

Café Turc
7 Petersstraße 7.
Täglich während der Messe
Concert und Vorträge.

Felgmann's Restaurant,
6. Petersstraße 6.
Concert und Vorträge.

Nr. 9 Blücherstraße Nr. 9.
Jeden Abend während der Messe
Concert und Vorträge.
C. Triesethau.

Englischer Keller.
Wein- und Austern-Keller.
Echt Schwedischer Punsch.
Während der Messe
Abend-Concerte.

W. D. Lindner's Restaurant,
14. Klostergasse 14.
Menu, Dienstag, 14. October
à Couvert 1 ℳ, im Abonnement 80 ₰.
Von jedem Gange nach Belieben zu wählen.

Suppe mit Macaroni.

Rinderbrust, Zwiebelsauce.
Huhn in Curry mit Reis.

Kalbsnierenbraten.
Gänsebraten.
Compot oder Salat.

Cabinetpudding, 1 Tasse Kaffee,
diverse Käse,
diverse Liqueure.

Abend Stamm! 40 Pf.
Civet von Hasen.

Cacao, vorzüglich. d. T. 15 ₰. Chocolade mit Schlagsahne gefüllte Windbeutel u. f. Obstkuchen empf. L. Tilebein, Hainstr. 25.

Blauer Hecht. Heute Abend Pilze. A. Haae.

Goldene Säge.
Heute Schlachtfest empfiehlt
A. Wagner.

Heute Schlachtfest
bei
Ernst Stimmel, Hainstraße 6.

Heute Schlachtfest
4 Grimma'sche Straße 4.

Heute Schlachtfest
Rechstraße 8. F. Fischer.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Michaelismesse

Concert und Kunst-Vorstellung.

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Miss Katarinodare,
erste Turnerin der Gegenwart,
Frl. Anita und Luisa Lüdjenas, genannt les soeurs cosmopolitaines, Verwandlungs-Künstlerinnen,
Schwedisches Damenquartett, unter Direction der Frau Minna Sachse,
Herr Professor James Jones, Equilibrist (bis jetzt unübertroffen),
Herr Monzon Dalvini, Japanesischer Zauberkünstler und Jongleur,
Familie Overgaard, Großartigste Parterre- und Luft-Gymnastiker,
Herr Oscar Vetter (Equilibrist), in seinen hervorragenden Leistungen auf dem Stehtrapez, einzig dastehend,
Mr. J. Harway, Japanesischer Drahtseilkünstler,

The Miltons { Mr. Sidney, George, Arthur and Miss Artie,

(4 Teufel)

sowie CONCERT
von der Capelle des Hauses unter Leitung des Herrn Musikdirector Matthies.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mk.
Fritz Römling.

Außer an reservirten Tischen wird auch im großen Saale Bayerisch und Lagerbier verabreicht.

NB. Billets sind zu ermäßigten Preisen (à 75 Pfge.) bei Herrn Kaufmann Dietrich, Grimma'sche Straße 13, Herrn Joh. Gosslau, Thomasgäßchen 2, Herrn H. Pressler, Windmühlenstraße 26b, Herr Paul Purfürst, Sternwartenstraße 45, Herrn Paul Über, Schulstraße 6, und Herrn F. G. Walther, Bahnhofstraße 18, zu haben.

Partoutskarten haben heute keine Gültigkeit.

Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag den 14. October

ohne Tabakrauch.

Extra-Concert

der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Sémada, Brückner und Kröger, Quartett- und Concertsänger, unter Leitung des Hrn. Emil Neumann.

PROGRAMM.

I.

1a) Musikalische Schnurrpfeifereien, Quodlibet von Beuschel, gesungen von den Herren Kröger, Neumann, Sémada, Ascher und Schreyer.
b) Alte Bekannte, Quadrille von Beuschel, ges. von den Herren Kröger, Neumann, Ascher und Schreyer.
2) Der Bua und s' Dirndl, Gebirgs-Idyll für Piston, arrang. von Hrn. Neumann.
3) An der Weser, Lied für Tenor von Pressel, ges. von Hrn. Kröger.
4) Kritik deutscher Lieder, Soloscene, vorgetr. von Hrn. Ascher.

II.

5a) Großmütterchen, Ländler von Langer, für Solo-Quartett, obligate Violine u. Pianoforte, arrang. von W. Brückner, ges. von den Herren Kröger, Sémada, Ascher u. Schreyer, Violinsolo: Hr. Neumann, Piano: Hr. Brückner. (Manusc.)
b) Königs-Gavotte von Reh, f. Quintett arrang. von Neumann, ges. von den Herren Kröger, Neumann, Sémada, Ascher und Schreyer (Manuscript.)
6) Mein Himmel auf der Erde, Lied für Baß von Neumann. (Dichtung von H. Pfeil.) ges. von Hrn. Schreyer.
7) Ein Mäcen der Kunst, vorgetr. von Hrn. Ascher.
8) Der Hagestolz, vorgetragen von Herrn Sémada.

III.

9) Die musikalische Haushälterin, Goloscherz mit Waldhorn, Posaune, Piston, Clarinette, Fagott, Cello, Violine und Pianoforte, arrangirt und vorgetragen von Herrn Neumann. 1. Ach wie wär's möglich, daß ich dich lassen kann (Waldhorn). 2. Nur immer langsam voran (Posaune). 3. Guter Mond, du gehst so stille (Fagott). 4. Du liegst mir am Herzen (Clarinette). 5. Schlaf Kindchen schlaf (Piston). 6. Drück mich so (Cello). 7. O du lieber Augustin (Pianoforte). 8. Mach mir keine Wippchen vor (Violine).
10) Schau' ins Auge Deinem Kinde, Lied für Tenor, Chemin-Petit, ges. von Herrn Kröger.
11) Der Unzufriedene, von Herrn Ascher.
12) (Auf vielseitigen Wunsch) Leberecht Bliemchen aus d. sächsischen Schweiz, Soloscene, von Herrn Neumann.

Anfang 8 Uhr. Entrée à 50 Pf.

Billets zu numerirten Plätzen à 1 ℳ sind in der Musikalienhandlung des Herrn Spangenberg, Petersstraße, und im Hôtel de Saxe zu haben.

Restaurant Heller z. Bamberger Hof

empfiehlt vorzüglichen Mittagstisch
à Couvert ℳ 1.25, im Abonnement ℳ 1.—

Goldener Arm.
Heute Schlachtfest.
NB. Dabei empfehle ich das auf böhmische Art gebraute Lützschenaer Bayr. Bier als hochfein T. Karl.

(R. B. 268.) **Wo** trinkt man echt Leitmeritzer Elbschlossbier direct vom Fass. Plagwitzer Strasse No. 14 bei O. Hildebrand. D. R.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.
Schweinsknöchel u. Klöße.
Biere vorzüglich. Für Vereine x. [illegible] Zimmer frei, empf. H. Seidel.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Kräft. Mittagstisch Klostergasse Nr. 6, II. I.

Pilsner Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus Pilsen

halten die Herren

J. Schneider & Comp., Leipzig, Ritterstraße,

für uns auf Lager und bitten wir bei Bedarf sich an Genannte gefälligst wenden zu wollen.
Chemnitz, im October 1879.

Johann Carl Heyn's Nachfolger,
alleinige Vertreter des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen
für den westlichen Theil Sachsens.

P. S. Dieses vorzügliche Gebräu verzapfen gegenwärtig: Herr David Haade, Hotel Stadt Berlin.
„ Otto Eckardt, L. Baarmann's Nachf.
„ Rich. Heller, Hotel Bamberger Hof.
Herr Albin Oertel, am Alten Theater.
„ Otto Bierbaum, Petersstraße.

W. D. Lindner's Restaurant, Klostergasse Nr. 14. Täglich **Mockturtle- oder Ox-tail-Suppe.**

W. D. Lindner's Restaurant, Klostergasse 14. Reichhaltige Frühstückskarte nach Auswahl von 10 Gängen warm à 30 Pf. Reichhaltige Abendkarte. f. Bayerisch und Coburger Bier.

Reimann's Restaurant, Grimmaische Straße Nr. 37. **Heute Schlachtfest.**

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 287. Dienstag den 14. October 1879. 73. Jahrgang.

Volksbildungsverein.

(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)

In der 1. Hälfte dieses Winters, d. h. bis zu Weihnachten, sollen die folgenden drei (je 9 Vorträge umfassenden Curse in unserem Vereinslocale, Klostergasse 6, II. (Acker(l)eins Hof) stattfinden.

Herr Handelsschullehrer **Westphal**: Gemeinverständliche Einführung in die neue Gerichtsordnung. **Montag**, von 8 bis 9 Uhr Abends. Anfang 20. October.

Herr Prof. Dr. **Birnbaum**: Die Grundgesetze der Volkswirthschaft. **Dienstags**, von 8 bis 9 Uhr Abends, Anfang 21. October.

Herr Dr. **Hahn**: Europäische Staatengeschichte vom Wiener Congreß bis auf die Neuzeit (1. Hälfte). **Sonnabends**, v. 8 bis 9 Uhr Abends. Anfang 25. October.

Unsere Mitglieder erhalten gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte unentgeltlich die Eintrittskarten zu diesen Cursen. Nichtmitglieder zahlen für jeden Curs eine Mark.

Zugleich erinnern wir nochmals an unsere, in der alten Nicolaischule, Nicolaikirchhof, vom 22. October an stattfindenden

Unterrichtscurse

in Rechtschreiben und deutschen Aufsatz, Schönschreiben, Rechnen, Buchführung, Stenographie, Englisch, Französisch, declamatorische Uebungen und Gesang.

Der Vorstand.

Kunst-Gewerbe-Ausstellung.

Eintrittspreis: 50 Pfge.
Montag und Donnerstag 1 Mark.
Cataloge, (neue Auflage) soweit der Vorrath reicht: 50 Pfge.
Geöffnet von 10—5 Uhr.
General-Debit der Loose bei B. Magnus, Hainstrasse No. 1.

Schluss der Ausstellung am 15. October.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der Lotterie der **Kunst-Gewerbe-Ausstellung** findet **Montag** den 13. und **Dienstag** den 14. d. M. von Morgens 9 Uhr an in der Ausstellungshalle (Restaurant links) statt.

Da am 15. d. M. Nachmittags 5 Uhr die **Kunst-Gewerbe-Ausstellung** geschlossen wird, ersuchen wir die Herren Aussteller Leipzigs, ihre Ausstellungsgegenstände womöglich schon vom

16. d. M. Mittags 12 Uhr an

abholen zu lassen.

Als Passirschein an den Ausgängen dient die abgestempelte Quittung des Comités über an dasselbe etwa noch zu zahlende Posten, wie Feuerversicherung ꝛc.

Zur besseren Ordnung bei der Ausräumung werden wir an der Nordseite der Halle einen neuen Ausgang schaffen, durch welchen alle Gegenstände fortzubringen sind, welche mit Fuhrwerk weiter transportirt werden sollen.

Durch den nach dem Theaterthor zu gelegenen Ausgang dürfen nur die Gegenstände hinausgebracht werden, welche getragen werden!

Die Eingänge werden Morgens 7 Uhr für die Herren Aussteller und deren Arbeiter geöffnet. Der Schluß der Arbeit wird durch Glockensignal angezeigt.

Ausstellungsgegenstände, welche bis zum 25. October nicht abgeholt sind, schicken wir auf Kosten und Gefahr der Herren Aussteller denselben durch unsere Spediteure Herren **Gerhardt & Hey** zu.

Leipzig, am 11. October 1879.

Das Central-Comité.
Der General-Secretair v. **Hammerstein.**

K.-G.-Ausstellungs-Lotterie.

Heute

2. Ziehungstag.

Von 10 Hauptgewinnen noch

6 im Glücksrade!

(darunter die beiden ersten.)

Loose empfiehlt noch bis heute Vormittag (wenn solche nicht inzwischen) vergriffen) das General-Depot

B. Magnus,
Hainstraße Nr. 1.

Verein zur Feier des 19. October.

Da in dem Schützenhause die Meßvorstellungen am 19. October noch fortdauern und daher die Ueberlassung der bisher zu unseren Jahresversammlungen benutzten Localitäten unthunlich ist, haben wir uns an den geehrten Vorstand des Kaufmännischen Vereins mit dem Ersuchen gewendet, uns die oberen Räume seines Vereinshauses zu unserer Feier zu überlassen, und es ist diesem Gesuche für den Abend des 18. October in wohlwollender Weise entsprochen worden.

Demnach beehrt sich der unterzeichnete Vorstand, die geehrten Herren Mitglieder des Vereins zur Feier des 19. October diesmal

für Sonnabend den 18. October, Abends halb sieben Uhr,

zu der in der ersten Etage des Kaufmännischen Vereinshauses (Schulstraße 10) zu begehenden Feier ergebenst einzuladen.

Auf den durch Männergesang eingeleiteten Festact folgt gegen ½8 Uhr die Tafel, zu welcher Karten für 2½ ℳ bei der schriftlichen Einladung durch unsern Vereinsboten, sowie in der **Del Vecchio'schen Kunsthandlung** am Markte und in der **Hinrichs'schen Buchhandlung** im Mauricianum zu erhalten sind.

Die musikalischen Vorträge werden durch die Capelle des Herrn Musikdirector Büchner ausgeführt.

Zur Theilnahme an dieser Feier werden die Herren Vereinsmitglieder nebst deren Gattinnen und sonst von ihnen einzuführenden Herren und Frauen hiermit ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 14. October 1879.

Der Vorstand des Vereins zur Feier des 19. October.
Professor Dr. Robert Naumann.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 14. October Abends 7 Uhr Sitzung. Berathung über die Insectensammlung.

Vincentius-Verein.

Die zur Verloosung geschenkten Gegenstände sind Mittwoch, den 15. October von Morgens 9 Uhr ab Wiesenstraße 13 zur Besichtigung ausgestellt.

Am Sonntag Nachm. wurde in Gohlis (Schillerschlößchen) oder auf dem Wege von da über den Exercierplatz durchs Rosenthal nach Trietschler's Restaurant ein gold. **Medaillon in Buchform** verloren.
Gegen gute Belohnung abzugeben bei
Hugo Perner,
Nicolaistraße 18, 1. Etage.

Verloren am Sonntag eine goldene **Brosche** Universitätsstr., Emilienstraße, Neumarkt. Gute Belohnung.
Neumarkt Nr. 41, 2. Etage.

Am 10. October wurde im Carolatheater Mittelbalcon e. schw. led. Opernglas liegen gelassen. Der ehrl. Finder w. geb. dasselbe Reichsstr. 52, Bürstengesch. gef. abzugeben.

Armes Dienstmädchen verlor Sonntag Nachm. durch Gohlis Ledertasche m. Portemonnaie (15 ℳ). Bei Abgabe 5 ℳ Belohnung Kupfergäßch. 10, im Restaurant.

Verloren 1 Brille. Bel. Weststr. 22, 1. Et. Stg

---

2 Bücher vom Waageplatz bis Halle'sche Straße verloren. Gegen Belohn. abzug. Uferstraße Nr. 9, 4. Etage.

Ein Conceptbuch mit blauer Schaale und Aufschrift Hausmann wurde Hohe, Bayer, bis Sidonienstraße verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nordstr. 8, I.

Verloren
wurde am Sonnabend eine mit Adr. nach Eisenberg versehene Postkiste, enth Käse u. Capern, für deren Rückgabe gute Belohn. zugesichert wird. M. D. **Schwennicke Ww.**, Markt 2.

Verloren wurde Sonnabend Abend von Friedrichstr. bis Gerichtsweg ein schwarzer Rock u. Jacket. Geg. Bel. Friedrichstr. 32, I.

Gefunden in Gohlis ein Regenschirm. Abzuholen Lortzingstraße Nr. 5, 2 Tr.

Der Droschkenkutscher wird ersucht, den bei der Fahrt von Gohlis nach Leipzig (Sonntag Nacht) im Wagen gebliebenen Sommer-Ueberzieher im schwarzen Rad g. Bel. abzug.

Abhanden gekommen ein Fichu m. Fransen am Sonntag Abend im Concert Bonorand. Gefl. abzug. Brühl 17, beim Hausmann.

Ein **grauer Regenmantel-Kragen** ist verloren worden. — Gegen Belohnung Körnerstraße Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurden ein Paar **Schuhe**, Petersteinweg. Abzugeben gegen Belohnung Floßplatz Nr. 29. Käßner.

---

1 Regenschirm wurde Sonnt. Ab. Paulin. Kirche, jedenf. irrthüml. mitgen., es w. höfl. geb., Selbig. Dresdn. Str. 38, Tr. C, I. l. abzug.

Liegen blieb in einer Droschke von der Pfaffend. Straße nach Petersteinweg ein Regenschirm. Abzug. gegen gute Belohn. Querstraße Nr. 21—23 beim Hausmann.

Entlaufen ein schwarzer Hund mit weißer Brust u. Kettel mit Steuerzeichen Nr. 5222.
Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Stellmachermstr. Ed. Gräfe in Sellerhausen.

Gefunden Freitag Bahnhofstr. 1 Packet Zeug. Abzuholen Poststraße 1, 4 Tr.

Liegen geblieben ist im Gewölbe bei Wilh. Hornstein, Eck d. Zeitzer- u. Emilienstr. vor circa 8 Wochen 1 Regenschirm, u. vor ca. 4 Wochen 1 Geldtäschchen m. etwas Geld, vom Eigenthümer das. in Empfang zu nehm.

Zugelaufen
ein großer brauner Hund mit weißer Brust ohne Zeichen und ohne Maulkorb. Gegen Unkosten abzuholen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 8, 2. Etage.
Ludwig Meihner.

Ein braun und gelbgefleckter Fleischerhund ist zugelaufen. Gegen Insertions- und Futterkosten abzuholen Nicolaistr. 14, I.

Zugelaufen 1 Hund Roßplatz 11, 3. Et. l.

☞ **Spitz** zugel. Marienstr. 19, I.

Italienische Ausstellung.

Schluss nächste Mittwoch.

---

2. Aufforderung!

Alle mir unter Vorbehalt des Rückkaufs verkauften Waaren und Gegenstände, welche seit 1. October 79 verfallen, müssen bis 1. Novbr. 1879 eingelöst oder das Rückkaufsrecht weiter prolongirt werden, widrigenfalls die Sachen ohne Ausnahme zur Auction kommen.

Lombard-Comptoir Salzgäßchen 6, II.

Wer ein wirklich **reines Hopfen-Bier** trinken will, dem sei das **Tschischkowitzer**, Neumarkt 6, empfohlen durch **Dr. E. Geisler.**

Fraternität v. J. 1624.

Zu der
Mittwoch, den 15. Octbr. d. J., Mittags 1 Uhr
im Hôtel de Pologne abzuhaltenden diesjährigen Herbstversammlung (Crucis-Convent) werden alle Herren Confratres hierdurch ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 26. September 1879.

Der Vorstand.
Professor Dr. **Lipsius**, Praepositus.
Finanzassessor Dr. **Fischer**, Syndicus.

NB. Um Schädenansprüche von der Gesellschaftscasse fern zu halten, wird dringend gebeten, etwa noch nicht angemeldete Gedecke zu dem nach dem Convente stattfindenden gemeinschaftlichen Mahle **spätestens bis heute den 14. d. M. Abends 9 Uhr** in die beim Portier des obben. Hôtels ausliegende bez. Liste einzutragen, bezw. bereits gezeichnete Gedecke bis ebendahin daselbst wieder abzumelden.

Bekanntmachung.

Die von dem Frauenhilfsvereine hier zu bewirkende Suppenvertheilung beginnt für diesen Winter mit dem 3. November 1879.

Es haben sich daher diejenigen Personen, welche dabei berücksichtigt zu werden wünschen, in der Zeit vom **20. bis mit 25. October 1879**, Vormittags von 9 bis 12 Uhr oder Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Locale der Anstalt, Thalstraße Nr. 1, persönlich anzumelden und, — soweit sie dem Vorstande nicht bereits bekannt, — durch glaubhafte Atteste über ihre Verhältnisse genügend auszuweisen. An Kinder werden Suppenzeichen nicht ausgegeben.

Wir bitten die geehrten Hausbesitzer, sowie überhaupt Alle, welche unsere Aufforderung lesen, die ihnen bekannten Unterstützungsbedürftigen auf dieselbe aufmerksam zu machen.

Leipzig, im October 1879.

Der Frauenhilfs-Verein.

Verein für Harmonische Philosophie

Heute Dienstag, 14. Octbr. Eröffnung u. Festfeier der diesjähr. Winter-Versammlungen Hotel Stadt London Abends v. 8—10 Uhr. Vortrag: Skizzen aus dem Leben des reinen Spiritualismus und der Großen Harmonie. Freier Zutritt für Jedermann.
D. V.

Humor. Bellevue, Kreuzstraße 23. Heute Dienstag Theater und Concert. **Lieutenant Rosa.** Lustspiel mit Gesang in 4 Acten. Alte Billets noch gültig. Anfang 8 Uhr.
D. V.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu der morgen den 15. huj. im Vereinslocale, Klostergasse 11 stattfindenden **Monatsversammlung** werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. **Der Vorstand.**

Alle mir verkauften Sachen, wo am 1. September das Rückkaufsrecht erloschen, kommen ohne Ausnahme am 15.—16. Oct. zum Verkauf Ranstädter Steinweg 71, III.

Die Präsiden

hiesiger nichtacademischer Couleur-Verbindungen werden hierdurch zu einer, im Restaurant Richter, Roßplatz (Trianon), Donnerstag den 16. d. M., Abends 9 Uhr stattfindenden Besprechung höfl. eingeladen.

Sollte ein junger Herr Sachwalter geneigt sein, seine Expedition mit der in bester Verlage befindlichen Expedition eines älteren Collegen zu vereinigen, so werden Adressen unter **M. R. 158.** erbeten „Invalidendank", Leipzig.

Daß **Hermann** heut vor 88 Jahren geboren ist,
Wie schön daß Ihr es Alle wißt,
Eine innige herzliche Gratulation erschallt im Nu,
Hoch lieber . . . . . . was dachtst denn Du?
Deine Schnipperlinge.

Unserem Herbergsvater Herrn
Franz Reichardt
gratulirt zum heutigen Wiegenfeste
Schönefeld, R. V., im October. O. F.

B. M. 744.
Brybg.! Hätte J. n. zugemuthet.

Lottchen! ist Wiedersehen möglich?

Nina lebe hoch!!

Stettin. Brief liegt.

G. B. 2300. Brf. lat. w. frl.

Dr. Weber's Alpenkräuterthee Gr. Fleischerg. 8, II.

Wer vergoldet billig?
alte Goldrahmen, Kronleuchter, Uhrgehäuse, Gardinenstangen u. s. w.?
C. **Berthold**, Dorfstraße Nr. 4.

Wo werden durch eine geübte Friseuse die feinsten Damenfrisuren ausgeführt? Kl. Fleischergasse 12. Friseur Kasperowski.

Allen Besitzern von Parquetböden ist die vorzügliche

Parquetbodenwichse

von J. Finsler in Zürich in Blechbüchsen à ½, 1, 2½, und 5 Ko. mit Gebrauchsanweisung, sowie

Stahlspäne *)

zum Reinigen der Parquetböden angelegentlichst zu empfehlen.

*) Alleinige Niederlage bei

Aumann & Co.,
Neumarkt Nr. 6.

(Eingesandt.)

Glanz auf Wäsche.

Um den so beliebten Glanz beim Plätten der Wäsche zu erzielen, hat wohl manche Frau die verschiedentlichsten Versuche gemacht, ihre Mühe aber mit wenig Erfolg begleitet gesehen. Es sei daher aufmerksam gemacht, daß für Kunden sowie Käufer in dem Seifengeschäft von C. A. Bock, Markt 10 (Kaufhalle, Durchg.) ein Schriftchen gratis zu haben ist, welches Anleitung giebt, den schönsten Glanz leicht und sicher, ohne viel Unkosten, hervorzubringen.

Anerkannt kauft man die billigsten

☞ **Kleidersecretaire** ☜

Stück 7 ℳ Markt Nr. 11, 1. Etage.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer Särge aus erster Hand ohne Unterhandel kaufen will, erhält dieselben schön und billig Windmühlenstraße Nr. 1b, Hasselbarth's Sarg-Magazin.

Schlesier-Verein.

Heute Abd. 8 Uhr Plauenscher Hof 1 Tr. D. V.

Familien-Nachrichten.

Anna Simon
Carl Illgner
Verlobte.
Leipzig, im October 1879.

Statt besonderer Meldung:
Herrmann Altner
Elisabeth Altner
geb. **Meese-Hilbert.**
Leipzig, den 12. October 1879.

Vermählte:
Carl Jochs
Anna Jochs geb. **Wedel.**
Leipzig, 12. October 1879.

Die gestern gegen Abend erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben beehren sich hierdurch anzuzeigen
Plagwitz-Leipzig, am 13. October 1879.
Otto Steche und Frau.

Am Sonntag Morgen wurden durch die glückliche Geburt eines Töchterchens hocherfreut **Otto Fischer** und Frau.
Leipzig, den 13. October 1879.

Statt besonderer Meldung.
Heute wurde uns ein kräftiger Knabe geboren.
Eisenach, den 12. October 1879.
Dr. **Gustav Benseler,**
Gertrud Benseler geb. **Kundmüller.**

Mit Gottes Hülfe und zu unserer großen Freude ward uns heute ein **Mädchen** geboren!
Leipzig, den 12. October 1879.
Baumeister **H. Altendorff**
nebst Frau
geb. Handwerck.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Anna** geb. **Bader** von einem tüchtigen Jungen beehrt sich anzuzeigen
Leipzig, den 12. October 1879.
C. Aug. Hohmann.

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren.
Leipzig, den 11. October 1879.
J. Lorenz und Frau geb. **Franke.**

Heute Vormittag ¼10 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau **Anna Clara Stuhr** geb. **Brückner.** Dies zur traurigen Nachricht.
Gohlis, am 12. October 1879.
Moritz Stuhr.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Lindenthaler Straße Nr. 6, aus statt.

Nach längerem schweren Leiden entschlief heute früh mein geliebter Gatte
Andreas Kyär Krogsgaard
im 67. Lebensjahre. Diese Trauernachricht widmet statt jeder besonderen Meldung im Namen sämmtlicher Hinterlassenen die trauernde Wittwe
Wilhelmine Krogsgaard
geb. **Stötzel.**
Leipzig und London, den 13. Oct. 1879.
Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Montag früh ¼9 Uhr starb nach längern Leiden meine liebe Frau, Mutter, Schwägerin und Tante
Amalie Auguste Hauck geb. **Weise**
im Alter von 46 Jahren 10 Monaten.
Um stilles Beileid bittet
der trauernde Gatte nebst Kindern
Friedrich Karl Hauck.
Crottendorf u. Leipzig, d. 13. October 1879.

Gestern Mittag verschied nach langen Leiden sanft und ruhig mein lieber Mann, Lohndiener **Karl August Berger,** Vater, Groß- und Urgroßvater. Dies allen lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Die trauernde Wittwe.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Burgstraße 24 aus statt.

Ein treues Vaterherz hat aufgehört zu schlagen! Sonntag den 12. Oct., Abends 10¼ Uhr, entschlief nach längerem Leiden unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Hausbesitzer
Joh. Friedr. Winter,
in seinem 76. Lebensjahre.
Stötteritz und Meißen, 13. Octbr. 1879.
Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern früh ½5 starb schnell und unerwartet an Folgen von Altersschwäche unsere gute liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau
verw. **Marie Wienhold** geb. **Böncke,**
im Alter von 61 Jahren 7 Monaten, was tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzem, schweren Leiden entschlief am Sonntag Morgen mein lieber braver Sohn, der Buchbinder **Richard Günther,** 26 Jahre alt. Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, den 12 October 1879.
die trauernde Mutter
Caroline verw. Günther.

Verwandten und Freunden die traurige Anzeige von dem heute früh 1 Uhr nach kurzem Leiden erfolgten Tode unseres geliebten Kindes **Charlotte** im Alter von 1 Monat 9 Tagen.
Mit tiefem Schmerze
J. Brentano und Frau
Emilie geb. **Trenkmann.**
Leipzig, den 13. October 1879.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer geliebten Tochter **Martha** und für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Binkau im Hause sagen wir unseren innigsten Dank.
Leipzig, den 13. October 1879.
Karl Holzhauer und **Frau**
nebst **Schwiegermutter.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg unserer geliebten Schwester und Nichte **Olga** so reich mit Blumen schmückten, besonderen Dank dem Herrn Diakonus Dr. Krömer für die trostreichen Worte am Grabe.
Die tieftrauernde Schwester **Clod. Hager,**
A. Sieger und **J. Maßaun** als Tanten.

Für die vielen Beweise der herzlichen Theilnahme bei dem Verluste ihres geliebten Sohnes und Bruders **Felix** sagen nochmals hierdurch innigsten Dank
die tieftrauernde Familie
Hahn.

Vermählt: Herr Hermann Fitte in Wülknitz mit Frl. Magdalene Ginzel das. Herr Professor Dr. Conrad Oehmichen in Jena mit Frl. Ottilie Karmrodt aus Bonn. Herr Julius Schmidt in Dresden mit Frl. Elisabeth Mahnke daselbst.

Geboren: Herrn A. Günther, Lehrer, in Saukeroda bei Dresden eine Tochter. Herrn Oskar Gruhl, Bürgerschullehrer, in Radeberg eine Tochter. Herrn Meusel, Pastor, in Wechselburg ein Sohn. Herrn Bernhard Schmidt in Altenburg ein Sohn.

Gestorben: Frau Amalie Brandt geb. Wetzlich in Darmstadt. Herrn F. Nauck's in Siegmar einz. Sohn. Herr Hofrath Ludwig Emil Haendel, Advocat u. Notar, in Glauchau. Frau Ferdinande v. Zeschau geb. Binder in Dresden. Herrn Heimann's, Ober-Telegr.-Assistent, in Waldenburg Sohn Walther. Herr Friedrich Richter, Brauereibesitzer, in Eilenburg.

▭ M. z. d. 3 P. Heute 6 U M. C. 6½ U. M. B. 8 U. B. M.

Heute Ab. 6 U. M. Bef. u. Instr. — 8 U. B. M. ▭ B. z. I.

Die Beerdigung des verstorbenen Portefeuiller R. Günther findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause (Zeitzer Str. 30b) aus statt. D. K. V.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8 – ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2–4

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5. **Kiefernadeldampf- u. Wannenbäder** bei Gicht, Rheumatismus, Erkältungsleiden etc.

Speiseanst. I. u. II. Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch. **D. W. Wappler,** Rühl

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.		Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Wind richtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
12. October	Nachmittags 2 Uhr	760.6	+ 12.6	76	NW	3	fast trübe
	Abends 10 Uhr	761.8	+ 10.4	93	NW	2	trübe
13. -	Morgens 8 Uhr	761.3	+ 9.2	87	WSW	1	trübe
	Nachmittags 2 Uhr	759.2	+ 9.8	74	WNW	3	trübe

Minimum der Temperatur — + 4°.6 Maximum — + 10°.4

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V-S. **Leipzig,** 12. October. Obgleich die letzte Sitzung der „Pädagogischen Gesellschaft“ ein Thema behandelte, welches des Interesses würdig war, hatte doch die Ungunst des Wetters und vielleicht noch irgend ein anderer Grund die Mitglieder zu einem überaus zahlreichen Nichterscheinen bewogen. Nach Eröffnung derselben theilte der Vorsitzende Dr. Dix Einiges über Gesellschaftsangelegenheiten mit (namentlich über das Absehen vom Kartenschicken) und brachte die Frage zur Berathung, ob künftighin nicht lieber blos durch das Tageblatt eingeladen werden solle. Man entschied sich für Beibehaltung der Einladungskarten. Hierauf trug der stellvertretende Vorsitzende Dr. Pilz seinen Bericht über das **Volksschul- und Erziehungswesen der Schweiz** vor. Er gab zunächst ein Bild von dem Aeußern der Schulen (Schulhäusern, Schulzimmern rc.) und eine Uebersicht der verschiedenen Schulen und der Aufsichtsbehörden; sodann schilderte er die Hauptrichtungen der Erziehung in den schweizerischen Anstalten und hob dabei die Eigenthümlichkeiten und die Abweichungen von unserem Unterricht hervor. Zum Schlusse wies er noch hin auf die vielen **Armenerziehungsanstalten,** überhaupt auf die menschenfreundlichen Einrichtungen der Schweiz und gedachte dabei dankbar der freundlichen Aufnahme, welche er dort gefunden. Der Vorsitzende dankte dem Redner für den Vortrag, der so viel Interessantes geboten habe, und eröffnete die Debatte. Dieselbe wurde ziemlich lebhaft geführt. Einzelne Redner suchten auf Grund ihrer Erfahrungen auf die günstigen Urtheile des Berichtes kleine Dämpfer zu setzen; andere stimmten dem Bericht und zwar ebenfalls wieder auf Grund von Erlebnissen vollständig bei. Der Berichterstatter blieb bei seinen objectiven Behauptungen stehen, verwahrte sich aber besonders gegen den Vorwurf, daß er das deutsche Schulwesen (oder wohl gar das Leipziger) dem schweizerischen gegenüber habe in Schatten stellen wollen. Zu gefälliger Einsicht legte er übrigens Schreibehefte aus den achten Classen von schweizerischen Volksschulen, ebenso amtliche Papiere verschiedener Art, Lehrpläne, Jahresberichte u. dgl. vor, welche das Interesse der Anwesenden fanden. Als zweiter Gegenstand der Tagesordnung trat auf: **Eine neue Rechenmaschine** von **Röfener** in Witten bei Ruhr. Dieselbe erschien als eine verbesserte russische Rechenmaschine, und Oberlehrer **Werner** zeigte, welche Zahlenoperationen sich in leichter Weise an ihr vornehmen ließen, und welche Vortheile sie gewähre. Der Preis von 40 Mark ist allerdings ein ziemlich hoher, allein der anwesende Buchhändler **Wunderlich** stellte in Aussicht, daß, wenn die Maschine den Beifall der Pädagogen fände und viel verlangt werde, der Preis niedriger gestellt werden könne. Obgleich auf einige hervortretende Mängel hingewiesen wurde, fand dieses Lehrmittel doch im Ganzen Anerkennung und Beifall.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 13. October. Am heutigen ersten Ziehungstag der hiesigen **Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie** wurden von den zehn Hauptgewinnen 5 gezogen. Der dritte Hauptgewinn, ein massiv goldenes Geschmeide, fiel auf Nr. 19,777, der fünfte Hauptgewinn, ein Schrank mit Perlmutter- und Metall-Einlage, auf Nr. 23,001, der sechste Hauptgewinn, eine goldne Remontoir-Ankeruhr, auf Nr. 7406, der achte Hauptgewinn, ein gemaltes Porzellanservice, auf Nr. 17,837, der neunte Hauptgewinn, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, auf Nr. 3980. — Der feierliche Act, mit welchem am nächsten Mittwoch die Ausstellung geschlossen werden wird, findet nicht, wie irrthümlicherweise angegeben worden, von 12 bis 1 Uhr, sondern um 3 Uhr Nachmittags in der Ausstellungshalle statt. — Die Angaben, welche von einem hiesigen Blatte über den Inhalt des in der nichtöffentlichen Sitzung der Stadtverordneten am letzten Mittwoch verhandelten Abkommens zwischen dem Centralcomité der Kunstgewerbe-Ausstellung und dem Rathe, die Ueberlassung des Ausstellungs-Gebäudes betreffend, mitgetheilt worden, entsprechen in wesentlichen Stücken, wie uns von competenter Seite gemeldet wird, dem wahren Sachverhalt nicht. So ist die Eisenconstruction der Halle von dem Eisenwerk Lauchhammer seiner Zeit nicht geliehen, sondern gekauft worden, und der Preis, um welchen die Stadtgemeinde die Eisenconstruction erwirbt, beträgt nur die Summe, für welche eventuell Lauchhammer das Eisengerüst zurücknehmen wollte, eine Summe, die kaum das Vierfache von dem Betrage ausmacht, welchen das betreffende Blatt angegeben hatte. Wie wir vernehmen, wird von officiell betheiligter Seite demnächst der wirkliche Sachverhalt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden. Wir können aber schon heute sagen, daß es ein sehr ansehnliches Geschenk ist, welches der Stadtgemeinde vom Ausstellungscomité zu Theil geworden.

* **Leipzig,** 13. October. Nachdem uns bereits im Laufe des Vormittags ein Telegramm aus **Grünberg** in Schlesien die erfreuliche Botschaft gebracht hatte, daß von der daselbst am gestrigen Tage stattgefundenen Generalversammlung des Centralverbandes deutscher Wollenwaarenindustriellen einstimmig beschlossen worden, die für das Jahr **1880** geplante **deutsche Wollenwaaren-Ausstellung in Leipzig** stattfinden zu lassen, empfangen wir soeben noch folgenden ausführlicheren Bericht über die gedachte, sehr zahlreich aus den verschiedenen Gegenden Deutschlands besuchte Versammlung. Das Mitglied des Vorstandes, Herr Fabrikbesitzer **Buchwald** aus Großenhain, dem die Erörterungen und Verhandlungen in Betreff des für die Ausstellung zu wählenden Ortes übertragen gewesen, war wegen Krankheit am Erscheinen verhindert und hatte ein Exposé über die ganze Sachlage eingesendet. Es waren bekanntlich die Städte Berlin, Dresden und Leipzig in Frage gekommen und jeder dieser Orte hatte seine Fürsprecher von vornherein gehabt. Das Buchwald'sche Exposé hielt sich ganz objectiv und nur für die Stadt Berlin lautete es weniger günstig, da von dort keine sehr entgegenkommenden Anerbietungen vorlagen. Der Vorsitzende des Comité der Berliner Gewerbe-Ausstellung, Herr Fritz Kühnemann, bot die dortige Ausstellungshalle zum Preise von 75,000 Mark käuflich an, und seitens der Stadtgemeinde Berlin war nicht die geringste Erklärung in Bezug auf die Begünstigung des Ausstellungs-Unternehmens vorhanden. Aus diesem Grunde sanken die Aussichten für Berlin in der Versammlung bald sehr tief; es entstand dazu noch die Befürchtung, daß das Berliner Ausstellungsgebäude, weil es nur aus Holzwerk besteht, kostspielige Reparaturen erfordern würde, und man brachte dem Berliner Verkaufsanerbieten gewissermaßen den Argwohn entgegen, daß dahinter nur der Wunsch stecke, die Ausstellungshalle zu einem guten Preise los zu werden. Es kamen nun noch die Städte Dresden und Leipzig in Frage und es wurden die anwesenden Vertreter beider Orte ersucht, sich über Das, was von ihrer Seite zu der Angelegenheit mitzutheilen sei, auszusprechen. Für die Wahl von Dresden plaidirten sehr warm und in geschickter Weise der Präsident der Dresdner Handelskammer, Herr **Rülke,** und der Advocat **Lesky** von dort, die noch von einigen anderen Dresdner Herren begleitet waren. Die Stadt Dresden offerirte die alte Cavallerie-Caserne in Dresden-Neustadt bez. den großen freien, von derselben umschlossenen Platz, welchen mit einer Halle zu überbauen sich ein Consortium anbot. Dasselbe verlangte dafür den gewiß sehr gering bemessenen Betrag von 40,000 Mark und außerdem die Erhebung der Eintrittsgelder, während andererseits der Stadtrath zu Dresden von sich aus die Summe von 20,000 Mark dem Comité als Beitrag zu den Herstellungskosten der Halle zur Verfügung stellte. Diese Anerbietungen waren sehr günstig und fanden lebhaften Beifall in der Versammlung. Da außerdem die Dresdner Herren schon vorher in ihrem Interesse sehr thätig gewesen, so standen die Aussichten für Dresden nicht ungünstig. Im Namen und Auftrag der Leipziger Delegirten, aus den Herren Baurath Lipsius, Stadtrath Scharf, Kaufmann Gumpel, Kaufmann Pohlentz und Kaufmann Hufte bestehend, ergriff zunächst Herr Scharf das Wort, um den Sachverhalt, soweit die Stadt Leipzig in Betracht kam, darzulegen. Herr Stadtrath Scharf vertrat, wie unser Gewährsmann versichert, seinen Standpunct ebenfalls sehr geschickt und überzeugend, und er wußte namentlich die Vortheile, welche Leipzig als große Handels- und Meßstadt jeder Ausstellung bietet, klar darzulegen. Die Hauptsache, worauf es ankam, waren aber die Erklärungen, welche Herr Scharf im Namen des Rathes der Stadt Leipzig abzugeben hatte, und diese wirkten auf die Versammlung in hohem Maße günstig. Der Rath ließ erklären, daß er die große Halle auf dem Königsplatze mit ihrer Einrichtung **unentgeltlich** zur Verfügung stelle und daß er nur für den Fall, wenn die Einnahmen der Wollenwaaren-Ausstellung einen beträchtlichen Reingewinn ergeben sollten, sich einen mäßigen Antheil an demselben ausbedinge; für die eventuell noch anzulegende Maschinenhalle stellte der Rath den anstoßenden Roßplatz zur Verfügung. Diese Darlegungen und Erklärungen, welche von den anderen Leipziger Delegirten noch unterstützt wurden, riefen allgemeinen lebhaften Beifall hervor, und nachdem Leipzig noch aus der Mitte der Versammlung von einem Redner aus Mühlhausen in Thüringen und einem Süddeutschen warm empfohlen worden, schritt die Versammlung zur Abstimmung, welche das schon oben gemeldete Resultat ergab.

— Auch die **vierzehnte Aufführung** der Neßler-Hofmann'schen Oper „**Der Rattenfänger von Hameln**“ am Abend des 12. October, im hiesigen Neuen Stadttheater erfreute sich der bisherigen warmen Aufnahme des Publicums und fand abermals **vor ausverkauftem Hause** statt.

— Nach dem ersten Acte der heute zur Aufführung kommenden Oper „**Die heimliche Ehe**“ fällt der Vorhang, um sich sofort wieder zu erheben. Ein **Zwischenact** findet durchaus **nicht** statt. Wir halten es für geboten, das Publicum auf diese Einrichtung besonders aufmerksam zu machen.

— Von **A. Mels,** dem Verfasser des seiner Zeit so viel gegebenen Stückes „Heine's junge Leiden“, ist für Donnerstag den 16. October das neue, hier überhaupt zum ersten Mal in Scene gehende Schauspiel „**Der Staatsanwalt**“ angesetzt. Die genannte Novität behandelt ein Thema, das bei der Bedeutung der juristischen Elemente in unserer Stadt ein außergewöhnliches Interesse erregen wird.

* **Leipzig,** 13. October. Der hiesige **Kaufmännische Verein** hat soeben den gedruckten **Bericht** über die Vereinsthätigkeit in dem Verwaltungsjahre 1878—1879 herausgegeben. Wir haben über die Begebenheiten in dem gedachten Vereine regelmäßig Mittheilungen gegeben und wir können uns daher heute über den Bericht kurz fassen. Die Gesammtzahl der Mitglieder hat sich auf 1692 gehoben und über die finanziellen Verhältnisse des Vereins ist nur Günstiges zu melden. Es hat sich abermals ein Ueberschuß erzielen lassen und es konnte der Generalversammlung der Antrag unterbreitet werden, das Stammvermögen um weitere 9500 Mk. zu erhöhen. Wissenschaftliche Vorträge wurden im Winter 1878—1879 nicht weniger als 34 gehalten, und zwar über die verschiedensten Zweige der Wissenschaft, zum Theil über bedeutungsvolle Zeitfragen und meist von allgemein berufenen Autoritäten in den bezüglichen Fächern. An den Discussionsabenden wurde über mehr als 30 Fragen verhandelt. Die Bibliothek vermehrte sich auf 3873 Bände, das Journalisticum zählt gegenwärtig 89 Nummern. Günstig lauten auch die Mittheilungen des Berichts über die Mustersammlung, die Anstalt für Stellenvermittelung, die Pflege der Geselligkeit im Vereine rc.

* **Leipzig,** 13. October. Der gestrige **zweite „Bauern-Sonntag“** war in Folge des weniger günstigen Wetters ungleich schwächer frequentirt als sein Vorgänger, der erste Bauern-Sonntag. Hauptsächlich fehlte der sonst an diesem Tage bedeutende Zuzug von weiterher, so daß sich die Besucherzahl in der Hauptsache auf das Contingent aus den näher an Leipzig gelegenen Ortschaften beschränkte; immerhin aber war es ein Glück, daß das in den Morgenstunden beginnende Regenwetter nur von kurzer Dauer war, so daß sich der Verkehr in den Mittags- und Nachmittagsstunden zu einem verhältnißmäßig regen gestaltete. Es kam Dies insbesondere dem Kleinhandel wesentlich zu Statten, welcher fast in der ganzen vorigen Woche unter dem Einfluß schlechten Wetters erheblich zu leiden gehabt hatte.

— Unter reger Betheiligung fand am 5. Octbr. d. J. in dem festlich geschmückten „goldenen Saale“ des Schützenhauses zu Leipzig der **13. Verbandstag Arends'scher Stenographen-Vereine** Deutschlands unter Leitung des Verbands-Vorsitzenden Herrn Calculator Mittendorf aus Berlin statt. Nach dem Berichte des Vorsitzenden hat das Arends'sche Kurzschrift-System im letzten Verbandsjahre eine recht erfreuliche Verbreitung gefunden. Vier neue Vereine sind dem Verbande beigetreten und fünf fernere Vereine haben ihren Beitritt angemeldet. In dem Verlage von Fr. W. Schulze, Berlin, hat der Verband die 2., völlig umgearbeitete und vermehrte Auflage der Broschüre: „Die Pädagogik und die Stenographie“ von Dr. H. Große erscheinen lassen. Besondere Freude verursachte die Mittheilung, daß die Ausstellung des Central-Vereins Arends'scher Stenographen auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung mit einem Ehrendiplom prämiirt worden ist. Sodann wurde beschlossen, neben der Zeitschrift „Antitironia“ ein neues ausschließliches Verbandsorgan zu einem möglichst geringen Abonnementspreise herauszugeben. Desgleichen wurde einem längst gehegten Wunsche durch den gefaßten Beschluß entsprochen, auch einzeln stehenden Arends'schen Stenographen den Beitritt zum Verbande gegen Entrichtung eines jährlichen Beitrages von 3 Mark zu ermöglichen.

—o. **Leipzig,** 13. October. Das **Herbst-Meeting,** welches der **Bieler'sche Reit-Verein** nächsten Sonntag, am 19. October, von Vormittags 10½ Uhr an auf den Feldern bei Raschwitz-Oetzsch abhält, verspricht nicht nur dem Sportsman, sondern auch dem Laien des Angenehmen, Unterhaltenden und Fesselnden die Fülle, weshalb lebhafte Betheiligung und zahlreiche Zuschauerschaft auch heuer bei diesem seit Jahren beliebt gewordenen Rennen nicht fehlen werden. Zu obengenannter Zeit findet das Rendezvous der Reiter im Gasthofe zu Oetzsch statt. Es besteht dieses Herbst-Meeting aus sechs Nummern, sämmtlich Herren-Reiten, und zwar „Eröffnungs-Rennen, Trab-Reiten, Hürden-Rennen, Trab-Reiten, Stiftungs-Rennen und Steeple-Chase“ wovon die Rennen 1, 3, 4 und 6 in Farben oder rothen Rock zu reiten sind. Von ½11 bis 5 Uhr Concertmusik, die von der Capelle des königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 106 ausgeführt wird. Die für die Sieger bestimmten wahr-

haft prachtvollen Preise bestehen aus zwei eleganten metallenen Salon-Tafellampen und einem metallenen Rauchaufsatz für das erste, einer silbernen Peitsche und einem bronceneu Briefbeschwerer für das zweite, einem Krystallpocal mit in Silber getriebenem Beschlag und einem silbernen feinciselirten Cigarrenetui mit Goldeinlage für das dritte und einem massiv silbernen Pocal mit getriebener Arbeit und goldenem Schild und einem colorirten Stahlstich in elegantem Rahmen, das berühmte Rennpferd Rincsem darstellend, für das vierte Rennen. Den ersten und zweiten Preis für das fünfte Rennen stiften zwei Freunde des Sports. Für die Steeple-Chase endlich bestehen die Preise aus einer silbergetriebenen und vergoldeten großen Fruchtschaale, einem in Silber getriebenen und ciselirten Rauchservice und einem hocheleganten Steigbügel von Metall als Uhrhalter. Da jedem Sportsman und Freunde des Sports — mit Ausnahme Derjenigen, welchen die edle Reitkunst als Erwerb dient — die Theilnahme am Eröffnungs-Rennen, an der Steeple-Chase und bedingungsweise anderen Rennen gewährt ist, so dürften sich aus der Leipziger Sportwelt wohl noch viele Reiter dem Herbst-Meeting beigesellen und dazu beitragen, daß demselben erhöhte und vermehrte Abwechselung und Spannkraft verliehen wird.

— Am vorigen Sonntage veranstaltete in den Räumen von Elsner's Salon, Rosenthalgasse, der Löwe'sche Gesangverein, dessen Mitglieder sich aus dem Geschäftspersonal der Lithographischen Anstalt, Buch- und Steindruckerei von C. W. Löwe hier recrutiren, seine erste Abendunterhaltung. Die Aufführung des 12 Nummern enthaltenden Programms, wobei Solo- und Quartettvorträge nicht fehlten, zeugte von fleißigem Streben des erst seit etwa drei Vierteljahren bestehenden Vereins. Auf der anderen Seite gab der Verlauf der Abendunterhaltung auch Zeugniß von dem guten Einvernehmen zwischen Chef und Personal. Ein gemüthliches Tänzchen vereinte die Mitglieder und Gäste bis in die frühen Morgenstunden.

— Der Verein „Lesezirkel" gedenkt zum 10 November in den Sälen des Hotel de Pologne eine Schillerfeier abzuhalten. Das reichhaltige Programm wird außer zwei bis drei von Mitgliedern der Walther'schen Militaircapelle zu spielenden Stücken nur von Mitgliedern des Vereins ausgeführt. Einem Prologe, von einem Mitgliede gedichtet, folgt die Festrede, welche der Vorsitzende des Vereins, Herr Harwed Waldstedt, übernommen hat. Nun reihen sich musikalische und declamatorische Vorträge an. An Schiller'schen Gedichten gelangen zum Vortrag die „Bürgschaft," „Macht des Gesanges", „Würde der Frauen", „Mädchen aus der Fremde", „Lied an die Freude". — Ein Ball bildet den Schluß der Festlichkeit.

— Im Verlage von Alwin Georgi hier ist soeben ein interessantes, für den größeren Kreis der Gebildeten berechnetes Werkchen erschienen. Dasselbe führt den Titel: „Der Planet Mars eine zweite Erde, nach Schiaparelli gemeinverständlich dargestellt von Professor Dr. J. Heinr. Schmick, Ehrenmitglied der Görlitzer naturforschenden Gesellschaft. Mit 8 Holzstichen und 1 lithogr. Tafel." (Preis 3 Mk.) Der durch seine geologischen Werke bekannte Autor unternimmt im Vorstehenden die Darlegung, daß die nämlichen Gesetze, welche die Bildung des Erdkörpers regelten, auch auf die Formation des Mars — des einzigen Planeten, dessen physische Beschaffenheit und Oberflächengestaltung bis zu einem gewissen Grade erschlossen werden konnten — Anwendung finden und demzufolge als kosmische betrachtet werden dürfen. Die Darstellung ist klar und fesselnd und wird durch die beigegebenen Illustrationen aufs Vortheilhafteste veranschaulicht. Das Buch dürfte demnach wohl rasch bekannt werden.

— „Die verliebten Wagnerianer", eine Novelle vom „Wiener Spaziergänger" D. Spitzer, wird in einigen Tagen in Leipzig und Wien erscheinen. Es ist ein satirisches Bild aus der Gesellschaft voll feinen, gebildeten, einschlagenden Witzes und boshafter Beziehungen auf Personen und bekannte Vorkommnisse unserer Tage und geißelt die Auswüchse des Wagnerthums sowie andere sociale und künstlerische Gebrechen.

— Zur Vervollständigung eines Artikels in der letzten Sonntags-Nummer bemerken wir noch, daß für die darin erwähnten „Kuntze'schen Patent-Schnellbrater" Herr Paul Buckisch, Grimmaische Straße, den Alleinverkauf dieser Apparate in Händen hat und daß diese sich auch hier schon in vielen Kreisen eingeführt und sehr gut bewährt haben.

— Unter den vielen bayerischen Brauereien, welche hier am Platze eingeführt sind, verdiente wohl noch eine Brauerei mit in Erwähnung zu kommen, die J. Kitzmann'sche in Erlangen, eine alte berühmte Brauerei, doch hier am Platze noch nicht eingeführt. Dieselbe liefert ein reines, kartes, wohlschmeckendes Bier, und es wäre zu wünschen, daß sich auch dieses Bier hier einführte. Um den hiesigen Restaurateuren Gelegenheit zu geben, das Bier schnell zu bekommen, hat dieselbe neuerdings der Firma Herren F. Teichmann & Co., Sophienstraße, eine Vertretung übergeben, woselbst in der Niederlage großer Vorrath ist und Proben in Empfang genommen werden können. Billigste Preisberechnung wird zugesichert.

— Wir haben heute von einem neuen Unternehmen zu berichten, welches die Beschaffung guter und angemessen billiger Wurstwaaren bezweckt. Herr G. C. Warnstorff hat in Lindenau eine nach den Erfahrungen der Neuzeit aufs Beste eingerichtete Fabrik feiner Braunschweiger und Thüringer Wurstwaaren neu erbaut und seit Anfang vorigen Monats in Betrieb gesetzt. Das Etablissement ist nach den größten derartigen Anstalten in Braunschweig und in Gotha neu erbaut und mit Dampfbetrieb versehen. Es verlohnt sich mit anzusehen, wie mittelst Maschinen bei größter Sauberkeit riesige Massen besten Fleisches, das stets erst von einem verpflichteten Fleischbeschauer untersucht worden ist, mit den nöthigen Gewürzzuthaten versehen, in delicate Wurst umgearbeitet worden. Herr Warnstorff hat begonnen, in unserer Stadt für den Einzelverkauf Filialen einzurichten die erste, im Salzgäßchen Nr. 2 wird heute eröffnet, und unsere Hausfrauen können sich überzeugen, daß die hier fabricirte Wurst an Güte und Schmackhaftigkeit der Braunschweiger und Gothaer in Nichts nachsteht, an Billigkeit dagegen, wie die Preisliste bezeugt, solche weit übertrifft. Man zahlt z. B. für gute, hochfeine Cervelatwurst nur 1 Mark 40 Pf. für das Pfund, für feine Braunschweiger Leberwurst 1 Mark, für dergl. Trüffelwurst 1 Mark 20 Pf., Schinken im Ausschnitt 1 Mark 40 Pf. ꝛc., Preise, welche gegen die bisher gewohnten um wenigstens 20 Proc. niedriger sind. Bei Abnahme von 10 Pfund gewährt die Fabrik sogar noch 7½ Proc. Rabatt, wodurch alsdann der Preis des Groß-Verkaufs erreicht ist.

) Leipzig, 13. October. Auf der Berliner Bahn langte gestern Vormittag ein vom Unternehmer Herrn Schmidt veranstalteter Extrazug mit 500 Personen zum Besuch des Meßsonntags hier an. Der Extrazug ging Abend ¾12 Uhr wieder von hier ab. — Auf der Station Schkeuditz der Magdeburger Bahn war der Andrang des Publicums zum gestrigen Vormittags-Personenzug, welcher 11 Uhr hier eintrifft, so bedeutend, daß ein Extrazug von dort eingerichtet werden mußte, welcher Mittags ½1 Uhr mit 176 Passagieren hier eintraf. — Auf der Bayerischen Bahn führten uns die gestrigen Züge etwa 3000 Meßgäste zu. Abends ½7 Uhr ging ein Extrazug mit etwa 400 Personen nach Gaschwitz von hier ab.

* Leipzig, 13. October. Die Landtagswahl im 24. städtischen Wahlbezirk (Auerbach-Markneukirchen ꝛc.) hat, wie schon an anderer Stelle mitgetheilt, den Sieg des der Fortschrittspartei zugehörenden Gußstahlfabrikdirectors Grahl in Döhlen im Plauen'schen Grunde ergeben; der Gegencandidat, der nationalliberale Bürgermeister Eule in Auerbach, hat es zu einer so starken Minorität gebracht, daß die Differenz der Stimmen nicht viel über hundert beträgt. Die Entscheidung hat die Stadt Markneukirchen gegeben, wo Grahl alle Stimmen erhalten hat. Die Verhältnisse in diesem Bezirk lagen bei der diesmaligen Wahl so merkwürdig, daß außerhalb des Bezirkes absolut kein Verständniß dafür vorhanden ist. Zwei Städte, Markneukirchen und Auerbach, sind einander, was man so sagt, abhold; das gut nationalliberale Markneukirchen wählt, nur um nicht dem Bürgermeister von Auerbach zum Siege zu verhelfen, den Fortschrittsmann und opfert damit den Bezirk für die Partei. Wir sehen davon ab, noch weiter in diese verwirrten Verhältnisse einzudringen, müssen aber nach wie vor die Allianz der Nationalliberalen des 24. städtischen Wahlkreises mit den Fortschrittlern, wobei die Ersteren sich für die Letzteren aufgeopfert haben, für einen schweren politischen Fehler bezeichnen. Welche Früchte für die nationalliberale Partei aus ihrer Hinneigung zu der Fortschrittspartei und aus deren Unterstützung hervorgehen, Das haben die soeben stattgefundenen preußischen Landtagswahlen gezeigt. Die Nationalliberalen sind mehr als je darauf angewiesen, keine Fehler zu begehen, und es ist deshalb dringend zu wünschen, daß sich solche Vorgänge, wie sie im 24. Wahlbezirk sich abgespielt haben, nicht wiederholen.

‡ Pegau, 12. October. In der verflossenen Nacht hat sich der wegen Diebstahls beim hiesigen königl. Amtsgericht in Untersuchung und Haft befindliche Schuhmacher R. Straßburger aus Groitzsch in der Gefängnißzelle durch Erhängen entleibt.

♂ Hainichen, 12. October. Am gestrigen Morgen wurde die 20 Jahre alte Dienstmagd Emilie Erler aus Arnsdorf auf dem Oberboden des Hauses ihrer Dienstherrschaft, des Gutsbesitzers Mäbius in Moosheim, erhängt aufgefunden. Schwermuth wird als Ursache des Selbstmordes bezeichnet.

— In Chemnitz wurde am 11. October Herr v. Herder in Rauenstein als ritterschaftlicher Abgeordneter in die Erste Kammer der Ständeversammlung gewählt.

Vermischtes.

-u- Leipzig, 12. October. Ueber einen vorgestern Vormittag auf der Uebergangsstation Treysa der Berlin-Coblenzer Bahn (Einmündung in die Main-Weser-Bahn) vorgekommenen bedauerlichen Unglücksfall erfahren wir das Folgende: Der in der Richtung nach Eschwege abgehende Personenzug 102 stand bereits im Abfahrtsgeleise bereit, als ein von Eschwege kommender Güterzug in Folge falscher Weichenstellung dagegen rannte, und zwar mit solcher Heftigkeit, daß eine Anzahl Wagen des Güterzuges über die Böschung in die Tiefe stürzten und gänzlich zertrümmert wurden, während auch der Personenzug erhebliche Beschädigungen erfuhr. Zum Glück war der letztere noch nicht besetzt, und es blieben so Personen mit Ausnahme eines nicht leicht verwundeten Bremsers glücklicherweise unversehrt. Der Schaden ist sehr beträchtlich, da u. A. acht mit seinen, von Berlin nach Trier bestimmten Möbeln beladene Wagen gänzlich zertrümmert sind.

W-n. Prag, 12. October. Die Fürstin von Hanau, Wittwe des verstorbenen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Hessen, ist hier an einem Gallenleiden nicht unbedenklich erkrankt. Die Patientin ist im Jahre 1806 geboren und steht demnach heute im 74. Lebensjahre.

— Don Carlos, der sich gegenwärtig in Paris aufhält, hat in der Wahl seiner Diener kein Glück. Die unliebsame Begebenheit mit seinen Insignien des Goldenen Vließes ist bekannt. Vor einigen Tagen beauftragte er einen seiner Getreuen, bei einem Bankier die Summe von 30,000 Frcs. zu erheben. Nachdem der Bote dies gethan, geht er an seinem Club vorüber und kann der Versuchung eines Spielchens nicht widerstehen. Fortuna ist ihm aber nicht günstig; in einigen Minuten verliert er 6000 Francs. Er getraut sich nicht mehr vor seinem Herrn zu erscheinen, sondern geht in seine Wohnung, packt seine Siebensachen zusammen und macht sich aus dem Staube. Der Herzog von Madrid wartet und wartet; um die Ersstunde wird ihm die Sache verdächtig und er schickt zu dem Bankier, der ihm sagen läßt, daß die Anweisungen im Laufe des Vormittags bezahlt worden sind. Man eilt in die Wohnung des Spielers und erfährt, daß der Vogel ausgeflogen ist. Die Polizei fahndet auf den Carlisten, welcher geglaubt hat, die kriegsrechtlichen Grundsätze seines Herrn in das Privatleben übertragen zu können.

Post- und Telegraphenwesen.

A. Postwesen.

→ Warum die Stempelung der Briefe oft mangelhaft ist. Die vom Publicum und von Behörden unliebsam bemerkte mangelhafte Stempelung der Briefe hat, wie bereits mitgetheilt, dem General-Postmeister zu einer Verfügung Anlaß gegeben, welche den Postanstalten größere Sorgfalt beim Stempeln zur Pflicht macht. Der Grund jenes Mangels ist naheliegend. Bei großen Postanstalten drängt sich der Verkehr bei den Schlußzeiten für die Briefe auf verhältnißmäßig kurze Fristen zusammen: die Annahmebeamten können die Fülle der im letzten Augenblicke eingelieferten Sendungen kaum bewältigen. Die Abstempelung wird überstürzt und kann daher nicht sorgfältig sein. Remedur würde nur dadurch ermöglicht werden, wenn entweder das Publicum nicht bis zum letzten Augenblicke vor Postschluß mit der Aufgabe zögerte, oder das Personal der abstempelnden Beamten in diesen drangvollen Stunden vergrößert würde. Es müßte dann mit mehreren Stempeln gleichzeitig gearbeitet werden.

→ Postbetrieb auf den Bahnstrecken Stadtlengsfeld-Dermbach und Posen-Creutzburg. — Eine Schaffner-Bahnpost wird auf der erstern Strecke von Salzungen aus den Postdienst versehen. Dermbach wird Eisenbahn-Postanstalt. — Die Gewichtsermittelung der über zehn Kilo schweren Poststücke fällt bei der Posen-Creutzburger Eisenbahn von jetzt an fort.

→ Keine Portoermäßigung für Schriftstücke, die mittelst des Hektographs hergestellt sind. — Solche Durchdruck-Schriftstücke gelten nicht als Drucksachen, können also nicht unter Kreuz- oder Streifband versendet werden. (Bescheidung des kaiserl. Generalpostamts vom 29. v. M.)

→ Neue Postanstalten. — Agenturen wurden errichtet in Badenweiler, Dievenow, Dratzig und Hadmersleben-Bahnhof.

→ Aufgehobene Postanstalten. Bad Wildungen, Badenweiler, Borkum, Dievenow verloren mit Schluß der Badesaison ihre vereinigten Verkehrsbeziehentlich größeren Postanstalten. An einzelnen dieser Orte wurden dafür Postagenturen eingerichtet.

B. Telegraphenwesen

→ Neue Telegraphenanstalten. In den zehn Ober-Postdirectionsbezirken Braunschweig, Bromberg, Cöln, Constanz, Erfurt, Kiel, Oppeln, Schwerin, Straßburg und Trier wurden oder werden neue Stationen eröffnet, und zwar in Sievershausen, Lobaß, Rösrath, Hohenthengen, Rohlingen und Wangen (Baden), Hainrode, Blankenmoor, Gräben, Kalkau und Schwammelwitz, Zachun, Rosenberg und Bobitz (Mecklenburg-Schwerin), Wattweiler (Elsaß-Lothringen), Reil.

→ Geschlossene Station. Die Station auf der Wartburg ward am 26. v. M. geschlossen.

→ Neue Eisenbahn-Telegraphenstationen. An der Niederschlesisch-Märkischen Bahn sind die Stationen Neurode, Mittel-Steine und Mühlten dem Publicum eröffnet.

→ Telegramme nach Südostafrika. Von der neuen großen Linie der Eastern and South African Telegraph Company zwischen Natal und Aden sind die Strecken D'Urban- oder Durban-Delagoa-Bai; Delagoa-Bai-Mozambique vollendet und im Betriebe. Die Strecke Mozambique-Zanzibar soll demnächst fertiggestellt und der Abschnitt Zanzibar-Aden bis Neujahr vollendet werden. Telegramme für Südafrika, die auf dieser Linie befördert werden sollen, müssen bezeichnet sein: „Poste Aden, Telegraph Zanzibar." Diese vier Worte werden nicht berechnet. Die Taxe ist folgende: Von Zanzibar bis Mozambique kostet das Wort 2,55 Frcs., von Zanzibar gen St. Lorenzo-Marquez (Delagoa-Bai) 5,05 Frcs.; von Zanzibar nach Durban (Natal) 6,25 Frcs.; von Zanzibar nach dem übrigen Südafrika 6,90 Frcs. (65 Centimes Zuschlag zu der Taxe bis Durban = 6,25 Frcs.). — Telegramme nach Südafrika über Lissabon-Madeira kosten von Durban nach St. Lorenzo-Marquez 1,80 Frcs.; von Durban nach Mozambique 5,05 Frcs., von Durban nach Zanzibar 6,25 Frcs.

→ Kabelstörungen. Das Kabel Grenada-Trinidad ist seit dem 27. v. M. unterbrochen.

Briefkasten.

P. J. Floßpl, hier. Die gerügte Einrichtung besteht auf gesetzlicher Grundlage und dürfte wohl überall im Deutschen Reiche in annähernd gleichem Maaße zu Recht bestehen. Was soll daher Ihr Rechen-Exempel?

E. R. hier. Natürlich ist das Dresdner Löschblatt wieder einmal „reingefallen".

R. W. Es stehen sich also verschiedene Ansichten und Angaben gegenüber, wie so häufig. Uns galt es blos, zu zeigen, daß die im Tageblatte gemachte Angabe nicht völlig aus der Luft gegriffen sei.

Telegraphische Depeschen.

Baden-Baden, 12. October. Se. Majestät der Kaiser empfing heute Mittag um 12 Uhr den General-Feldmarschall Grafen Moltke, welcher Vormittags hier eingetroffen war. — Der französische Botschafter, Graf v. St. Vallier, ist heute Nachmittag 1½ Uhr nach Berlin abgereist.

London, 12. October. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Simla von heute: General Roberts telegraphirt aus Serasingh, 1300 Meter von Balarhissar in Kabul, unterm 10. d., daß der eingebrochenen Dunkelheit wegen den Feind am 8. October nicht mehr angreifen können. Derselbe habe sich in der Frühe des darauf folgenden Morgens mit der Truppenabtheilung Macphersons vereinigt; bereits während der Nacht sei der Feind aber unter Zurücklassung von 12 Kanonen geflohen. Der Feind sei mehrere Meilen weit von der Cavallerie verfolgt worden, habe sich aber so zerstreut, daß nur einige kleine Abtheilungen hätten eingeholt werden können. General Roberts werde am 11. oder 12. d. M. in Kabul einrücken und Balarhissar besetzen.

London, 13. October. Den „Daily News" geht aus Lahore vom 12. d. ein Telegramm zu, daß, einer Privatdepesche aus Simla zufolge, Roberts Balahissar besetzt habe und die vornehmsten Kaufleute im britischen Lager erschienen seien. Roberts telegraphirt, die Briten hätten nunmehr 110 Kanonen erbeutet.

London, 13. October. Die zweite Ausgabe des „Standard" enthält ein Telegramm ohne Angabe des Ortes und des Datums, welches meldet: Die britische Cavallerie ist in Kabul eingerückt und fand daselbst 72 Geschütze vor. Die Afghädischen sprengten vorher die Pulverfabrik in die Luft und räumten das Fort noch vor Ankunft der Cavallerie. Man hält den Widerstand für beendet.

Paris, 12. October. Der jüngst mit amnestirte vormalige Redacteur des Journals „Père Duchêne", Humbert, ist heute hier zum Municipalrath gewählt worden. — Die „Agence Havas" veröffentlicht eine Note, wonach gegen das Journal „Marseillaise" und gegen Humbert wegen des zweifachen Vergehens, den Richterstand beschimpft und Thatsachen verherrlicht zu haben, welche vom Gesetz als Verbrechen bezeichnet werden, die gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden ist.

Kopenhagen, 13. October. Der Prinz von Wales und der Großfürst-Thronfolger von Rußland mit ihren Familien verlassen nächsten Mittwoch Kopenhagen, um nach England resp. Rußland zurückzukehren. Der König wird sich an demselben Tage zum Besuche seiner Tochter, der Herzogin von Cumberland, nach Gmunden begeben.

Rom, 13. October. Der Minister des Innern, Villa, hielt gestern bei einem Bankett, das seine Wähler in Villanova veranstaltet hatten und an welchem gegen 600 Personen theilnahmen, eine längere Rede. Er ging dabei auf die Reformen ein, deren Einführung beabsichtigt sei und theilte unter Anderm mit, daß die Einziehung einer Anzahl von Unterpräfecturen, dagegen aber eine Vermehrung der Präfecturen in Aussicht genommen sei, deren Autonomie erweitert werden solle. Ferner constatirte der Minister, daß in Folge neuer Ausgaben ein Deficit zu erwarten sei und daß man im Allgemeinen darüber einig sei, eine Ausdehnung des politischen Stimmrechts vorzunehmen. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Bukarest, 12. October. In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer bekämpfte der Abgeordnete Jonescu die Regierungsvorlage, betreffend die Judenfrage. Er gab jedoch die Naturalisirung derjenigen Juden zu, die in der Armee gedient haben.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Instituts zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **13. October**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	768,8	W	schw., wolkig	+ 5,6
Kopenhagen	763,9	NW	mässig, bed.	+10,4
Stockholm	753,8	SW	mässig, wolkenl.	+ 7,2
Haparanda	748,4	NE	leicht, bedeckt	− 0,8
Petersburg	755,5	WSW	still, halb bed.	+ 2,2
Moskau	751,2	NNW	leicht, bedeckt	+ 0,4
Cork, Queenstown	773,9	E	leicht, Dunst	+11,1
Brest	770,2	ESE	schw., wolkenl.	+10,3
Helder	771,1	WSW	still, bedeckt	+11,7
Sylt	769,1	NW	mässig, Dunst	+10,9
Hamburg	769,9	WSW	mässig, bedeckt	+10,2
Swinemünde	766,7	WNW	mässig, wolkig	+ 9,8
Neufahrwasser	764,0	W	leicht, bedeckt	+10,7
Memel	761,7	W	schwach, heiter	+12,3
Paris	—	—	—	—
Crefeld	772,5	NNW	leicht, bed.[1])	+11,9
Karlsruhe	773,0	NE	leicht, bedeckt	+10,8
Wiesbaden	774,1	N	still, bedeckt	+10,8
Kassel	773,5	NNW	leicht, wolkig	+ 9,5
München	773,0	—	still, wolkig	+ 9,4
Zittau	—	SW	leicht, bedeckt	+ 9,0
Annaberg (6 h)	—	WSW	mässig, bedeckt	+ 6,1
Dresden (6 h)	771,8	W	leicht, bed.	+ 9,8
Leipzig	772,2	WSW	still, bedeckt	+ 9,2
Berlin	760,2	SW	leicht, Regen	+10,0
Wien	771,4	NW	leicht, bedeckt	+11,1
Breslau	770,0	WNW	schwach, bed.	+ 9,8

[1]) Leichter Nebel, gestern Vormittag etwas Regen

Uebersicht der Witterung.

Während das barometrische Minimum, welches gestern über Südfinnland lag, ostwärts fortgeschritten, ist nordöstlich von Christiansund eine neue tiefe barometrische Depression erschienen, welche in Bodö Schneesturm aus Ost, in Christiansund Sturm aus Nord, im Skagerrack und in Wisby stürmische westliche Winde verursacht. An der deutschen Küste sind die westlichen Winde schwächer geworden, jedoch ist neues Auffrischen derselben, namentlich an der Ostseeküste wahrscheinlich. Im Binnenlande herrscht meist leichte Luftströmung bei trübem, stellenweise nebligem oder regnerischem Wetter. Die Temperatur ist im Allgemeinen wenig verändert und liegt fast überall etwas über der normalen.

Witterungs-Aussicht

auf Dienstag, 14. October.

Meist trübes, zeitweise regnerisches, böiges Wetter. Winde mässig bis stark, meist westlich. Temperatur nahe normal.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

	4. Octbr.	11. Octbr.
Franzosen	472.50	461
Lombarden	141.60	142
Credit	467.50	462.50
Laura	90.50	89
Deutsche Bank	196.80	196.50
Disconto-Commandit	168.25	165.90
Rheinische	148.40	146.25
Russen von 1877	89.75	89.50
Oesterreichische Goldrente	70	69.75
Ungarische Goldrente	82.50	82.40
Russische Noten	214.25	216.50
Darmstädter Bank	184	184.25

Man sieht hieraus, daß nicht in den geläufigen internationalen Speculationspapieren die Kraftäußerung der Börse zu suchen ist, sondern in den preußischen Eisenbahnactien. Wir haben schon davon berichtet, daß die Speculation alle preußischen Eisenbahnactien, mögen sie heißen wie sie wollen, aufkauft, in der sichern Erwartung, daß die Regierung nun auch die anderen als die bereits zur Verstaatlichung bezeichneten aufkaufen werde. Diese Grundidee lag allerdings schon früher der Speculation in dem Sinn, welche Wirkung sie in den paar Tagen seit der Köln-Mindener Generalversammlung auf die Course geäußert, zeigt folgende Zusammenstellung:

	9. Octbr.	11. Octbr.
Bergisch-Märkische	91.60	92.80
Berlin-Görlitz	16.40	17.40
Märkisch-Posen	20.25	22.50
Oberschlesische	163.25	165.75
Rechte Ober-Ufer	128.10	129.80
Breslau-Freiburg	84.25	86.50
Thüringische	136.75	144.50
Berlin-Görlitz	26.90	28.50
Posen-Creuzburg Stammprioritäten	59.20	61.50

Daß dabei eine Menge falscher Nachrichten ausgesprengt werden, versteht sich bei solcher Aufregung von selbst. Die Faiseurs stecken dabei einen hübschen Differenzgewinn in die Tasche, und Das ist Alles. Die, welche die Actien kaufen, sitzen dann auf den hohen Coursen und müssen warten, bis sie zu ihrem Schaden kommen. — Der Oberschlesischen solle bereits ein Angebot von 8 Proc. gemacht worden sein, hieß es. Warum die preußische Regierung gerade Bahnen, die sie durchaus controlirt, wie die Oberschlesische und Bergisch-Märkische, zu kaufen besondere eilige Begierde haben solle, diese Frage erscheint der Speculation nicht beachtenswerth. — Zugleich mit dieser Haussebewegung in den Eisenbahnactien geht eine andere Erscheinung parallel: der Verkauf von Consols auf Zeit. Die „Börsen-Ztg." schreibt darüber:

Seit gestern sehen wir eine seit lange nicht dagewesene Erscheinung im Börsengeschäft, nämlich den Versuch, Consols auf Zeit zu verkaufen. Bis diesen Augenblick ist allerdings das Angebot noch vorherrschend und ein eigentliches Geschäft hat sich noch nicht entwickelt, doch dürfte sich, namentlich wenn die Course der Consols noch weiter zurückgehen sollten, wie Dies schon seit einigen Tagen der Fall ist, auch bald ein lebhaftes Zeitgeschäft darin einbürgern. Das Raisonnement, welches dabei zu Grunde liegt, läßt sich dahin zusammenfassen, daß ein großer Theil von Actien solcher Bahnen, deren Verstaatlichung bereits alle Vorstadien durchlaufen hat, bereits gegenwärtig vollständig den Charakter von Consols haben, während sie im Course doch noch zurückgeblieben sind. Man verkauft deshalb auf die Consols, welche man für die betreffenden Eisenbahn-Actien zu erhalten hofft, die wirklichen Consols auf Zeit und kauft statt dessen wieder die zu convertirenden Eisenbahn-Papiere. Daß dieser Schlußfolgerung eine gewisse Berechtigung zur Seite steht, läßt sich ja nicht in Abrede stellen, sie laborirt nur an einer falschen Voraussetzung: der Umtausch der Eisenbahn-Actien in Consols steht nämlich erst in recht weiter Ferne bevor, ja es dürften aus Veranlassung der Convertirungs-Operation überhaupt wohl auch noch für lange Zeit hinaus keine Consols herauskommen, und deshalb fürchten wir, daß das Anbieten der Consols auf Zeit zu weichendem Course gegenwärtig noch etwas verfrüht ist. Das freilich bleibt immerhin wünschenswerth, daß sich auch in diesen Papieren ein Zeitgeschäft einbürgern möge, ja es wird Dies fast eine Nothwendigkeit werden, wenn erst durch die Convertirung die Privatbahn-Papiere immer mehr aus dem Verkehr verschwinden und die Speculation damit ein Hauptobject verliert.

Das Letztere ist eine Marotte des Blattes, das gern ein Differenzspiel auf Consols eingeführt sehen möchte, wie es in Paris mit der Rente üblich. Wir haben schon auf das Grundlose dieses Projects aufmerksam gemacht. Wenn es schon in Wien unmöglich war, ein Differenzspiel mit den österreichischen Fonds zu etabliren, die doch ganz andern Stoff dazu liefern als die deutschen Fonds, wie sollte da eine Aussicht dafür sein, letztere zu Spielobjecten zu machen. Die Speculation von Profession wird sich aber nach anderen Objecten, welche die Fluthwelle des Augenblicks in die Höhe spült, umsehen müssen, und an ungesunden Zuständen wird es nicht fehlen. Es ist dies die natürliche Folge des Wegfalles der Eisenbahn-Actien vom Courszettel, einer Masse von Werthen, die, einen kolossalen Capitalsbetrag darstellend, die sicherste Position aller Actientitel bildeten. Dies muß zum Vortheil der übrigen Actienwerthe und Speculationstitel des Courszettels ausschlagen.

Es ist naturgemäß, daß man von Paris aus die Krisis dort besser darzustellen sucht als sie ist. Es liegt dies ja im Interesse der dortigen Speculanten. Indeß die von uns aus sehr kundiger und vorsichtiger Fachfeder, die noch dazu gewohnt ist, große Rücksicht zu üben, mitgetheilten Berichte geben der Sache ein ganz anderes Relief. Eine Masse Menschen haben ihr Geld zu tollen Preisen in Werthe gesteckt, die rein auf den Schwindel basirt sind, und eine solche Position ist nicht ohne blutige Wunden für den Einzelnen zu lösen. Ein allgemeiner Krach braucht darum noch nicht zu folgen; wird indeß der Schwindel weiter gesponnen, so möchte auch der angemessene Krach nicht ausbleiben. Ob Frankreich reicher ist als ein anderes Land, kommt hier nicht in Betracht. Wir haben in der Schwindelperiode der vier Jahre, welche die Pereire maquurirten und welche wir bei dem Tode Emile Pereire's in diesem Blatte in einem besondern Artikel skizzirten, die furchtbaren Katastrophen, von welchen die Börsen-heroen jener Zeit heimgesucht wurden, gezeigt. Ob Mires oder Soubeyran oder Philippart, sie sind von demselben Holze. Freilich sind die gegenwärtigen Verhältnisse noch lange nicht so weit entwickelt wie damals, wo die Komödie Jahre lang spielte.

Der fortgesetzte Goldabfluß mußte die Reichsbank zur Disconterhöhung veranlassen.

Aus den verschiedenen Convertirungen werden für nicht angemeldete Staatsfonds und Prioritäten nicht unbeträchtliche Summen frei, welche neue Anlagen zu suchen haben.

Daß durch die Börsenoperationen in Folge Verstaatlichung der Eisenbahnen den reichen Börsenbaronen immense Gewinne auf leichteste Weise in den Schoß fallen und dadurch ein socialer Uebelstand geschaffen wird, haben wir schon berührt. Immer höher wachsen diese „Spitzen der Gesellschaft", die ohne alles Risico, ohne alle Mühewaltung Tausende am Differenzgewinn zusammenkratzen, gegenüber den auf den gewöhnlichen Erfolg ihrer Berufsthätigkeit angewiesenen übrigen Staatsbürgern empor. Das ist eine der schlimmsten, einen tiefen Giftstachel im öffentlichen Bewußtsein nachlassenden Consequenzen der neuen Wirthschaftsepoche, die freilich auf die Gründungsbarone sich zum Theil stützt.

Der „Frankf. Ztg." wird aus Berlin geschrieben: „In den Coursbewegungen war eine bestimmte Tendenz nicht erkennbar; bald trug die Speculation dem Einflusse der Pariser Börse Rechnung, bald glaubte sie sich von demselben lossagen zu können. Im nächsten Augenblicke wurde geltend gemacht, Paris habe die Kraft, alle Schwierigkeiten zu überwinden, und werde in kürzester Zeit die Haussebewegung mit fliegenden Fahnen wieder aufnehmen. Das Alles spielte mehr an der Oberfläche, aber hinter den Coulissen kamen noch andere Factoren zur Geltung. Die Börse will Hausse, weil sie dieselbe braucht; die Speculation verträgt Alles besser als Stagnation und Geschäftsstille. Dieser muß vorgebeugt werden und zwar zu Gunsten der Hausse, für welche immer aufs Neue eine Intervention in Scene gesetzt wurde. Von einer Seite poussirt man Disconto-Commandit-Antheile; der Hauptentrepreneur kauft nicht allein, sondern er läßt auch seine Freunde mit thätig sein und innerhalb weniger Minuten wird eine Bewegung improvisirt. Wohl zu beachten bleibt, daß gerade diesem Papiere besondere Vortheile zur Seite stehen. Werden aus Glasgow steigende Roheisenpreise gemeldet, dann Hausse in Disconto-Commandit, denn dann hebt sich die Dortmunder Union und die Stammprioritäten lassen sich zu besseren Coursen verwerthen. Werden die Chancen für die Verstaatlichung günstiger, dann Hausse in Disconto-Commandit, denn die Disconto-Gesellschaft besitzt Millionen Köln-Mindener, Rheinische, Stettiner und andere Eisenbahn-Actien. Daß die Verstaatlichung der verschiedenen Eisenbahnen und deren Nutzen für die Disconto-Gesellschaft bereits zu unzähligen Malen für den Cours der Commandit-Antheile verwendet worden, findet keine Beachtung, denn es handelt sich nur darum, eine Courssteigerung zu erzielen und den Nutzen so schnell wie möglich mitzunehmen. Die persönliche Intervention zu Gunsten der Hausse wird immer mit allerlei Gerüchten ausgestattet. Laura-Actien traten in den Vordergrund, die Kohlen des Unternehmens finden plötzlich glänzenden Absatz; die Hochöfen können nicht genug produciren ꝛc., so heißt es an der Börse. Die Nachricht, daß das Bessemerwerk der Laurahütte den Betrieb eingestellt habe, fand keine Beachtung; dasselbe soll ja nur „wegen gründlicher Reparatur des Werkes erfolgt sein." Leider ist auch auf dem Gebiete der Montan-Industrie nicht Alles Gold, was glänzt. Berichte aus Schlesien sprechen von einem gedrückten Kohlenmarkte und die Bessemer Stahl-Industrie soll nichts weniger als prosperiren. In Oesterreich, welches früher bedeutender Abnehmer war, ist der Eisenbahnbau ebenso auf ein Minimum beschränkt wie in Deutschland und besonders in Preußen. In Rußland fiel der Import von Bessemer Stahlschienen in den ersten sieben Monaten von 5,725,616 Pud in 1878 auf 8,208,279 Pud in 1879. Die Börse, welche alles Heil vom Schutzzoll erwartete, sieht jetzt mit Spannung auf den Weltmarkt in der Voraussetzung, daß die deutsche Industrie auf demselben concurrenzfähig ist. Die Speculation machte wiederholt den Versuch, sich von dem Einflusse der Pariser Börse zu emancipiren, aber auf die Dauer war das unmöglich, weil meines Erachtens das Streben nach Unabhängigkeit nur den Zweck hatte, zu möglichst guten Coursen zu realisiren, und derselbe nicht erreicht werden konnte. So kam es, daß die Börse sich wiederholt den aus Paris gemeldeten Coursen und der Voraussetzung unterordnen mußte, daß die Hausse in Paris zum Bruche gekommen sei. Nach und nach gewann aber die Festigkeit mehr Halt; die Realisationsversuche unterblieben und da auch die Contremine keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielte, blieb das Angebot sehr beschränkt und mäßige Kauflust genügte, die Börse fast unabhängig von Paris zu stellen.

Die ausdrückliche Erklärung der Köln-Mindener Eisenbahn-Direction in ihrem Schreiben an den Minister, daß sie hinsichtlich der den Prämienantheilen zu Grunde liegenden Prioritätsobligationen einer vorzeitigen Amortisation entsagt gehabt habe, bestätigt ganz Das, was wir gesagt, und daß eine andere Auffassung den vorliegenden Thatsachen gegenüber gar nicht möglich war. Die Angelegenheit zeigt aber wieder, wie leicht es ist, an der Börse unter allerlei nichtigen Vorwänden künstliche Coursbewegungen hervorzurufen, wie man sie gerade braucht. Was mag sich auch in diesem Falle wieder hinter den Coulissen verbergen?

Ein schutzzöllnerisches Bekenntniß

über die wahren Gründe der langen Dauer der Geschäftskrisis.

* Der Jahresbericht der Handelskammer für die Kreise Reichenbach, Schweidnitz und Waldenburg, deren Vorsitzender Dr. Websky, eines der eifrigsten Mitglieder des Centralverbandes deutscher Industrieller ist, enthält in der Einleitung eine Darstellung der Ursachen der langen Dauer der Geschäftskrisis, die gerade aus schutzzöllnerischem Munde interessant ist. Die geschäftliche Krisis, führt der Bericht aus, dauert noch fort, allein der Charakter derselben hat eine wesentliche Veränderung erfahren. Es liegt das an der Verschiedenheit der Anschauung, welche die Fabrikanten im Verlaufe der Krisis von ihrer Lage gewonnen haben. Als vor nun fünf Jahren der Rückgang in den Gewerben begann, hatten die meisten eine Reihe guter, einzelne einige glänzende Jahre in Bezug auf die geschäftlichen Resultate hinter sich. Nur wenige ahnten die Dauer und Schwere der Krisis, die ihnen bevorstand. Der Fabrikant unserer Zeit ist daran gewöhnt, daß plötzlich und unerwartet eine Störung in seinen geschäftlichen Verhältnissen eintritt, er hat solche Störungen ebenso schnell wieder verschwinden sehen und auf diese Erfahrung gestützt, verfolgte er die Ursachen der beginnenden Calamität nicht mit der Schärfe, welche dieselbe wohl verdient hätte, sondern gab sich einfach der Hoffnung hin, sie werde ja auch wieder verschwinden.

Er wandte die Mittel an, die ihm früher nützlich gewesen waren, er versuchte durch Verbesserung seiner Maschinen, seiner Fabrikate die drohender werdende Concurrenz zu vermindern, in der Ueberzeugung, daß er bei Wiederkehr besserer Zeiten auf diese Weise wieder gewinnen könne, was verloren ging. Andere richteten ihr Augenmerk darauf, die Masse der Fabrikate zu vermehren, um durch Vertheilung der Generalkosten auf eine größere Summe Waaren diese billiger und concurrenzfähiger herzustellen. An eine Reduction der Generalkosten durch Ersparung, an eine Verminderung der Löhne und Gehälter dachte er vorläufig noch nicht. Das Erstere ist für einen Fabrikanten sehr unbequem, das Letztere ist eine schmerzliche Operation, zu der er sich bei der erregten Stimmung der Arbeiter so leicht nicht entschloß. Der Fabrikant sah seine Lage noch immer optimistisch an und wenn die Besserung der Geschäfte auch lange auf sich warten ließ, er gab den Glauben nicht auf, daß es nun bald wieder bergauf gehen würde. Es ist einleuchtend, daß die angewandten Mittel den Fortgang der Krisis nur noch verzögerten.

Der Fabrikant suchte durch neue Ausgaben, durch erhöhte Thätigkeit sich zu helfen, nicht durch Verminderung derselben, und erzeugte damit noch eine Zeit lang einen künstlichen Verbrauch, der zwar schon nicht mehr zu seinen Einnahmen im Verhältniß stand, der aber, wenn von anderer Seite eine günstige Conjunctur sein Geschäft wieder belebt hätte, ihn leicht über die Krisis hinweggebracht haben würde. Solche günstige Conjuncturen traten nicht ein; es verging Jahr auf Jahr, ohne daß er einen Effect seiner Ausgaben gesehen hätte, und nun begannen sich die Schattenseiten der verfehlten Anschauung über seine Lage in höchst schmerzlicher Weise geltend zu machen. Viele Fabrikanten hatten ihre liquiden Mittel verbraucht, um sich Einrichtungen zu schaffen, mit denen sie besser und billiger arbeiten könnten, sie hatten dieselben vielleicht sogar schon auf Credit gemacht, der im Anfang der Krisis noch leicht floß. Das angelegte Geld wurde nicht wieder im Geschäft gewonnen, die pecuniäre Lage wurde schwieriger; Credite wurden gekürzt und in die Stelle des muthigen Vorwärtsstrebens begann die Sorge sich zu setzen, wie das bestehende, wenn auch schwache Geschäft zu erhalten sei. Mancher schwächer situirte Industrielle ist der Krisis in diesem Stadium, das sich ungefähr 1877 abwickelte, erlegen. Für die übrigen Fabrikanten, welche noch ihr Geschäft aufrecht erhalten konnten, trat von da an eine veränderte Anschauung ein.

Sie wurden Pessimisten und richteten sich darauf ein, möglichst lange die schlechten geschäftlichen Resultate ertragen zu können. Dazu mußte vor Allem die äußerste Sparsamkeit angewandt werden. Es wurden keine neuen Maschinen mehr angeschafft, die Generalunkosten wurden durch Verminderung der Handlungsgehülfen, der Gehälter, Verringerung der Reparaturen ꝛc. herabgesetzt, eine peinliche Calculation der Kosten der Rohmaterialien, der Frachten trat an Stelle des früheren breiten Wirthschaftens und schließlich wurden die Löhne der Arbeiter reducirt. Diese Arbeit ist eine sehr beschwerliche für die Fabrikanten, sie erfordert von ihnen eine neue höchst peinliche Anstrengung, eine Menge Entschließungen, mit denen sie die Lage der von ihnen Abhängigen verschlechtern. Sie sind sich bewußt, damit eine Concurrenz des ungenirten Geschäftsgebahrens hervorzurufen, die gerade den Besseren unter ihnen um so schwerer fällt, weil sie einsehen, daß sie den kleinlicher Angelegten darin auf die Dauer nicht gewachsen sind. Auch ist die nächste Folge dieses Gebahrens eine Beschleunigung des Rückgangs der Geschäfte. Je weniger in der Fabrikation umgesetzt wird, desto weniger Fabrikate können gekauft werden, die in Folge der Sparsamkeit eintretende Verbilligung der Waarenbestände verschlechtert die Inventur und schließlich vermindert anhaltende Sparsamkeit den Werth des Etablissements. In diesem Stadium sind wir jetzt angelangt; dasselbe hat sich allmälig, am ausgeprägtesten im vorigen Jahre vollzogen.

Soweit der Bericht, der eine klare und anschauliche Darlegung der Gründe giebt, welche der Krisis eine so lange Dauer gegeben haben. Uebertriebener Optimismus auf der einen Seite, Pessimismus auf der andern haben zu falschen geschäftlichen Dispositionen geführt und aus der Nothlage, in welche die Industriellen durch ihre eigene Schuld, durch falsche Beurtheilung der Lage gekommen sind, sollen nun Schutzzölle helfen!

Deutsche Industrie auf dem australischen Markt.

Der „Export", Organ des Central-Vereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande, empfängt von seinem Correspondenten, E. C. Erbslöh, in Melbourne folgenden Bericht:

Musikinstrumente. Der Import in den verschiedenen Colonien ist sehr bedeutend, namentlich für Pianos und Harmoniums. Für Orgeln ist der Verkauf noch gering, besonders größerer Kirchenorgeln, die nur in seltenen Fällen angeschafft werden, eben so für Blas- und Streichinstrumente, da es selbst in den größeren Städten, wie Melbourne, Sydney und Adelaide, noch wenige Orchester oder Musikcapellen giebt, und solche Instrumente noch sehr wenig Eingang in Privathäuser gefunden. Als Harmoniums sind die amerikanischen die beliebtesten und können dann auch durch Dauerhaftigkeit und Preis mit denen anderer Länder nur zu gut concurriren. Den bei Weitem größten Theil des Handels in Musikinstrumenten bilden Pianos, hauptsächlich Pianinos, aufrecht, einsaitig, kreuzsaitig; doch auch Flügel, Stutz- und Salonflügel und wenige große Concertflügel. Vor längeren Jahren waren die englischen Fabrikanten, wie Broodwood, Erard, Collard, Cramer ꝛc. die einzigen Lieferanten, jetzt sind diese für Pianinos längst gänzlich, und für Flügel zum Theil schon aus dem australischen Markt verdrängt, und zwar durch die deutschen Fabrikanten, von denen Einzelne seit einigen Jahren den ersten Ruf genießen. Auch von mehreren französischen Fabrikanten, wie Bord, Rucher und Anderen werden Pianinos nach Australien gesandt, die sich der geringen Dauerhaftigkeit wegen jedoch nicht so sehr bewährt haben und trotz ihrer Billigkeit nicht sehr beliebt sind. Der deutschen Pianofabrikation steht der australische Markt offen, doch ist es wichtig, nur sehr dauerhafte Instrumente dorthin gehen zu lassen, um den guten Ruf der deutschen Pianines zu bewahren, denn nur solche, ganz in Eisen gebaute, können dem sehr heißem und schnellem Temperaturwechsel ausgesetzten Klima widerstehen. Flügel werden von vollem und reichem Ton gewünscht. Pianinos irgend welcher Art wurden bisher nicht in Australien fabricirt.

Mäntel und fertige Costüme. Das Geschäft in ersteren ist nicht sehr bedeutend, da nur in den südlichen Städten Australiens Mäntel getragen werden, in Brisbane (Queensland) z. B. ist es selbst im Winter selten kälter, als in Deutschland im Herbst; sodann werden von den großen Confectionshäusern in Melbourne, Sydney ꝛc. viele Mäntel angefertigt, meistens nach den Mustern, welche sie sich von London und Paris kommen lassen, oder nach den Modellen der Mode-Journale, welche in solchen Geschäften regelmäßig gehalten werden. Gesagtes bezieht sich auf die feineren Sorten, während Mäntel gewöhnlicher Art in größeren Partien von den Engros-Häusern durch ihre betreffenden Einkäufer in London bezogen werden. Da die australische Saison genau sechs Monate später als die Londoner anfängt, so ist es den Einkäufern möglich, allemal am Ende der letzteren größere Partien sehr billig, durchschnittlich um die Hälfte der Preise aufzukaufen, die dann zur richtigen Zeit als neueste Sachen nach Australien kommen. Durch diesen Zustand kommt es dann, daß Damenmäntel im Detailhandel in Australien nicht theurer ausgestellt sind als in London, Berlin oder Paris, obgleich hohe Zölle, Frachten und Spesen darauf haften. Aehnlich verhält es sich mit fertigen Costümen, doch werden vielfach leichte Sommercostüme von London und Paris nach Australien gesandt, während bessere Kleider und Costüme ausschließlich in den größeren Städten Australiens angefertigt werden.

Vermischtes.

♀ Aus der Fremde. Die ganze Woche stand der Pariser Markt unter den Nachwehen der Liquidation. Die tollen Haussecourse der neuen Banken verflüchtigten sich wie Seifenblasen in Folge der Offerten, welche es von allen Seiten regnete. Das Vertrauen und der Credit der Haussiers wurden arg mitgenommen. Wer nicht bei Zeiten sich aus dem Spiele zurückgezogen hatte, mußte schwere Buße an seinem Einsatz erleiden. Die Wechselagenten verweigerten den Credit und schritten energisch gegen die schwachen Hände ein. Das Capital hat wenig mit der ganzen Geschichte zu thun, wie wir schon einmal betonten; der Bleistift, das Börsenbüchel waren die Urheber des ganzen Haussschwindels, die den Unternehmungen, welche kaum aus dem Ei gekrochen waren, gleich ein Agio von 300, 400 und mehr in die Wiege mitgaben. Daß die Megäre der Börse ihr Spiel übrigens noch nicht aufgeben, zeigte der Sonnabend. Man nahm da die Aussicht auf eine baldige Emission der von Pereire projectirten Transatlantischen Bank zum Vorwande, um dem Markte wieder mehr Zuversicht zu geben und die erloschene Flamme neu anzuzünden. Transatlantische Bank! Das ist doch etwas, was der Speculation den Himmel offen zeigt. Man sprengt, um mehr zu wirken, aus, diese Transatlantische Bank wolle sich ein Unternehmen am Mittelmeer annectiren, was, wie ein Reporter spöttisch sagt, eine Beleidigung für den Ocean wäre. — Die indirecten Steuern in Frankreich ergaben für die zweite Hälfte des September einen weiteren Ueberschuß von 14 Millionen Francs über den Voranschlag, so daß das Plus der drei Quartale 108 Millionen beträgt.

Der englische „Economist" bemerkt, daß die Vertheuerung in verschiedenen Waarenbranchen noch keinen Einfluß auf den Geldmarkt ausgeübt habe. Die Preissteigerungen beruhen meist auf Speculation. Manche der neulichen Ankäufe möchten sich noch dazu in sehr schwachen Händen befinden. Seit 1. Juli mögen 10½ Millionen Lstrl. Gold aus England und Frankreich nach Amerika gesandt worden sein, ohne doch den Geldmarkt bedeutend zu verkleinern; weitere einigermaßen ansehnliche Sendungen möchten indeß nicht ohne Effect bleiben, noch dazu, wenn der Handel einen neuen Aufschwung erfahren sollte.

Die Aufregung auf dem Eisenmarkt fährt unvermindert fort und Pig-Eisen ist wieder gestiegen in der Ausdehnung von 2s 6d auf 4s 6d per Tonne. Folgende Preise per Tonne

	18. Juli	18. Sept.	8. Octbr.
Schottisches Eisen	40s 3d	49s 7d	62s 9d
Cleveland 3	32s 6d	35s 6d	49s 0d

zeigen, daß in weniger als 3 Monaten die Hausse 53 und 51 Proc. betragen hat. Indeß, obgleich der Vorrath von Eisen im letzten Monat entschieden abgenommen hat, das Pig-Eisen in Cleveland um 28,640 Tonnen, so ist er dennoch bedeutend und die Production übertrifft den Bedarf um fast das Doppelte, was wohl ins Auge zu fassen ist. Ueber kurz oder lang möchte noch dazu die Speculation in Amerika einen Denkzettel erhalten. Die Preise der bankerotten Eisenbahnen dort sind auf enorme Höhe gebracht worden und dieselben Kräfte sind in Eisen- und in anderen Geschäften drüben und hier thätig. Wie Eisen, so sind auch andere Metalle gestiegen. Kupfer (Chili) von 54 Lstrl. am 18. Juli auf 64 Lstrl. 5s am 9. October, Englisch Zinn von 64 Lstrl. auf 86 Lstrl. 10s.

In den englischen Eisenbahnen fortwährend große Haussespeculation. Jeder glaubt, daß er nicht der schwarze Peter sein werde, sondern, bevor die Reaction kommt, noch mit Profit werde realisiren können. In den amerikanischen Eisenbahnactien ist das Treiben freilich noch ärger. Uebrigens zeigt die letzte Wocheneinnahme der englischen Eisenbahnen keine Besserung gegen voriges Jahr.

Neulich wurde auf der Chicago- und Alton-Bahn, 15 Meilen östlich von Kansas, ein Eisenbahntrain von zwanzig maskirten Leuten überfallen und ausgeplündert.

†† Dresden, 12. October. Die landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen hat sich im verflossenen III. Quartale des laufenden Geschäftsjahres abermals eines ansehnlichen Zuwachses an neuen Versicherungen zu erfreuen gehabt. Der Zugang an Versicherungssumme betrug 4,516,091 ℳ Am 1. October a. c. waren 8877 Versicherungen in Kraft mit 85,509,747 ℳ Versicherungssumme und 148,968 ℳ bis Ende December berechneter Prämie. Die im laufenden Jahre zur Anmeldung gelangten 28 Schäden kosteten der Genossenschaft 28,963 ℳ

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 287. Dienstag den 14. October 1879. 73. Jahrgang.

* **Leipzig**, 13. October. Am 16. und 17. d. M. gelangen die bei der Convertirung der 4½ procentigen Bayerischen Staats-Anleihen nicht in Anspruch genommenen 58,000,000 ℳ 4proc. Bayerische Staats-Anleihe (in Appoints von 10,000, 2000, 1000, 600, 400 und 200 ℳ mit diversen Zinsterminen) zur öffentlichen Subscription. Dieselbe findet zum Course von 98 Procent hier bei der Leipziger Bank statt. (Vergl. Inserat.)

-u- **Leipzig**, 13. October. Die außerordentliche Beliebtheit, welche sich bereits an der sonnabendlichen Börse in so durchschlagender Weise auf dem Gebiete der Eisenbahnactien manifestirte, setzte sich an der heutigen Börse in potenzirter Weise fort. Ueber die dabei leitenden Gesichtspuncte haben wir uns bereits ausgesprochen und bemerken hierzu nur noch, daß man auch eine Verstaatlichung derjenigen Bahnen in Aussicht genommen hat, welche bisher auf dem Repertoire der preußischen Regierung noch nicht stehen. So kam es, daß auch heute wieder die schlesischen Devisen namhafte Coursteigerungen erzielten und die Kauflust so stark auftrat, daß der Verkehr in einzelnen Momenten einen geradezu stürmischen Charakter annahm. Was speciell Thüringer anlangt, so machten solche bei lebhaftem Geschäfte einen abermaligen Hausse-Saltomortale, indeß stellte sich schließlich Neigung zu umfangreichen Realisationen ein, welcher Umstand den höchsten Tagescours (144) nicht behaupten ließ; immerhin gingen aber Thüringer noch immer gegen Sonnabend mit einer Avance von 3.25 aus dem Verkehre hervor. — Von den außerdeutschen Werthen fanden die Actien des Buschtiehrader Eisenbahnunternehmens in hoher Gunst; dieselben wurden bei steigenden Coursen zumeist für Wiener Rechnung in Posten aus dem Markte genommen.

-u- **Leipzig**, 13. October. In Bezug auf die vor Kurzem von uns Raum gegebenen Wünsche wegen bequemerer Zugverbindungen im Localverkehr der Thüringischen Eisenbahn wird uns Folgendes mitgetheilt: Der Früh- und Abendzug von und nach Erfurt mußte von der Direction im Interesse der Anschlüsse nach Magdeburg per ordre so früh resp. so spät gelegt werden, daß er für die Erfurt-Weißenfelser Strecke die Bedeutung verlor. Außerdem waren dieselben durch die Züge 13 und 14 ersetzt, die sich vortrefflich bewähren. Neben diesen die Züge 15 und 16 von und bis Erfurt durchzuführen scheint bei weitem weniger allgemeines Bedürfniß, als man in einzelnen Kreisen annimmt. Was das Vermeiden des Umsteigens in Corbetha anbelangt, so ist zu bedenken, daß die ohnehin schlechte Wagenausnutzung hierdurch noch erweitert werden würde.

†† **Dresden**, 12. October. „Saxonia", Eisenwerke und Eisenbahnbedarf-Fabrik zu Radeberg. Obwohl sich die Geschäftslage des vorgenannten Unternehmens in der verflossenen Betriebsperiode wesentlich gebessert hat, so ist dasselbe wiederum nicht in der Lage, an eine Dividendenvertheilung denken zu können. Wie wir erfahren, reicht der im Geschäftsjahr 1878/79 erzielte Reingewinn nicht einmal hin zur Vornahme der statutenmäßigen Abschreibungen und die vorhandene Unterbilanz bleibt nach wie vor bestehen. Auf der Tagesordnung der auf den 29. dieses Monats einberufenen diesjährigen ordentlichen Generalversammlung steht zwar die „Ausloosung von Prioritätsobligationen", die Mittel zur Einlösung der ausgeloosten Stücke sind aber nicht vorhanden. Es soll deshalb der Generalversammlung ein Plan zur Consolidirung des Unternehmens vorgelegt werden, dahin gehend, daß die Beseitigung der Unterbilanz und die Vermehrung der Betriebsmittel durch Zusammenlegung der Actien resp. durch Creirung von mit Vorzugsdividende ausgestatteten Prioritätsactien mittelst Nachzahlung auf zusammengelegte Actien erreicht werden soll. Einen weiteren Gegenstand der Beschlußfassung wird die hiermit in Zusammenhang stehende Abänderung der Statuten bilden.

†† **Dresden**, 12. October. Dresdner Feldschlößchen-Brauerei. Die rührige Direction der Dresdner Feldschlößchen-Brauerei ist im verflossenen Geschäftsjahre 1878/79 unausgesetzt und mit Erfolg bemüht gewesen, die der Gesellschaft durch die frühere Mißwirthschaft zugefügte Schädigung auszugleichen und das alte gute Renommée des Unternehmens wieder herzustellen. Insbesondere hat dieselbe ihr Augenmerk darauf gerichtet, das Absatzgebiet der Brauerei zu erweitern, ist hierbei aber mit größtmöglicher Vorsicht zu Werke gegangen, damit nicht etwa der Geschäftsgewinn durch Abschreibungen für dubiose Außenstände geschmälert werde, wie dies in den früheren Jahren in auffälligster Weise vorgekommen. Der letztjährige Absatz bezifferte sich auf ca. 50,000 Hektoliter und ist gegen das Vorjahr um ca. 4000 Hektol. zurückgeblieben. Dieser Ausfall in der Verschrotung findet jedoch seine natürliche Erklärung durch den in Folge des kühlen Sommers verminderten Consum. Die finanzielle Lage des Unternehmens hat sich bedeutend gebessert, eine Dividende kann jedoch für das verflossene Betriebsjahr noch nicht zur Vertheilung kommen. Indessen ist die Situation der Gesellschaft so weit geklärt, daß die Actionaire mit vollem Vertrauen der Zukunft entgegen sehen können.

†† **Dresden**, 12. October. Dresdner Actiengesellschaft für Tabak- und Cigarrenfabrikation, vormals Gustav Müller & Co., in Liquidation. Nachdem bereits vor längerer Zeit eine Abschlagszahlung von 75 ℳ pro Actie — 25 Proc. des eingezahlten Capitals aus der Liquidationsmasse geleistet worden ist, gelangen von morgen ab bei dem Bankhause Eduard Rockisch Nachfolger in Dresden weitere 50 ℳ pro Actie — 16⅔ Proc. zur Ausschüttung. Nach Verkauf der Immobilien werden mindestens noch 25 ℳ auf jede Actie entfallen, so daß alsdann das Gesammterträgniß der Liquidation sich auf circa 80 Proc. des Actiencapitals stellen wird. Bei Beginn des Liquidationsverfahrens lagen die Verhältnisse des Unternehmens derart ungünstig, daß man auf eine Liquidationsquote von im Ganzen höchstens 30 Proc. rechnen zu können glaubte. Das sich jetzt ergebende bessere Resultat ist lediglich den geschickten Operationen der Liquidatoren zu verdanken, die sich zeitweise mit wahrhaft seltener Aufopferung und größter Uneigennützigkeit der Lösung ihrer Aufgabe gewidmet haben.

†† **Dresden**, 12. October. Bauverein „Großer Garten" zu Dresden, in Liquidation. Nachdem es den Liquidatoren gelungen ist, sämmtliche noch vorhandene Grundstücke der Gesellschaft an den Mann zu bringen, werden gegenwärtig die Gläubiger der Gesellschaft wiederholt aufgefordert, sich zu melden. Die Actionaire gehen so gut wie leer aus. Im günstigsten Falle erhalten dieselben eine Liquidationsquote von 2—3 ℳ pro Actie. — Auch ein „Geschäft!"

*— Aus der sächsischen Oberlausitz wird der „Frh. C." geschrieben: Die Meldungen österreichischer und sächsischer Blätter, daß die Prolongation des mit Ende dieses Jahres ablaufenden Meistbegünstigungs-Vertrages zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland beabsichtigt sei, bis neue Vereinbarungen getroffen, hatten in den Kreisen unserer Leinen-Industriellen große Aufregung hervorgerufen, weil eine Fortdauer der zollfreien Rohleineneinfuhr aus Böhmen über die schlesische Grenze bei der mit Neujahr in Kraft tretenden staffelförmigen Erhöhung der Garnzölle einen so wesentlichen Vortheil für die böhmischen Weber in sich schließen würde, daß die sächsischen und schlesischen Weber, die hoch verzollte böhmische Garne verarbeiten müßten, mit ihnen nicht concurriren könnten. Es sind denn auch bereits Vorstellungen an das sächsische Ministerium gerichtet, um es auf die der sächsischen Leinenindustrie drohenden Gefahren aufmerksam zu machen. Inzwischen hat Dr. H. Rentzsch, der Reichstagsabgeordnete für Zittau, die Mittheilung hierher gelangen lassen, daß nach den von ihm an maßgebender Stelle in Berlin eingeholten Informationen anzunehmen sei, daß in vollster Uebereinstimmung mit dem bekannten Beschlusse des Reichstages die freie Einfuhr von Rohleinen mit Ende dieses Jahres aufhören wird, mahnt aber die Leinenindustriellen, auf dem Posten zu bleiben, da Oesterreich sich zwar zunächst dem Reichstagsbeschlusse gegenüber werde fügen müssen (?), sicher aber früher oder später versuchen werde, gegen andere Zugeständnisse die Rohleineneinfuhr wieder einzutauschen. Nach den aus Oesterreich eintreffenden Mittheilungen denkt man dort nicht daran, sich dem deutschen Reichstagsbeschlusse zu fügen, und wird die Aufhebung der zollfreien Rohleineneinfuhr um so weniger zugestehen, als durch die Erhöhung der Garnzölle den böhmischen Leinenindustriellen ein größerer Vortheil als bisher in Aussicht gestellt ist, wenn Oesterreich daran festhält, die zollfreie Rohleineneinfuhr als conditio sine qua non zu behandeln. Das einzig richtige Verfahren der deutschen Leinenindustriellen ist, dem Rathe der freihändlerischen Blätter zu folgen und bei den Regierungen darauf zu dringen, daß für die Dauer des Meistbegünstigungsvertrages, dessen Prolongation höchst wahrscheinlich ist, die Erhöhung der Leinengarnzölle unterbleibt.

* **Eisenach**, 11. October. Unsere oberländische Feldabahn nimmt immer mehr das öffentliche Interesse in weiteren Kreisen in Anspruch. Nicht allein, daß bayerische und württembergische Staatsbahnverwaltungen Commissare zur Kenntnißnahme von dem neuen Bahnsystem entsendet, es hat auch der Magistrat von Schrimm in der Provinz Posen Erkundigungen über das hier zur Ausführung gebrachte Schmalspursystem eingezogen. Für die im Verhältniß zu anderen Gegenden verkehrsarmen Districte ist eine solche Straßenbahn, die mitten durch die Orte geführt werden und überall anhalten kann, die sehr wenig Aufwand und Personal erfordert und sehr billig hergestellt wird, die einzige Möglichkeit, die Verbindung mit dem großen Bahnnetz zu vermitteln und die zum Export vorhandenen Materialien in den Verkehr zu bringen. So wird jetzt auch unser Oberland für seine großen Basaltlager und Braunkohlen Absatzwege finden. — Der bis zum 10. d. M. gesteckte Termin zur Einzahlung der Zeichnungen für die Zweigbahn Ruhla-Wutha ist eingehalten worden und somit die Ausführung gesichert.

† **Berlin**, 12. October. Verstaatlichung der Privatbahnen und die Differentialtarife. Nachdem die Generalversammlung der Köln-Mindener Bahn die Abtretung des Unternehmens an den Staat gegen eine 6procentige Rente beschlossen hat, wird dem nächsten Landtag jedenfalls die Vorlage zur Uebernahme der Berlin-Stettiner, Magdeburg-Halberstädter und Köln-Mindener Bahn durch den Staat zugehen. Es wird von hohem Interesse sein, die Motivirung der Vorlage bezüglich des allgemeinen Verkehrs kennen zu lernen. Bekanntlich hat der Reichskanzler vor Allem betont, daß die grundsätzliche Beseitigung der Differentialtarife durch die Verstaatlichung der Bahnen erreicht werden soll, welche die Einfuhr ausländischer, namentlich landwirthschaftlicher Producte begünstigen und die kanzlerische Zollpolitik durchkreuzen. Die Eisenbahnverwaltungen haben dem gegenüber aus der Praxis heraus stets den Zusammenhang der Differentialtarife und des Zollwesens in Abrede gestellt und die ersteren, soweit sie im Auslandsverkehre bestehen, im Interesse der heimischen Industrie und der Consumtion als nützlich bezeichnet. Die principielle Beseitigung der Differentialtarife wird jetzt auch in einer officiösen Mittheilung der „Nordd. Allg. Ztg." aufgegeben. Gegenüber einer an dieser Stelle mitgetheilten und von vielen Journalen reproducirten Notiz, daß die Mindereinnahme der preußischen Staatsbahnen, die für 8 Monate des laufenden Jahres bereits mehrere Millionen Mark beträgt, wesentlich auf die Eisenbahnpolitik des Ministers Maybach in den ausländischen Verbandsverkehren zurückzuführen ist und bei Fortsetzung dieser Politik wahrscheinlich sich steigern wird, gegenüber dieser Mittheilung spricht sich das officiöse Organ über die Anschauungen des Ministers Maybach hinsichtlich der Differentialtarife wie folgt aus: „Die Gewährung differentieller Frachtbegünstigungen im Auslandsverkehre sei nur nach vorgängiger sorgfältiger Prüfung ihrer Nothwendigkeit oder ihrer überwiegenden Nützlichkeit für die heimischen Verkehrs-, Handels- und Wirthschaftsinteressen eine Forderung, die das Land mit Recht an seine Bahnen zu stellen hat. Die Erfüllung dieser Forderung würde günstig auf die Einnahmen der Bahnen wirken." Wir wissen in der That nicht, welcher principielle Unterschied in dieser Behandlung mit der Praxis bestehen soll, welche die Eisenbahnverwaltungen bis jetzt hinsichtlich dieser Tarife übten. Auch diese haben Frachtermäßigungen nur da eintreten lassen, wo sie eine Förderung des Verkehrs, eine Vermehrung der Transporte voraussetzen konnten. Die Anschauung der Staatsregierung über das, was den einheitlichen Verkehrs- und Wirthschafts-Interessen förderlich sein dürfte, ist eben so wenig unfehlbar, wie die irgend welcher anderen Corporationen, so daß thatsächlich die Differentialtarife wohl weiter bestehen und neu eingeführt werden, wie bisher. Auch ist für den Fortbestand des größten Theils der Differentialtarife, die bisher in den österreichischen und russischen Verkehren bestanden haben, wie wir mit Bestimmtheit hören, bei der Umformung der ausländischen Tarife am 1. Januar k. J., zu welchem Termine die ausländischen Verkehre gekündigt sind, eine ministerielle Genehmigung bereits ertheilt. Wie der Reichskanzler zu der kundgegebenen Auffassung des Ministers Maybach sich stellen wird, sind wir begierig zu vernehmen. Der Reichskanzler fordert in seinem Motive zu den dem Bundesrath vorgelegten Eisenbahn-Tarifgesetze ausdrücklich, daß Differentialtarife „nur zur Abwendung von Gefahren für die heimische Industrie vom Bundesrath zugelassen werden sollen. Die Nützlichkeit der Differentialtarife ist für den Reichskanzler kein Grund für deren Zulassung. Der preußische Minister Maybach steht darin den Leitsternen seiner Entschließung. Die Lösung dieses Widerspruchs muß natürlich abgewartet werden, sie findet sich vielleicht dadurch, daß das Eisenbahntarifgesetz nach Verstaatlichung der Privatbahnen seine Schuldigkeit gethan hat.

*— In der Woche vom 28. September bis 4. October 1879 sind in den deutschen Münzstätten geprägt worden: An Goldmünzen in Kronen 70,300 ℳ (auf Privatrechnung). Ueberhaupt sind geprägt worden: 1,267,478,660 ℳ Doppelkronen, 490,081,230 ℳ Kronen, 27,969,145 ℳ halbe Kronen, zusammen 1,715,529,035 ℳ Goldmünzen.

*— Die Reichsbank hat an Gold angekauft in der Zeit vom 24. bis 30. September 1217 ℳ 10 ₰ in Münzen, in Barren Nichts.

*— Nach der vom Reichseisenbahnamte aufgestellten Nachweisung über die Verspätungen der Eisenbahnzüge im Monat August wurden auf 58 größeren Eisenbahnen, excl. Bayerns, mit einer Gesammtlänge von 27,898.64 Kilometer, an fahrplanmäßigen Zügen befördert 12,245 Courier- und Schnellzüge, 49,445 Personen-, 45 618 gemischte, 69,358 Güterzüge, an außerfahrplanmäßigen Zügen 3138 Courier-, Personen- und gemischte Züge, 36,354 Güter-, Materialien- und Arbeitszüge. Von den 137,808 fahrplanmäßigen Zügen verspäteten sich 1590, darunter 842 durch Abwarten verspäteter Anschlußzüge.

*— Die deutsche Arbeit in fremden Erdtheilen. Unter diesem Titel veröffentlicht die „Deutsche Rundschau" in ihrem Octoberheft eine interessante Arbeit des Herrn Dr. Karl von Scherzer, auf die wir die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken. Die Gegner der Colonisation sollten sich vor Allem das große Bild der deutschen Thätigkeit in allen Welttheilen vergegenwärtigen, um die Zersplitterung ungeheurer Arbeitskraft zu begreifen. Dazu verhilft Jedem der erwähnte Aufsatz. In diesem Jahrhundert sind über vier Millionen Menschen aus Deutschland ausgewandert. Die Erwerbskraft des Arbeiters im Durchschnitt nur zu 1000 Thaler und dessen mitgeführte Baarschaft zu 25 Thaler gerechnet, ergiebt die ungeheuerliche Summe von 12,800,000 Mark an wirthschaftlichem Verlust. Mit Recht spricht deswegen der Verfasser am Schlusse die Behauptung aus: daß es nothwendig sei, eine wohlorganisirte deutsche Colonisation ins Leben zu rufen. „Und darum wünsche und hoffe ich", schreibt er, „daß jener Segen, welchen bisher die deutsche Auswanderung durch ihre culturfördernden Wirkungen über fremde Länder und fremde Völker ausstreute, künftighin über das eigene Land heilbringend sich ergießen möge!"

*— Cröllwitzer Actien-Papierfabrik zu Halle a. S. Die Bilanz am 30. Juni 1879, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto pro 1878/79 befinden sich unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer.

*— Eisenbahnproject Liegnitz-Zittau. Dr. „Strousberg" tritt, wenn die Meldungen niederschlesischer Blätter sich bestätigen, wieder als Eisenbahn-Unternehmer auf. Der Hirschberger „Bote" und die Liegnitzer Blätter melden nämlich übereinstimmend: Nachdem sich neuerdings Aussichten auf eine baldige Herstellung der schon seit längerer Zeit projectirten Eisenbahnverbindung zwischen Liegnitz und Zittau über Goldberg, Löwenberg, Greiffenberg, Friedeberg 2c. eröffnet haben, wenn die betheiligten Kreise, Gemeinden und Privat-Personen ihr Interesse an dem Zustandekommen dieser Bahn durch Subventionen, namentlich Zeichnung von Stamm-Actien, bethätigen, haben die Landräthe des Goldberg-Haynauer und des Löwenberger Kreises, sowie Oberbürgermeister Oertel von Liegnitz eine größere Anzahl von Interessenten zu einer Versammlung auf Donnerstag, den 16. October c., Vormittags 11 Uhr, im Gasthofe „Zur Burg" in Greiffenberg zur Erörterung der gemachten, die Ausführung der Bahn betreffenden Propositionen und zur Feststellung, ob und in wie weit die Gewährung von Subventionen seitens der Interessenten im Bereiche der Möglichkeit liegt, zusammenberufen. Das Unternehmen soll durch Engländer unter Leitung des Dr. Strousberg, welcher in der Conferenz persönlich anwesend sein wird, ausgeführt werden. Da sich der Kostenanschlag mehr als um die Hälfte reducirt haben soll, dürften diesmal die Bemühungen für die Herstellung der Bahn von größerem Erfolge begleitet sein.

-u- In der vor einigen Tagen in Düsseldorf stattgefundenen Sitzung des Vorstandes des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen wurde beschlossen, die diesjährige ordentliche Generalversammlung am Mittwoch den 12. November in Düsseldorf abzuhalten. Außer den gewöhnlichen geschäftlichen Gegenständen werden als besonders bedeutungsvoll die Anträge des Ausschusses bezüglich der Tariffrage, sowie die deutsch-österreichischen handelspolitischen Beziehungen auf die Tagesordnung gestellt werden.

Nürnberg, 11. October. Der „Fränkische Kurier" meldet, daß das Bayerische Gewerbe-Museum eine Landes-Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung in Nürnberg für das Jahr 1882 vorbereite. Dieselbe werde von der Staatsregierung unterstützt werden.

W-n. **Prag**, 12. October. Der Holztransport von Böhmen nach Sachsen ist seit dem 1. October, also seit dem Inslebentreten des neuen Holzzolles, wie abgeschnitten. Die Holzhändler und alle Diejenigen, welche viel Holz brauchen, scheinen sich für Monate hinaus mit Vorrath versehen zu haben; denn noch in den letzten Tagen des September ging kein Güterzug von Böhmen hinaus, der nicht mehrere Wagen mit Langholz, Pfosten 2c. mitgeführt hätte. Jetzt aber sucht man vergeblich nach Holzsendungen. Es ist wohl nicht übertrieben, wenn man behauptet, daß an der böhmischen Grenze der Holzzoll für dieses Jahr fast gar nichts mehr abwerfen wird; denn nicht allein per Bahn, sondern auch per Floß und Schiff sind noch vor dem 1. October enorme Massen von Holz über die Grenzen des deutschen Reiches gebracht worden.

W-n. **Prag**, 12. Octbr. Das Handelsministerium hat dem Josef Schubert in Jenschowitz die Bewilligung zur Ausführung eines Industriegeleises von seinem Kohlenmagazin in Jenschowitz zu der gleichnamigen Station der Staatsbahn-Gesellschaft ertheilt. — Böhmens Export nach den Vereinigten Staaten Amerikas betrug vom 1. October 1878 bis 1. October 1879 748,400 Dollars, oder um 243,887 Dollars mehr als im Vorjahre. Den größten Werth repräsentiren die nach Amerika ausgeführten Glaswaaren, welche in der Statistik des hiesigen amerikanischen Consulates mit 497,838 Dollars figuriren.

*— Dux-Bodenbacher Bahn. Am 1. November d. J. wird, wie der „N. Fr. Pr." mitgetheilt wird, die Curatel aufgehoben werden, welche am 29. Februar 1876 zum Schutze der Prioritäts-Gläubiger der Dux-Bodenbacher Bahn vom Kreisgerichte in Leitmeritz verhängt worden ist. Das genannte Blatt bemerkt dazu: Die wechselvollen Phasen, welche die Dux-Bodenbacher Bahn zu durchlaufen hatte, ehe sie das Ziel einer vollständigen Consolidirung erreichen konnte, sind noch in frischer Erinnerung, und wir unterlassen daher eine Recapitulation derselben. Der endliche Erfolg ist schließlich ein günstiger gewesen. Die Gesellschaft hat nicht nur die Rechte ihrer Prioritäts-Gläubiger nicht verkürzt, sondern auch ihre Finanzlage consolidirt und die Selbstständigkeit des Unternehmens aufrecht gehalten.

-u- Von der Wiener Börse wird unterm 11. d. M. geschrieben: Auch an die, wohl an allerunterster Stelle verbliebenen Actien der Prag-Duxer Eisenbahn kam heute die Reihe. Man wollte wissen, daß das Project des Ausbaues der Linie Klostergrab-Mulde, nach dem Zahnradsystem mit einem Kostenaufwande von 1½ Millionen durchführbar, volle Aussicht auf Verwirklichung habe. Und zwar wären es die Obligationaire selbst, welche dazu die Hand bieten. Die Ansicht findet Zustimmung, daß nach Vollendung dieses — in einem Jahre durchführbaren — Baues die Bahn genügende Rente abwerfen werde, die Obligationszinsen zu decken, und im weiteren Verlaufe auch den Actien — wenn auch vorerst nur in kleinem Maße — gerecht zu werden (bis dahin wird wohl noch manches Jährchen in den Orcus hinabzusteigen haben. D. Red. d. Leipziger Tageblatts). So kamen heute diese Actien bis 20.50 in Begehr (vor wenig Tagen notirten sie 13). Nicht unbemerkt können wir lassen, daß auch auf ein eben so vergessenes Effect, auf Graz-Köflacher Actien jetzt die Aufmerksamkeit gelenkt wird.

W. **Villach**, 10. Octbr. Eröffnung der Tarvis-Pontebba-Bahn. Wie ich Ihnen bereits mitgetheilt, findet die Eröffnung der genannten Bahnstrecke morgen, den 11. dss., statt und sind dazu bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden. Indeß verkehren die Züge vom 11. bis 15. d. nur bis Pontafel (österreichische Grenz- und Zollrevisions-Station) ohne directen Anschluß an die von Pontebba abgehenden italienischen Züge. Dieser Anschluß wird erst vom 15. d. ab erfolgen. Die Züge legen die Strecke von Tarvis bis Pontafel (33 Kilometer), der bedeutenden Steigung wegen, in einer Stunde 30 Minuten zurück. Am jüngsten Montag hat die letzte behördliche Probefahrt stattgefunden, die zur vollen Zufriedenheit ausgefallen ist. — Hier in Villach wie auch in Tarvis haben sich im Laufe der letzten Wochen aus Norddeutschland und Oesterreich eine Menge Frachtgütersendungen angesammelt, welche ihre Beförderung nach Italien erwarten. So dürfte also der Güterverkehr schon in den ersten Tagen nach der Eröffnung ein lebhafter werden.

*— In der Schweiz hat das Ministerium für Handel und Landwirthschaft das Project eines Gesetzes, die Controle der Gold- und Silberarbeiten betreffend, ausgearbeitet. Nach der Vorlage soll die Controle nicht obligatorisch sondern nur facultativ sein. Jedenfalls aber sollen Fabrikanten, welche ihre Erzeugnisse der Controle nicht unterwerfen, kein Recht besitzen, irgend welche Gehaltstempel auf ihre Waaren aufzudrücken. Dafür wird jedes der Controle unterworfene Object seinen amtlichen Gehaltstempel erhalten. Die gesetzlich zugelassenen Grenzen sind: Für Gold-Waaren: der Minimalgehalt 14karätiges Gold (750 Tausendtheil des Feingehaltes) und für Silber 800 Tausendtheil des Feingehaltes.

*— Ein für Belgien kürzlich erlassenes neues Gesetz, betreffend die Fabrik- und Handelszeichen, bestimmt in Artikel 6: Ausländer, welche in Belgien Fabrik- und Handelsetablissements besitzen, genießen für deren Erzeugnisse die Vergünstigung dieses Gesetzes, wenn sie die durch dasselbe vorgeschriebenen Förmlichkeiten erfüllen. Das Nämliche gilt von denjenigen Ausländern, welche ihre Industrie oder ihren Handel außerhalb Belgiens betreiben, wenn in den Ländern, in denen ihre Niederlassungen belegen sind, internationale Conventionen die Gegenseitigkeit für die belgischen Zeichen stipulirt haben.

Konstantinopel, 11. October. Zur Aufnahme eines neuen Anlehens von 10 Millionen ist die Pforte in Unterhandlungen eingetreten. Der Betrag desselben soll zur Begleichung der aus den Zolleinkünften garantirten Vorschüsse von 4½ Millionen und des aus den früheren Vorschüssen noch verbliebenen Restbetrages von 4 Millionen verwendet werden. Zur anderweitigen Verfügung verblieben demnach noch 1½ Millionen. Die von einer Gruppe einheimischer Bankiers unter Ueberwachung der Pforte zu verwaltenden Zölle sollen zur Zahlung der Interessen und zur Amortisirung des neuen Anlehens, sowie zur Rückzahlung der durch die Erträgnisse der Zölle und indirecten Steuern garantirten vier Anlehen verwendet werden; die ottomanische Regierung würde indeß an den Zolleinnahmen gleichfalls mit einem gewissen Jahresbetrage participiren.

*— **Zahnstocher-Fabrikation.** Im Jahre 1866 kaufte eine Bostoner Firma das Patentrecht zur Fabrikation hölzerner Zahnstocher für die Dauer von 14 Jahren und legte in Bucksfield im Staate Maine die nöthigen Gebäulichkeiten an. Ungeheure Massen von Zahnstochern wurden dort fabricirt. Im Laufe des Jahres wurden an 4—5 Tausend Klafter Holz zu diesem Zwecke verarbeitet. Die Maschinerie gedieh im Laufe der Zeit zu einer solchen Vollkommenheit, daß ein Holzstamm von 6 Fuß Länge und 18 Zoll im Durchmesser in 5 Minuten in schöne gespitzte Zahnstocher zerlegt werden konnte. Im Großverkaufe wurden 25 Cents für 2500 Stück berechnet und der Nutzen davon war enorm. Als das Patentrecht ablief, baute eine andere Bostoner Firma eine Zahnstocherfabrik im tiefsten Walde des Staates Ohio. Durch diese Concurrenz wurde der Preis von 25 auf 8 Cents für 2500 Stück heruntergedrückt. Die Firma in Maine glaubt aber jetzt, daß die Firma in Ohio auf dem letzten Loche pfeift, und beabsichtigt, nachdem sie ausgepfiffen hat, den Zahnstocherpreis wieder auf 25 Cents hinaufzuschrauben. Niemand wirds merken, and yet there are millions in it.

*— Während der letzten Woche exportirten die **amerikanischen Häfen** am Atlantischen Ocean: nach Großbritannien 820,500 Quarters Weizen, 105,000 Quarters Mais und 85,000 Barrel Mehl, ferner Californien 80,000 Quarters Weizen ebendahin. Nach dem europäischen Continente: 370,000 Quarters Weizen, 40,000 Quarters Mais. In Summa kamen nach Europa während dieser Woche 779,500 Quarters Weizen, 155,000 Quarters Mais und 85,000 Barrel Mehl. Während fremder Weizen — je nach Güte — vom 1. September bis 1. October d. J. um 6—10 sh höher stieg, ging der diesjährige schlechte englische Weizen um 2 sh herunter. In Odessa, Marseille und Brüssel sind die Weizenpreise ebenfalls in steigender Tendenz. Die Schiffsfrachten von Amerika nach England sind von 6 auf 8 Pence per Centner gestiegen. **Kartoffeln** steigen fortwährend und fanden einen vortrefflichen Markt in Bridge Strathfort unmittelbar an der Great Eastern-Bahn von Harwich nach London. Die statistischen Nachrichten der **französischen Ernte** sind für 5 Departements gut, für 17 ziemlich gut, in 45 unter mittel und in 16 Departements schlecht. Ein Durchschnitts-Gesammtertrag ist 102 Millionen Hektoliter Weizen, der diesjährige wird zu nur 76 Millionen Hektoliter veranschlagt, was einen Ausfall von 26 Millionen Hektoliter macht. Auch die Zuckerrüben-Ernte Frankreichs bleibt 25 Proc. unter dem Durchschnitts-Ertrage zurück und die **englische Weizen-Ernte** ist die schlechteste seit 50 Jahren.

Entscheidungen des Reichs-Oberhandelsgerichts.

*— Verpflichtet sich der **Verkäufer** einer Waare, dieselbe dem Käufer in seiner Wohnung oder seinem Geschäftslocal zu liefern, so hat er die Waare dorthin, der Verabredung entsprechend, zu liefern und kann sie sodann nach einem Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, I. Senat, vom 9. September 1879, falls die Waare daselbst in Abwesenheit des Käufers nicht abgenommen wird, ohne Weiteres auf Gefahr und Kosten desselben in einem öffentlichen Lagerhause oder an einem anderen geeigneten Ort niederlegen, von wo sich der Käufer die von ihm gekaufte Waare abholen lassen kann; eine Verpflichtung, die Waare noch einmal nach der Wohnung des Käufers bringen zu lassen, besteht für den Verkäufer nicht.

Meßbericht.

Kurzwaaren. — Michaelis-Messe 1879.*)

Der Verlauf der Michaelis-Messe in der Kurz- und Spielwaarenbranche, wozu füglich die nahe verwandten Porzellan- und Glaswaarenbranchen gehören, muß von demjenigen der Oster-Messe immer scharf getrennt werden.

Während zur Oster-Messe das gesammte Ausland Einkäufer sendet, um auf den immer mehr zunehmenden Muster-Ausstellungen der Fabrikanten dieser Artikel — die in keiner anderen Stadt so wie in Leipzig zur Messe wieder zu finden sind und eine außerordentlich günstige Gelegenheit zum Vergleichen bieten — Aufträge zu geben, erscheinen dieselben, wie das auch während dieser Messe der Fall war, zur Michaelis-Messe nur vereinzelt. Dagegen tritt die kleinere Kundschaft, welche von den Lagern der Grossisten kauft, namentlich wegen des nahe bevorstehenden Weihnachtsfestes, ungleich stärker auf als in der Oster-Messe und es ist in dieser Hinsicht der Verlauf der Messe als etwas lebhafter gegenüber der Michaelis-Messe 1878 zu bezeichnen. Leider muß aber dabei hervorgehoben werden, daß sich der Hauptumsatz immer mehr auf die allerbilligsten Artikel erstreckt, während gute solide Sachen, die allerdings etwas höher im Preise sein müssen, wenig Beachtung fanden.

Obschon keine andere Branche mit einem so unendlich mühsamen, hohe Spesen verursachenden Geschäftsbetrieb und so vielen Verlusten an Waarenbeständen belastet ist, macht sich doch leider das Bestreben der Fabrikanten und Händler immer mehr geltend, einen Gegenstand herzustellen und zu kaufen, der für den Preis von 50 Pfennigen an das Publicum gebracht werden kann. Ganz unbedingt muß von diesen Artikeln behauptet werden, daß Fabrikanten und Händler blutwenig dabei verdienen und das Publicum in der That Nichts hat, was einen Anspruch auf Werth und Dauer machen kann. Außerdem verlernt die Industrie dabei die gediegene und solide Arbeit und verliert den feineren Geschmack.

Wenn der so oft angezogene Ausspruch des Prof. Reuleaux hinsichtlich der deutschen Industrie: „billig und schlecht", begründet ist, so trägt wahrhaftig namentlich das deutsche Publicum daran einen sehr großen Theil der Schuld. Denn es kommt tagtäglich vor, daß, wenn ein Verkäufer einen Artikel vorlegt, sei es ein Messer, Geldtäschchen 2c. in 3 verschiedenen Qualitäten zu 50, 75 und 100 Pfennigen, und versichert dem Käufer auf das allerbestimmteste, daß schon die Qualität zu 75 Pfennigen doppelt so gut und von doppelter Dauer als die zu 50 Pfennigen ist, so entscheidet man sich dennoch für letztere, und das geschieht zum großen Theil von Leuten, die eine Mehrausgabe von 25 Pfennigen nicht zu scheuen brauchen.

Von speculativen Käufen ausländischer Kurzwaaren seitens der deutschen Kundschaft wegen bevorstehender Zollerhöhung war wenig zu spüren. Der deutsche Kaufmann faßt die Zollerhöhung so zu sagen mit gemischten Gefühlen auf. Wenn einerseits der durch einige feudale Heißsporne — die sich in der That rühmen können, von der ganzen Zollangelegenheit gründlich Nichts zu verstehen — gegenüber der Regierungsvorlage enorm gesteigerte Tarifsatz von 24 bis 200 ℳ für 100 Kilo die Einfuhr manches hübschen Artikels fast unmöglich macht, so ist man andererseits aus vorerwähnten Gründen nicht böse, daß dadurch die Waaren im Preise etwas anziehen.

Ueberhaupt werden ausländische Kurzwaaren immer bevorzugte Artikel des deutschen Grossisten bleiben, denn abgesehen von einzelnen kleinen Pariser, Wiener und Hamburger Commissionairen werden dieselben nicht so principlos in die Hände der Detaillisten und sogar des Publicums gebracht, wie das leider von einem großen Theile der deutschen Fabrikanten geschieht. Denn namentlich in dieser Branche ist ein solider Zwischenhandel für den vernünftigen Detaillisten eine unbedingte Nothwendigkeit.

Die zur Messe anwesenden österreichischen und deutschen Fabrikanten, namentlich fast die ganze thüringische Industrie, ist auf Monate hinaus für Amerika vollbeschäftigt, alle neuen von dort eintreffenden Berichte lauten äußerst günstig und als ein untrügliches Zeichen des stärkeren Bedarfes dürfen die zahlreich einlaufenden Kabel-Aufträge gelten. Der Aufschwung des amerikanischen Geschäftes trägt auch für den europäischen Kurzwaarenhandel gute Früchte, denn der Import amerikanischer Kurzwaaren, mit welchen vor allen Dingen die englische Industrie einen sehr heißen Kampf zu bestehen hat, nahm während der drüben herrschenden Geschäftsstille riesige Dimensionen an und die in Consignation herübergeworfenen Kurzwaaren wurden in Europa in der That billiger als in New-York 2c. verkauft.

Zehrt sich auch in diesen Branchen die Ueberproduction allmälig auf, so sind auch da gesündere Verhältnisse zu erwarten, denn mit Waaren, die man nicht so leicht erlangen kann, hütet man sich zu schleudern und leichtfertigen Credit zu geben. V.

*) Dieser Bericht, aus der Feder eines bewährten Fachmannes geflossen, stimmt so vollständig mit unserer Ansicht überein, daß wir denselben der allgemeinsten Beachtung empfehlen zu sollen glauben. D. Red.

Leipziger Börse am 13. October.

Nach den neuesten Berichten haben sich die Wogen der Pariser Bewegung gelegt, der durch die dortige Ultimo-Liquidation auf dem französischen Papiermarkte hervorgerufene Auftruhr hat einer ruhigen Auffassung der Dinge Platz gemacht; es scheint, als ob es mit den zahlreichen Opfern der bisherigen Deroute sein Bewenden haben sollte — Paris athmet wieder auf. Die Tendenz hat sich wieder befestigt! Dieser erfreuliche Tendenzwechsel hat nicht verfehlt, die an den übrigen Märkten bereits vorhandene gute Stimmung noch um ein Beträchtliches zu erhöhen; ist doch hiermit nun das letzte Hinderniß beseitigt, das der Entwickelung einer generellen Hausse entgegenstand. Der heutigen Börse läßt sich, wie dies nach dem Vorausgeschickten nicht anders zu erwarten stand, ohne jeden Rückhalt ein günstiges Zeugniß ausstellen; man hat die volle Zuversicht in die allgemeine Börsenlage wieder gewonnen und man ließ es sich auch angelegen sein, derselben auch nach außen hin den entsprechenden Ausdruck zu verleihen. Bestärkt wurde die Börse hierin durch während ihres Verlaufes von den übrigen Märkten eingehende sehr günstige Berichte. Die Entwickelung des Geschäfts ging ziemlich flott von Statten und wenn auch in erster Linie die heimischen Eisenbahnwerthe dabei in Betracht kamen, so verpflanzte sich doch die gute Haltung von diesem Gebiete mehr oder weniger auch auf die übrigen Effectenkategorien. Das Total-Ergebniß des Tages war in jeder Richtung als ein zufrieden stellendes zu bezeichnen; denn es wies die Gesammtumsatzziffer nicht nur eine Steigerung gegen vorgestern auf, sondern es tritt auch noch die weitere angenehme Erscheinung hinzu, daß die Preise einer Reihe von Papieren ferner Avance erzielten, die zum Theil erheblicher Art war. „Die Woche fängt gut an!"

Von den **deutschen Staatspapieren** war Sächsische Rente etwas belebter, Deutsche Reichsanleihe ging in mäßigen Beträgen um, ebenso blieb der Verkehr in 4proc. Sachsen und 4proc. preußischen Consols, welche im Course etwas nachgaben, beschränkt. Bayerische Prämien-Anleihe stiegen um 1.15 und Braunschweiger Loose um 1 Proc.

Auf dem **Eisenbahnactienmarkt** entwickelte sich wieder reges Leben; fernere Coursesteigerungen bildeten die Regel; Avancen hatten zu verzeichnen: Thüringer (+ 3.25), Rechte-Oder-Ufer (+ 3.50), Mainzer (+ 2.25), Breslau-Schweidnitzer (+ 2), Oberschlesische (+ 1.50), Rheinische (+ 1.75), Bergische (+ 0.50), Köln-Mindener (+ 0.20). Von den außerdeutschen Devisen waren Buschtiehrader A und B (+ 1.75 resp. + 0.25) sehr belebt; Galizier und Graz-Köflacher zogen gleichfalls im Course an. Niedriger stellten sich Magdeburg-Halberstädter und Rumänier; sehr fest lagen fortgesetzt Böhmische Nordbahn, Prag-Turnauer und Halle-Sorauer, denen sich noch Potsdamer anschlossen.

Von den **Stammprioritäten** erfreuten sich Gaschwitz-Meuselwitzer und Altenburg-Zeitzer zum Sonnabendscourse guter Frage; ebenso zogen Oberlausitzer (+ 0.50) und Weimar-Geraer (+ 1) die Beachtung resp. Kauflust auf sich. Halberstädter erließen 0.50.

Die **Bankactien** kamen heute theilweise etwas mehr zur Geltung und namentlich erzielten Leipziger Bank zu höherer Notiz umfangreiche Umsätze. Leipziger Disconto schlugen gleichfalls die steigende Coursbewegung ein und schließen 0.75 höher als am Sonnabend, ebenso gewannen Deutsche 2 und Darmstädter 0.75. Dresdener Bank setzten gleichfalls eine um 0.25 erhöhte Notiz durch, blieben aber noch offerirt; Leipziger Credit und Berliner Disconto waren nur höher erhältlich; dagegen büßten Geraer Bank 0.25 und Meininger 1.25 ein.

Für **Industrieactien** zeigte sich sehr wenig Begehr. Holzstoff Niederschlema und Malzfabrik bedangen gleichwie Zimmermann bessere Course; Chemnitzer Spinnerei und Thüringer Gasactien behaupteten sich. Jürgens schlossen 1 Procent höher Brief.

Von den **Kohlenactien** avancirten alte Erzgebirgische um 10 ℳ, Brückenberger Prioritäts-Actien um 1.50 und Teutonia um 1 ℳ.

Sehr lebhaft gestaltete sich wieder der Verkehr auf dem **Prioritätenmarkte**, wo Buschtiehrader die größten Umsätze aufzuweisen hatten, dabei stellten sich die Course abermals höher; ferner hatten Prag-Turnauer sich eines umfangreichen Geschäfts zu rühmen; I. Em. stellte sich zwar etwas niedriger; indeß wurde das vorhandene Material rasch aufgenommen; II. und III. Em. bedangen bessere Preise. Prag-Duxer standen gleichfalls im Vordergrunde des Verkehrs, die Course gingen rapid in die Höhe; höher bewerthet wurden ferner: Leipzig-Dresdner von 1854 und 1860, 5proc. Oberschlesische, Dux-Bodenbach I und II, Galizier III, Mährische Grenzbahn und Ostrau-Friedland.

Auch auf dem Gebiete der **ausländischen Staatspapiere** nahm das Geschäft größere Dimensionen an; insbesondere war österreichische und ungarische Goldrente ziemlich belebt, Papierrente und Silberrente animirt und steigend, Russen ruhiger, Carlsbader und Franzensbader Stadtanleihen anziehend; dagegen schlossen Wiener Communalanleihe, Prager und Teplitzer Stadtanleihen niedriger.

Wechsel nur zum Theil in regerem Verkehr; zu erwähnen sind Wiener und Londoner Devisen, letztere zu höherer Notiz schließlich noch gesucht bleibend; kurzes Holland, kurzes und langes Paris erzielten bessere Course.

Sorten ruhig. Rubel wurden höher bezahlt, blieben aber zur Notiz noch übrig; österreichische Banknoten zu etwas ermäßigter Notiz in schwachem Umsatz.

Allgemeine commerzielle Notizen.

Berlin, 12. October. Privatverkehr. Nachbörse 1 Uhr 45 Minuten: Oberschl. 168.00, Rechte Oder-Ufer 133.00, Disconto-Commandit 166.50, Deutsche Bank 127.25, Dortmund St.-Prior. 59.50, Köln-Minden Prämien-Anleihe 135.50.

Hamburg, 12. October. Privatverkehr. Oesterr. Silberrente 59 7/8, do. Papierrente 58 7/8, do. Goldrente 70 1/8, ungar. Goldrente 81 3/8, 1860er Loose 122, Lombarden 174 1/8, Creditactien 230 1/8, Franzosen 575, Rheinische 146 1/8, do. junge 134 3/8, Bergisch-Märkische 99 7/8, Köln-Mindener 141 3/8, 1877er Russen 89 1/8. Anfangs fest; Schluß schwächer.

Wien, 12. October. Privatverkehr. Creditactien 287.50, Franzosen 266.25, Galizier 241.75, Anglo-Austr. 136.40, Lombarden 81.50, Papierrente 68.67 1/2, österr. Goldrente 81.15, ungar. Goldrente 95.77 1/2, Marknoten 57.85, Napoleons 9.32. Fest.

London, 18. October. Consols 97 15/16, Russen von 1873 89 1/2.

Paris, 12. October. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 118.60, Italiener 80.50, Türken 11.70, österr. Goldrente 70 3/8, ungar. Goldrente 84 1/2, 1877er Russen 93, III. Orientanleihe 63 1/2, Egypter 243.00. Fest.

Petersburg, 11. October. Wechsel auf London 25 7/8, II. Orientanleihe 91 3/8.

Bankausweise. -a- **Leipzig**, 11. October. Der uns heute vorliegende Ausweis der **Sächsischen Bank** zu Dresden vom 7. October c. lautet, mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 30. September c. eingetretenen Aenderungen, wie folgt:

Activa.

Coursfähiges deutsches Geld	ℳ 16,702,136.	Abn.	301,381
Reichscassenscheine	„ 67,050.	Zun.	430
Noten anderer deutscher Banken	„ 7,587,100.	Zun.	2,153,400
Sonstige Cassenbestände	„ 281,678.	Abn.	439,727
Wechsel-Bestände	„ 41,998,767.	Abn.	362,068
Lombard-Bestände	„ 5,307,248.	Abn.	203,895
Effecten-Bestände	„ 4,687,611.	Abn.	570,051
Debitoren und sonstige Activa	„ 3,189,867.	Abn.	217,595

Passiva.

Eingez. Actiencapital	ℳ 30,000,000.	unverändert	
Reservefonds	„ 3,316,698.	unverändert	
Banknoten im Umlauf	„ 40,786,700.	Zun.	668,500
Täglich fällige Verbindlichkeiten	„ 1,867,602.	Abn.	352,741
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	„ 3,506,842.	Abn.	255,236
Sonstige Passiva	„ 344,615.	Abn.	1,410

Die umlaufenden Noten waren demnach am 7. October c. mit nahezu 59 7/8 Procent (59.72 Procent gegen 56.09 Proc. des Ausweises vom 30. September c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 341,586 ℳ, während am 30. September c. die steuerfreie Grenze um 842,363 ℳ überschritten war.

Verloosungen. Türkische Prämien-Anleihe vom Jahre 1870. Ziehung am 1. October 1879. Hauptpreise: Nr. 18230 300,000 Frcs. Nr. 1283134 25,000 Frcs. Nr. 510433 1452445 à 10,000 Frcs. Nr. 17226 92921 212366 235921 1775587 1798940 à 2000 Frcs. Nr. 22611 50449 113670 171193 283307 288308 573775 682510 822759 923038 1452442 1768678 à 1250 Frcs. Nr. 955 18228 47837 50446 66915 220110 227876 227877 235323 235922 283306 489853 553822 632695 639541 673460 682508 702618 715605 794250 822757 822760 885904 951772 1046878 1360700 1495362 1617067 à 1000 Frcs.

Stadt Brüssel 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1872. Ziehung am 10. October 1879. Auszahlung am 1. April 1880. Hauptpreise: Nr. 279838 25,000 Frcs. Nr. 188757 500 Frcs. Nr. 681 22910 39598 45870 47326 61218 65409 84953 98317 99084 103285 103608 108554 148754 151761 166705 172722 176316 185117 201270 203458 204818 219522 248750 250350 259418 266407 271561 272635 283606 305602 312488 324094 331355 344464 349077 352020 358304 à 250 Frcs.

Generalversammlungen. **Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig.** Ordentliche General-Versammlung am 17. October (vergl. Inserat).

Mailand, 9. October. **Seide.** Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 53 Ballen Gregen, 69 B. verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9680 Kilogramm. Einige Geschäfte. Die Unterhandlungen zerschlagen sich wegen der behaupteten Preise. — Goldcours am Abend 22.59 Lire.

Lyon, 9. October. **Seide.** Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 58 Ballen Organsinen, 21 B. Tramen, 49 B. Gregen, und hat 106 B. gewogen, im Gesammtgewichte von 15,741 Kilogramm. Geschäfte lebhaft. Preise sehr fest.

Bradford, 9. October. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) In unserem Markte ist während der letzten paar Tage etwas mehr in Wolle umgegangen, die daraufhin nicht nur fest, sondern mehrfach selbst höher notirt ist, ohne daß aber mehr gemacht werden könnte. In Garnen ist nichts verändert; zweifache Wefts besonders vernachlässigt, Preise dieselben. Lasting Warps ruhig, nominell behauptet. Genappes nur schwach gefragt, wie zuletzt mehrfach unbedeutend unter Liste käuflich. Für Singles sind da und dort eher etwas mehr Gebote zur Hand, meist zu niedrig, und Umsätze gleich beschränkt; nur wenige Spinner sind fester als Anfangs der Woche. Mohairs schwach belebt, nominell fest zur Liste. Das Stückwaaren-Geschäft bleibt weniger schleppend. Preise unverändert. Notirungen per Pfund: Zweifach 40r: Redman 1.11 sh, Wadsworth 1.11 sh, Peace 1.10 sh, J. Ambler 2.2 sh, Midgley — sh, Kroyd 2.3 sh, Eastwood 2.1 sh. Zweifach 36r: Redman 1.9 1/2 sh, Morris 2.1 sh, Eastwood 1.11 sh, Merrall 2.1 sh, Calvert 1.10 1/2 sh, Zweifach 32r: Morris 1.10 1/2 sh, Merrall 1.11 sh, Calvert 1.9 sh, Eastwood 1.9 sh. Zweifach 48r Lasting: Murgatroyd 2.10 sh, Morley 2.9 sh, Calvert 2.10 sh, Appleyard 2.10 sh. Zweifach 20r Genappes: Townend 2. Qualität 2 sh, Sugden do. 2.2 1/2 sh, Kroyd 2.3 sh, Midgley — sh, Morris 2.0 1/2 sh, Sharp 2.2 1/2 sh, Riley 1.11 sh. 30r Lustre Weft per Gros: Lund 2.9 sh, Hattersley 10.3 sh, Fison 10 sh, Waud 9.9 sh, Kroyd 9.6 sh, Mitchell 8.6 sh, Clough 9.6 sh, Bottomley 9.9 sh.

Braunschweig, 11. October. **Rohzucker.** Der feste Ton, welcher das Geschäft bei letztem Wochenschluß kennzeichnete, war die Einleitung zu einer im Laufe dieser Woche in Scene gehenden intensiven Hausse. Die Anregung dazu gaben, außer den neuerdings an Boden gewinnenden ungünstigeren Auffassungen bezüglich der definitiven Ernte-Ergebnisse, speciell die vom Auslande einlaufenden animirteren Berichte, auf welche sich in erster Linie die Activität verschiedener Exporteure stützte; auch seitens mehrerer Raffinerien wurde stark in den Verkehr mit eingegriffen und das für die Anforderungen unzureichende Angebot unter rapiden, an einzelnen besonders lebhaften Tagen sprungweisen Preissteigerungen rasch absorbirt. Es kamen zusammen circa 57,000 Ctr. zum Verkauf, einschließlich einiger auf spätere Lieferung umgesetzter Posten. Der Preisaufschlag, welcher sich für Kornzucker successive vollzog, beziffert sich gegen die vorwöchige Notiz auf ca. 1 ℳ 50 ₰ per Ctr. In Krystallzucker und Nachproducten blieb das Geschäft beschränkt, doch haben die Preise dafür auch verhältnißmäßig angezogen. — **Raffinirter Zucker.** Schon mit Beginn der Woche kam mehr Leben ins Geschäft, indessen mußten die Umsätze beschränkt bleiben, da bei der rapiden Steigerung der Rohzuckerpreise alle Terminverkäufe resp. Offerten außer Frage standen, solche sich vielmehr nur auf effective Waare beschränkten, worin aber das vorliegende Material noch ungenügend war. Die Woche schließt zu nachstehenden Preisen in steigender Tendenz. In gemahlenen Zuckern überwog die Nachfrage das Angebot, die Umsätze waren aber auch hierin beschränkt, zumal da das Ausland der eingetretenen Steigerung nicht in entsprechender Weise folgte. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade — ℳ, ff. Melis 40 ℳ, f. do. 39.50 ℳ, mf. do. 39.25 ℳ, ord. do. excl. Faß, gem. Raffinade 42.50—39.50 ℳ, gem. Melis 38.50 bis 37.50 ℳ, Farin, weiß 35.50—36.00 ℳ, do. blond 33.00—34.00 ℳ, do. gelb 30.50—32.00 ℳ, do. braun 27.00—29.00 ℳ incl. Faß per 50 Kilogr. **Polarisationen** nach Dr. **Frühling** und Dr. **Schulz** hier. Für Krystallzucker I. — ℳ, do. II. — ℳ, Kornzucker 97 Proc. 33.00 ℳ, do. 96 Proc. 32.30 bis 32.10 ℳ, do. 95 Proc. 31.30—31.20 ℳ, do. 94 Proc. 30.50—30.30 ℳ, do. Nachproducte 95—89 Proc. 28.00—24.00 ℳ per 50 Kilogr. excl. Faß. — **Rübenmelasse** 43° Bé. (81.5 Brix) effectiv und spätere Lieferung 4.20 ℳ per 50 Kilogr. excl. Faß.

* **London**, 11. October. **Kaffee.** (Original-Bericht von Fr. Huth & Co.) Auctionen der Woche: Ceylon 800 Fässer, 650 Barrels und Säcke.

Plantation small grey to fair	76 s 0 d	à	85 s 0 d
low mid. to mid.	89 s 0 d	à	96 s 0 d
good mid. to bold	97 s 0 d	à	113 s 6 d
peaberry	113 s 0 d	à	116 s 0 d
East India 1550 Kisten u. Säcke.			
Neilgherry small	76 s 0 d	à	84 s 0 d
low mid. grey	85 s 0 d		—
Costa Rica 7425 Säcke.			
dull mixed to fine ord.	59 s 0 d	à	67 s 0 d
fine fine ord. to well-made palish	68 s 0 d	à	73 s 6 d
low mid. to greyish well-made	75 s 0 d	à	83 s 6 d
New-Granada 610 Säcke.			
bold colory to fine blue new crop	89 s 0 d	à	104 s 0 d
greyish und mixed	74 s 0 d	à	83 s 0 d
La Guayra 20 Säcke.			
mid greenish	88 s 0 d	à	88 s 6 d
Venezuela 280 Säcke.			
fine ord. grey	77 s 0 d		—

Guatemala	1890	Säcke	meistens zurückgezogen.
Honduras	310	„	
Jamaica	1790	Colli	
Mocha	540	„	
St. Thomé	390	Säcke	
Afrikan.	340	„	
Rio	2200	„	
Santos	3490	„	

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auctionen nächster Woche ca. 870 Fässer Plantation Ceylon, — Kisten und Säcke East India, 1300 Säcke Central American, 6200 Säcke Costa Rica und 4800 Säcke Diverse. In Folge mangelhaften Angebots in den Dienstag- und Mittwoch-Auctionen war die Stimmung an unserem Markt eine sehr ruhige, die sich aber am Donnerstag mit der Ankündigung von ca. 6000 B. Costa Rica aus erster Hand, sowie größere Partien Ceylon, wesentlich belebte. Ceylon schließt voll 1s höher; colory middling Plantation (zweite Sitze) wurde zu 95 s, fine middling colory (erste Sitze) zu 105 s und bold bis 112/6 bezahlt. Die Costa Rica-Auction verlief voll 1s à 2s über den zuletzt bezahlten Preisen; Hauptkäufer war der Hometrade: low ordinary mixed 58 s à 62 s, ordinary to good ordinary greenish mixed 65 s à 68 s, fine ordinary to good even dull colory 70 s à 77 s. Von Guatemala werden nur noch Kleinigkeiten offerirt, welche zu 70 s für good ordinary dull fozy schlank Nehmer finden. **Brasil.** Circa 3000 Säcke Santos, meistens gelbe Fancy Kaffees, welche gestern in Auction waren, zogen kaum die Beachtung auf sich, welche man sich von dem schönen Assortiment versprach; nur ein kleiner Theil wurde verkauft: common mixed blacks 58 s à 60 s, good pale 73 s. Schwimmend wurden 1700 Säcke new crop Rio am Montag in Auction offerirt und zum großen Theil verkauft: low fair brownish 58 s à 60 s 6 d, fair channel to strict fair channel greenish 61 s à 65 s, channel good first to low superior 70 s à 73 s 6 d. Für sämmtliche am Markt befindliche Ladungen wurde unterhandelt, und für „Spruit" 43 s, für „Fritz" 54 s und für „Benus" circa 60 s refüsirt. Circa 2000 Säcke Bahia kamen zu 43 s 6 d bis 44 s 6 d floating Conditions zum Abschluß. Die Verschiffungen von Colombo bis Ende September vergleichen sich wie folgt:

1. October bis 30. September:

	1878/79.	1877/78.	1876/77.
Plantation	38,862 Tons	27,522 Tons	42,442 Tons
Native	2,861 „	3,463 „	4,576 „
	41,223 Tons	31,015 Tons	47,018 Tons

während die neue Ernte auf nur 30,000 à 35,000 Tons geschätzt wird. Die Zufuhren von Ceylon-Kaffee während der letzten vierzehn Tage beliefen sich auf 880 Tons per Steamer „Wm. Burkitt" und 290 Tons in 5 Steamern, und die schwimmende Quantität

ist jetzt auf 110 Tons reducirt. Von neuen Kaffees wird vor Anfang des neuen Jahres kaum Nennenswerthes hier an den Markt kommen. In Betreff des im Innern von Costa Rica zurückbleibenden Quantums schreiben unsere Freunde unter dem 9. September, daß solches auf 70,000 Ballen, meistens gemischte Kaffees, geschätzt wird, wovon nur wenig nach Europa verladen werden dürfte, indem für solche Qualitäten, welche in London 64s à 68s werth seien, in Californien schlank 16 Cents = 78s hier, bezahlt werde. Diese Kaffees dürften somit ihren Weg nach St. Francisco nehmen. Unsere letzte Depesche von New-York meldet: „Good Rio cargoes 16 Cents, neue Ernte; Markt unverändert. Die Statistik in den Vereinigten Staaten stellt sich wie folgt:

	1879	1878	1877
Vorrath von Brasil-Kaffee in erster Hand in allen Häfen am 27. Septbr.	160,026 S.		
Schwimmend und ladend von Rio und Santos am 4. September	145,571 "		
Gekauft in Rio u. Santos bis zum 24. September	209,000 "		
Total	454,597 S.	390,535 S.	456,362 S.
Vorrath in zweiter Hand	191,976 "	113,723 "	115,399 "
Total	646,573 S.	434,258 S.	571,761 S.
Preise für good cargoes am 11. Octbr.	16 Cts.	17 Cts.	19½ Cts.

Laut eines Telegramms vom 30. September sind die Verschiffungen von Colombo wie folgt:

	1879	1878
In den letzten vierzehn Tagen, 19. bis 30. September	44 Tons	347 Tons
Total-Verschiffungen d. Erntejahres	41,228 "	31,015 "

* **Bremen**, 11. October. (Wochenbericht) Tabak in Seronen, Packen und Kisten. Aus erster Hand wurden verkauft: 278 Seronen Havanna, 82 Seronen Cuba, 92 Seronen Palmyra, 340 Seronen Domingo, 1557 Packen Brasil, 158 Kisten Seedleaf, 385 Körbe Barinas-Blätter, 60 Körbe Barinas-Rollen, 304 Packen Türkischer. — Vorräthe erster Hand bestehen in circa: 5845 Seronen Havanna, 792 Seronen Cuba, 886 Seronen Ambalema, 96 Seronen Carmen, 100 Seronen Giron, 990 Seronen Palmyra, 1148 Seronen Domingo, 14,670 Packen Brasil, 1863 Kisten Seedleaf, 2300 Packen Java und Sumatra, 600 Körbe Barinas-Blätter, 40 Körbe Barinas-Rollen, 490 Packen Manila, 4428 Packen türkischer und griechischer, 250 Packen Esmeralda, 173 Packen Jamaica, 99 Packen mexikanischer, 80 Packen Smyrna, 810 Packen Rio Grande, 68 Packen ungarischer, 1167 Packen Paraguay. — Kaffee. Die Stimmung blieb eine unverändert günstige. Zu sehr festen Preisen wurden umgesetzt: 160 Sack Savanilla und 600 Sack diverser Sorten. — Zucker, roher. Verkauft wurden 159 Kisten blonde Trinidad, wodurch der Vorrath in erster Hand geräumt ist. Raffinirter lebhafter gefragt und Preise 1 ℳ höher. — Wolle. Der Markt blieb sehr ruhig. Capwollen vernachlässigt, gewaschene Buenos-Ayres ohne Aenderung. Die Wochenumsätze betragen 51 Ballen Natal Grease und 69 Ballen gewaschene Buenos-Ayres, zusammen 120 Ballen. Zugeführt sind vom Cap via London 264 Ballen. — Reis, roher. Nichts zu berichten. Import in diesem Jahre 852,365 Ballen, Umsatz in diesem Jahre 109,404 Ballen Polirter. Unser Markt bewahrte im Großen und Ganzen seine Festigkeit, in einzelnen Fällen zeigten Abgeber sich Käufern gegenüber allerdings mehr entgegenkommend, und fand dadurch ein belangreiches Geschäft statt, so daß Umsätze sich auf 30,000 Ballen beziffern. Letztbezahlte Preise weisen gegen zuvor rangirende kaum eine Veränderung auf. Umsatz in dieser Woche 30,000 Ballen, in diesem Monat 42,000 Ballen, in diesem Jahre 562,000 Ballen. — Vergleich der Lager von Reis incl. Mehl in allen Händen in den Jahren 1878 und 1879:

	1879 Kilo	1878 Kilo
Bestand am 1. September	46,090,612	46,163,023
Import im September	16,879,121	8,626,158
Export, hiesig. Consum u. Verlust	10,555,862	8,198,183
Bestand am 1. October	53,913,871	46,590,998

— Amerikanisches Schmalz. Das Geschäft war während der ganzen Woche ziemlich lebhaft. Die Preise setzten gleich etwa ½ ℳ höher ein, als sie in letzter Woche schlossen, und behaupteten sich mit geringen Schwankungen. Caffaro und Wilcox, verzollt, bedangen bis 40 ℳ Umsatz in verzollter Waare circa 500 Tierces. — Von unverzolltem Wilcox, loco sowie October-Lieferung, sind etwa 700 Tierces umgegangen, größtentheils zu 35 ℳ, mit vereinzelten Abschlüssen bis zu 35½ ℳ — Auch Lieferung blieb beachtet; Wilcox per December bis Februar-März bedang 35¼—35½ ℳ und sind davon ca. 1000 Tierces geschlossen. — Kost und Fracht sind einige Hundert Tierces Black & Krebs contrahirt. — Wilcox per October schließt zu 35½ ℳ, per später zu 35¾ ℳ, beides Forderung. — Einfuhr der Woche 1510 Tierces. — Erwartet 2800 Tierces. — Gesammtausfuhr der Vereinigten Staaten vom 1. November 1878 bis 20. September 1879 951,220 Tierces (Continent 506,410 Tierces) gegen gleichzeitig 1877—1878 924,010 Tierces (Continent 481,100 Tierces).

W. H. **Stettin**, 11. October. (Original-Markt-Bericht.) In der vergangenen Woche fand ein recht lebhaftes Geschäft statt und war dasselbe auch bereits an dem Leben, das im Hafen durch regen Schiffsverkehr hervorgerufen wurde, bemerkbar. — Petroleum hatte in der vergangenen Woche mehrere Hausseperioden durchzumachen, die aber stets nur kurzen Bestand hatten und durch niedrigere New-Yorker Course bald wieder ein Ende nahmen. Unser Markt zeigt eine feste Haltung, unterstützt durch den recht lebhaften Consum, der große Quanten aus dem Markt nahm und somit naturgemäß eine größere Nachfrage nach besonders disponibler Waare hervorrufen muß. Das Inland kauft bedeutend und wird bei einigermaßen günstigen New-Yorker Notizen eine Preissteigerung bei uns nicht ausbleiben. Für loco ist 11—11,50 ℳ bezahlt worden. Versandt vom 2. bis 9. October 14,174 Brls. Lager am 9. October 93,966 Brls. — Schweineschmalz wird in guter Stimmung von New-York gemeldet. Eine Statistik weist nach, daß der Export von drüben gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist, und werden, um den Ausfall zu decken, größere Einkäufe des Continents stattfinden müssen, wodurch ein weiteres Anziehen der Preise erwartet werden darf. Bei reger Kauflust und wachsendem Consum holte Wilcox 40 75—41, fairbank 40.50—40.75, Chamberlain 40 25—40.50. — Speck sehr fest, für disponible Waare wurden höhere Preise bewilligt und war die Nachfrage für den Consum lebhaft, short clear 39.50, longbacks 38.

* **Havana**, 6. September. Cigarren. (Original-Bericht, mitgetheilt von Siegfr. R. Karischeltz in Leipzig.) Wie vorauszusehen, ist in der Entwickelung des neuen Tabaks noch keine Besserung eingetreten und gelingt es noch keiner Fabrik, eine wirklich gute reife Waare zu Stande zu bringen. Seit 14 Tagen ist außerdem noch eine regnerische Witterung der Fabrikation sehr störend entgegen getreten, die die Arbeit unterbricht und das Reifen des Tabaks zurückhält. Aus diesen Gründen sind die damit beschäftigten Fabriken meist mit nur sehr geringen Ordres einstweilen versehen oder arbeiten vorsichtshalber nur sehr wenig. Das Fabrikat nimmt bis jetzt fast nur seinen Weg nach den Vereinigten Staaten, da die Ordres für Europa noch sehr zurückgehalten werden, indem man wohl einsieht, daß nur vollständig reife Waare dort Befriedigung findet. Es sind bis jetzt folgende Fabriken mit dem neuen Tabak beschäftigt: Española, Majagua, Cleepcion, Voz de Cuba, Moreira, Ultramarina, Rio Sella, Intimidad, Real, Cabal, Carolina, Bock, Upmann, Granadina, Inclan, Oportuna, Comercial, M. Garcia, B. Martinez, Igualdad, Flor de Cuba, H. Clay und Morales. Die drei letzten arbeiten die Einlage untermischt mit altem Tabak. Die Fabriken Cabanas, Legitimidad, Pedro Murias, Flor de Murias, Partagas, Villar, A. Allones, Corona, Punch werden wahrscheinlich erst Ende dieses Monats oder Anfang October beginnen und wird hoffentlich bis zu dieser Zeit der Tabak in den unteren Classen befriedigen.

* **Hamburg**, 11. October. (Original-Bericht von George Fraustädter & Co.) Kleesaat hat in allen Farben seine bisherigen Werthe behauptet, der Verkehr in diesem Artikel konnte aber noch keine größere Belebtheit erlangen. Zu notiren bleibt: Weißklee 40—79 ℳ, exquisit darüber, Rothklee 40—50 ℳ, Alsike 55—79 ℳ, exquisit darüber, Alles pro 50 Kilogr. Brutto für Netto.

W. **Aus der Provinz Posen**, 12. October. (Original-Hopfenbericht.) Die bisherige Haussebewegung, welche sich in sämmtlichen Hopfendistricten der Provinz zu erkennen gab, hat in jüngster Zeit einen vollständigen Umschlag erfahren. Veranlassung hierzu waren die aus Bayern und Böhmen entschieden flau lautenden Berichte; in Folge dessen sich die anwesenden bayerischen und böhmischen Käufer vom Einkauf fern hielten und erheblich niedrigere Gebote machten, wozu sich Producenten nur zaghaft entschlossen. Der Geschäftsverkehr beschränkte sich daher in den bescheidensten Grenzen und war der Waarenumsatz kaum die Hälfte so groß als Anfangs des Monats. Gegen Schluß der vorigen Woche, als Produzenten es einsahen, daß sie mit hohen Forderungen nicht reussiren, zeigten dieselben williges Entgegenkommen und wurde das Geschäft zu gedrückten Preisen etwas lebhafter. Von Platzspeculanten ist ebenfalls eine große Unlust im Geschäft zu erkennen, jedoch wurden von denselben noch verhältnißmäßig größere Partien für die Brauerkundschaft der Provinzen Schlesien, Brandenburg, Pommern, Sachsen, Ost- und Westpreußen aus dem Markt genommen, jedoch reflectirten dieselben fast ausschließlich auf prima Qualitäten, wofür sie auch im Verhältniß zu den ausländischen Käufern bessere Preise bewilligten. Man erwartet allgemein, daß sich bei dem jetzigen Preisrückgang ein größerer Export nach England herausstellen wird, da geringe Sorten, für welche England Hauptkäufer ist, momentan schon gutes Rendement nach dort geben. Wie wir hören, wurden auch bereits von Commissionären größere Posten für englische Rechnung acquirirt. Der Preisrückgang läßt sich seit acht Tagen bei feinen Qualitäten auf 15 ℳ, bei geringen Qualitäten auf 25 ℳ taxiren und sind die momentanen Preise wie folgt anzugeben: prima Waare 190—210 ℳ, fein 170—180 ℳ, mittel 135—150 ℳ, gering 120—125 ℳ per 50 Kilogr. Vorjähriger Hopfen ist jetzt vollständig unverkäuflich und werden noch die kleinen Reste mit 20—45 ℳ angeboten, ohne Nehmer zu finden. — Aus Amerika meldet man feste Tendenz und ein Anziehen der Preise.

Berlin, 10. September. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle, von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator.) Das Geschäft in der beendeten Woche verlief ruhig und sind die Preise theils besser, theils aber auch unsicher. Roheisen: Auf dem Glasgower Markt behält Verschiffungseisen gute Frage, da der Bedarf für Amerika fortbestehe und die Schiffsräume dahin für Monate engagirt sind; starke Schwankungen erlebten Warrants und sind schließlich niedriger, die letzten Notirungen lauten 62sh Cassa pro Ton, Middlesbro-Eisen verkehrt steigend. Hier ist noch immer schwacher Begehr, indem es der Großindustrie an Bestellungen fehlt, es gelten gute und beste Marken schottisches Roheisen 9.00 à 9.80, und englisches 6.70 à 7.00 pro 100 Kilogramm. Eisenbahnschienen zum Verwalzen 6.20 à 6.40, zu Bauten in ganzen Längen 7.00 à 7.20, Walzeisen 14.00 à 14.20, und Bleche 20.00 à 24.00 pro 100 Kilogramm. Kupfer höher, gute und bessere Sorten engl. und austral. 130.00 à 137.00 und Mansfelder 136.00 à 137.00 pro 100 Kilogramm. Zinn steigend, Bancazinn 170.00 à 171.00, prima englisches Lammzinn 164.00 à 165.00 pro 100 Kilogramm. Zink ruhig, gute und beste Marken schlesischer Hüttenzink 37.50 à 40.00 pro 100 Kilogramm. Blei ruhig, Harzer, sächsisches und Tarnowitzer 30.00 à 30.50 pro 100 Kilogramm. Kohlen und Coaks lebhafter, englische Schmiedekohlen nach Qualität bis 48.00 pro 40 Hektoliter, schlesischer und westfälischer Schmelzcoaks 1.80 à 2.10 pro 100 Kilogramm frei hier.

Stettin, 11. October. Heringe. Die Zufuhr von Schottland betrug in dieser Woche 18,185 To. Der Totalimport der Saison rechnet sich auf 158,081 Tonnen. Gegen frühere Jahre ist Stettin durch eine verhältnißmäßig größere Importation vor den bekannten anderen Hauptstapelplätzen der Ost- und Nordsee begünstigt worden, und haben sich daher auch vom Inlande die Beziehungen von unserem Platze dem entsprechend belangreich gestaltet. Bis zu heutigem Datum war der Import von Schottland 141,782 Tonnen in 1878, 150,843 Tonnen in 1877, 121,761 Tonnen in 1876, 172,904 Tonnen in 1875. Der Eisenbahnversandt war in der letzten Woche vom 1. bis 8. d. von schottischen und norwegischen Gattungen 8095 Tonnen und beträgt seit Neujahr 139,826 Tonnen gegen 172,825 Tonnen in 1878, 153,088 Tonnen in 1877, 191,659 Tonnen in 1876, 177,273 Tonnen in 1875. Während der Monate Juli, August, September, in welchen hauptsächlich die Saison für neuen Fisch beginnt, belief sich der Versandt in den Jahren

	1879	1878	1877	1876
auf	61,793 To.	81,753 To.	85,770 To.	82,255 To.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß in Folge des diesjährigen schwachen norwegischen Fangs und der kleinen Zufuhren von Fettheringen ein verhältnißmäßig größeres Quantum als sonst aus schottischen Heringen besteht. In der entsprechenden Zeit vom 1. Juli bis Ende September betrug der Import von norwegischen Heringen 1879 nur 45,181 Tonnen,

	1878	1877	1876
gegen	65,391 To.	69,337 To.	78,405 To.

Der diesjährige schottische Fang ist der schwächste innerhalb des Zeitraums von 10 Jahren gewesen. Das in diesem Jahre als Crownfull gestempelte Quantum wird auf ca. 110,000 Tonnen geschätzt gegen 1878 232,496 Tonnen, 1877 189,602 Tonnen, 1876 130,379 Tonnen. Folgende Zusammenstellung wird weiter einen Ueberblick der letzten Saisons im Vergleich zu der gegenwärtigen bieten:

	1876 Crs.	1877 Crs.	1878 Crs.
Saisonfang der ganzen Ostküste incl. Orkney Shetlands, Firth of Forth	393,740	487,199	567,917

Abladungen von Schottland

	1876 Tonnen	1877 Tonnen	1878 Tonnen
nach Deutschland	333,974	494 648	546,689
" Rußland	43,399	47,124	60,513
" div. Ländern	2,362	2,131	1,764
Total	379,735	543,903	608,966
Abladungen nach Stettin	138,095	216,244	198,721

Das Verhältniß dieser Ziffern, Abladung nach Stettin, stellt sich zu den Zahlen, welche den Totalfang angeben, für das Jahr 1876 auf 35 Proc., 1877 auf 44½ Proc., 1878 auf 35 Proc. Nach zuverlässigen authentischen Angaben beträgt der diesjährige Totalfang nordischer Stationen 387,000 Crs., der Totalfang der ganzen schottischen Küste 390,000 Crs. und hat das Verhältniß in diesem Jahre daher schon die Höhe von 43 : 100 erreicht. Bekanntlich haben die Zufuhren in Folge vorherrschenden Westwindes prompter als je den Continent erreicht und wird das in dieser Saison noch zu erwartende Quantum unverhältnißmäßig klein sein. Nur wenige der zuletzt angekommenen Ladungen sind noch zu entlöschen. Im Laufe der Woche wurde Fullbrand mit 52½—54 ℳ tr., Crownbrand Matjes mit 36½—38 ℳ tr., ungestempelter Voll- mit 50—51 ℳ tr., Crownbrand Ihlen 37—38 ℳ transf., Crownbrand Mixed 38 ℳ tr. bez. und schließt der Markt fest. Von Norwegen langten in dieser Woche 3407 Tonnen Fetthering an. Bezahlt wurde vom Bord zu vollen Preisen Kaufmanns- 39 bis 40 ℳ, groß mittel 31—33 ℳ, reell mittel 28—30 ℳ und mittel 25—27 ℳ transito. — Sardellen behauptet, 1875er 71—71,50 ℳ gef., 1876er 75 ℳ per Anker gef.

—r. **Oschatz**. In der letzten Versammlung des hiesigen Productenbörsenvereins (Sonnabend, 11. Oct.) wurden pro 50 Kilogramm folgende Preisbestimmungen vorgenommen: Weizen 10,50—10,70 ℳ (pro 85 Kilogramm 17,85—18,19 ℳ). Roggen 8,10—8,50 ℳ (pro 80 Kilogr. 12,96—13,60 ℳ). Gerste 7,60 bis 7,90 ℳ (pro 70 Kilogr. 10,64—11,06 ℳ). Hafer 6,50 bis 6,85 ℳ Kartoffeln 3,25—3,50 ℳ Heu 3,20 bis 4 ℳ, Stroh 2,40—2,85 ℳ, Raps 11,05 ℳ

—r. **Leisnig**. Marktpreise am letzten (11. October) Wochenmarkt waren: Weizen pro 85 Kilogr. 18 bis 18,50 ℳ, Korn pro 80 Kilogr. 18—19,20 ℳ, Hafer pro 50 Kilogr. 6,20—6,80 ℳ, Butter 1 Kilogr. 2,16 2,36 ℳ, Ferkel à Stück 4—8 ℳ

Magdeburg, 13. October. Kartoffelspiritus. Locowaare begehrt und wesentlich höher bezahlt, Termine steigend. Loco ohne Faß 54,5 ℳ, ab Bahn 54,8 ℳ, per October 54,5—55 ℳ, per October-Novbr. 55 ℳ, per November-December 55 ℳ, per December-Januar 55,3 ℳ, per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — Rübenspiritus höher. Loco 51¾ ℳ

Paris, 11. October. Weizen fest, per October 32,80, per November 33,00, per November-Februar 33,30, per Januar-April 33,75. — Mehl fest, per October 71,25, per November 71,25, per November-Februar 71,75, per Januar-April 72,00. — Rüböl ruhig, per October 80,00, per November 80,50, per December 80,75, per Januar-April 81,50. — Spiritus ruhig, per October 65,25, per Januar-April 64,50.

New-York, 11. October. Baumwolle in New-York 10 1/16, do. in New-Orleans 10 1/16. — Petroleum in New-York 7¼, do. in Philadelphia 7¼, rohes Petroleum 6¼, do. Pipe line Certificats 88 C. — Mehl 5 D 40 C. — Rother Winterweizen 1 D. 39 C. — Mais (old mixed) 55 C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7. — Kaffee (Rio) 15½. — Schmalz (Marke Wilcox) 6 11/16, do. Fairbanks 6⅝. — Speck (short clear) 6¼ C. — Getreidefracht 6½.

Leipziger Börse am 13. October 1879.
Witterung: Trübe.
Spiritus loco 58 ℳ Geld. Höher.
Adv. Cerutti, G.

— Von der Güterexpedition in Meuselwitz wurden vom 5. bis mit 11. October an Wagenladungen à 5000 Kilogramm Braunkohlen befördert:

384 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
508 " in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
692 " in d. Richtung n. Gaschwitz u. darüb. hinaus,
1584 Ladungen.

Von Rositz gingen ab:

98 Lad. in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
26 " in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
124 Ladungen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berliner Productenbörse, 13. October. Weizen loco 200—235 ℳ, per Oct.-Nov. 234.— ℳ, per Frühjahr 243.— ℳ — Roggen loco 151.— ℳ, per Oct.-Nov. 152.— ℳ, per Nov.-Dec. 153,50 ℳ, per Frühjahr 163.50 ℳ Kündigung: 17. Tendenz: Steigend. — Spiritus loco 52.90 ℳ, per October 54.— ℳ, per Oct.-Nov. 54.— ℳ, per Frühjahr 56.50 ℳ Kündigung: 11. Tendenz: Höher. — Rüböl loco 54.90 ℳ, per Oct.-Nov. 53.90 ℳ, per Frühjahr 56 30 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Unverändert. — Hafer per Oct.-Nov. 130,50 ℳ, per Frühjahr 143.— ℳ

Berlin, 13. October, 2 Uhr — Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 461.	Köln-Mindener 141 25
do. Lombarden 141.	Bergische 92.74
Credit-Actien 460 50	Rheinische 146 25
Disconto 165 50	Neue Russen 89 50
Galizier 104.75	Russ. Banknoten 216 50

Tendenz: Ruhig.

Berlin, 13. October. (Schlußcourse.)

Eisenbahnactien.
Aussig-Teplitz 167.40
Berlin-Anhalter 98.25
Berlin-Görlitzer 17.90
Bergisch-Märkische 92.90
Berlin-Potsd.-Magd. 94.
Berlin-Stettin 109.25
Bresl.-Schw.-Freib. 87.90
Köln-Minden 141.10
Galiz. K.-Ludwigsb. 104.50
Halle-Sorau-Guben 13.90
Magd.-Halberstadt 140.25
Mainz-Ludwigsh. 79.50
Oberschlesische Lit. A. 167 25
Oesterr. Nordwestb. 225.
do. Frz.-Staatsb. 461.
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 140.50
Prag-Turnau 40.80
Rechte Oder-Ufer 132.50
Rheinische 145.90
Rumänier 38.60
do. Stamm-Prior. 98.
Thüringer 142.
Weimar-Gera St.-Pr. 19.

Bank-Actien.
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 136 50
Berliner Handelsges. 72.50
Chemn. Bankverein 86 50
Coburger Credit 78.
Darmstädter Bank 134.50
Deutsche Reichsbank 154.
Disconto-Command. 165.90
Dresdner Bank 118.75
Deutsche Bank 126.50
Geraer Bank 86.75
do. Hdls.- u. Creditb. 40.
Gothaer Bank 95.50
Leipz. Discontoges. 79.
Meining. Credit.-Anst. 80,90
Oberlausitzer Bank 76.75
Oesterr. Creditanst. 460 50
Sächs. Bank 111.50
Schönheimer Bankv. 22.
Weimarische Bank 87 25

Industrie-Actien.
Gelsenkirchen 106.25
Königs- u. Laurah. 88.

In- u. ausländ. Fonds.
3½ Sächs. Rente 75.80
Oestr. Loose v. 1860 122.50
do. Papierrente 58.90
do. Silberrente 59 90
do. Goldrente 70.40
Neueste 5proc. russ. conf. Anleihe v. 1877 89.75
4proc. preuß. Consf. 97 50
4½ Dtsche. Reichsanl. 97 50
Ungar. Goldrente 82 50
Russ. Orient-Anl. II. 61.25

Wechsel.
Petersburg k. S. 215.50
do. 3 M. 213 90
Wien k. S. 172 50
do. 2 M. 171.45

Sorten.
Napoleonsd'or 16,15
Oesterr. Banknoten 173.
do. Silbergulden —.
Russ. Banknoten 216.

Tendenz: Geldknappheit und die Preissteigerung des Getreides verstimmte schließlich. Bahnen fest.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 461.—, Franzosen 461.—, Lomb. 140.—. Disc.-Comm. 165,50, Bergische 92.75, Köln-Mind. 141.25, Rhein. 146,10 Galizier 104 50, Rumänier 38.60, Goldrente 70.40.

Dresden, 13. October.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 12.25

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpzg. 136.
Chemn. Bankverein 86.
Dresdner Bank 118.75
Geraer Handels- u. Creditbank 40.
Leipziger Bank 118 25
Oberlausitzer Bank 76,25
Sächsische Bank 110.

Eisenbahn-Prior.
Leipz.-Dresd. v. 1866 99.
Buschtiehrader 78.75
do. Emission 1871 73.50
do. do. 1872 71.60
Dux-Bodenbacher 80.
do. Emission 1871 70.
do. do. 1874 62.
Gal. Carl-Ldwb. I. E. 88.60
do. do. II. E. 87.50
do. do. III. E. 87.
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 83.
do. 1873 II. E. 81.50
Kaschau-Oderberg 69.50
Kronpr. Rud. I. Em. 75.
do. 1869 II. Em. 74.50
do. III. Em. 74.50
Prag-Duxer I. Em. 38.50

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 9.
do. Stamm-Prior. 11.25
Braunschw. Nat.-Gr. 67.50
I. Culmb. Exportb. 121.
Felsenk.-Brauerei 230.
Feldschl.-Brauerei 89
Gambrinus-Br. 85.75
Hofbrauhaus 16.
Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 19.
Meißn. Felsenk.-Br. 26.
Plauenscher Lagerk. 80.
Radeberger Bierbr. 26 50
Reisew. Brauerei 106.
Schloß-Chemnitzer-Actien-Lagerbier-Brauerei 220.
Societäts-Brauerei 106.

Contin. Pferdeb. 58.50
Elb-Dampfsch. 203.50
K.-Schleppschiff. 120.50
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 161.

Chemn. Papierf. 101.50
Dresdner Papierf. 127.
Penigerpat.-Pap. 76.60
Gebr. Papierfabr. 105.50
Thode'sche 149.
Ver. Bautz. Papierf. 134
Weißenb. Papier. 101.

Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 86,75
Dtsche. Werkz.-Maschinenf. (Sondern. u. Stier) 20 25
Masch.-B.-A. Golzern 75

Frankfurt a. M., 13. October. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.35	Lombarden 69¼.
Wiener do. 173.	Meininger 80¼.
Oesterr. Credit 229¾	Oesterr. Goldrente 70⅜.
II. Orient-Anleihe 61⅝.	Galizier 208
3½ Sächs. Rente 75¼.	Hess. Ludwigsbahn 80½.
Staatsbahn 229¼.	Köln-Mindener 141½.
Darmst. Bank 134	Ungar. Goldrente 82⅜.

Tendenz: Matter.

Wien, 13. October. (Schlußcourse.)

Papierrente 68 60	Silber 100.
Silberrente 69,70	Galizier 241.50
60er Loose 126.	Napoleonsd'or 9 32
Ungar. Goldrente 95,70	Ducaten 5,58
Bank-Actien 837.	Staatsbahn 266.25
Credit-Actien 226.80	Lombarden 81 90
Anglo-Austr.-B. 136 60	Goldrente 81,60
Wechsel auf London 117.50	Deutsche Reichsbankn. 57.90

Tendenz: Fest, in Spielwerthen schließlich Realisirungen.

Paris, 13. October, Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 118,42, Staatsbahn 575.—, Lombarden —.—, Ungarische Goldrente 84.

Liverpool, 13. October, (Baumwollenmarkt.) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. — Stimmung: Fest. Preise: Auf Zeit steigend. Heutiger Import 5000 Ballen. hiervon 4000 Ballen Amerikanische, 1000 B. Brasilianische.

Liverpool, 10. October, (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen, Stimmung: Amerikaner anziehend, Surats fest. — Upland good ordinary 6⅝, do. low middling 6 7/16, do. middl. 6 11/16, Orleans good ordin. 6⅝, do. low middl. 6 13/16, do. middl 6 15/16, Pernam fair 6 13/16, Egyptian brown fair 6¾, do. do. good fair 7¼, Egyptian white fair 6⅞, do. do. good fair 7, Dhollerah fair 5⅛, do. good fair 5⅜, do. good 5 11/16, Oomra fair 5⅛, do. good fair 5⅜, do. good 5⅝, Madras Tinnevelly good fair 5⅜. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 11. October. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81 C., Wechsel auf Paris 5.23¾, 5proc. fundirte Anleihe 103⅝, 4proc. fund. Anleihe von 1877 101⅞, Erie-Bahn 41⅞, Central Pacific 110, New-York Centralbahn 119¼.

Schifffahrtsberichte.

K. **Magdeburg**, 13. October. Hiesiger Pegelstand 96 cm

New-York, 11. October. Der Dampfer „Canada" von der National-Dampfschiffs-Compagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Marseille (8./10.): Dampfer „Peiho" von China und Indien; in Bombay (9./10.): Dampfer „Columbia" von Glasgow.

New-York, 12. October. Am 3. d. M. brach auf dem Dampfer des norddeutschen Lloyd „Mosel" unter den mit Seiden- und Baumwollstoffen gefüllten Kisten, welche in Southampton eingeschifft waren, Feuer aus. Dieser Theil der Ladung verbrannte; das Feuer wurde sodann gelöscht. Der Dampfer selbst ist unbeschädigt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 13. October 1879.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	98,35 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	98,35 bz	
4		do. do.	M. 500—200	98,40 G.	
4	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M.5000-2000	75,40 G.	
4	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,40 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	75,45 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,45 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	75,75 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,75 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	79 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,50 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98,25 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,50 bz u. P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	99,75 B.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	99,40 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,40 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99,55 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99,55 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	100,50 G.	à25 101 G
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99,55 G.	à50 100,25 G.
5	do.	do. do. - 1867	500	100,15 G.	
5	do.	do. do. - -	100	100,15 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	99,40 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	99,50 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	90,75 bz	
4	do.	do. do. - B.	25	99 bz	
4	do.	do. Act. d. c. S. Schl.-E.	100	106,90 P.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,50 G.	
	⅓ 100	do. do. III. -		102,50 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,30 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	92 P.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	98,60 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	98,60 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	119,25 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,75 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	99,75 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	98,75 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,50 P.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	85,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	90 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	90 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	97,75 bz	à2000 97,75 P
4	do.	do. do.	100-287.u.100M	99 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	97,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	97,75 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,75 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. künd. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	98,75 P.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99,50 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	101 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	101,50 G.	à500 101,75 bz
4	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,75 P.	
4	do.	Anleih.-Scheine der	M. 500	98,60 bz	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	102,75 bz	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	102 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 ℛ rücks.	1000—50	104 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	110,75 G.	
5	do.	do. à 100 ℛ do.	do.	104,60 G.	
4	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	99,50 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 ℛ rücks.	do.	100 G.	
4	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102,70 bz	
4	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	100,25 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	104 G.	
4½	Div.	do. do. . .	do.	101,75 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	101,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—200	102 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,60 P.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	81 G.	
4½	do.	do. do.	do.	95 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84 G.	
4	do.	do. do.	500—50	99,70 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,50 G.	kl. 103,75 bz
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,25 G.	à100 104,50 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,50 P.	
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,50 G.	kl. 102,75 G.
4	do.	do. do.	1000—50	102 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	96,75 P.	
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	94,25 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	97,75 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10,000—50	105,50 bz	
3½	Fbr. Aug.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	86,90 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	131,50 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	132,25 G.	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M10,000-200	98 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	136,75 P.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	112 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	110,75 G.	
5	do.	do. à 110 ℛ rücks. III. -	1000—100	108,90 bz	
5	do.	do. à 110% - III. B.	3000—300	108,90 bz	
4½	do.	do. à 110 ℛ -	1000—100	98,75 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	117 G.	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	89,50 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	79,40 bz	
4⅕	Jan. Juli April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	59,90 G	
4⅕	Febr. Aug. Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	58,75 G	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	82,80 bz u. G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	112 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	328 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	121 G	à 100 fl. 127 bz
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	293 G	
4	1/4 15/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	81,80 G	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R. P. 1000,100,50	61,25 P	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	" 1000, 100	61 G	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	" 1000, 100	60,75 G	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	164 G	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	152,25 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	88,50 G	
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M.	102 bz	
5	do.	do. do.	300	103,50 P	
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	102 bz u. P	
4	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	91 P	
4	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	97,50 G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	102,50 G	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500, 100, 50 u. 25 Dollar G.	103,60 P	
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund.		101,90 P	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,69 G
20-Francs-Stücke	do.	16,17 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,64 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		172,80 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	216,75 G

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,60 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,70 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	80,50 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		79,90 G.
London	1 £	8 T.	2	20,37 G.
do.	1 £	3 M.		20,28 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	80,60 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,15 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,75 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,15 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4½ %, Lombards 5½ %

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
4 19/20	5 4/15	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	98 G.
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	167,25 G.
3⅝	4	4	do.	Bergisch-Märkische	100	93 G.
5¾	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	97,50 G.
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	12 G.
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	16,75 G.
3½	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	95 G.
7 1/20	3,65	4	do.	do. Stettin incl. C. 1/7 78	200, 100	110 G.
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	55,25 G.
2½	3¼	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	87 G.
0	2,86	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	64,50 bz u. G.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	19 bz u. G.
16⅔	13⅓	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	142,75 P.
0	½	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	46 P.
9⅔	8,214	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	104 G.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	6,25 G.
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	14,25 G.
5 1/20	6,3	4	do.	Köln-Minden	200	141,70 bz
8	9½	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	141 P.
5	4	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 ℛ	80 bz u. G.
8½	8½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	167,25 bz u. G.
8½	8½	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	—
6	6	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
8	0	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	40,50 G.
6¼	7	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	132,50 G.
7	7	4	do.	Rheinische	250	147 bz
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4 % gar.	do.	—
2	2	4	1. Jan.	Rumänische	100	39 G.
7½	8	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	143,75 bz u. G.
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4 % gar.	do.	96,50 P.
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	102,50 G.
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	46 G.
—	—	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	25 G.
—	—	fco.	do.	do. . . .	do.	7,90 P.
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.		
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	106 G. *
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔ % baar pr. Stück M.	200	42 G.
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	93,90 P.
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓ % in 3⅔ Rente pr. Stück M.	do.	24 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	50,25 G.
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	20,50 G.
[illegible]	2½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	70 G.
3½	4½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	85,90 G.
8	8	8	do.	Rumänische	150	97,90 G.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	18,50 G.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	15 G.
				Bank- u. Credit-Act.		
5⅝	6⅝	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	136,70 G.
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	166 P.
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	86 P.
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	79 P.
6¾	6¾	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	134,25 G.
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	127 G.
8⅔	9⅓	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40 % E.	100	—
2	3	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6½	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	118,50 bz u. P.
4	5	4	do.	Geraer Bank	do.	87,75 P.
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	40 G.
5⅓	5⅓	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	95,50 G.
5⅔	5½	4	1. März	Leipziger Bank	250	118,25 bz u. G.
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	95 G.
1⅔	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	78,50 bz u. G.
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	17,50 G.
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anst.	100	80 G.
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	76,50 P.
8½	8¾	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
6,30	6,30	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	154,50 P.
5¾	5¾	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	109,70 G.
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	107 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	22 G.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank *	do.	82,25 G.
0	0	4	do.	Weimarische Bank	100	87,50 P.
8	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	80 P.

* in Liquidation.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7½	1	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88⅓	135 bz
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	37 G.
0	—	4	do.	Crötlw. Papierf. z. Halle	200	52 G.
0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	20,50 G.
77/78 0	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	106,75 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100 P.
12	13⅓	4	1. Jan.	Holzst.-F.-F. Niederschlema	M. 300	159,50 G.
7½	5½	4	do.	Kettenschleppsch. d. O.-E.	100	120,50 G.
0	2	4	do.	Leipziger Baubank	do.	58 G.
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	9000 G.
7	7⅓	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	116 P.
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	147 P.
77/78 4	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	102,50 G.
5	5	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 200	—
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Liqu. *	100	pr. St. M. 19 G.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	260 G.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103,50 G.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	103,50 G.
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	41 P.
5½	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	75 G.
77/78 4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	300	68 P.
0	1⅓	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	54 G.
6	16	fr.		TeutoniaLebensv.-B. p. St.	1000 20% Einz.	1850 G.
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	—
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	97,50 P.
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	104 G.
3½	2½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	46 G.

* in Liquidation.

* Netto v. 11. 108 G.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	101,50 P.	
5	do.	Annaberg-Weipert Zurückgez. Mk. 234 per Stück	100	5,50 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 P.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	102 G.	kl. f. ½
4½	do.	do. - B.	do.	102 P.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	101,50 P.	5000 101,50 (P
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101 P.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	101,40 G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101 G.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	100,50 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	100,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	104 P.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	97 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	102 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102 P.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	97 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	3000, 1500, 1000, 300	103 P.	
4	do.	do. do. - B.	do.	96,60 bz	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,75 P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,60 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,40 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	101 G.	
5	Jan. Juli	do. gek.	do.	—	conv. 101 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105 G.	78er 106 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	98 P.	
4½	do.	do. - G.	do.	102 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	102 G.	
5	do.	do. . . . conv.	do.	101,80 bz	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	101,40 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	102,25 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102,25 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	101 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	98 G.	a. 98 P
4½	do.	do. II. -	500—100	102,75 G.	
4	do.	do. III. -	do.	97,75 P.	
4½	do.	do. IV. -	do.	102 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	102 G.	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	101,85 G.	
4½	do.	Weimar-Gera	500—50 M.	92,50 G.	
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	95,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,75 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	101 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	101 bz	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	100,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	100,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	103,70 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	74,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	72,40 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	76,70 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	73,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	71,50 bz u. G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	62 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T.	78,50 bz u. P.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	70,40 G.	m. C. 1 ¼ ...
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	82,75 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	67,70 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	89 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	87,10 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	86,80 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	86,80 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	63 P.	
5	do.	do.	do.	do.	66,60 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872 fco. Z.	do.	64,50 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	93,60 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	83 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	81,80 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	70 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	75 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	74,50 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	74,50 P.	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	72,75 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	74 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	69 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	66 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	64,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	22,50 P.	m. C. ... 1 77
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	103 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	100,60 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	100,60 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	83,50 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	78,50 P.	
5	JuniDec.	Gold	do. do.	600 M.	95,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	88 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	63,25 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	37,25 bz	m. C. p. 1. 7.
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	38,20 bz G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	37,75 bz G.	p. 1. 7.
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	74,75 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	70,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	68,75 bz u. G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	90 G.	
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	96,50 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	72 P.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	64,50 G.	

	Divid. pr. 1877	1878	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
					a. Braunkohlenactien.			
	0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	10 P.	
	0	—	—	6	Mariengrube bei do.	do.	70 P.	
	0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	50 P.	
	0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 G.	
	0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	85 P.	
	ℳ	ℳ			*b. Steinkohlenactien.*			
	0	—	—	1	Concordia in Niederlössn.	do.	166 G.	Pr.-A. 170
	0	—	—	1	Deutschland	do.	25 P.	Pr.-A. 60 P
	150	130	—	78	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	1780 G.	Jung [illegible]
	0	—	—	1	Gersdorfer	do.	40 G.	
	0	—	—	20	GottesSegenLugauSt.-A.	do.	300 P.	
	0	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	500 G.	
	0	—	—	1	Kaisergrube	do.	38 P.	Pr.-A. 100 P
a. D.	12	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	182 G.	
	0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	175 P.	
i. Z.	30	36	—	88	Oberhohndorf-Forst	210	305 G.	
	15	15	—	29	do. Schader	270	300 G.	
	0	—	—	per 78/79	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	28 G.	
	0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	30 G.	
	0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	100 G.	
	0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	4 G.	
	75	70	—	56	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2125 P.	
	0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	52,50 G.	
	0	—	—	1	do. do. S. II.	90	36 P.	
	0	—	—	1	do. do. S. III.	90	36 P.	
	0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	100 P.	Pr.-A. 178 G
	75	69	—	14	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1180 P.	
	40	30	—	28	Zwickau-Oberhohndorf	330	1030 G.	
	45	30	—	74	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	188	950 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für den feuilletonistischen Theil Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Lanz, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.